

BETRIEBSANLEITUNG UND WARTUNG

155



SERVICE

Um aus dem Fahrzeug beste Leistungen herauszuholen und sämtlichen Organen maximale Standzeiten zu garantieren, müssen die in diesem Heft enthaltenen Betriebsanleitungen und Wartungsnormen **GENAUESTENS EINGEHALTEN WERDEN.**

Im Interesse der Kunden wird empfohlen, die Wartungsarbeiten und, wo erforderlich, die Instandsetzung des Fahrzeugs von den **WERKSTÄTTEN UNSERES KUNDENDIENSTES** durchführen zu lassen, da diese Werkstätten mit den geeigneten Geräten ausgerüstet sind und über gut geschultes Personal verfügen.



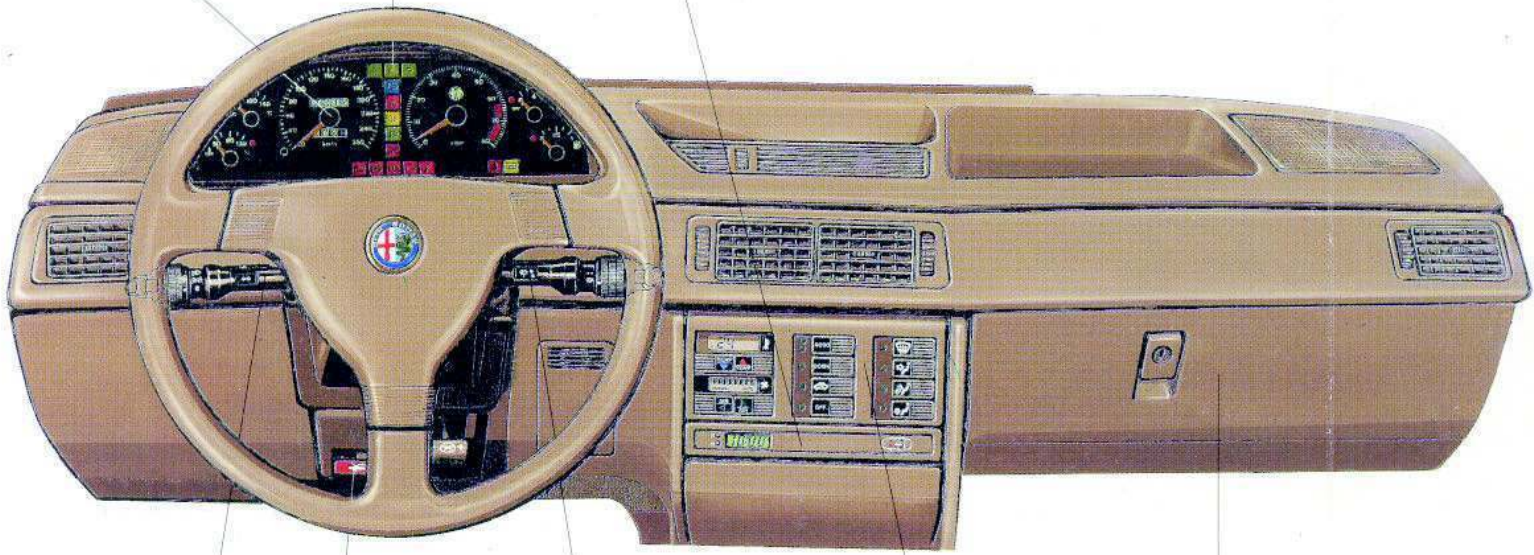
SERVICE

FÜR DEN ZU VERWENDENDEN KRAFTSTOFFTYP UND UM ZU WISSEN, WAS IN EINEM FALL VON BETANKUNG MIT FALSCHEM KRAFTSTOFF ZU TUN IST, SIEHE SEITE 216 (VERSIONEN MIT BENZINMOTOR) ODER SEITE 217 (VERSIONEN MIT DIESELMOTOR).

A

B

C



D

D

E



SIEDZENIE KIEROWCY ZAMKI, STEROWANIE FOTELEM, PAS BEZPIECZENSTWA, LUSTERKA WSTECZNE, SZYBY BOCZNE, KIEROWNICA

TABLICA WSKAŹNIKÓW TEMPERATURA W UKŁADZIE CHŁODZENIA, TEMPERATURA OLEJU, PRĘDKOŚCIOMIERZ, OBROTOMIERZ, CIŚNIENIE OLEJU, CZUJNIK POZIOMU PALIWA

LAMPKI OSTRZEGAWCZE OŚWIETLENIE, ALTERNATOR, ABS, HAMULCE, ZAWIESZENIE HYDRAULICZNE, PASY BEZPIECZENSTWA, OLEJ, UKŁAD CHŁODZENIA, WSKAŹNIK REZERWY PALIWA

PANEL KONTROLNY ZEGAR CYFROWY, PŁYN W SPRYSKIWACZU PRZEDNIEJ SZYBY, OLEJ SILNIKOWY, CHŁODZENIE SILNIKA, ŚWIATŁA STOP, TYLNE ŚWIATŁA PRZECIWMGŁOWE, ŚWIATŁA POZYCYJNE, OŚWIETLENIE TABLICY REJESTRACYJNEJ, INFORMACJA O OTWARTYCH DRZWIACH

DŹWIGNIE PRZY KIEROWNICY ŚWIATŁA POZYCYJNE, ŚWIATŁA MIJANIA, ŚWIATŁA DROGOWE, KIERUNKOWSKAZY, TYLNE ŚWIATŁA PRZECIWMGŁOWE, WYCIERACZKI SZYBY, SPRYSKIWACZ SZYBY, ODMRAŻACZ TYLNEJ SZYBY I LUSTEREK WSTECZNYCH, SPRYSKIWACZE REFLEKTORÓW

KLIMATYZACJA KLIMATYZACJA AUTOMATYCZNA, KLIMATYZACJA STEROWANA RĘCZNIE, OGRZEWANIE STEROWANE RĘCZNIE

POKRYWA SILNIKA DŹWIGNIA ZWALNIAJĄCA POKRYWE, KOREK ZBIORNIKA PALIWA

POMIESZCZENIE BAGAŻNIKA OTWIERANIE OD WEWNĄTRZ POJAZDU, OTWIERANIE Z ZEWNĄTRZ POJAZDU, AKCESORIA I NARZĘDZIA

DRZWI CENTRALNY ZAMYKANIE I OTWIERANIE, ZABEZPIECZENIE PRZED DZIEĆMI



A

B

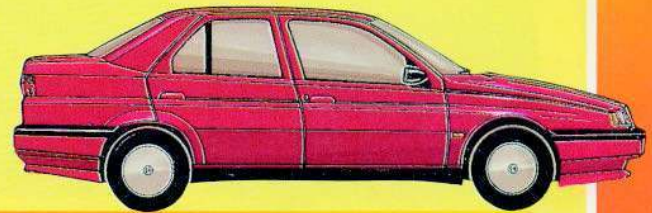
C

D

E



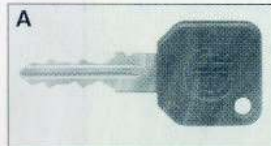
GEBRAUCHSINFORMATIONEN



IN DIESER EINFÜHRUNG SIND ALLE NOTWENDIGEN INFORMATIONEN FÜR EINE ERSTE
BEKANNTSCHAFT MIT DEM FAHRZEUG UND SEINEM GEBRAUCH ENTHALTEN

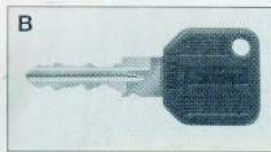


GERÄTCHINE-OPERATIONEN



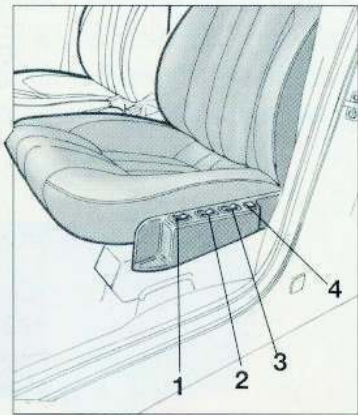
CA 074

A GROSSER HANDGRIFF
START UND
ALLE SCHLÖSSER

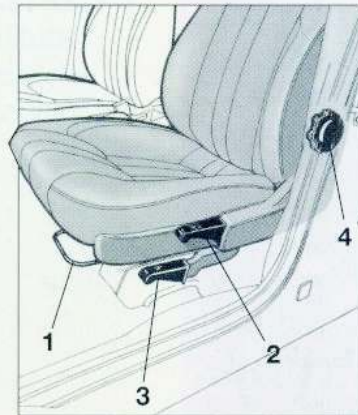


CA 075

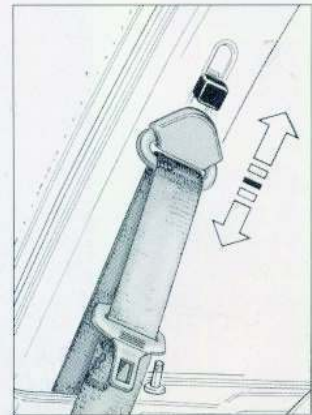
B KLEINER HANDGRIFF
NUR ZÜNDUMSCHALTER



1. REGULACJA WZDŁUŻNA
2. REGULACJA WYSOKOŚCI
3. REGULACJA POCHYLENIA
4. PODGRZEWANIE

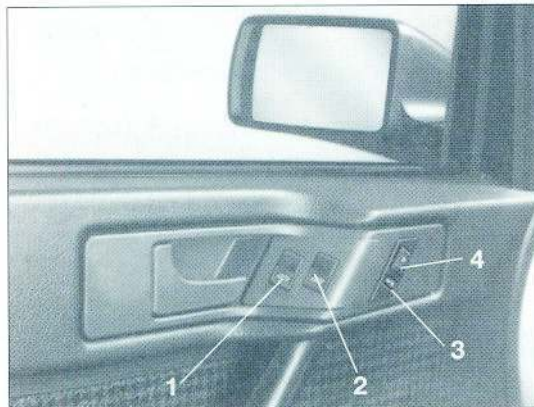


1. REGULACJA WZDŁUŻNA
2. REGULACJA POCHYLENIA
3. REGULACJA WYSOKOŚCI
4. REGULACJA ŁĘDŹWIOWA



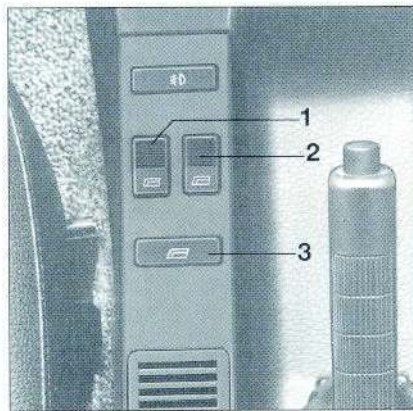
REGULACJA WYSOKOŚCI
PUNKTU MOCOWANIA
PASÓW BEZPIECZEŃSTWA

SIEDZENIE KIEROWCY



CA 056

1. SCHEIBENHEBER FAHRERSEITIG
2. SCHEIBENHEBER FAHRGASTSEITIG
3. WAHL DES RÜCKSPIEGELS
4. ORIENTIERUNG DES RÜCKSPIEGELS



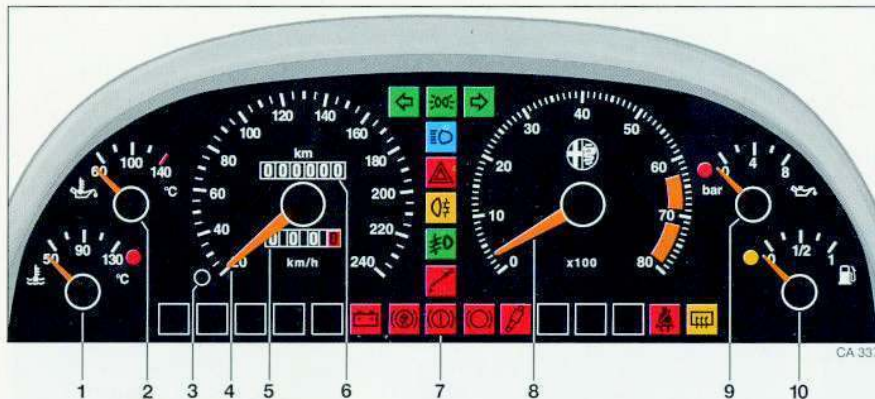
CA 057

1. SCHEIBENHEBER HINTEN LINKS
2. SCHEIBENHEBER HINTEN RECHTS
3. SCHALTSPERRE DER HINTEREN SCHEIBENHEBER

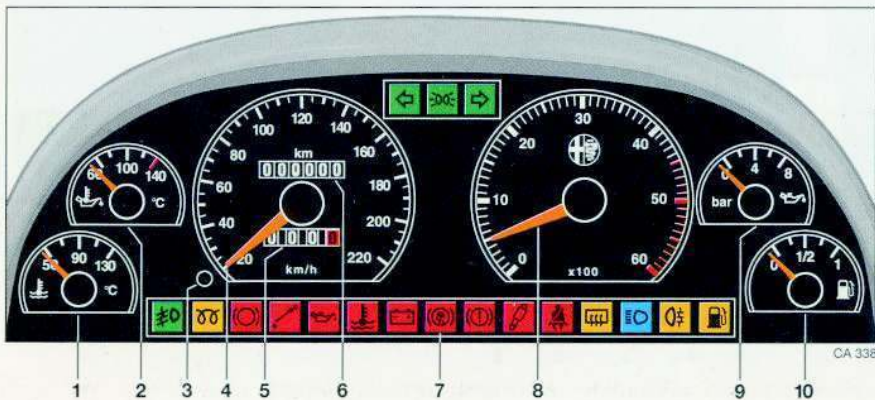


CA 054

- REGELN
DES LENKRADS



CA 337



CA 338

1. TEMPERATURANZEIGER DER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT MIT HÖCHSTTEMPERATURANZEIGER
2. ANZEIGER DER MOTORÖLTEMPERATUR
3. RÜCKSTELLER TAGESKILOMETERZÄHLER
4. TACHOMETER
5. TAGESKILOMETERZÄHLER
6. GESAMTKILOMETERZÄHLER
7. WARNLEUCHTEN
8. DREHZÄHLER
9. MOTORÖLDRUCKANZEIGER MIT ANZEIGER FÜR UNGENÜGENDEN DRUCK
10. KRAFTSTOFFSTANDANZEIGER MIT RESERVEANZEIGER

HINWEIS: DAS VORHANDENSEIN UND ANORDNUNG VON INSTRUMENTEN UND WARNLEUCHTEN SOWIE DIE SKALENWERTE VON TACHOMETER UND DREHZÄHLER KÖNNEN JE NACH VERSION VARIIEREN



LINKER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER



NEBELRÜCKLEUCHTEN EINGESCHALTET



BREMSBELÄGE VERSCHLISSEN



UNGENÜGENDER MOTORÖLDRUCK



STANDLICHTER UND ABBLENDLICHTER EINGESCHALTET



NEBELSCHEINWERFER EINGESCHALTET



GESTEUERTE DÄMPFUNG AUSSER BETRIEB



ZU HOHE TEMPERATUR DER KÜHLFLÜSSIGKEIT



RECHTER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER



GENERATOR (UNGENÜGENDE LADUNG)



SICHERHEITSGÜRTE NICHT ANGESCHNALLT



KRAFTSTOFFRESERVE



FERNLICHTER EINGESCHALTET



ABS AUSSER BETRIEB



HECKSCHEIBENHEIZUNG EINGESCHALTET



VORWÄRMEN DER GLÜHKERZEN (**)



WARNBLINKANLAGE EINGESCHALTET



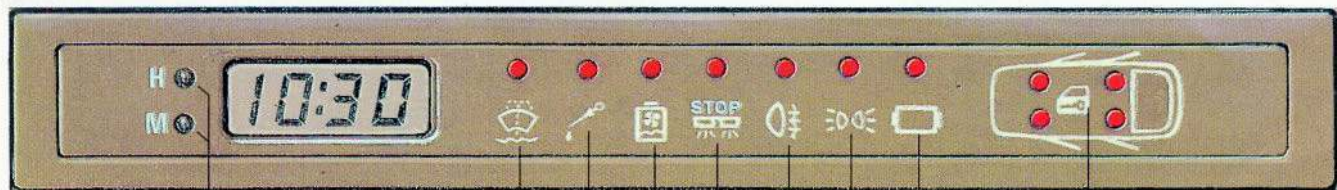
UNGENÜGENDER BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND UND / ODER HANDBREMSE ANGEZOGEN



UNGENÜGENDER MOTORÖLSTAND (**)



WASSER IM KRAFTSTOFFFILTER (**)



GA 029

1

2

3

4

5

6

7

8

9

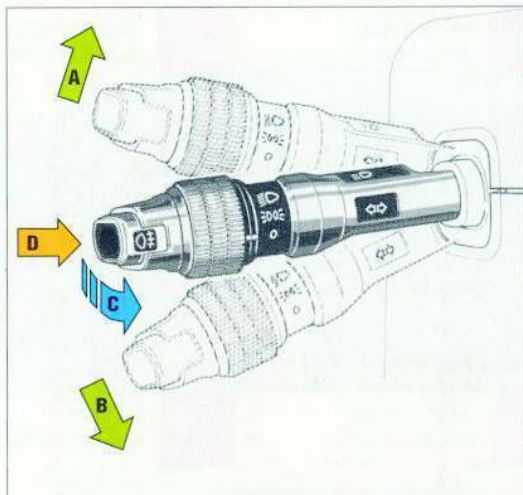
1. ZEITUHR (H = EINSTELLEN DER STUNDEN - M = EINSTELLEN DER MINUTEN)
2. SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT
3. MOTORÖLSTAND
4. KÜHLFLÜSSIGKEITSSTAND
5. STOPPLICHTER
6. NEBELRÜCKLEUCHTEN
7. STANDLICHTER
8. KENNZEICHENBELEUCHTUNG
9. MELDER FÜR OFFENE TÜREN

HINWEIS: DAS VORHANDENSEIN UND DIE ANORDNUNG VON INSTRUMENTEN UND WARNLEUCHTEN KÖNNEN JE NACH VERSION VARIIEREN (**) EINIGE VERSIONEN SEHEN KEIN IDEOGRAMM VOR (***) BEI EINIGEN VERSIONEN MELDET SIE AUCH DIE ANWESENHEIT VON WASSER IM KRAFTSTOFFFILTER



D

HEBEL AM LENKRAD



CA 339

HEBEL IN STELLUNG **A**:
RECHTER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

HEBEL IN STELLUNG **B**:
LINKER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

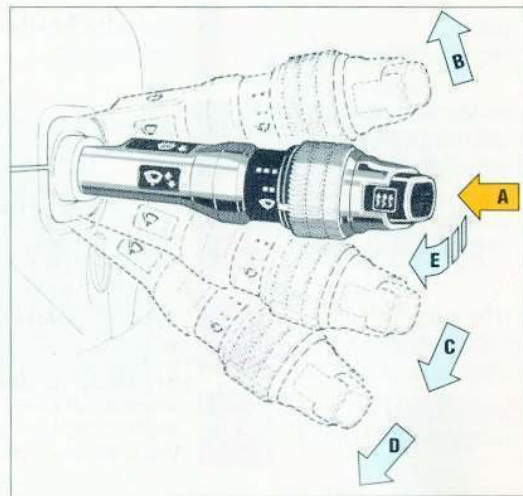
HEBEL IN STELLUNG **C**:
FERNLICHTER (IN RICHTUNG LENKRAD)

TASTE **D** GEDRÜCKT:
NEBELRÜCKLEUCHTEN

RÄNDELSCHRAUBE AUF :
LEUCHTEN ERLOSCHEN

RÄNDELSCHRAUBE AUF :
STANDLICHTER

RÄNDELSCHRAUBE AUF :
ABBLENDLICHTER



CA 340

TASTE **A** GEDRÜCKT: HECKSCHEIBENHEIZUNG

HEBEL IN STELLUNG **B**: DAUERBETRIEB DES
SCHEIBENWISCHERS (UNSTABILE STELLUNG)

HEBEL IN STELLUNG **C**:
AUSSETZBETRIEB DES SCHEIBENWISCHERS

RÄNDELSCHRAUBE AUF :
LANGSAMER AUSSETZBETRIEB

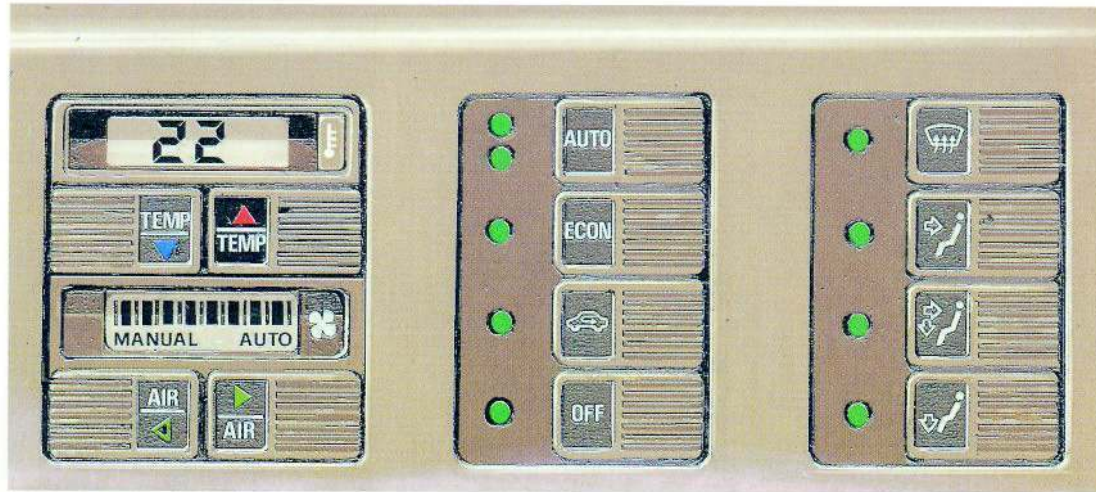
RÄNDELSCHRAUBE AUF :
MITTELSCHNELLER AUSSETZBETRIEB

RÄNDELSCHRAUBE AUF :
SCHNELLER AUSSETZBETRIEB

HEBEL IN STELLUNG **D**: DAUERBETRIEB DES
SCHEIBENWISCHERS (STABILE STELLUNG)

HEBEL IN STELLUNG **E**: SCHEIBEN- /
SCHEINWERFERWASCHANLAGE

AUTOMATISCHER KLIMATISIERER



WAHL DER TEMPERATUR
UND DER LUFTMENGE

WAHL DER
BETRIBSART

WAHL DER
LUFTVERTEILUNG

CA 040

ANWEISUNGEN FÜR SCHNELLEN EISATZ

1. EINGEBEN



2. DRÜCKEN



DIE ANLAGE SUCHT DIE EINGEGEBENE
TEMPERATUR 
UND VERÄNDERT AUTOMATISCH DIE LUFTMENGE
UND -VERTEILUNG 

3. VERÄNDERT, WENN GEWÜNSCHT, DIE LUFTMENGE



4. WÄHLEN SIE, WENN ERWÜNSCHT,
DIE LUFTVERTEILUNG



5. LUFTDÜSEN AN ARMATURENBRETT / KONSOLE
REGELN UND ORIENTIEREN

6. WENN ERFORDERLICH, WINDSCHUTZSCHEIBE



KLIMAANLAGE MIT MANUELLER STEUERUNG



CA 298

REGELN
DER LUFTMENGE

EINSCHALTEN
KLIMAANLAGE

REGELN DER
LUFTTEMPERATUR

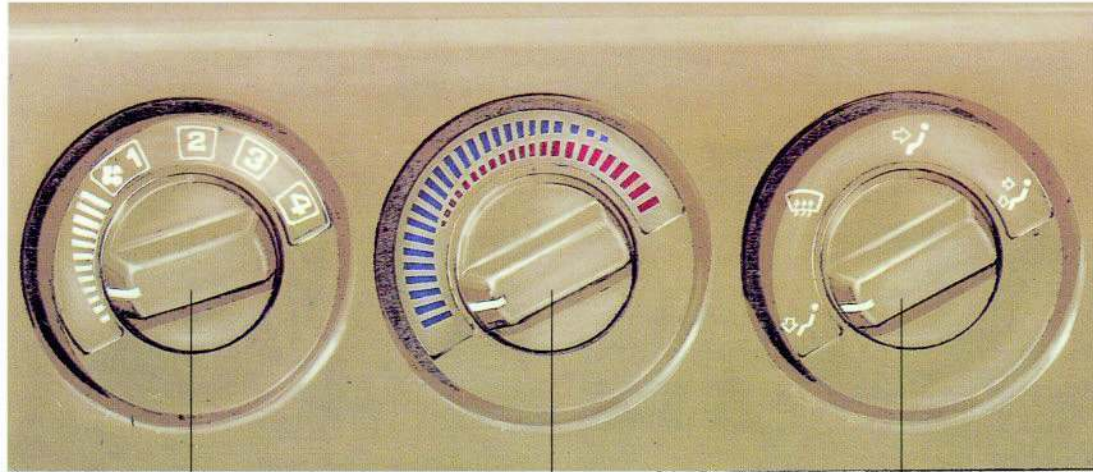
EINSCHALTEN
LUFTUMWÄLZUNG

LUFTVERTEILUNG

EINSATZ

1. LUFTMENGE EINSTELLEN. WIRD DIE SCHALTUNG HINTER DAS SYMBOL  GEBRACHT, SPRICHT DAS GEBLÄSE AN
2. KLIMAANLAGE EINSCHALTEN
3. TEMPERATUR WÄHLEN. DIE BLAUN UND ROTEN SEKTOREN ZEIGEN TIEFE BZW. HOHE TEMPERATUR AN
4. LUFTUMWÄLZUNG EINSCHALTEN, WENN VON AUSSEN KEINE LUFT MEHR ZUGEFÜHRT WERDEN SOLL
5. LUFTVERTEILUNG WÄHLEN
 -  ZUR UNTEREN ZONE
 -  ZUR WINDSCHUTZSCHEIBE
 -  ZUR FRONTALEN ZONE
 -  ZUR FRONTALEN UND UNTEREN ZONE
6. LUFTDÜSEN AN ARMATURENBRETT / KONSOLE REGELN UND ORIENTIEREN
7. ZUM ABTAU DER WINDSCHUTZSCHEIBE GEBLÄSE EINSCHALTEN UND WARMLUFT UND LUFTVERTEILUNG AUF  EINSTELLEN. ZUM ENTFERNEN DES BESCHLAGES VON DER WINDSCHUTZSCHEIBE MIT HILFE AUCH DER KLIMAANLAGE, SIEHE HINWEISE IN DEM HANDBUCH GEBRAUCH UND WARTUNG

MANUELL GESCHALTETES HEIZGERÄT




REGELN
DER LUFTMENGE

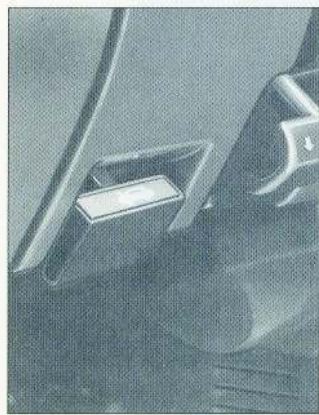
REGELN DER
LUFTTEMPERATUR

LUFTVERTEILUNG

CA 034

EINSATZ

1. LUFTMENGE EINSTELLEN. WIRD DIE SCHALTUNG HINTER DAS SYMBOL  1 GERBACHT, SPRICHT DAS GEBLÄSE AN
2. TEMPERATUR WÄHLEN. DIE BLAUN UND ROTEN SEKTOREN ZEIGEN TIEFE BZW. HOHE TEMPERATUR AN
3. LUFTVERTEILUNG WÄHLEN
 -  ZUR UNTEREN ZONE
 -  ZUR WINDSCHUTZSCHEIBE
 -  ZUR FRONTALEN ZONE
 -  ZUR FRONTALEN UND UNTEREN ZONE
4. LUFTDÜSEN AN ARMATURENBRETT / KONSOLE REGELN UND ORIENTIEREN
5. ZUM ABTAU DER WINDSCHUTZSCHEIBE GEBLÄSE EINSCHALTEN UND WARMLUFT UND LUFTVERTEILUNG AUF  EINSTELLEN



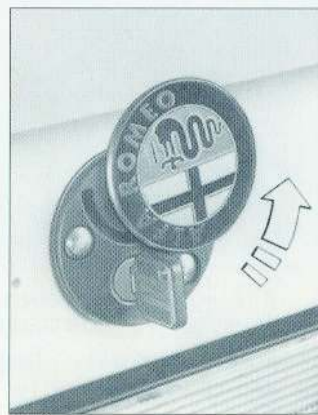
CA 091

MOTORHAUBENÖFFNUNG



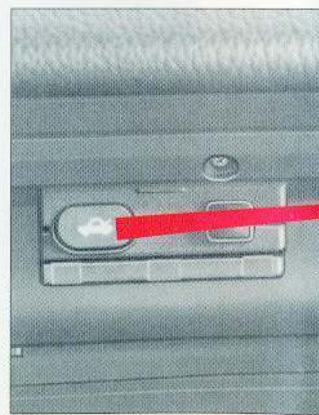
CA 094

STOPFEN DES KRAFTSTOFFTANKS
(SCHLÜSSEL MIT GROSSEM GRIFF
ZUM ÖFFNEN / SCHLIESSEN).
DAS TANKEN DARF
AUSSCHLIESSLICH NUR MIT
BLEIFREIEM BENZIN ERFOLGEN



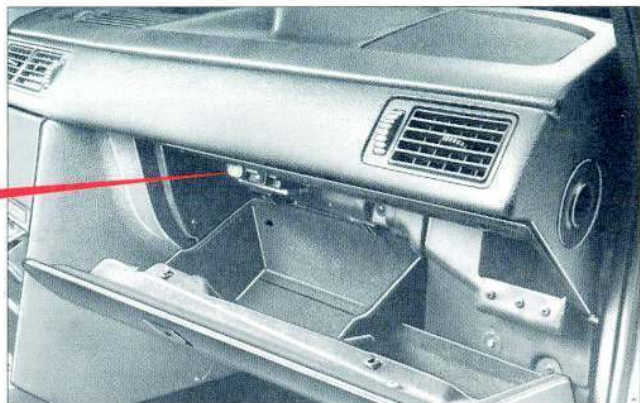
CA 081

KOFFERHAUBENÖFFNUNG
(VON AUSSEN)
(SCHLÜSSEL MIT GROSSEM GRIFF
ZUM ÖFFNEN / SCHLIESSEN)



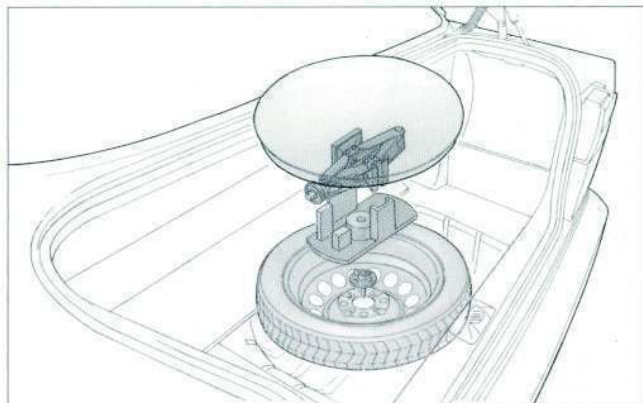
CA 080

KOFFERHAUBENÖFFNUNG
(VON INNEN, BEI STEHENDEM
FAHRZEUG)



CA 066

HANDSCHUHFACH
(SCHLÜSSEL MIT GROSSEM GRIFF
ZUM ÖFFNEN / SCHLIESSEN)



CA 171

SITZ DES ERSATZRADES
UND ZUBEHÖR



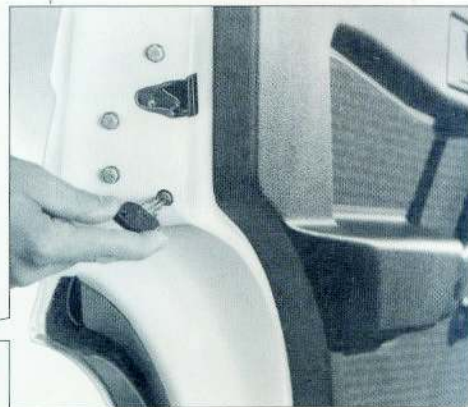
ZENTRALVERRIEGELUNG

SÄMTLICHE TÜREN KÖNNEN WIE NACHFOLGEND BESCHRIEBEN GLEICHZEITIG VER- UND ENTRIEGELT WERDEN:

1. VON AUSSEN
SCHLÜSSEL IM SCHLOSS DREHEN
2. VON INNEN
(VORDERTÜREN)
ZUM VERRIEGELN SPERRKNOPF HERUNTERDRÜCKEN
ZUM ENTRIEGELN ÖFFNUNGSEBEL DER TÜR BETÄTIGEN

KINDERSICHERUNG

WERDEN KINDER AUF DEM HINTERSITZ BEFÖRDERT, SOLLTE DIE KINDERSICHERUNG EINGESCHALTET WERDEN, HIERZU DIE ENTSPRECHENDE SCHALTUNG MIT EINEM DER FAHRZEUGSCHLÜSSEL BETÄTIGEN



CA_078

BETRIEBSANLEITUNG UND WARTUNG



Zur vollständigen und gründlichen Kenntnis des Gebrauchs, der Wartung und der Arbeitsweise der verschiedenen Systeme und Anlagen des Fahrzeugs, raten wir Ihnen, die vorliegende Anleitung sorgfältig durchzulesen. Bewahren Sie diese im Fahrzeug zum Nachschlagen auf.

ZUR BEACHTUNG FÜR UNSERE KUNDEN

Wir bitten unsere werte Kundschaft, jede den Kundenservice betreffende Beanstandung an die Verkaufsorganisation des Fahrzeugs oder unsere auf dem Markt tätigen Mitgliedsfirmen oder Bezirk zu richten.

Die Namen und Anschriften derselben sind im Leitfaden für den Kundendienst enthalten.

SCHECKHEFT FÜR GARANTIE UND PROGRAMMIERTE WARTUNG

Mit jedem neuen Fahrzeug wird dem Kunden ein Scheckheft für Garantie und programmierte Wartung ausgehändigt, dieses enthält die Leistungen des Kundendienstes Alfa Romeo betreffenden Normen und Bedingungen der Garantieleistungen.

Die korrekte Durchführung der vom Hersteller vorgesehenen und programmierten Wartungsinspektionen ist sicherlich die beste Methode, um die Leistungen des Fahrzeuges, seine Sicherheitsgarantien und niedrigen Betriebskosten in ungeschmälerter Weise auf Jahre beizubehalten, und ist weiterhin auch eine notwendige Bedingung für die Garantieleistungen.

Nicht alle in der vorliegenden Broschüre beschriebenen Ausstattungen sind serienmäßig im Fahrzeug eingebaut; Sie können beim Koncessionär die Liste des verfügbaren Zubehörs einsehen.

Im fortlaufenden Bestreben zur Verbesserung ihrer Produkte kann Alfa Romeo während der Produktion technische Änderungen einführen, demnach können die technischen Spezifikationen und Bordausrüstungen ohne vorherige Mit-

KUNDENDIENST

Die Namen und Adressen der Kundendienststellen Alfa Romeo in Italien und im Ausland sind im Leitfaden für Kundenservice enthalten, der zusammen mit jedem Fahrzeug ausgehändigt wird.

Das durch das mit Firmenmarke und Kennzeichen versehene Schild erkennbare Kundendienstnetz steht den Kunden für jeden beliebigen Eingriff zur Verfügung.

In Italien kann die Organisation Alfa Romeo außerdem unter dem alphabetischen Verzeichnis "A" Alfa Romeo der Telefonbücher individualisiert werden.

teilung Modifizierungen unterliegen. Die hier angegebenen Texte, Beschreibungen und technische Spezifizierungen beruhen auf dem zum Ausgabedatum der vorliegenden Broschüre vorhandenem Zustand des Fahrzeugs. Nicht alle in vorliegender Broschüre beschriebenen Modelle werden in allen Ländern vermarktet. Für diesbezügliche, detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an das kaufmännische Netz unseres Werks.

Die Anleitung ist in eine Reihenfolge von Kapiteln aufgeteilt, ein jedes Kapitel beginnt mit einem Inhaltsverzeichnis, die Seiten eines jeden Kapitels sind fortlaufend nummeriert. Nach Schluß des Kapitales 6 auf Seite 209 folgt ein vollständiges alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

INSTRUMENTE
UND SCHALTUNGEN

1

INNENAUSSTATTUNGEN

2

TÜREN, SCHLÖSSER,
KOFFERRAUM

3

ANLASSEN UND FAHREN

4

TECHNISCHE MERKMALE

5

WARTUNG

6

INSTRUMENTE UND SCHALTUNGEN

1

INSTRUMENTENBRETT	1•1
BETRIEBS-MELDELEUCHTEN	1•9
INSTRUMENTE	1•13
HEBEL AM LENKRAD	1•16
SCHALTUNGEN UND BORDINSTRUMENTE	1•21
SCHEIBENHEBER	1•25
AUFHÄNGUNGEN MIT KONTROLLIERTER DÄMPFUNG	1•27
AUSSENRÜCKSPIEGEL	1•29
HINWEISE FÜR SCHNELLEN EINSATZ	1•30
AUTOMATISCHE KLIMATISIERUNG MIT KLIMAAANLAGE	1•31
AUTOMATISCH GEREGETES HEIZGERÄT	1•37
MANUELL GESCHALTETES HEIZGERÄT	1•43
KLIMAAANLAGE MIT MANUELLER STEUERUNG	1•45

TACHOMETER - KILOMETERZÄHLER

Der Tachometer (1) zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs (in km/Stunde) an und hat, je nach Version, unterschiedlichen Vollauschlag. Der Gesamt-Kilometerzähler (4) zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer und der Tageskilometerzähler (5) zeigt die ab Nulleinstellung gefahrenen Kilometer und Hunderte Meter an. Der Druckknopf (3) unten links des Instrumentes dient für die Nulleinstellung des Tageskilometerzählers.

DREHZAHLMESSER

Der Drehzahlmesser (2) zeigt die Motordrehzahlen in Umdrehungen/Minute an. Bei Anzeiger im roten Feld sollte nicht langfristig gefahren werden.

INSTRUMENTENBRETT

HINWEIS: DAS VORHANDENSEIN UND DIE ANORDNUNG VON INSTRUMENTEN UND WARNLEUCHTEN SOWIE DIE SKALENWERTE VON TACHOMETER UND DREHZÄHLER KÖNNEN JE NACH VERSION VARIIEREN



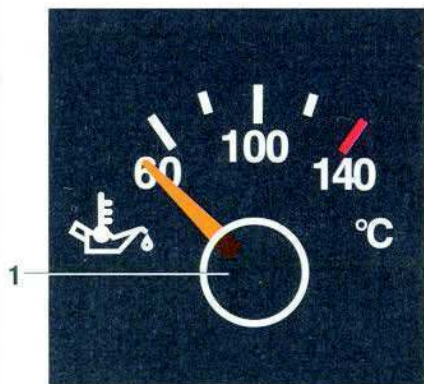
MOTORÖL-TEMPERATURANZEIGER

Das Instrument (1) zeigt die Öltemperatur an und beginnt mit der Anzeige, wenn diese den Wert von 60 °C ca. übersteigt.

Sollte der Zeiger zum Vollausschlag neigende Werte anzeigen, schalten Sie den Motor ab und wenden sich an den zugelassenen Service Alfa Romeo.

MOTORÖLDRUCK-ANZEIGER

Das Instrument (2) zeigt den Wert des Motoröldrucks im Schmierkreislauf (in bar) an. Bei Höchstdrehzahl und bei heissem Öl müssen diese Werte über 2,5 bar liegen. Im Fall des Aufleuchtens der Warnleuchte für unzureichenden Druck oder des Melders (3) (je nach Version) stellen sie den Motor sofort ab und wenden sich an den zugelassenen Service Alfa Romeo.



HINWEIS: DAS VORHANDENSEIN UND DIE ANORDNUNG VON INSTRUMENTEN UND WARNLEUCHTEN SOWIE DIE SKALENWERTE VON TACHOMETER UND DREH ZÄHLER KÖNNEN JE NACH VERSION VARIIEREN

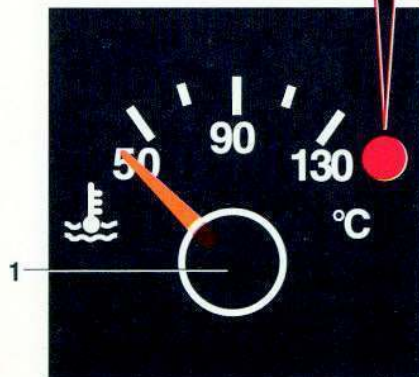
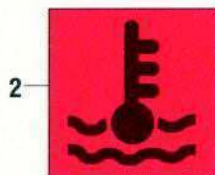
TEMPERATURANZEIGER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

Das Instrument (1) zeigt die Temperatur der Flüssigkeit der Motorkühlanlage an und beginnt mit der Anzeige, wenn die Flüssigkeitstemperatur 50 °C ca. übersteigt. Sollte der Zeiger zum Vollausschlag neigende Werte angeben, kann die Ursache dafür zu starke Motorbelastung oder zu geringe Geschwindigkeit bei hohen Außentemperaturen sein. Die zu starke Temperaturerhöhung wird von der dafür vorgesehenen Warnleuchte oder des Melders (2) (je nach Version) angezeigt; in diesem Fall schalten Sie den Motor ab und wenden sich an den zugelassenen Service Alfa Romeo.

KRAFTSTOFFSTANDANZEIGER

Das Instrument (3) zeigt die im Tank verfügbare Menge an Kraftstoff an. Der Tank hat ein Faßvermögen von 63 Litern, Reserve inbegriffen (60 Litern für die Version \clubsuit 4). Die ständig leuchtende Warnleuchte oder der Melder (4) (je nach Version) zeigt an, daß im Tank noch ca. 5 Liter verfügbar sind.

HINWEIS: DAS VORHANDENSEIN UND DIE ANORDNUNG VON INSTRUMENTEN UND WARNLEUCHTEN SOWIE DIE SKALENWERTE VON TACHOMETER UND DREHZÄHLER KÖNNEN JE NACH VERSION VARIIEREN



BETRIEBS-MELDELEUCHTEN

HINWEIS: DAS VORHANDENSEIN, DIE GESTALTUNG UND DIE POSITION DER MELDELEUCHTEN KANN JE NACH VERSION/MARKT VARIEREN.

LINKER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER



Die Meldeleuchte blinkt, wenn der Fahrtrichtungsanzeihebel nach unten verstellt wird nach oben verstellt oder Druckknopf für die Blinkanlage gedrückt wird.

STANDLICHTER UND ABBLENDLICHTER EINGESCHALTET



Die Meldeleuchte brennt, wenn die Standlichter oder die Abblendlichter eingeschaltet werden.

RECHTER FAHRTRICHTUNGSANZEIGER



Die Meldeleuchte blinkt, wenn der Fahrtrichtungsanzeihebel nach oben verstellt wird nach oben verstellt oder Druckknopf für die Blinkanlage gedrückt wird.

FERNLICHTER EINGESCHALTET



Die Meldeleuchte brennt, wenn die Fernlichter eingeschaltet werden.

NOTLICHTER EINGESCHALTET



Die Meldeleuchte blinkt, zusammen mit den Meldeleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger, wenn die Taste für Notlichter gedrückt wird.

NEBELRÜCKLEUCHTEN EINGESCHALTET



Die Meldeleuchte zeigt die Einschaltung der Nebelrückleuchten an.

NEBELSCHEINWERFER EINGESCHALTET (auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)



Die Meldeleuchte zeigt die Einschaltung der Nebelscheinwerfer an.

GENERATOR-MELDELEUCHE (UNGENÜGENDE LADUNG)



Die Warnleuchte muß bei laufendem Motor erloschen sein. Bei bleibendem Leuchten derselben wenden Sie sich unverzüglich an den zugelassenen Service Alfa Romeo.

ANTIBLOCKIERSYSTEM DER RÄDER ABS UNWIRKSAM (auf Anfrage für Versionen/ Märkte wo vorgesehen)



Die Warnleuchte brennt, wenn Betriebsstörung des Systems vorhanden ist. Der Wirkungsgrad des normalen Bremssystems bleibt bestehen, es wird jedoch empfohlen, sich so schnell wie möglich an den zugelassenen Service Alfa Romeo zu wenden.

UNGENÜGENDER BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND ODER ANGEZOGENE HANDBREMSE



Die Warnleuchte brennt, wenn die Bremsflüssigkeit unter den Mindeststand abfällt oder wenn die Handbremse angezogen wird. Sollte die Warnleuchte aufleuchten, halten sie sofort an und wenden sich an den zugelassenen Service Alfa Romeo.

VERSCHLISSENE BREMSBELÄGE



Das Aufleuchten der Warnleuchte meldet den Verschleiß der Bremsbeläge. Da das Fahrzeug mit Sensoren für die Aufnahme des Verschleißgrades der vorderen Bremsbeläge ausgestattet ist, ist bei Auswechsel derselben auch eine Kontrolle der hinteren Bremsbeläge durchzuführen. Für die hinteren Bremsbeläge könnte ein sofortiger Auswechsel nicht erforderlich sein: es wird empfohlen, eine nochmalige, spätere Kontrolle durchzuführen.

GESTEUERTE DÄMPFUNG DER AUFHÄNGUNGEN UNWIRKSAM (auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)



Das Brennen der Warnleuchte zeigt eine Störung der Aufhängungen mit gesteuerter Dämpfung an.

SICHERHEITSGURTE NICHT ANGESCHNALLT

Die Warnleuchte brennt, wenn bei Zündschlüssel in Stellung Fahrt der Sicherheitsgurt des Fahrersitzes nicht korrekt ange-Schnallt wurde.

UNGENÜGENDER MOTORÖLDREUCK

Die Warnleuchte muß bei laufendem Motor erloschen sein. Sollte sie brennen, den Motor sofort abschalten und den Kundendienst Alfa Romeo benachrichtigen.

HECKSCHEIBENHEIZUNG EINGESCHALTET

Die Meldeleuchte brennt, wenn die elektrische Heckscheibenheizung eingeschaltet ist.

MAXIMALE TEMPERATUR DER KÜHLFLÜSSIGKEIT

Die brennende Warnleuchte meldet die zu hohe Temperatur der Motorkühlflüssigkeit. Sollte diese während der Fahrt brennen, Motor abschalten und den Kundendienst Alfa Romeo benachrichtigen.

UNGENÜGENDER MOTORÖLSTAND

(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)



Die Warnleuchte brennt, wenn der Motorölstand unter den Mindeststand abfällt (siehe Seite 1•16)

KRAFTSTOFFRESERVE

Die wenn auch nicht bleibend brennende Meldeleuchte zeigt an, daß im Tank noch ca. 5 Liter Kraftstoff verfügbar sind.

VORGLÜHKERZEN**Nur TD-version**

Die Alarmlampe leuchtet bei Drehung des Zündschlüssels auf MAR-Stellung auf und geht nach Erreichung der vorbestimmten Temperatur der Vorglühkerzen wieder aus. Nach Auslöschen ist der Motor anzulassen.

**VORGLÜHKERZEN UND WASSERANZEIGE IM KRAFTSTOFFFILTER****Nur TD 2.5 Version**

Die Meldeleuchte hat zwei verschiedene Funktionen:

1. Sie leuchtet bei Drehen des Zündschlüssels in Position FAHRT auf und erlischt, wenn die Vorglühkerzen eine bestimmte Temperatur erreicht haben.
2. Sie blinkt auf, um das Vorhandensein von Wasser im Kraftstofffilter anzuzeigen.

**WASSERANWESENHEIT IM KRAFTSTOFFFILTER****Nur TD-version**

Die Alarmlampe leuchtet bei Anwesenheit von Wasser im Brennstofffilter auf. Das Ideogramm ist auf einigen Versionen/Märkten nicht vorgesehen.



HEBEL AM LENKRAD



CA.009

Der Betrieb der von den Hebeln am Lenkrad gesteuerten Verbraucher ist nur bei eingestecktem Zündschlüssel in Stellung MAR möglich.

1. Schalthebel Außenbeleuchtung, Fahrtrichtungsanzeiger und Nebelrückleuchten.

2. Signalhorn

3. Schalthebel Scheibenwischer/Scheibenwaschanlage (Scheinwerferwaschanlage auf Anfrage), Heckscheibenheizung und Abtau der Außenrückspiegel (auf Anfrage).

1

1•8

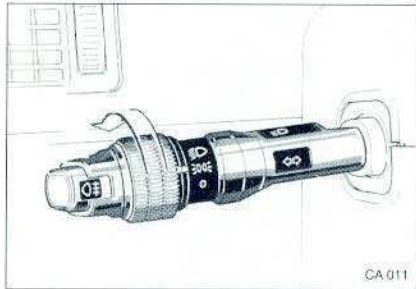
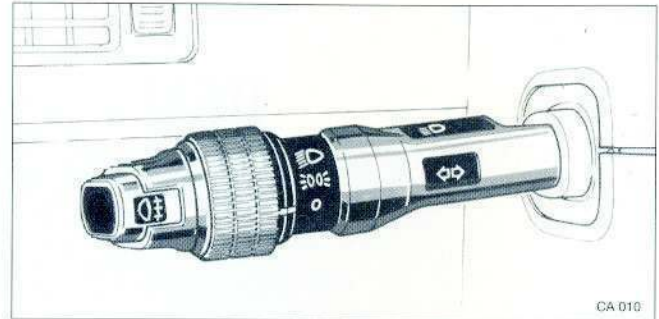
HEBEL AM LENKRAD

SCHALTHEBEL FÜR AUSSENBELEUCHTUNG FAHRTRICHTUNGSANZEIGER UND NEBELRÜCKLEUCHTEN



Der auf der linken Seite der Lenksäule angebrachte Hebel erlaubt die nachfolgend beschriebenen Funktionen nur dann, wenn sich der Zündschlüssel in Stellung MAR. befindet. Bei Zündschlüssel in Stellung PARK werden nur die Standlichter (Parklichter) eingeschaltet, unabhängig von beliebigen anderen Voreinstellungen.

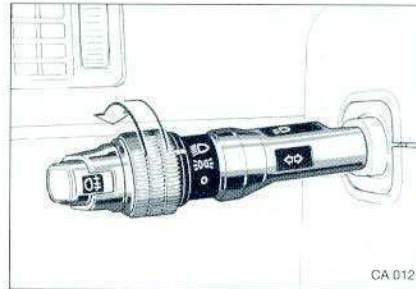
BELEUCHTUNG ABGESCHALTET

Wenn der Zeiger des Schaltrings auf 0 steht.




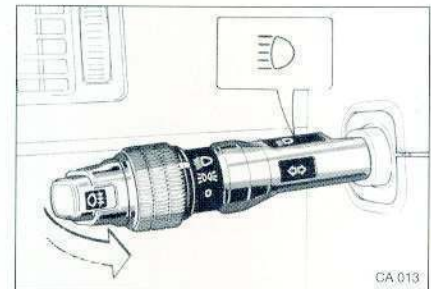
STANDLICHTER



Schaltring drehen und Zeiger auf Symbol  bringen; gleichzeitig brennt auf dem Instrumentenbrett die Meldeleuchte .




ABBLENDLICHTER

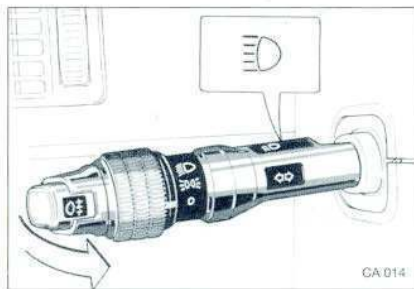
Schaltring drehen und Zeiger auf Symbol  bringen. Somit sind gleichzeitig die Standlichter wie auch die Abblendlichter eingeschaltet.



FERNLICHTER Bei bereits brennenden Abblendlichtern (Zeiger auf Symbol ) den Hebel bis auf Anschlag in Richtung Lenkrad drücken und loslassen. In diesem Zustand sind die Abblendlichter, die Fernlichter und die Standlichter eingeschaltet. Zum Wiedereinschalten der Abblendlichter den Hebel erneut bis auf Anschlag drücken und loslassen. Bei eingeschalteten Fernlichtern brennt auf dem Instrumentenbrett die Meldeleuchte .



LICHTHUPE

Den Hebel in Richtung Lenkrad bis zur ersten Raste drücken (unstabile Lage). Am Instrumentenbrett brennt jetzt die Meldeleuchte .

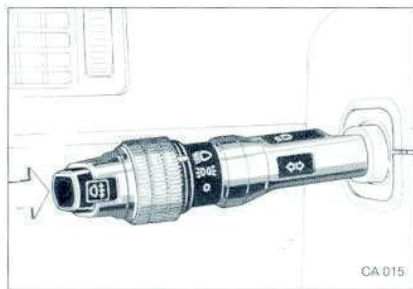


HINWEIS: DIE BETÄTIGUNG DER LICHTHUPE ERFOLGT NUR MIT DEN ABBLENDLICHTERN. UM STRAFEN ZU VERMEIDEN, BEACHTEN SIE IMMER DIE ÖRTLICHEN STRASSENVERKEHRSREGELN.

NEBELRÜCKLEUCHTEN

Zum Einschalten der Nebelrückleuchten drücken Sie die Taste  am Schalthebel bei eingeschalteten Abblendlichtern. Bei eingeschalteten Nebelrückleuchten brennt auf dem Instrumentenbrett die Meldeleuchte .

Zum Abschalten der Nebelrückleuchten ist die Taste erneut zu drücken.



HINWEIS: DER EINSATZ DER NEBELRÜCKLEUCHTEN MUSS UNTER BEACHTUNG DER ÖRTLICH GELTENDEN NORMEN ERFOLGEN. DIE ANLAGE NEBELRÜCKLEUCHTEN ENTSPRICHT DEN GELTENDEN NORMEN CEE/ECE.

Hebel in Grundstellung und das Abschalten der Fahrtrichtungsanzeiger erfolgt automatisch bei Geradeausstellung des Lenkrads. Soll nur ein vorläufiger Fahrbahnwechsel signalisiert werden, für den ein geringer Einschlag des Lenkrads ausreichend ist, kann der Hebel auf die erste Raste verlagert werden (unstabile Lage); bei Loslassen geht der Hebel automatisch in die Grundstellung zurück.

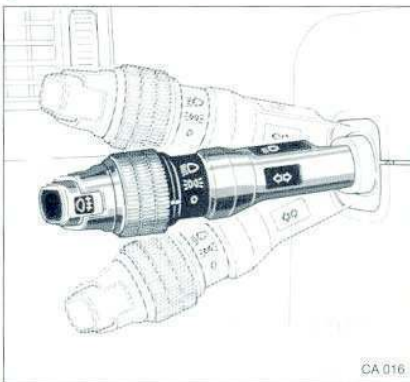
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Diese werden durch Verstellen des Hebels in eine der festen Positionen (Endanschlag) eingeschaltet:

nach unten: für die linken Fahrtrichtungsanzeiger

nach oben: für die rechten Fahrtrichtungsanzeiger.

Bei eingeschalteten Fahrtrichtungsanzeigern blinkt auf dem Instrumentenbrett



eine der entsprechenden Meldeleuchten ( oder ).

SCHALTHEBEL DER SCHWEIBENWISCHER UND SCHEIBENWASCHANLAGE, HECKSCHEIBENHEIZUNG (SCHEINWERFERWASCHANLAGE SOWIE ABTAU DER AUSSENRÜCKSPIEGEL AUF ANFRAGE)

(Nur bei Zündschlüssel in Stellung MAR)

SCHEIBENWISCHER

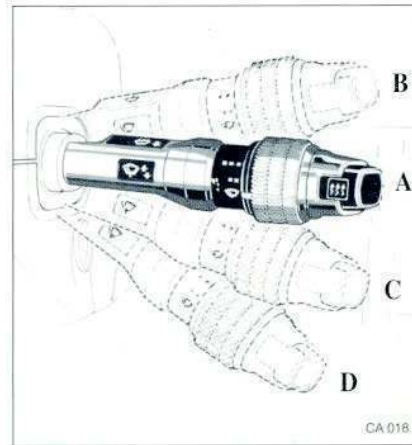
A - Stillstand des Scheibenwischers.

B - Dauerbetrieb (unstabile Lage).




C - Aussetzbetrieb.

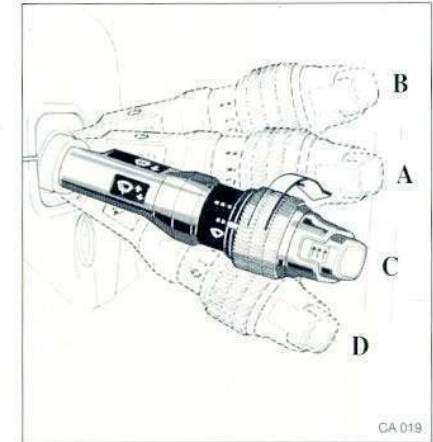
D - Dauerbetrieb.

Der Betrieb in Stellung **B** erfolgt nur für die Zeitspanne, innerhalb derer der Hebel manuell in dieser Stellung gehalten wird.



Für den Aussetzbetrieb der Wischer, bei Hebel in Stellung C, den Schaltring wie folgt drehen:

-  Langsamer Aussetzbetrieb.
-  Mittelschneller Aussetzbetrieb.
-  Schneller Aussetzbetrieb.

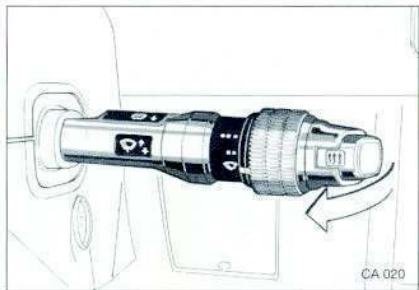



SCHEIBENWASCHANLAGE

Zur Betätigung der Scheibenwaschanlage den Hebel in Richtung Lenkrad drücken; darauffolgend setzt sich auch der Scheibenwischer in Betrieb, der nach einigen Sekunden automatisch abstoppt.



Durch Loslassen des Hebels wird der Betrieb der Scheibenwaschanlage abgeschaltet.

Ist der Scheibenwischer bereits in Be-

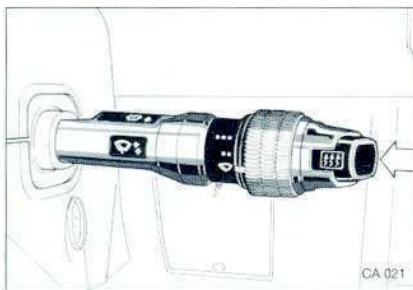


trieb, führt er einige Zyklen in Dauerbetrieb aus, unabhängig von der Stellung des Hebels (A - B - C - D), oder des Schalt-rings ().

HECKSCHEIBENHEIZUNG

Zum Abtauen der Heckscheibe ist die Taste  am Ende des Hebels zu drücken. Auf dem Instrumentenbrett brennt die Meldeleuchte . Der Betrieb erfolgt über Zeitschaltung und wird nach einigen Minuten abgeschaltet.

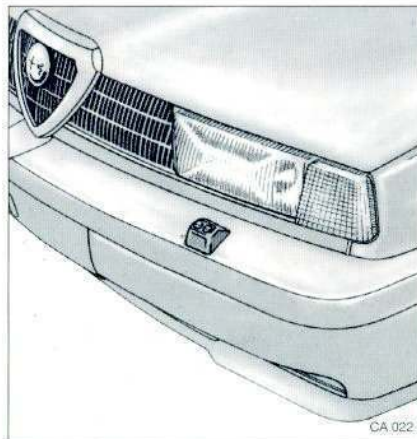
Um im voraus den Heizbetrieb abzuschalten ist die Taste erneut zu drücken.



HINWEIS: WÄHREND DER REINIGUNG DER INNENSEITE DER HECKSCHEIBE IST BESONDERS DARAUF ZU ACHTEN, DASS DIE DRÄHTE (WIDERSTÄNDE) DERSELBEN NICHT BESCHÄDIGT WERDEN.

SCHEINWERFERWASCHANLAGE (auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann mit Scheinwerferwaschanlage mit Hochdruck-Spritzdüsen ausgerüstet werden die sich dann in Betrieb setzen, wenn bei eingeschalteten Standlichtern der Scheibenwischer betätigt wird.



1

1-12

HEBEL AM LENKRAD

SCHALTUNGEN UND BORDINSTRUMENTE

ZEITUHR

Die Zeituhr liefert die numerische Anzeige von Stunden und Minuten. Durch Drehen des Zündschlüssels in Fahrtstellung wird das Display beleuchtet.

Für das Einstellen der Uhr ist die Taste **H** oder **M** für den Durchlauf von Stunden bzw. Minuten zu betätigen.

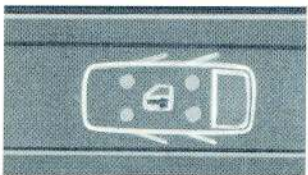


CA 023

HINWEIS: WIRD AUS EINEM BELIEBIGEN GRUND DIE ELEKTRISCHE VERSORGUNG UNTERBROCHEN (ZUM BEISPIEL BEI AUSBAU DER BATTERIE ODER DURCHBRENNEN DER SCHUTZSICHERUNG) ERFOLGT DER STILLSTAND

DER ZÄHLAUTOMATIK. WIRD DIE VERSORGUNG WIEDERHERGESTELLT, IST DIE ZEITUHR ERNEUT EINZUSTELLEN.

MELDUNG FÜR SCHLIESSEN DER TÜREN

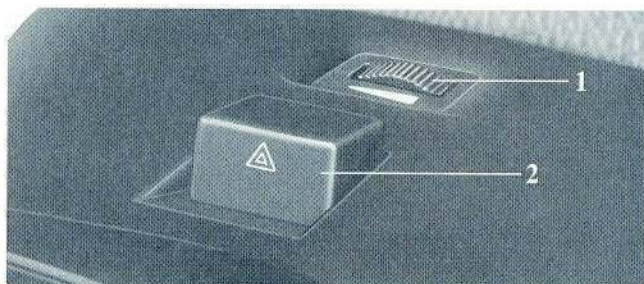


CA 024

Die Warnleuchten melden das nicht perfekte Schließen einer oder mehrerer Türen.

RHEOSTAT FÜR INSTRUMENTENBRETTBELEUCHTUNG

Die Helligkeit der Instrumentenbrettbeleuchtung ist regelbar, dadurch ist stets das perfekte Ablesen der Instrumentenanzeigen, unabhängig von der Außenbeleuchtung, gegeben. Für das Regeln der Beleuchtung ist der Schaltring **1** auf der Lenksäule zu betätigen.



CA 025

WARNBLINKANLAGE

Das Einschalten der Warnblinkanlage erfolgt mittels der Taste **2** an der Lenksäule, unabhängig von der Stellung des Zündschlüssels.

Mit der Warnblinkanlage werden die Fahrtrichtungsanzeiger sowie die Meldeleuchte auf dem Instrumentenbrett eingeschaltet. Für das Abschalten der Anlage ist die Taste erneut zu drücken.

HINWEIS: BEIM EINSATZ DER WARNBLINKANLAGE SIND DIE ÖRTLICH GELTENDEN NORMEN ZU BEACHTEN.


NEBELSCHEINWERFER

(auf Anfrage für Versionen/
Märkte wo vorgeschen)

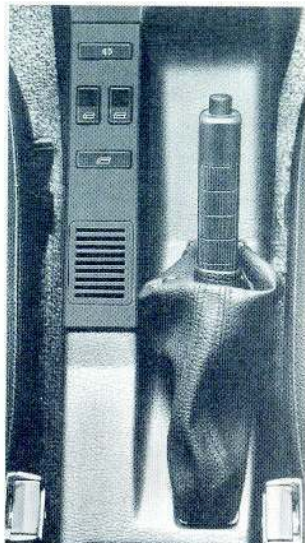
Für das Einschalten der Nebelscheinwerfer, bei bereits eingeschalteten Standlichtern und Zündschlüssel in Stellung MAR, ist die Taste  zu drücken. Auf dem Instrumen-



CA 026

tenbrett brennt die Meldeleuchte . Zum Abschalten der Nebelscheinwerfer ist die Taste erneut zu drücken.

HINWEIS: DER EINSATZ DER NEBELSCHEINWERFER MUSS UNTER BEACHTUNG DER ÖRTLICH GELTENDEN NORMEN ERFOLGEN. DIE ANLAGE NEBELSCHEINWERFER ENTSPRICHT DEN NORMEN CEE/ECE




CA.027

HANDBREMSHEBEL

Zur Betätigung der Handbremse zum "Parken" des Fahrzeugs ist der Handbremshebel hochzuziehen, bis die erforderliche Blockierkraft erreicht wird.

Für das Lösen des Hebels diesen leicht noch etwas nach oben ziehen, Drucktaste am Griff bis zum Lösen der Halterung drücken und Hebel danach unter bleibendem Drücken der Taste herunterlassen.

Zur Betätigung der Handbremse für "Notfälle" (Einsatz der Handbremse anstatt des Bremspedals) wird empfohlen, die Drucktaste bleiben zu drücken.

Bei angezogener Handbremse brennt auf dem Instrumentenbrett die Meldeleuchte .



CA 028

GANGSCHALTHEBEL

Die Stellung der einzelnen Gänge ist durch das Ideogramm auf dem Griff des Gangschalthebels dargestellt.

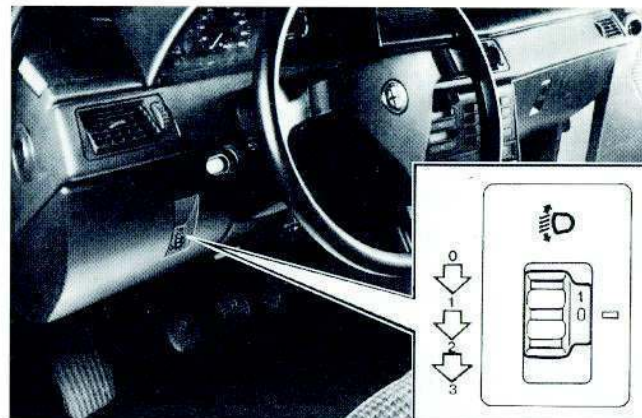
Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs (R) abwarten, bis das Fahrzeug stillsteht.

Während der Gangwechsel ist das Kupplungspedal immer bis auf Anschlag durchzutreten.

UMSCHALTER FÜR KORREKTOR DER SCHEINWERFERLAGE (auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

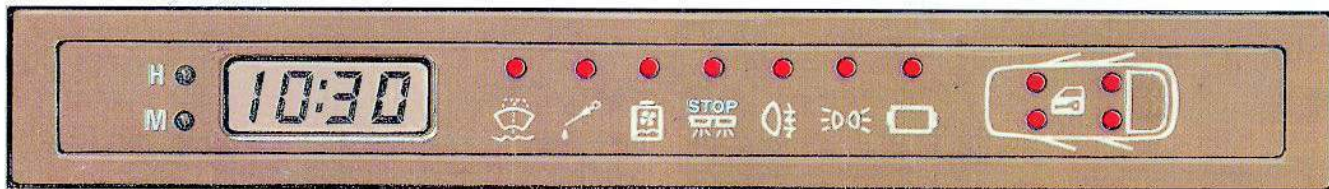
Je nach Fahrzeugbelastung muß die korrekte Orientierung beider Scheinwerfer wiederhergestellt werden.

- Position 0: 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen, Tank vollgefüllt, Bordausstattung (in fahrbereitem Zustand);
- Position 1: 5 Personen;
- Position 2: 5 Personen bei vollbeladenem Kofferraum (ca. 50 kg);
- Position 3: 1 Person (Fahrer) und 300 kg im Kofferraum untergebrachtes Gepäck.



CA 185

CHECK PANEL (auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorge-



CA 029

Es handelt sich um eine elektronische Vorrichtung die den Wirkungsgrad einiger Systeme und/oder Anlagen kontrolliert und eventuelle Störungen durch spezifische Melder anzeigt.

Die kontrollierten Geräte sind betriebstüchtig wenn bei Zündschlüssel in Stellung MAR sämtliche Meldeleuchten erloschen sind; auch bei eingeschalteten Standlichtern und Nebelrückleuchten sowie durchgetretenem Bremspedal.


SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT



Zeigt den minimalen Waschflüssigkeitsstand im Behälter der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage an.

MOTORÖLSTAND

Melder  auf dem Check Panel

Kontrollleuchte  auf dem Instrumentenbrett
(siehe Seite 1•16)

Die Anzeige signalisiert einen ungenügenden Ölstand oder daß das Fahrzeug auf unebenem Untergrund steht.

Leuchtet der Melder bei eben stehendem Wagen auf, so muss der Motorölstand kontrolliert werden (siehe Seite 6•5).

HINWEIS: BEI EINIGEN VERSIONEN/MÄRKTEN KANN DIE WARNLEUCHTE AUF DEM INSTRUMENTENBRETT MIT ROTEM GRUND UND OHNE SYMBOL SEIN.

MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT



Meldet den minimalen Kühlflüssigkeitsstand im entsprechenden Behälter.

STOPPLICHTER



Die bei durchgetretenem Bremspedal leuchtende Meldung zeigt an, daß eine oder beide Stopplichter durchgebrannt sind. Die eventuell durchgebrannte Sicherung oder die Unterbrechung des elektrischen Anschlusses werden durch die brennende Warnleuchte auch bei Bremspedal in Ruhestellung angezeigt.

NEBELRÜCKLEUCHTEN



Die brennende Warnleuchte kann das Durchbrennen einer oder beider Nebelrückleuchten, das der Schutzsicherung oder die Unterbrechung des elektrischen Anschlusses melden.

STANDLICHTER



Die brennende Warnleuchte kann das Durchbrennen einer oder mehrerer Leuchten, das der Schutzsicherung oder die Unterbrechung des elektrischen Anschlusses melden.

KENNZEICHENBELEUCHTUNG



Die brennende Warnleuchte kann das Durchbrennen einer oder beider Leuchten, das der Schutzsicherung oder die Unterbrechung des elektrischen Anschlusses melden.

1

1•16

SCHEIBENHEBER

VORDERE TÜREN

Die vorderen Scheiben werden bei Zündschlüssel in Stellung MAR elektrisch betätigt, die Schaltungen befinden sich an der Tür.

Der Fahrer verfügt über eine zweite Taste zur Schaltung des Scheibenhebers auf Fahrgastseite.

Auf Wunsch, für die Versionen/Märkte wo vorgesehen, kann der Scheibenheber auf Fahrerseite mit einer Vorrichtung versehen werden, die das komplette Öffnen oder Schließen der Scheibe durch kurzen Druck auf den oberen oder unteren Teil der Schalttaste ermöglicht (kontinuierlicher Betrieb).

Für den Stillstand der Scheibe Schalttaste erneut am oberen oder unteren Teil drücken.

Bei bleibendem Drücken der Schalttaste geht der kontinuierliche Betrieb auf manuellen Betrieb über; die Scheibe stoppt also in der Stellung ab, in der sie bei Loslassen der Schalttaste war.



CA 056

1. *Scheibenheber auf Fahrerseite*
2. *Scheibenheber auf Fahrgastseite*

HINTERE TÜREN

Die Scheiben der hinteren Türen werden durch die Handkurbeln an den Türpaneelen betätigt.

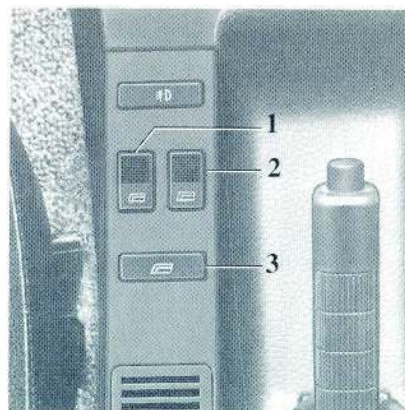
Auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen können die hinteren Türen mit elektrischen Scheibenhebern ausgestattet werden, die entsprechenden, geteilten Schaltungen befinden sich in der auf der Abbildung gezeigten Stellung für die hinteren Insassen sowie auf der Konsole neben dem Handbremshebel für die vorderen Insassen. An der Konsole ist außerdem eine Sperrtaste für die Funktionen der Schaltungen der hinteren Türen vorgesehen. Bei eingeschalteter Sperre ist das Ideogramm auf der Drucktaste beleuchtet, zur erneuten Befähigung der hinteren Tasten die Sperrtaste nochmals drücken.

HINWEIS: DIE ELEKTRISCHEN SCHEIBENHEBER MÜSSEN MIT VORSICHT BEHANDELT WERDEN: BEI VOLLSTÄNDIG GEÖFFNETER ODER GESCHLOSSENER SCHEIBE DIE TASTE NICHT GEDRÜCKT HALTEN.

ACHTUNG: BEI VERLASSEN DES FAHRZEUGS, WÄHREND SICH KINDER IM INNERN DESSELBEN BEFINDEN, IST ES RATSAM, DEN ZÜNDSCHLÜSSEL AUS DEM ZÜNDBLOCK ZU ENTFERNEN UM ZU VERMEIDEN, DASS DIESE DIE SCHEIBENHEBER BETÄTIGEN KÖNNEN.



CA 058



1. *Hinterer Scheibenheber links*
2. *Hinterer Scheibenheber rechts*
3. *Schaltsperrtaste hinterer Scheibenheber*

CA 057

1

1-18

SCHEIBENHEBER

AUFMÄNGUNGEN MIT KONTROLLIERTER DÄMPFUNG

(Auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

BESCHREIBUNG

Das Aufhängungssystem mit kontrollierter Dämpfung sieht zwei Druckknöpfe "AUTO" und "SPORT" vor und eine Funktionskontrolllampe auf dem Instrumentenbrett. Die technische Beschreibung des Systems und das Anordnungsschema der Bestandteile befindet sich auf Seite 5.

SCHALTASTE "AUTO"

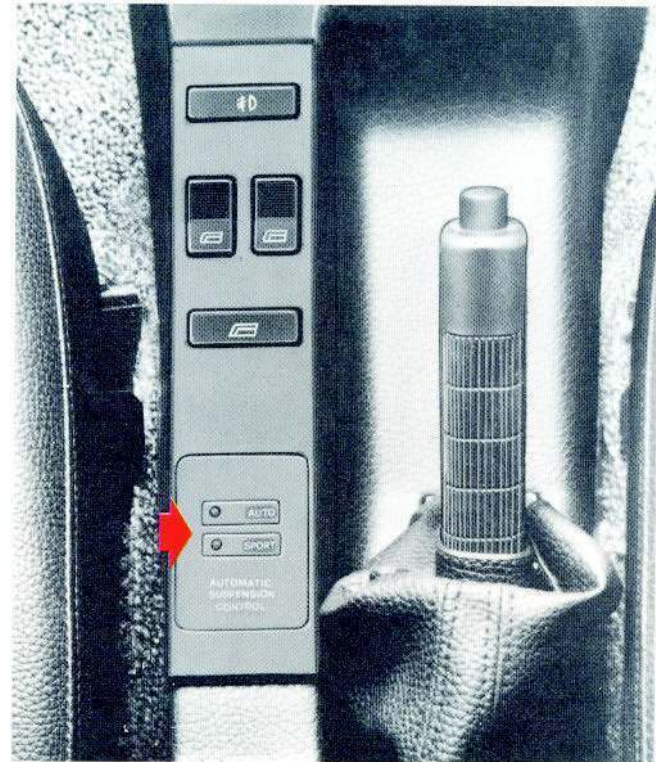
Die Taste "AUTO" stellt das System der kontrollierter Dämpfung für automatischen Betrieb ein.

In diesem Zustand wirkt das Steuergerät für den bestmöglichen Komfort in Echtzeit auf die Aufhängungen ein (wobei trotzdem beste Straßenhaftung und demzufolge hohe Fahrsicherheit beibehalten werden); hierzu verarbeitet das Steuergerät die von den verschiedenen Sensoren des Systems erhaltenen Signale, die instantweise die unterschiedlichen Fahrzustände "ablesen".

Die Einstellung des Systems auf Betriebsart "AUTO" wird durch die in der Taste eingebaute, brennende Meldeleuchte angezeigt.

SCHALTASTE "SPORT"

Die Schalttaste "SPORT" stellt das System der Aufhängungen auf sportliche Fahrweise ein und gibt demnach der besseren




Schaltasten

CA 204

Straßenhaftung den Vorrang, wobei auch ein akzeptabler Fahrkomfort gegeben ist. Die Einstellung des Systems auf Betriebsart "SPORT" wird durch die in der Taste eingebaute, brennende Meldeleuchte angezeigt.

SYSTEM-KONTROLLEUCHE

Das elektronische Steuergerät führt die Selbstdiagnose des gesamten Systems bei jedem Einschalten des Instrumentenbretts durch; die Check-Zeit wird durch die für ca. 2-3 Sekunden brennende Meldeleuchte  angezeigt.

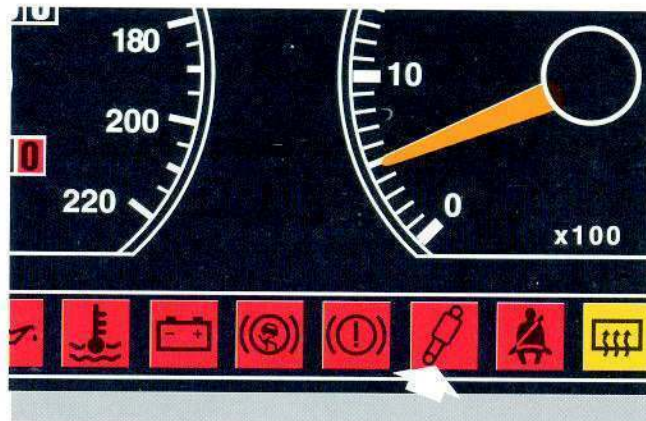
HINWEIS: DAS AUFLEUCHTEN DER MELDELEUCHE  NACH DER CHECK-ZEIT ZEIGT EINE STÖRUNG IM SYSTEM DER KONTROLLIERTER DÄMPFUNG AN.

IN DIESEM ZUSTAND WÄHLT DAS SYSTEM AUTOMATISCH DIE FUNKTION "SPORT" (STARRE EINSTELLUNG DER AUFHÄNGUNGEN).

WENDEN SIE SICH SCHNELLSTENS AN EINE KUNDENDIENSTSTELLE ALFA ROMEO ZUR ÜBERPRÜFUNG DES SYSTEMS DER AUFHÄNGUNGEN.

SPEICHERN DER FUNKTIONEN

Das elektronische Steuergerät des Systems ist mit Speicher versehen; bei jedem Anlaßvorgang ist demnach die Funktion "AUTO" oder "SPORT" eingestellt, die vor dem Abschalten des Motors gewählt wurde.



1. System-Kontrolleuchte

CA 205

1

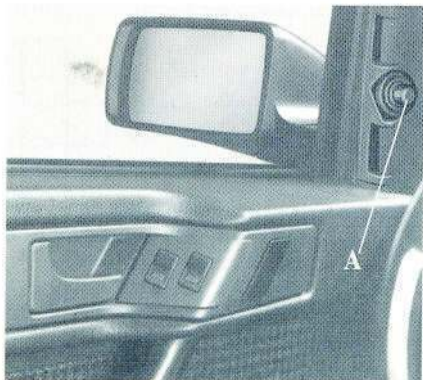
1-20

KONTROLLIERTER DÄMPFUNG

AUSSENRÜCK- SPIEGEL

MECHANISCHE REGELUNG
(auf Anfrage für Versionen/Märkte
wo vorgesehen)

Der Außenrückspiegel kann vom Fahr-
gasträum aus mittels des Schaltknopfs **A**
am seitlichen Paneel, in Übereinstim-
mung mit dem Spiegel selbst, orientiert
werden.

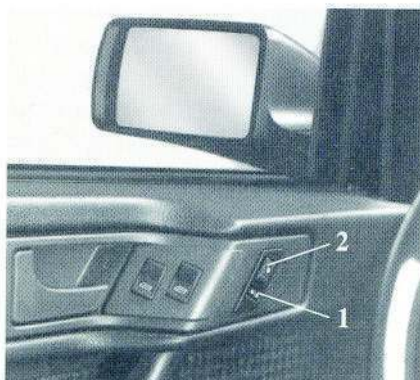


CA 106

ELEKTRISCHE REGELUNG
(auf Anfrage für Versionen/Märkte
wo vorgesehen)

Das Fahrzeug ist mit zwei Außenrückspie-
geln ausgestattet, deren Schaltungen sich
im oberen Teil der Türverkleidung fahrer-
seitig befinden.

Der Wechselschalter **1** ist zweistellig:
nach links gedrückt wird der fahrerseitige
Spiegel und nach rechts gedrückt wird
der Spiegel auf Fahrgastseite geregelt. Die
Drucktaste **2** erlaubt das Orientieren in
eine der vier Richtungen (oben, unten,
rechts, links) des gewählten Spiegels;



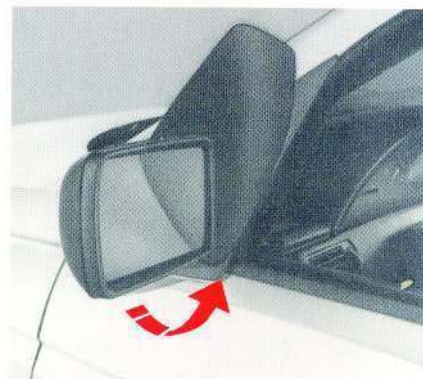
CA 030

EINKLAPPEN

Der Spiegel kann komplett nach oben
gegen die Seitenwand gedreht und somit
das Außenmaß verringert werden.

ABTAUEN

Die Außenrückspiegel werden (auf Anfra-
ge für einige Versionen) mit Heizwider-
ständen ausgestattet, die bei Aktivierung
der Heckscheibenheizung eingeschaltet
werden.



CA 031

AUTOMATISCHE KLIMATISIERUNG

HINWEISE FÜR SCHNELLEN EINSATZ

AUTOMATISCHE KLIMATISIERUNG MIT KLIMAAANLAGE

(Komplette Beschreibung auf Seite 1•23)

AUTOMATISCH GEREGLTES HEIZGERÄT

(Komplette Beschreibung auf Seite 1•29)

Ist das Fahrzeug mit automatischer Klimatisierung (mit automatisch geregelter Klimaanlage oder Heizgerät) ausgestattet, kann die Luftumwälzung bei gewünschter Temperatur durch die seitlich angegebenen Vorgänge geschaltet werden:

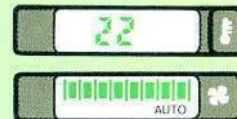
1 EINGEBEN



2 DRÜCKEN



DIE ANLAGE SUCHT DIE EINGEGEBENE TEMPERATUR UND VERÄNDERT AUTOMATISCH DIE LUFTMENGE UND -GESCHWINDIGKEIT



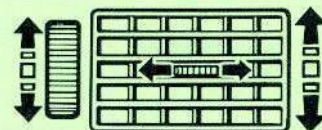
3 LUFTMENGE VERÄNDERN, WENN ERWÜNSCHT



4 LUFTVERTEILUNG WÄHLEN, WENN ERWÜNSCHT



5 REGELN UND ORIENTIEREN AUF ARMATURENBRETT/ KONSOLE



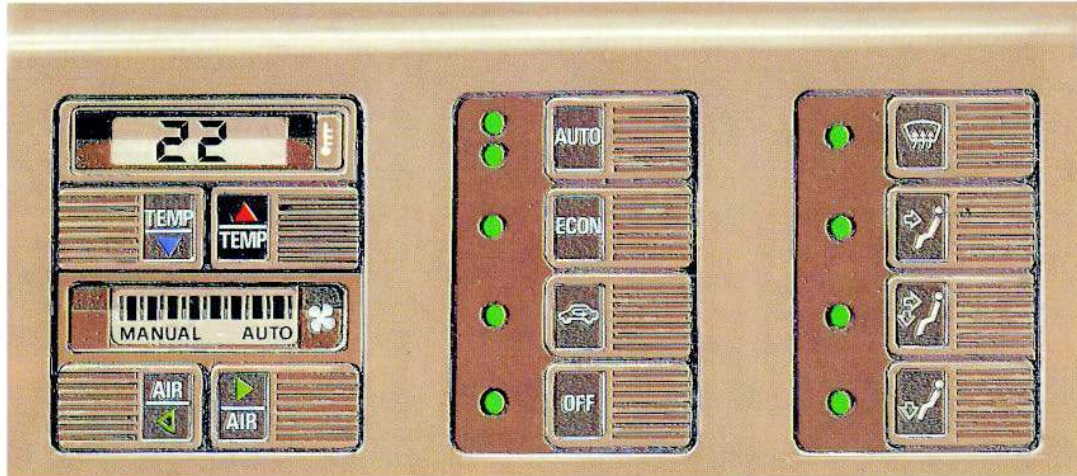
1

1•22

HINWEISE FÜR SCHNELLEN EINSATZ

AUTOMATISCHE KLIMATISIERUNG MIT KLIMAANLAGE

(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)



CA 040

Die Anlage ermöglicht die kurzzeitige Herstellung und Beibehaltung der gewünschten Umgebungszustände im Fahrgastraum.

SENSOR FÜR INNENTEMPERATUR



CA 039

Der Sensor zur Aufnahme der Temperatur im Fahrgastraum ist im unteren Teil des Armaturenbretts, rechts vom Zündumschalter angebracht.

HINWEIS: AM SENSOR DÜRFEN ABSOLUT KEINE EINGRIFFE ERFOLGEN. SOLLTEN ZWEIFEL AN DER BETRIEBSTÜCHTIGKEIT DESSELBEN BESTEHEN, WENDEN SIE SICH AUSSCHLIESSLICH AN DEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO.

SCHALTUNGEN

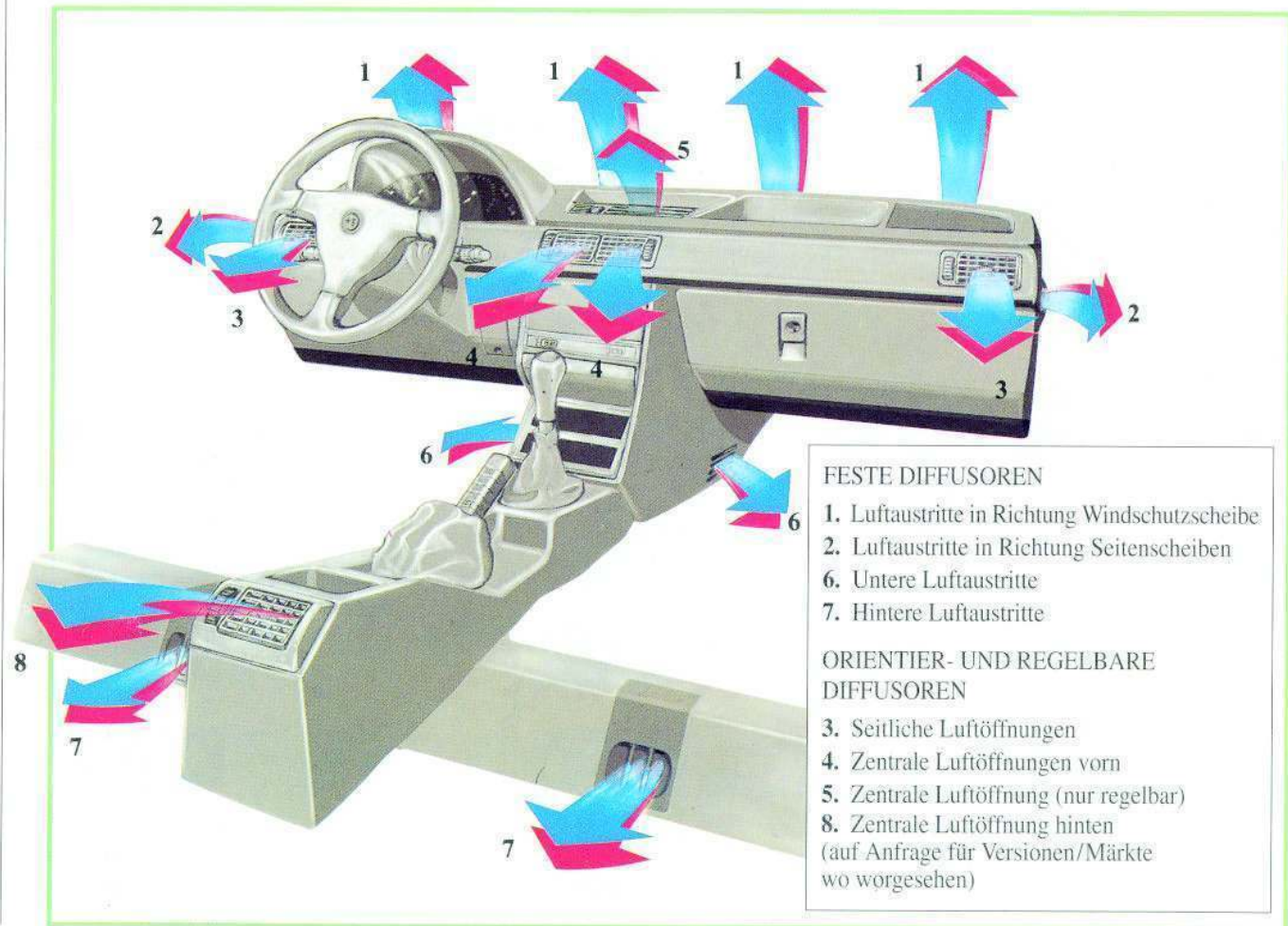
Temperaturdisplay (Innen- oder Außentemperatur)			Drucktaste für Darstellung des Außentemperaturwertes
Taste zum Verringern des eingegebenen Temperaturwertes			Taste zur Erhöhung des eingegebenen Temperaturwertes
Darstellung der Geschwindigkeit des Elektrolüfters			

Taste zum Verringern der Geschwindigkeit des Elektrolüfters		Taste zur Erhöhung der Geschwindigkeit des Elektrolüfters	
Taste für Betrieb der Anlage		Taste Luftverteilung zur Windschutzscheibe	
Abschaltaste Klimaanlage		Taste für Luftverteilung zu den frontalen Diffusoren	
Taste für Luftumwälzung		Taste für Luftverteilung zu den frontalen und unteren Diffusoren	
Abschaltaste der Anlage		Taste für Luftverteilung zu den unteren Diffusoren	

1

1-24

AUTOMATISCHE KLIMATISIERUNG
MIT KLIMAANLAGE



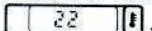


ORIENTIERUNG UND REGELUNG DER LUFTÖFFNUNGEN

Der Luftstrom kann durch seitliches Verstellen des Hebels **1** horizontal orientiert werden; für das senkrechte Orientieren ist die komplette Luftöffnung durch leichten Druck auf den Flügelteil zu drehen.

Mittels des Stellrads **2** kann die Luftmenge geregelt werden. Auf diesem Stellrad sind Kerben verschiedener Größe, von minimal bis maximal verlaufend, eingearbeitet.

DAS EINSTELLEN DER GEWÜNSCHTEN TEMPERATUR

Mittels der Tasten  und  kann die im Fahrgastraum gewünschte Temperatur gewählt werden; jedes Antippen der einen oder anderen Taste bewirkt die Veränderung von 1 °C des dargestellten Wertes, z. B. .

Für Werte über 32 °C oder unter 18 °C erscheint auf dem Display die Anzeige HI bzw. LO.

Der eingestellte Temperaturwert wird von einem Steuergerät erfaßt, das die Funktion des Systems automatisch koordiniert, sodaß die gewünschten Umgebungszustände auf schnellstmögliche Weise erreicht werden.

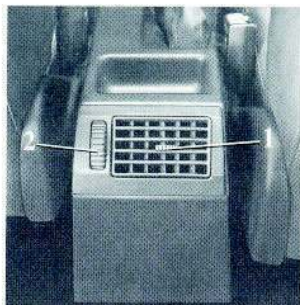
Um einen Lufteintritt in den Fahrgastraum zu erreichen, der als komfortabler als der automatisch vom System gewählte beurteilt wird, kann die Geschwindigkeit des Elektrolüfters oder die Art der Luftverteilung durch Drücken der vorgesehenen Tasten für Geschwindigkeit des Elektrolüfters:



oder der Luftverteilung:





variiert werden.




CA 041


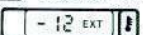
*Orientier- und regelbare
Luftöffnungen*

Bei Betätigung dieser Tasten erlischt eine der beiden Meldeleuchten der Taste  und zeigt an, daß die Art der Luftverteilung oder die Geschwindigkeit des Elektrolüfters nicht den von der Anlage vorgesehenen Werten entspricht; die Steuerung der Temperatur erfolgt auf jeden Fall weiterhin automatisch.

Zur Wiederherstellung des automatischen Betriebs ist die Taste  erneut zu drücken.

Bei gedrückter Taste  (also abgeschalteter Klimaanlage) und Eingabe eines Temperaturwertes, der unter dem der Außentemperatur liegt, zeigt der Temperaturanzeiger (zuerst blinkend) die Außentemperatur an (und meldet so, daß die Anlage die eingegebene Temperatur nicht erzeugen kann).


Die Anzeige verbleibt auf Außentemperatur, bis ein höherer Temperaturwert als die Außentemperatur eingegeben oder die Taste  gedrückt wird.

Bei Drücken der Taste  meldet der Anzeiger den Wert der Außentemperatur, z. B. . Diese Darstellung, zusammen mit der Anzeige EXT, ersetzt für die Dauer von ca. 10 Sekunden die der eingestellten Innentemperatur.

ELEKTROLÜFTER

Mittels der Tasten  und  kann die in das Fahrzeug einströmende Luftmenge erhöht oder verringert werden.

Die Geschwindigkeit des Elektrolüfters wird auf dem Display durch Leuchtbarren angezeigt.

Unter den Barren erscheint die Anzeige AUTO wenn die Wahl der Geschwindigkeit mittels des Steuergeräts erfolgte; es erscheint dagegen die Anzeige MANUAL, wenn eine der beiden Tasten gedrückt wurde. Zur Wiederherstellung der automatischen Steuerung der Geschwindigkeit die Taste  drücken.

LUFTVERTEILUNG

Bei Drücken der Taste  wird Luft zu den festen Diffusoren für Abtau und Beseitigung des Beschlags der Windschutzscheibe und der vorderen seitlichen Scheiben gefördert.

Bei Drücken der Taste  wird Luft zu den folgenden Luftöffnungen gefördert:

- seitliche Luftöffnungen
- zentrale Luftöffnungen vorn
- zentrale Luftöffnungen
- zentrale Luftöffnungen hinten

Bei Drücken der Taste  wird Luft zu den oben genannten Luftöffnungen und festen Diffusoren zur Fußzone der vorderen und hinteren Fahrgäste gefördert.


Bei Drücken der Taste  wird Luft zu den festen Diffusoren zur Fußzone gefördert.

Diese Wahl ist besonders für die Heizung bei sehr kaltem Klima geeignet.

Die Luftverteilung wird durch das Leuchten der Anzeige neben dem Ideogramm jeder Taste gemeldet.

Die Tasten ermöglichen eine Wahl, die unterschiedlich von der vom Steuergerät der Anlage ausgeführt ist; bei zweitem Druck auf die gleiche Taste wird die Kontrolle der Luftverteilung wieder vom Steuergerät übernommen.


LUFTUMWÄLZUNG

Bei Drücken der Taste  wird die Luftaufnahme von außen gesperrt und das schnellere Erreichen der eingegebenen Temperatur ermöglicht; die Luftumwälzung vermeidet außerdem das Eintreten von Rauch oder schlechtem Geruch in den Fahrgastraum.



Das Einschalten kann automatisch erfolgen oder auch manuell gewählt werden und wird durch das Leuchten des Anzeigers seitlich des Ideogramms gemeldet; das Abschalten erfolgt durch einen zweiten Druck der Taste.

ACHTUNG: WÄHREND DER KALTEN JAHRESZEIT DARF DIE FUNKTION LUFTUMWÄLZUNG NICHT EINGESCHALTET WERDEN, DA DADURCH DAS BESCHLAGEN DER SCHEIBEN VERURSACHT WÜRD.



AUTOMATISCHER BETRIEB OHNE KLIMAAANLAGE

Die Klimaanlage kann durch Drücken der Taste  abgeschaltet werden.





Dies verursacht das Aufleuchten des entsprechenden Anzeigers; der Kompressor der Klimaanlage ist bleibend abgeschaltet und die Luftumwälzung steht nicht mehr unter automatischer Kontrolle; die Anlage kann die Außenluft nur erwärmen, jedoch nicht

kühlen. Ein darauffolgender Druck der Taste  oder  bringt die Klimaanlage und die Luftumwälzung erneut unter automatische Kontrolle.

AUTOMATISCHER BETRIEB MIT KLIMAAANLAGE

Brennen seitlich der Taste  beide Anzeigen, funktioniert die Anlage vollautomatisch: eine der beiden Anzeigen erlischt, wenn eine Funktion der Anlage manuell variiert wird. Durch Drücken der Taste  wird der automatische Betrieb wiederhergestellt; es brennen erneut beide Anzeigen.

ABSCHALTEN DER ANLAGE

Bei Drücken der Taste  wird die Anlage ganz abgeschaltet (Eintritt von Außenluft wird vermieden und Lüfter kann nicht anlaufen) und alle gewählten Funktionen gespeichert. Die entsprechende Anzeige brennt, es erlöschen die der anderen Tasten und die Darstellung von Temperatur und Luftverteilung. Auf diese Art ist nur die Darstellung der Außentemperatur mittels der Taste  möglich. Die gewählte Außentemperatur und alle laufenden Funktionen werden gespeichert und können wiederhergestellt werden durch erneutes Drücken der Taste . Durch Drücken der Taste  wird der automatische Betrieb wiederhergestellt.

HINWEIS: BEI JEDER MOTORANLASSUNG WIRD DIE SITUATION WIEDERHERGESTELLT, DIE VOR ABSCHALTEN VORHANDEN WAR. SOLLTE DIE BATTERIE VON DER ELEKTRISCHEN ANLAGE GETRENNT UND ERNEUT ANGESCHLOSSEN WERDEN, WERDEN BEIM ERSTEN ANLASSVORGANG FOLGENDE ZUSTÄNDE EINGEGEBEN: TEMPERATUR 24 °C UND AUTOMATISCHER BETRIEB.

EFFIZIENZ DER KLIMAAANLAGE

Um die optimale effizienz der anlage zu garantieren genügt es, sie alle 15 tage - auch während der kalten jahreszeit - einzuschalten und den kompressor für einige minuten laufer zu lassen. Falls die ECON-funktion ständig eingeschaltet sein sollte empfiehlt es sich diese ab und zu abzuschalten, da bei dieser funktionsweise der kompressor ausgeschlossen ist. Auf diese weise wird das funktionieren während der heissen jahreszeit oder in heissen klimazonen, bei normalen gebrauch des fahrzeugs garantiert. Fur die ubergangszeit ist zu beachten, dass die ECON-funktion ausgeschaltet ist und durch das drucken der TEMP-taste, bis die aufschrift LO auf der temperaturanzeige erscheint. Ausserdem ist es angeraten vor dem beginn der heissen jahreszeit d.h., vor dem vollen einsatz der klimaanlage, die effizienz derselben uberprüfen zu lassen.

STAUB-/POLLENSCHUTZFILTER

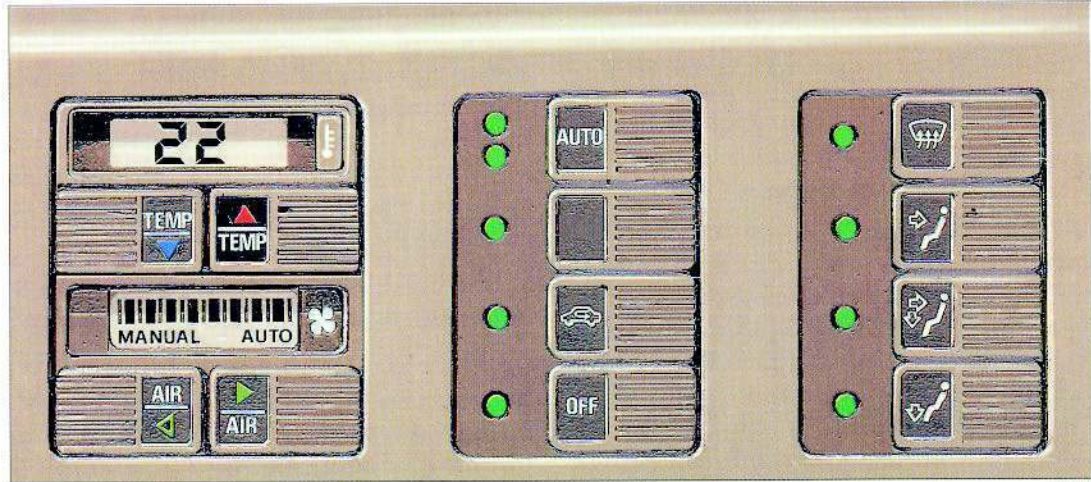
(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Die Anlage kann mit einem speziellen Staub-/Pollenschutzfilter ausgestattet werden, die äußerlich aus Polyesterfasern und innen aus elektrostatisch aufgeladenen Polykarbonatfasern besteht. Der Filter hat die spezifische Kapazität, die mechanische Funktion der Luftfilterung mit einem elektrostatischen Effekt zu verbinden, damit die ins Fahrzeug einströmende Außenluft gereinigt und frei von Schmutzteilen, wie Staub, Pollen usw. ist. Dies natürlich unter der Voraussetzung, daß die Scheiben der Türen und, wenn vorgesehen, des Schiebedachs, geschlossen sind.

HINWEIS: ZUR ÜBERPRÜFUNG ODER ZUM AUSWECHSELN DES ANTI-STAUB/ANTIPOLLENFILTERS, SIEHE SEITE 6-23. WEHN DER FILTER NICHT WIE VORGESCHRIEBEN AUSGEWECHSILT WIRD, KANN DIES EINE BEACHTLICHE VERRINGERUNG DER EFFIZIENZ DER KLIMAAANLAGE VERURSACHEN.

AUTOMATISCH GEREGLTES HEIZGERÄT

(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)



CA 038

Bei geeignetem Einsatz der nachfolgend beschriebenen Schaltungen ermöglicht die Anlage die Beibehaltung der gewünschten Umgebungsbedingungen im Fahrgastraum.

SENSOR FÜR INNENTEMPERATUR







CA 039


Der Sensor zur Aufnahme der Temperatur im Fahrgastraum ist im unteren Teil des Armaturenbretts, rechts vom Zündumschalter angebracht.


HINWEIS: AM SENSOR DÜRFEN ABSOLUT KEINE EINGRIFFE ERFOLGEN. SOLLTEN ZWEIFEL AN DER BETRIEBSTÜCHTIGKEIT DESSELBEN BESTEHEN, WENDEN SIE SICH AUSSCHLIESSLICH AN DEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO.


SCHALTUNGEN


Temperaturdisplay (Innen- oder Außentemperatur)   Drucktaste für Darstellung des Außentemperaturwertes


Taste zum Verringern des eingegebenen Temperaturwertes   Taste zur Erhöhung des eingegebenen Temperaturwertes


Darstellung der Geschwindigkeit des Elektrolüfters 


Taste zum Verringern der Geschwindigkeit des Elektrolüfters 


Taste für automatischen Betrieb 


Nicht befähigte Taste 


Taste für Luftumwälzung 


Abschalttaste der Anlage 

Taste zur Erhöhung der Geschwindigkeit des Elektrolüfters 

Taste Luftverteilung zur Windschutzscheibe 

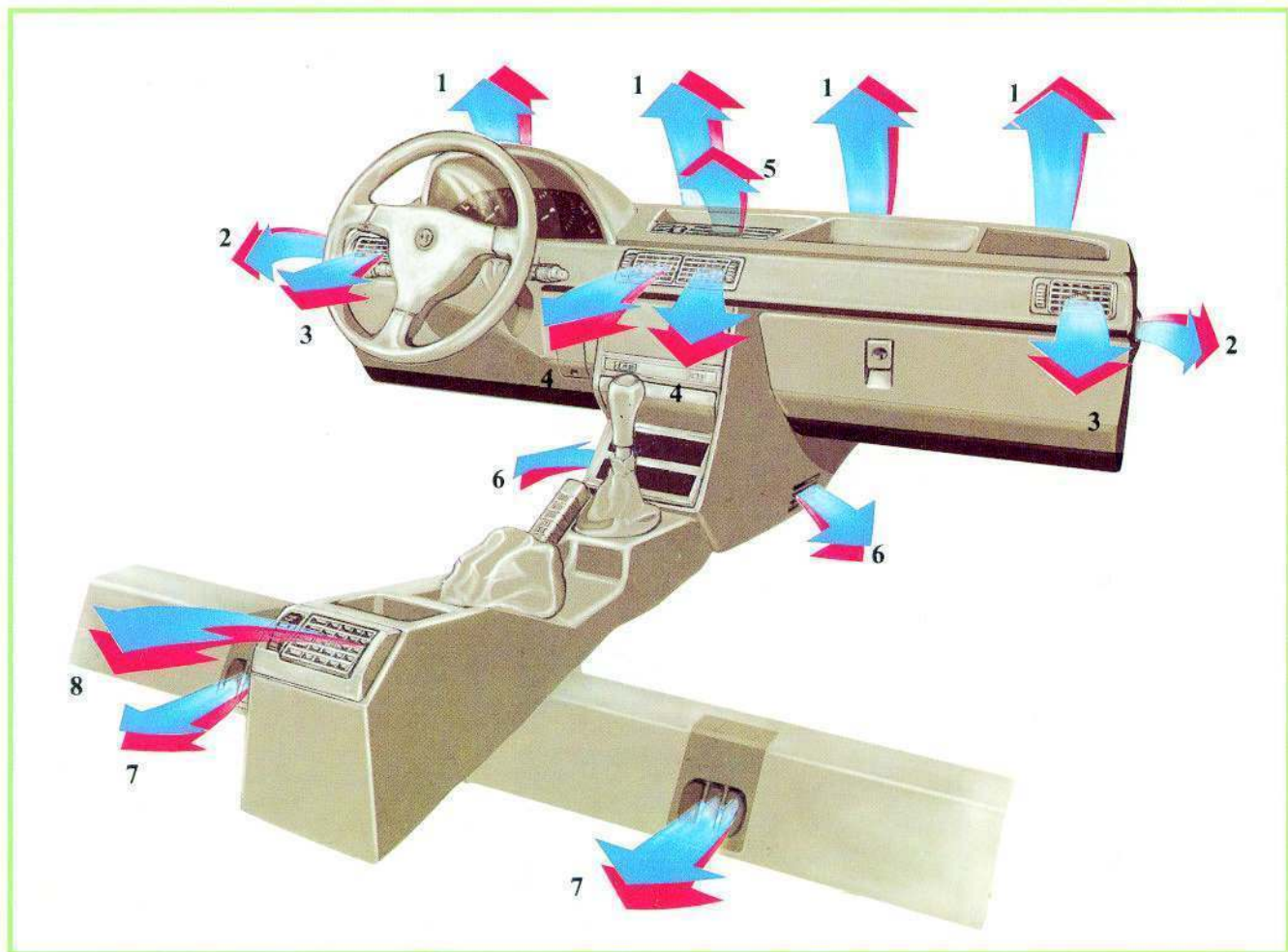
Taste für Luftverteilung zu den frontalen Diffusoren 

Taste für Luftverteilung zu den frontalen und unteren Diffusoren 

Taste für Luftverteilung zu den unteren Diffusoren 

1

1•30





CA 041

Orientier- und regelbare Luftöffnungen

FESTE DIFFUSOREN

1. Luftaustritte in Richtung Windschutzscheibe
2. Luftaustritte in Richtung Seitenscheiben
6. Untere Luftaustritte
7. Hintere Luftaustritte

ORIENTIER- UND REGELBARE DIFFUSOREN




3. Seitliche Luftöffnungen
4. Zentrale Luftöffnungen vorn
5. Zentrale Luftöffnung (nur regelbar)
8. Zentrale Luftöffnung hinten (auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

ORIENTIERUNG UND REGELUNG DER LUFTÖFFNUNGEN

Der Luftstrom kann durch seitliches Verstellen des Hebels **1** horizontal orientiert werden; für das senkrechte Orientieren ist die komplette Luftöffnung durch leichten Druck auf den Flügelteil zu drehen.

Mittels des Stellrads **2** kann die Luftmenge geregelt werden. Auf diesem Stellrad sind Kerben verschiedener Größe, von minimal bis maximal verlaufend, eingearbeitet.

DAS EINSTELLEN DER GEWÜNSCHTEN TEMPERATUR

Mittels der Tasten  und  kann die im Fahrgastraum gewünschte Temperatur gewählt werden; jedes Antippen der einen oder anderen Taste bewirkt die Veränderung von 1 °C des dargestellten Wertes, z. B. .

Für Werte über 32 °C oder unter 18 °C erscheint auf dem Display die Anzeige HI bzw. LO.

Der eingestellte Temperaturwert wird von einem Steuergerät erfaßt, das die Funktion des Systems automatisch koordiniert, sodaß die gewünschten Umgebungszustände auf schnellstmögliche Weise erreicht werden.

Um einen Lufttritt in den Fahrgastraum zu erreichen, der als komfortabler als der automatisch vom System gewählte beurteilt wird, kann die Geschwindigkeit des Elektrolüfters oder die Art der Luftverteilung durch Drücken der vorgesehenen Tasten für Geschwindigkeit des Elektrolüfters:





oder der Luftverteilung:



variiert werden.


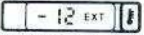
1

1-32

Bei Betätigung dieser Tasten erlischt eine der beiden Meldeleuchten der Taste  und zeigt an, daß die Art der Luftverteilung oder die Geschwindigkeit des Elektrolüfters nicht den von der Anlage vorgesehenen Werten entspricht; die Steuerung der Temperatur erfolgt auf jeden Fall weiterhin automatisch. Zur Wiederherstellung des automatischen Betriebs ist die Taste  erneut zu drücken.

Bei Eingabe eines Temperaturwertes, der unter dem der Außentemperatur liegt, zeigt der Temperaturanzeiger (zuerst blinkend) die Außentemperatur an (und meldet so, daß die Anlage die eingegebene Temperatur nicht erzeugen kann).


Die Anzeige verbleibt auf Außentemperatur, bis ein höherer Temperaturwert als die Außentemperatur eingegeben wird.

Bei Drücken der Taste  meldet der Anzeiger den Wert der Außentemperatur, z. B. . Diese Darstellung, zusammen mit der Anzeige EXT, ersetzt für die Dauer von ca. 10 Sekunden die der eingestellten Innentemperatur.

ELEKTROLÜFTER

Mittels der Tasten  und  kann die in das Fahrzeug einströmende Luftmenge erhöht oder verringert werden.

Die Geschwindigkeit des Elektrolüfters wird auf dem Display durch Leuchtbarren angezeigt.

Unter den Barren erscheint die Anzeige AUTO wenn die Wahl der Geschwindigkeit mittels des Steuergeräts erfolgte; es erscheint dagegen die Anzeige MANUAL, wenn eine der beiden Tasten gedrückt wurde. Zur Wiederherstellung der automatischen Steuerung der Geschwindigkeit die Taste  drücken.

LUFTVERTEILUNG

Bei Drücken der Taste  wird Luft zu den festen Diffusoren für Abtau und Beseitigung des Beschlags der Windschutzscheibe und der vorderen seitlichen Scheiben gefördert.

Bei Drücken der Taste  wird Luft zu den folgenden Luftöffnungen gefördert:

- seitliche Luftöffnungen
- zentrale Luftöffnungen vorn
- zentrale Luftöffnungen
- zentrale Luftöffnungen hinten

Bei Drücken der Taste  wird Luft zu den oben genannten Luftöffnungen und festen Diffusoren zur Fußzone der vorderen und hinteren Fahrgäste gefördert.


Bei Drücken der Taste  wird Luft zu den festen Diffusoren zur Fußzone gefördert.

Diese Wahl ist besonders für die Heizung bei sehr kaltem Klima geeignet.

Die Luftverteilung wird durch das Leuchten der Anzeige neben dem Ideogramm jeder Taste gemeldet. Es können nicht zwei Einstellungen gleichzeitig gewählt werden.

Die Tasten ermöglichen eine Wahl, die unterschiedlich von der vom Steuergerät der Anlage ausgeführten ist; bei zweitem Druck auf die gleiche Taste wird die Kontrolle der Luftverteilung wieder vom Steuergerät übernommen.

LUFTUMWÄLZUNG

Bei Drücken der Taste  wird die Luftaufnahme von außen gesperrt und das schnellere Erreichen der eingegebenen Temperatur ermöglicht; die Luftumwälzung vermeidet außerdem das Eintreten von Rauch oder schlechtem Geruch in den Fahrgastraum.



Das Einschalten kann automatisch erfolgen oder auch manuell gewählt werden und wird durch das Leuchten des Anzeigers seitlich des Ideogramms gemeldet; das Abschalten erfolgt durch einen zweiten Druck der Taste.


ACHTUNG: WÄHREND DER KALTEN JAHRESZEIT DARF DIE FUNKTION LUFTUMWÄLZUNG NICHT EINGESCHALTET WERDEN, DA DADURCH DAS BESCHLAGEN DER SCHEIBEN VERURSACHT WÜRDEN KÖNNT.


AUTOMATISCHER BETRIEB

Brennen seitlich der Taste  beide Anzeigen, funktioniert die Anlage vollautomatisch: eine der beiden Anzeigen erlischt, wenn eine Funktion der Anlage manuell variiert wird. Durch Drücken der Taste  wird der automatische Betrieb wiederhergestellt; es brennen erneut beide Anzeigen.

ABSCHALTEN DER ANLAGE

Bei Drücken der Taste  wird die Anlage ganz abgeschaltet (Eintritt von Außenluft wird vermieden und Lüfter kann nicht anlaufen) und alle gewählten Funktionen gespeichert. Die entsprechende Anzeige brennt, es erlöschen die der anderen Tasten und die Darstellung von Temperatur und Luftverteilung. Auf diese Art ist nur die Darstellung der Außentemperatur mittels der Taste  möglich.

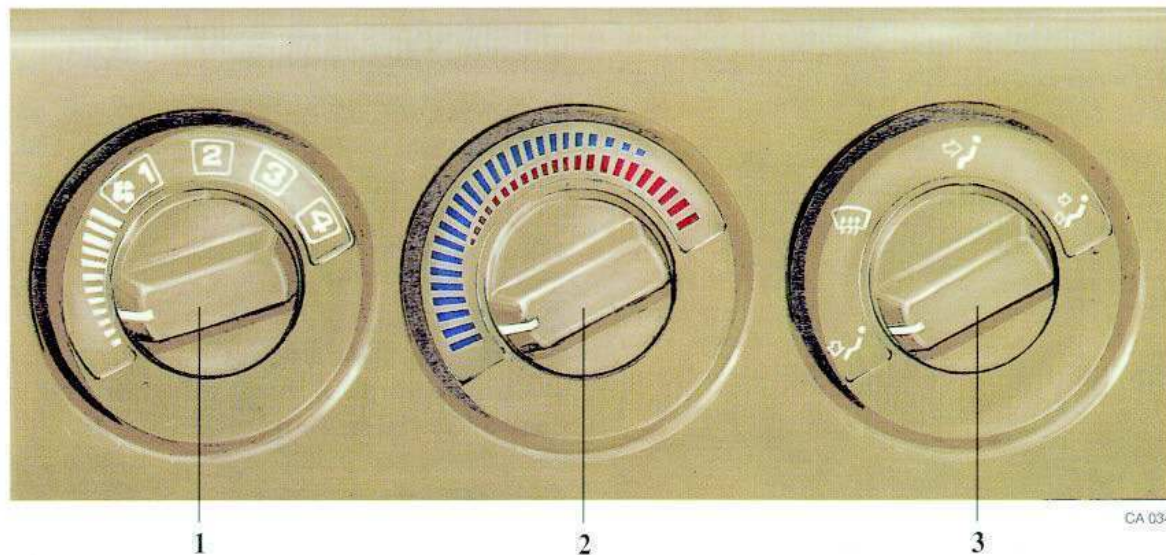
Die gewählte Außentemperatur und alle laufenden Funktionen werden gespeichert und können wiederhergestellt werden durch erneutes Drücken der Taste .

Durch Drücken der Taste  wird der automatische Betrieb wiederhergestellt.

HINWEIS: BEI JEDER MOTORANLASSUNG WIRD DIE SITUATION WIEDERHERGESTELLT, DIE VOR ABSCHALTEN VORHANDEN WAR. SOLLTE DIE BATTERIE VON DER ELEKTRISCHEN ANLAGE GETRENNT UND ERNEUT ANGESCHLOSSEN WERDEN, WERDEN BEIM ERSTEN ANLASSVORGANG FOLGENDE ZUSTÄNDE EINGEGEBEN: TEMPERATUR 24 °C UND AUTOMATISCHER BETRIEB. ZUR ÜBERPRÜFUNG ODER ZUM AUSWECHSELN DES ANTISTAUB-/ANTIPOLLENFILTERS, SIEHE SEITE 6•23. WEHN DER FILTER NICHT WIE VORGESCHRIEBEN AUSGEWECHSILT WIRD, KANN DIES EINE BEACHTLICHE VERRINGERUNG DER EFFIZIENZ DER KLIMAANLAGE VERURSACHEN.

MANUELL GESCHALTETES HEIZGERÄT

(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)
Zur Anwendung, siehe auch die Seiten von 1•40 bis 1•43



Das Gerät erlaubt die einfache und leichte Verwaltung des Heiz- und Lüftungssystems unter beliebig wählbarer Verteilung der Luft, der Luftmenge und der Temperatur.

1. SCHALTUNG ZUR REGELUNG DER LUFTMENGE

Auf dem ersten Sektor regelt dieser fortlaufend die durch dynamischen Effekt in den Fahrgastraum strömende Luftmenge (nur bei fahrendem Fahrzeug); darauf folgend werden progressiv die vier Geschwindigkeiten des Lüfters eingeschaltet.


2. SCHALTUNG ZUR REGELUNG DER LUFTTEMPERATUR

Die Stellung des Zeigers auf die blaue und rote Zone bedingt jeweils die geringere oder höhere Temperatur der in das Fahrzeug strömenden Luft.

3. SCHALTUNG FÜR LUFTVERTEILUNG

Durch Positionierung des Zeigers auf die verschiedenen Symbole kann die Verteilung des Luftstroms je nach Erfordernis geregelt werden:

Die Stellung  erlaubt die Zufuhr des größten Teils der Luft in den unteren Fahrgastraum (Austritte 6 und 7).

Die Stellung  erlaubt die Zufuhr der maximalen Luftmenge zum vorderen oberen Teil des Fahrgastraums (Austritte 1 und 2) zum schnellen Entfernen des Beschlags/Abtauen der Windschutzscheibe und der Scheiben der Vordertüren. Die maximale Leistung erhält man durch Schließen der zentralen Luftöffnung hinten (8).

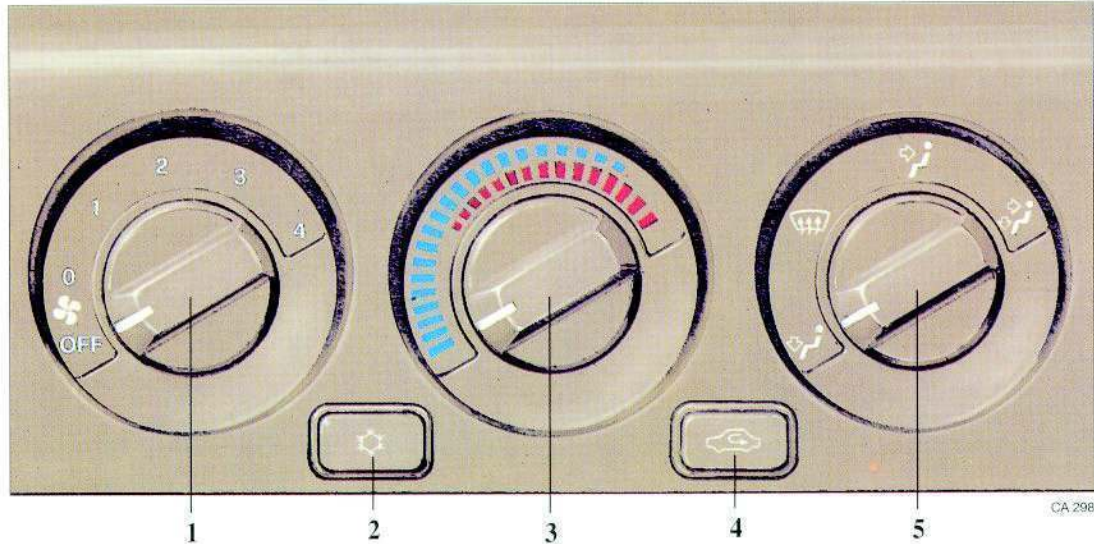
Die Stellung  ermöglicht die Zufuhr des Luftstroms zum Frontteil des Fahrgastraums (Luftöffnungen 3, 4, 5 und 8). In dieser Stellung kann der Luftstrom weiterhin mittels der Schaltungen an den Luftöffnungen geregelt werden.

Die Stellung  verteilt den Luftstrom zwischen dem Frontteil und dem unteren Teil des Fahrgastraums (Luftöffnungen 3, 4, 5 und sowie Austritte 6 und 7).

KLIMAANLAGE MIT MANUELLER STEUERUNG

(auf Anfrage für Versionen/Länder wo vorgesehen)

Zur Anwendung, siehe auch die Seiten von 1•40 bis 1•43



Die Anlage ermöglicht bei entsprechender Anwendung der Steuerung, die nachstehend angezeigt wird, im Inneren des Fahrzeugs die gewünschten Umgebungsbedingungen zu erreichen.

Die Anwendung der Luftklimatisierung ermöglicht die Entfeuchtung und Kühlung der eingegebenen Luft und verwirklicht so komfortable Umgebungsbedingungen, auch im Falle von relativ hohen Temperaturen und Luftfeuchtigkeit.

1. EINSTELLUNG LUFTMENGE

Indem der Knopf auf die verschiedenen Positionen gestellt wird, kann man die gewünschte Luftmenge wie folgt wählen:

- Die Position **OFF** schließt das Einströmen von Außenluft in das Fahrzeug aus.
- Die Position **0** ermöglicht das Einströmen von Außenluft durch dynamischen Effekt (Fahrzeug um Bewegung).
- Die Positionen von **1** bis **4** schalten die vier Geschwindigkeiten des Ventilators ein.

2. DRUCKKNOPF EINSCHALTEN/AUSSCHALTEN KLIMAAANLAGE

Durch Drücken des Druckknopfs schaltet sich die Luftklimatisierung ein und gleichzeitig auch der Elektroventilator in der ersten Geschwindigkeit.

Der Klimatisator kann nur eingeschalten werden, wenn der Motor in Betrieb ist.

3. EINSTELLUNG LUFTTEMPERATUR

Indem der Knopf in den blauen und roten Bereich gebracht wird, erhält man jeweils eine niedrige oder hohe Lufttemperatur im Fahrzeug.





4. DRUCKKNOPF EINSCHALTEN/AUSSCHALTEN LUFTUMWÄLZUNG

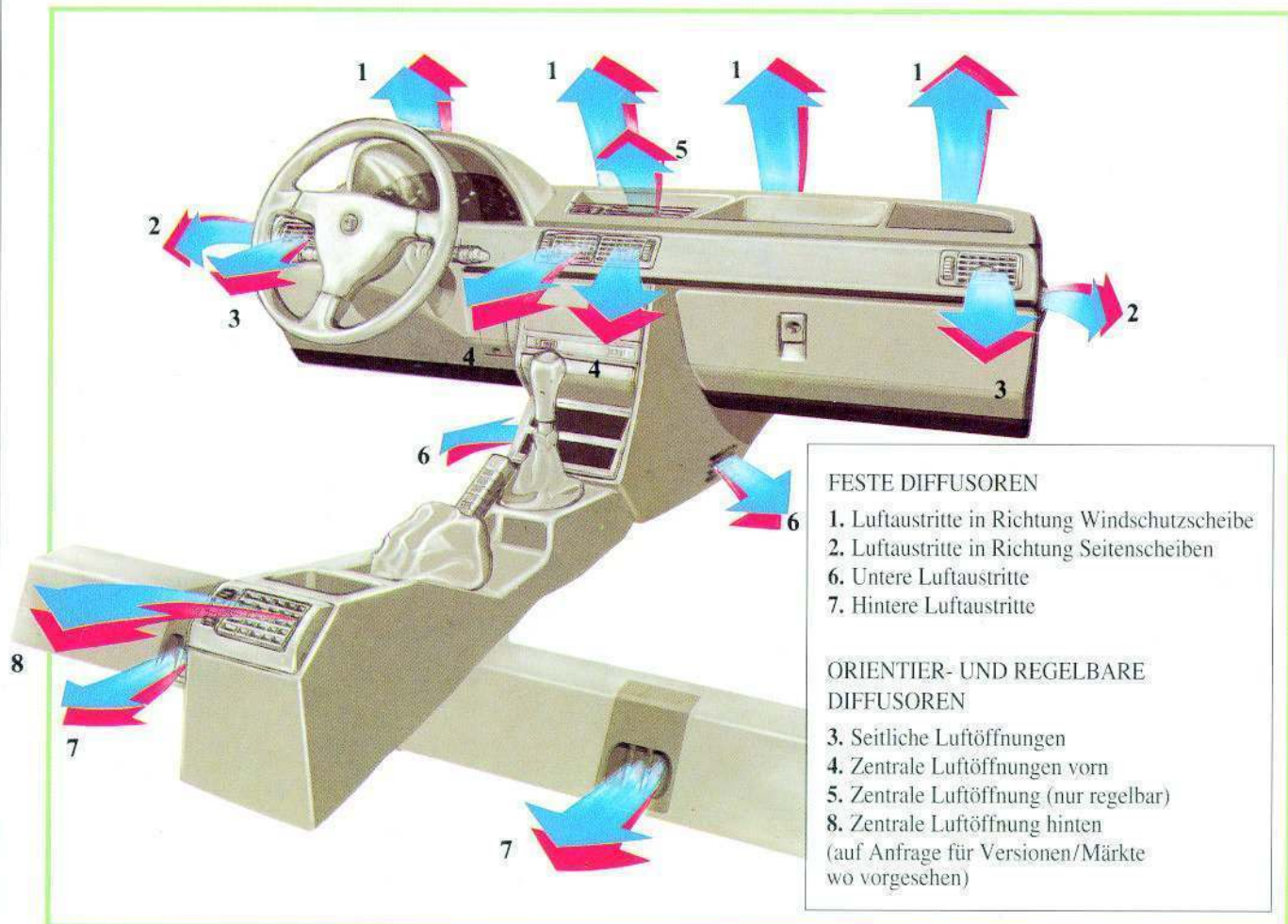
Dieser Druckknopf schließt die Außenluft-einströmung in das Fahrzeug und somit entnimmt die Klimaanlage die zu behandelnde Luft direkt aus dem Fahrzeuginnenen. Um die Funktion auszuschalten, nochmals den Druckknopf betätigen.

ACHTUNG: MAN RÄT ZUR EINSCHALTUNG DER UMWÄLZFUNKTION WÄHREND HALTEN IN STAUS ODER IN TUNNELS, UM DAS EINSTRÖMEN VON STARK VERSCHMUTZTER AUSSENLUFT ZU VERMEIDEN. WÄHREND DER KALTEN JAHRESZEIT DIE FUNKTION "UMWÄLZUNG" NICHT EINSCHALTEN, UM DAS BESCHLAGEN DER SCHEIBEN ZU VERMEIDEN.

5. LUFTVERTEILUNG

Durch Positionierung des Zeigers auf die verschiedenen Symbole kann die Verteilung des Luftstroms je nach Erfordernis geregelt werden:

- Die Stellung  erlaubt die Zufuhr des größten Teils der Luft in den unteren Fahrgastraum (Austritte 6 und 7).
- Die Stellung  erlaubt die Zufuhr der maximalen Luftmenge zum vorderen oberen Teil des Fahrgastraums (Austritte 1 und 2) zum schnellen Entfernen des Beschlags/Abtauen der Windschutzscheibe und der Scheiben der Vordertüren. Die maximale Leistung erhält man durch Schließen der zentralen Luftöffnung hinten (8).
- Die Stellung  ermöglicht die Zufuhr des Luftstroms zum Frontteil des Fahrgastraums (Luftöffnungen 3, 4, 5 und 8). In dieser Stellung kann der Luftstrom weiterhin mittels der Schaltungen an den Luftöffnungen geregelt werden.
- Die Stellung  verteilt den Luftstrom zwischen dem Frontteil und dem unteren Teil des Fahrgastraums (Luftöffnungen 3, 4, 5 und 8 sowie Austritte 6 und 7).

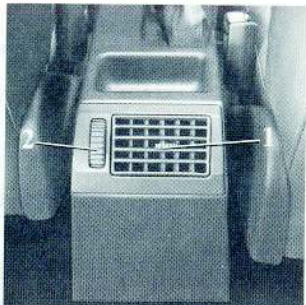


FESTE DIFFUSOREN

1. Luftaustritte in Richtung Windschutzscheibe
2. Luftaustritte in Richtung Seitenscheiben
6. Untere Luftaustritte
7. Hintere Luftaustritte

ORIENTIER- UND REGELBARE
DIFFUSOREN

3. Seitliche Luftöffnungen
4. Zentrale Luftöffnungen vorn
5. Zentrale Luftöffnung (nur regelbar)
8. Zentrale Luftöffnung hinten
(auf Anfrage für Versionen/Märkte
wo vorgesehen)



CA 041

Orientier- und regelbare Luftöffnungen

EFFIZIENZ DER KLIMAAANLAGE

Um die optimale effizienz der anlage zu garantieren genügt es, sie alle 15 tage - auch während der kalten jahreszeit einzuschalten und den kompressor für einige minuten laufer zu lassen. Ausserdem ist es angeraten vor dem beginn der heissen jahreszeit d.h., vor dem vollen einsatz der klimaanlage, die effizienz derselben überprüfen zu lassen.

ORIENTIERUNG UND REGELUNG DER LUFTÖFFNUNGEN

Der Luftstrom kann durch seitliches Verstellen des Hebels **1** horizontal orientiert werden; für das senkrechte Orientieren ist die komplette Luftöffnung durch leichten Druck auf den Flügelteil zu drehen.

Mittels des Stellrads **2** kann die Luftmenge geregelt werden. Auf diesem Stellrad sind Kerben verschiedener Größe, von minimal bis maximal verlaufend, eingearbeitet.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZUR BELÜFTUNG

Es ist ratsam, den Fahrgastraum unter laufender Belüftung zu halten; die Belüftung kann bei in der Umgebung vorhandenem Rauch oder Staub zeitweilig unterbrochen werden.

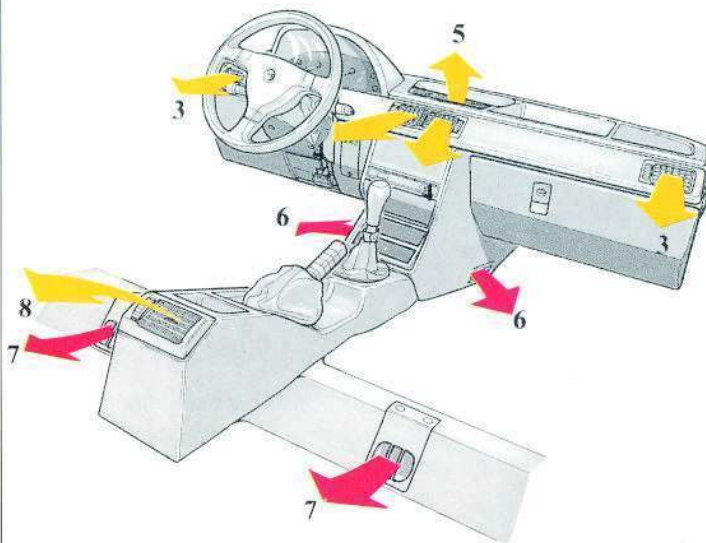
Die Heiz- und Belüftungsanlage erlaubt das Mischen von Kalt- und Warmluft und ermöglicht so eine schnelle Temperaturregelung und gleichförmige Verteilung der Luft im Fahrgastraum. Bei geringen Fahrgeschwindigkeiten kann das Einschalten des Elektrolüfters erforderlich sein.

Ist das Fahrzeug mit Schiebedach versehen (Option), kann dieses mit Öffnungs-Schließvorgang betätigt werden oder auch so, daß sich das hintere Teil hebt.

Diese Stellung ist in diesem Fall sehr günstig, da dadurch der schnelle Wechsel der Innenluft erlaubt und verhindert wird, daß der Fahrgast durch den direkten Außenluftstrom auch bei hohen Geschwindigkeiten belästigt wird (für die Beschreibung des Schiebedachs siehe Seite 2•11).

1








1•40







CA 035

HEIZUNG

Um die gewünschte Temperatur zu erreichen, wie folgt vorgehen






-  Im Uhrzeigersinn die Steuerung der Lufttemperatur drehen und den Zeiger in den roten Bereich bringen (bis die gewünschte Temperatur erreicht wird).
-  Im Uhrzeigersinn die Steuerung Luftmenge drehen und wenn notwendig den Elektroventilator (z. B. bei stehendem oder langsam fahrenden Fahrzeug).
-  Den Zeiger der Luftverteilung wie folgt verstellen:
 -  um den größten Teil des Luftstroms in die Fußzone des Fahrgastraums zu richten (besonders geeignet bei sehr kalten Temperaturen);
 -  um den größten Teil des Luftstroms zur Windschutzscheibe und den vorderen Seitenscheiben zu richten;
 -  um den Luftstrom nach vorn zu richten;
 -  um den Luftstrom zwischen dem oberen und unteren teil des Fahrgastraums aufzuteilen.

ENTFERNEN DES BESCHLAGS und/oder ABTAUEN DER WINDSCHUTZSCHEIBE UND DER VORDEREN SEITENSCHIEBEN

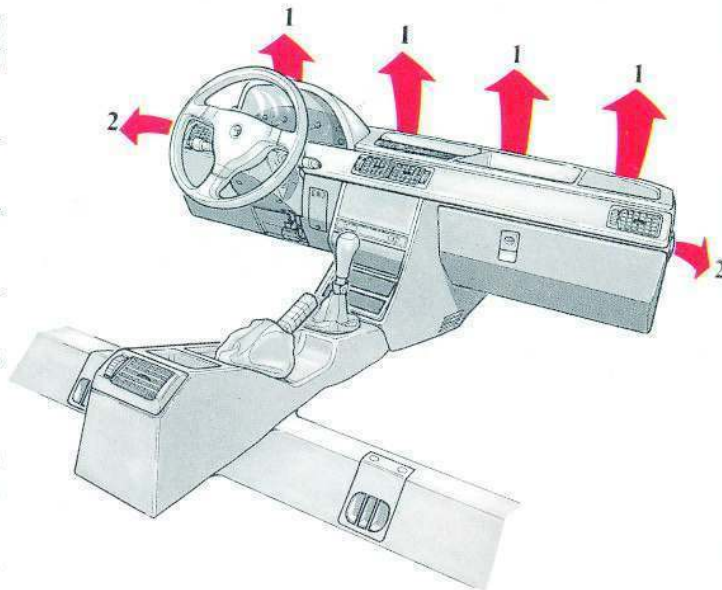
-  Schaltung der Lufttemperatur bis auf Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
-  Schaltung für Luftmenge im Uhrzeigersinn drehen, bis der gewünschte Luftstrom erreicht wird.
-  Den Zeiger der Schaltung für Luftverteilung auf das Symbol  bringen.

HINWEIS: FÜR DEN ABTAUVORGANG MUSS DAS WARMLAUFEN DES MOTORS ABGEWARTET WERDEN.

Bei besonders hohem Feuchtigkeitsprozentsatz ist es möglich das Entfernen des Beschlagens/Entfrostens zu beschleunigen indem die Klimaanlage eingeschaltet wird; wie folgt vorgehen:

-  Bis zum Ende im Uhrzeigersinn die Lufttemperatursteuerung drehen.
-  Die Klimaanlage durch Drücken des jeweiligen Druckknopfs einschalten.
-  Den Zeiger der Steuerung Luftmenge auf die höchste Geschwindigkeit des Elektroventilators bringen.
-  Den Zeiger der Steuerung Luftverteilung auf das Symbol  bringen.

ACHTUNG: UM EIN SCHNELLES ANSCHLAGEN DER SCHEIBEN ZU VERMEIDEN, ZUERST DIE LÜFTTEMPERATUR- STEUERUNG GEGEN DEN UHRZEIGERSINN DREHEN UND DANN DIE KLIMAAANLAGE AUSSCHALTEN.



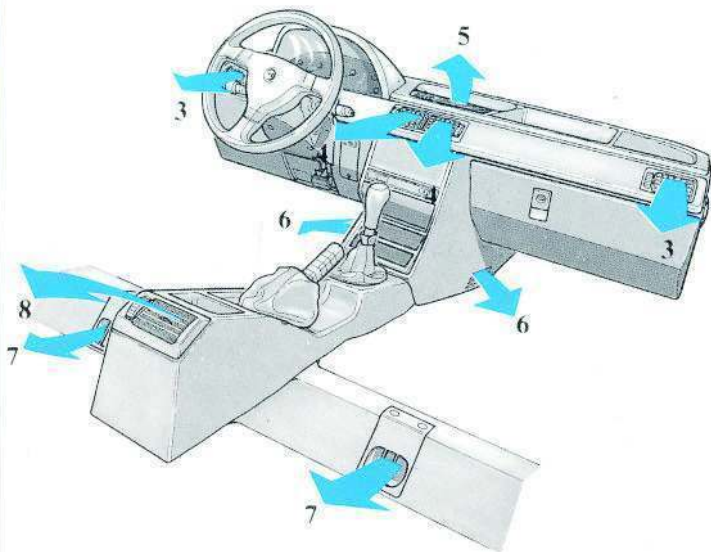
CA 036

ZUR BEACHTUNG: WÄHREND DER KALTEN JAHRESZEIT NICHT DIE UMWÄLZFUNKTION EINSCHALTEN, DA SICH DIE SCHEIBEN BESCHLAGEN KÖNNTEN.
FÜR DAS ENTFERNEN DES BESCHLAGS UND/ODER ABTAU DER HECKSCHEIBE SIEHE "HECKSCHEIBENHEIZUNG" AUF SEITE 1•12.

1

1•42





KLIMAAANLAGE UND HEIZUNG
MIT MANUELLER STEUERUNG



GA 037

BELÜFTUNG






Für den schnellen Luftwechsel oder zur Verbesserung des Komforts bei warmem Klima ist wie folgt zu verfahren:

-  Schaltung der Lufttemperatur vollständig entgegen dem Uhrzeigersinn drehen (Anzeiger in blauer Zone).
-  Schaltung der Luftmenge Uhrzeigersinn drehen; bei stehendem Fahrzeug muß der Elektrolüfter auf maximaler Geschwindigkeit eingeschaltet werden.
-  Den Zeiger der Schaltung für Luftverteilung auf  bringen.

Bei mäßig kaltem Klima kann die leichte Erwärmung der Umgebung als angenehm empfunden werden. Außer der leichten Drehung der Schaltung für Lufttemperatur im Uhrzeigersinn den Zeiger für Luftverteilung auf  bringen.

KLIMATISIERUNG

Um die maximale Luftkühlung bei laufendem Motor und geschlossenen Scheiben zu erhalten, wie folgt vorgehen:

-  Die Steuerung der Lufttemperatur vollständig gegen den Uhrzeigersinn drehen (Zeiger im blauen Bereich).
-  Die Klimaanlage und die Luftumwälzung einschalten, indem auf die jeweiligen Druckknöpfe gedrückt wird.
-  Die Steuerung der Luftmenge auf die maximale Geschwindigkeit des Elektroventilators bringen (vollständig im Uhrzeigersinn drehen).
-  Den Zeiger der Steuerung der Luftmenge auf das Symbol  bringen.

Um die Kühlung zu verringern, die Luftumwälzfunktion ausschalten und/oder die Temperatureinstellung und Luftmenge auf Zwischenpositionen einstellen.

HINWEIS: ZUR ÜBERPRÜFUNG ODER ZUM AUSWECHSELN DES ANTI-STAU/ANTIPOLLENFILTERS, SIEHE SEITE 6-23. WEHN DER FILTER NICHT WIE VORGESCHRIEBEN AUSGEWECHSILT WIRD, KANN DIES EINE BEACHTLICHE VERRINGERUNG DER EFFIZIENZ DER KLIMANLAGE VERURSACHEN. UM DIE EFFIZIENZ ZU GARANTIEREN GENÜGT ES, SIE ALLE 15 TAGE - AUCH WÄHREND DER KALTEN JAHRESZEIT - EINZUSCHALTEN UND DEN KOMPRESSOR FÜR EINIGE MINUTEN LAUFER ZU LASSEN. VOR DEM VOLLEN EINSATZ DER KLIMANLAGE, DIE EFFIZIENZ DERSELBEN ÜBERPRÜFEN LASSEN.

INNENAUSSTATTUNGEN

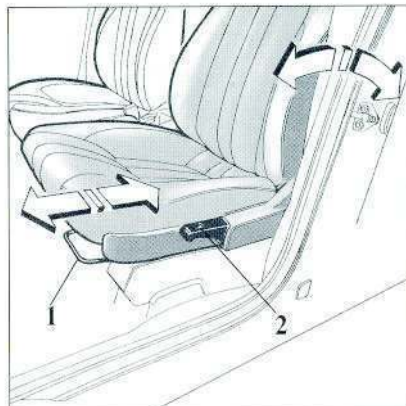
2

SITZE	2•1
SICHERHEITSGURTE	2•5
AIR BAG-SYSTEM UND VORSPANNUNG SICHERHEITSGURTE	2•8
SCHIEBEDACH	2•11
SONNENSCHUTZBLENDEN	2•13
INNENRÜCKSPIEGEL	2•13
SONNENSCHUTZGARDINEN	2•13
ASCHER, ZIGARETTENANZÜNDER	2•14
ABLAGEFACH	2•14
HALTEGRIFFE	2•15
EINSTELLEN DES LENKRADES	2•15
KLEINGELDTRÄGER	2•15
INNENBELEUCHTUNG	2•16
AUTORADIO	2•17

SITZE

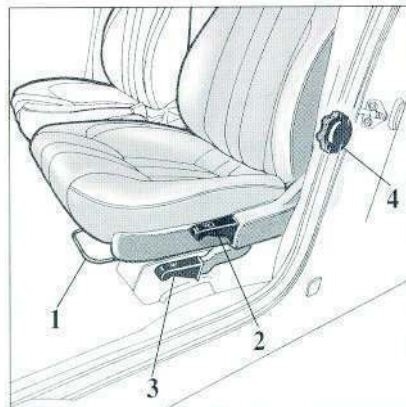
VORDERSITZE

1. Längsverstellung
2. Verstellung der Rückenlehnenneigung



CA 042

1. Längsverstellung
2. Verstellung der Rückenlehnenneigung
3. Höhenverstellung
4. Verstellung der Lendenstütze



CA 043

ZUR BEACHTUNG: ES WIRD EMPFOHLEN, DIE VERSCHIEDENEN REGULIERUNGEN VOR BEGINN DER FAHRT DURCHFÜHREN UM DAS VERSTELLEN DER SITZE BEI FAHRENDEM FAHRZEUG ZU VERMEIDEN.

MANUELLE BETÄTIGUNG

Die Vordersitze können in Längsrichtung verstellt werden und die Rückenlehne kann bis auf vollständiges Kippen auf das hintere Sitzkissen geneigt werden. Zur Längsregelung des Sitzes den Hebel **1** hochziehen, Sitz in gewünschte Position bringen, Hebel loslassen und sicherstellen, daß der Sitz gut in der neuen Stellung blockiert ist.

Zum Einstellen der Rückenlehnenneigung Hebel **2** hochziehen und bei Hebel in dieser Stellung die Rückenlehne die gewünschte Neigung annehmen lassen, danach Hebel loslassen und sicherstellen, daß die Rückenlehne gut in der neuen Stellung blockiert ist.

Auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen kann der Fahrersitz mit Höhenregelung, mit Regelung der Lendenstütze und der Armstütze versehen werden.

Zur Regelung der Sitzhöhe den Hebel **3** heben:

- Zum Heben des Sitzes nach vorn verschieben.
- Zum Senken des Sitzes nach hinten verschieben.

Ist die gewünschte Höhe erreicht, Hebel **3** loslassen und gegebenenfalls die Längsstellung des Sitzes wiederherstellen.

Zur Regelung der Lendenstütze ist der Handgriff **4** zu betätigen, hierzu diesen in beide Richtungen drehen, bis die bequemste Position erreicht wurde.

ELEKTRISCHE BETÄTIGUNG

(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Das Fahrzeug kann mit elektrischer Betätigung der Vordersitze ausgestattet werden, die nur bei Zündschlüssel in Stellung MAR möglich ist.

Die Funktion der Drucktasten ist folgende:



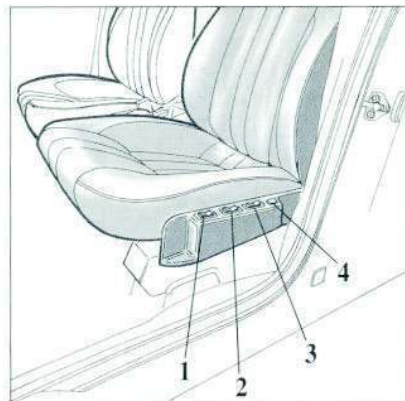
Regeln des Sitzes in Längsrichtung.



Höhenverstellung des Sitzes.



Regeln der Rückenlehnenneigung.



CA 044

1. Drucktaste zur Längsverstellung

2. Drucktaste zur Höhenverstellung

3. Drucktaste zur Regelung der Rückenlehnenneigung

4. Drucktaste für Sitzheizung

ELEKTRISCHE HEIZUNG

(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)



Drucktaste für Ein- und Ausschalten der elektrischen Heizung.

Die Heizung ist nur bei Zündschlüssel in Stellung MAR möglich.

HINWEIS: WENN NICHT ERFORDERLICH, IST DIE SITZHEIZUNG ABZUSCHALTEN, DADURCH WIRD UNNÖTIGE STROMAUFNAHME VERMIEDEN.

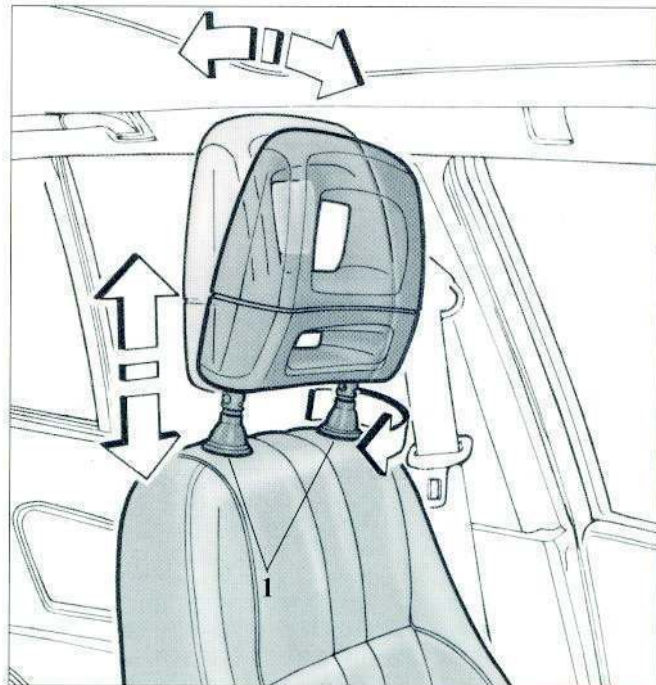
2

2•2

KOPFSTÜTZE

Die Kopfstützen können in Höhe und Neigungsgrad geregelt werden. Zum Entfernen sind diese bis zur maximalen Höhe zu heben, die beiden Stützen 1 um eine halbe Drehung zu drehen und danach herauszuziehen.

HINWEIS: DIE GESTALTUNG DES KISSENS DER KOPFSTÜTZE KANN SICH JE NACH VERSIONEN UND/ODER MÄRKTEN ÄNDERN. DIE ABBILDUNGEN STELLEN DIE VERFAHREN ZUR EINSTELLUNG UND/ODER ENTFERNEN DES KISSENS DER KOPFSTÜTZE DAR.



CA 045

SITZTASCHEN/ARMSTÜTZE

(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Die Vordersitze sind mit Taschen versehen, die am hinteren Teil der Rückenlehne angebracht sind.

Der Fahrersitz kann mit Armstütze ausgestattet werden.



CA 046



CA 047

ACHTUNG: DIE VORDEREN KOPFSTÜTZEN MÜSSEN SO GEREGLT WERDEN, DASS SIE DEN NACKEN VON FAHRER UND FAHRGAST ABSTÜTZEN. NIE JEDOCH DÜRFEN DIESE AUF HALSHÖHE GEREGLT WERDEN, DADURCH WERDEN VERLETZUNGEN IM FALL VON STÖßEN VERMIEDEN.

HINTERSITZ

Auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen kann der Hintersitz mit Armlehne, Kopfstütze und Skidurchlaufraum versehen werden.

Für die Verfahren betreffend den Einsatz des Skidurchlauf und das Entfernen der Armlehne siehe Abschnitt "Kofferraum" auf Seite 3•9.

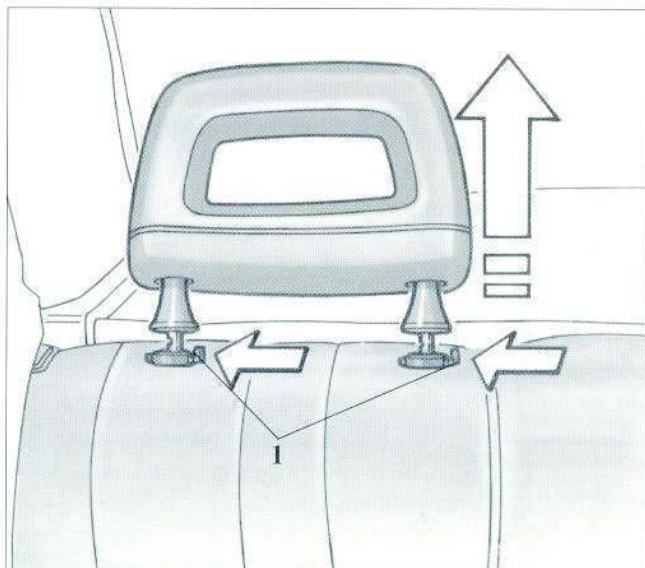


KOPFSTÜTZEN HINTEN

(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Die Kopfstützen können in Höhe und Neigungsgrad geregelt werden; zum Entfernen derselben diese bis zur maximalen Höhe anheben, die Drucktasten **1** betätigen und Kopfstützen herausziehen.

HINWEIS: DIE GESTALTUNG DES KISSENS DER KOPFSTÜTZE KANN SICH JE NACH VERSIONEN UND/ODER MÄRKTEN ÄNDERN. DIE ABBILDUNGEN STELLEN DIE VERFAHREN ZUR EINSTELLUNG UND/ODER ENTFERNEN DES KISSENS DER KOPFSTÜTZE DAR.



SICHERHEITSGURTE

VORDERE UND HINTERE SEITLICHE SICHERHEITSGURTE

Das Fahrzeug ist mit Inertial-Sicherheitsgurten vom Typ Leib- und Schulterriemen, mit drei Verankerungen und automatischer Aufrollvorrichtung versehen.

Der Gurt haftet dank der Wirkung der Rückholfeder der Aufrollvorrichtung am Fahrgast und bietet gute Bewegungsfreiheit.

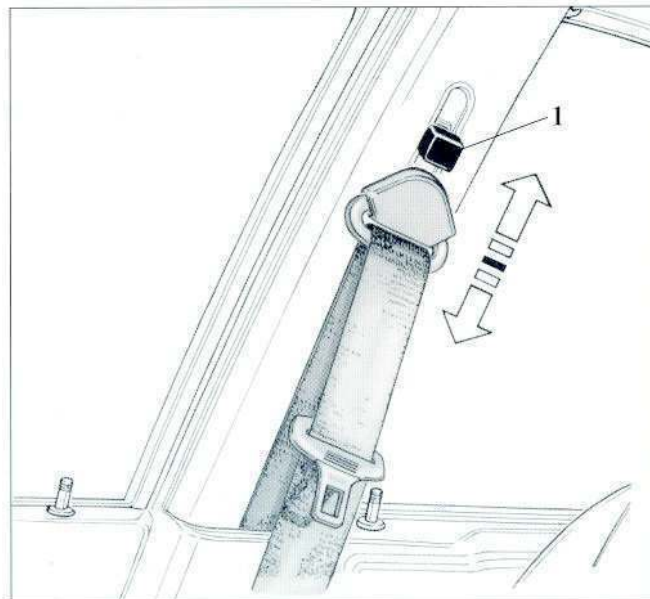
Brüske Veränderungen der Körperstellung vermeiden, da andernfalls der Blockiermechanismus ansprechen würde. Sollte sich der Gurt blockieren, diesen zum Entsperren des Mechanismus kurz aufrollen.

Die Position des Verstellringes für die Gurte der vorderen Sitze kann in der Höhe verändert werden für die optimale Gurteinstellung auf die Person.

Zur Positionsregulierung ist der Hebel **1** des Blockierungsmechanismus vertikal von oben nach unten zu schieben unter gleichzeitiger Einstellung der optimalen Position des Verstellringes.

Nach Regulierung ist es ratsam zu überprüfen, daß der Läufer in einer der vorgesehenen fünf Einstellpositionen einrastete. Es ist daher nach Freilaßung des Hebels nochmals der Gurt kurz zu ziehen, um seine Blockierung zu veranlassen und zu überprüfen, daß seine Freilaßung in einer seiner Einrastpositionen erfolgte.

Die Benutzung des Gurtes ohne eingerasteten Läufer kann Sicherheitsprobleme verursachen.



Oberer regelbarer Anschlußpunkt

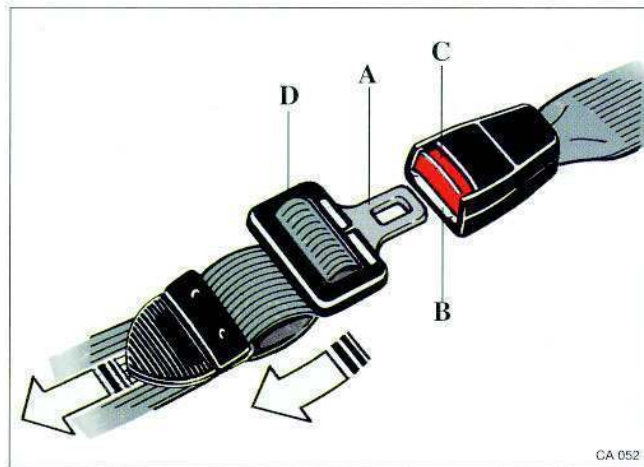
CA 050



Zum Ansnallen der Sicherheitsgurte die Schließzunge **A** in den Sitz **B** der Schnalle schieben, bis das Einrasten hörbar ist. Zum Abschnallen ist die Taste **C** zu drücken, hierbei den Gürtel während des Aufrollens begleiten, sodaß das Verhaspeln desselben vermieden wird.

Das fehlende Ansnallen des Fahrer-Sicherheitsgurtes wird durch das Leuchten der Meldeleuchte auf dem Instrumentenbrett angezeigt.

ZENTRALER SITZPLATZ HINTEN



Für den zentralen Sitzplatz hinten ist ein Sicherheits-Leibgurt vorgesehen.

Die Länge des Sicherheitsgurtes kann durch Betätigung der Schnalle **D** geregelt werden.

HINWEISE FÜR DEN EINSATZ DER SICHERHEITSGURTE UND DER KINDER-RÜCKHALTESYSTEME

Die Fahrzeuginsassen müssen alle örtlichen, gesetzlichen Verfügungen betreffend die Anlegepflicht und Verwendungsart der Sicherheitsgurte beachten.

Wo nicht spezifisch vom Gesetz vorgesehen, wird empfohlen, die Sicherheitsgurte trotzdem anzulegen, dies gilt auch für die Insassen der hinteren Sitze.

Es ist absolut zu vermeiden, Kinder auf dem Schoß eines Insassen zu befördern und dabei beide mit nur einem Gurt anzuschnallen. Bei Anschnallen des Gurts sicherstellen, daß dieser nicht verdreht und gut gespannt ist und am Körper fest anliegt.

Wurde der Sicherheitsgurt einer starken Belastung ausgesetzt, zum Beispiel bei einem Unfall, muß dieser komplett, zusammen mit Verankerungen und Schrauben, ausgewechselt werden. Auch wenn keine sichtbaren Defekte zu bemerken sind, könnte trotzdem die Widerstandsfähigkeit des Gurts beeinträchtigt sein.

Das Auswechseln der Sicherheitsgurte darf ausschließlich nur durch den zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo erfolgen.

HINWEISE FÜR DEN EINSATZ DER HINTEREN SICHERHEITSGURTE

Die Gurte sind unter Beachtung des dargestellten Schemas anzulegen. Um das falsche Anlegen der Gurte zu vermeiden, passen die beiden Schließungen der seitlichen Gurte und das Gurtschloß des mittleren Gurts nicht zueinander und umgekehrt.

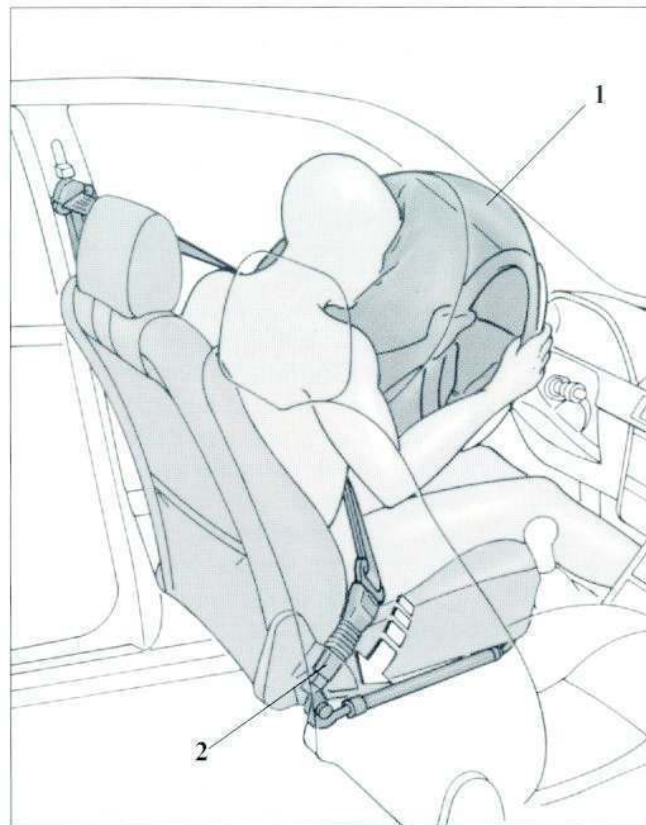
Bei nicht besetzten Hintersitzen sind die Gurte und Gurtschlösser in den eigens dafür vorgesehenen Aufnahmen in der Rückenlehne unterzubringen.



AIR BAG – SYSTEM UND VORSPANNUNG SICHERHEITSGURTE

(Auf Anfrage für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

Für die vorderen Sitze kann das Fahrzeug zusätzlich zu den serienmäßigen Sicherheitsgurten mit einem zusätzlichen Schutzsystem zum Stoßauffang vorgesehen werden, das aus einer aufblasbaren Schutzvorrichtung (AIR BAG) für den Fahrer besteht sowie einer Vorspannung der Sicherheitsgurte für den Fahrer und den seitlich sitzenden Beifahrer.



CA 332

1. AIR BAG
2. Vorspanner

ACHTUNG: DIE SICHERHEITSGURTE STELLEN DAS HAUPTSÄCHLICHE HALTESYSTEM DAR. DESHALB MÜSSEN SIE IMMER ANGELEGT WERDEN, WENN DAS FAHRZEUG IN BEWEGUNG IST.

2

2•8

AIR BAG – SYSTEM UND VORSPANNUNG
SICHERHEITSGURTE

AIR BAG

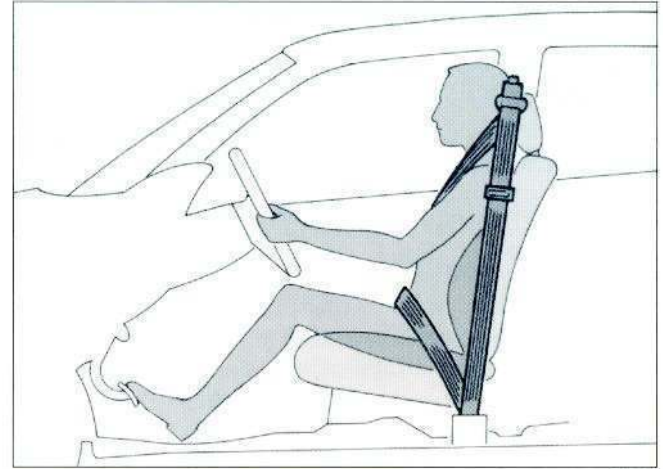
Das AIR BAG ist eine zusätzliche Sicherheitsvorrichtung, die die Sicherheitsgurte des Fahrzeugs nicht ersetzt und auf den Fahrersitz für einen sofortigen Eingriff im Falle eines Frontalzusammenstoßes begrenzt ist.

Bei anderen Unfallarten, wie seitliche Stöße, Auffahren, Umkippen oder Frontalzusammenstoß bei niedrigen Geschwindigkeiten, wird der Fahrer nur vom Sicherheitsgurt geschützt.

Die aufblasbare Vorrichtung im Lenkrad wird **NUR** bei einem Frontalzusammenstoß über einer bestimmten Kraft in Betrieb gesetzt und garantiert die maximale Wirksamkeit **NUR**, wenn die Sicherheitsgurte korrekt angelegt sind.

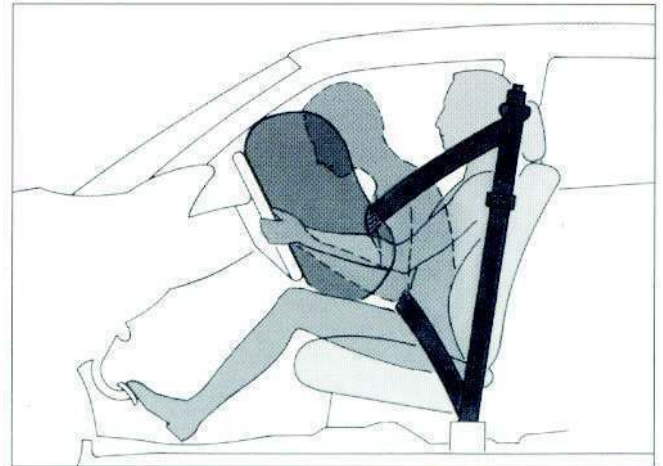
Ein Geschwindigkeitsverringersensor löst die Reaktion einer chemischen Zusammensetzung aus, die Stickstoff bildet (ungiftiges Gas). Das Stickstoff bläst sofort das Schutzkissen auf, das bei Austritt aus dem Lenkrad, sich zwischen diesem und dem Fahrer zwischenstellt.

Die Nachvornversetzung des Fahrers wird so vom Schutzkissen begrenzt, das sofort danach wieder entleert wird und auf kontrollierte Art das Gas durch entsprechende Öffnungen im unteren Teil des Kissens austreten läßt.



CA 333

Eingriff des AIR BAG – Systems



CA 334

VORSPANNUNG SICHERHEITSGURTE

Die mit Air Bag (Fahrerseite) ausgestatteten Fahrzeuge enthalten auch die Vorspanner der Sicherheitsgurten der Vordersitze.

ACHTUNG: FÜR EINEN MAXIMALEN SCHUTZ BEI EINEM UNFALL, DIE SICHERHEITSGURTE VOR DER FAHRT IMMER ANLEGEN.

Ein eventueller Frontalzusammenstoß über einer bestimmten Kraft wird von einem Sensor entnommen, der sofort eine Vorrichtung mit vorgespannter Feder einrasten läßt.

Die Vorrichtung sorgt für eine sofortige Versetzung der Schnalle und hält so den Gurt automatisch zurück.

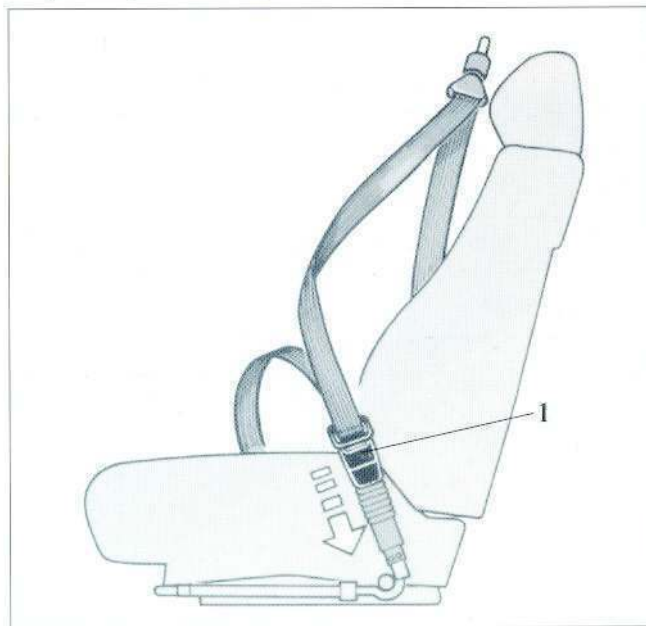
Der eventuelle Eingriff der Vorrichtung wird durch einen gelben Bezugspunkt angezeigt, der auf einer Seite der Einrastung **1** sichtbar wird.

In diesem Falle sollte man sich sobald wie möglich an die zugelassenen Kundendienststellen Alfa Romeo wenden, um die Vorrichtung wieder einzustellen.

ACHTUNG: DIE VORSPANNUNGEN DÜRFEN AUF KEINEN FALL MANIPULIERT WERDEN. DIE SITZE NICHT AUSBAUEN UND AN DIESEN KEINE WARTUNGS/REPARATURARBEITEN VORNEHMEN, WENN DIESE ARBEITEN NICHT KORREKT VORGENOMMEN WERDEN, KÖNNTE DIE FUNKTION DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN BEEINTRÄCHTIGT WERDEN.

IM ZWEIFELSFALLE WENDEN SIE SICH BITTE SOBALD WIE MÖGLICH AN DIE ZUGELASSENEN KUNDENDIENSTSTELLEN ALFA ROMEO.

Vorspannung Sicherheitsgurte



CA 335

2

2-10

AIR BAG – SYSTEM UND VORSPANNUNG
SICHERHEITSGURTE

SCHIEBEDACH

Auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen kann das Fahrzeug mit elektrisch betätigtem Schiebedach ausgestattet werden. Der Betrieb ist nur bei Zündschlüssel in Stellung MAR möglich. Die Schaltung ermöglicht das gleitende Öffnen/Schließen des Schiebedachs sowie das Anheben des hinteren Teils desselben.

ÖFFNEN/SCHLIESSEN

Wird die Schalttaste am vorderen oder hinteren Ende gedrückt, nimmt das Schiebedach die gewünschte Stellung an.



CA 059



CA 060

Bei geschlossenem oder nur teilweise geöffnetem Dach kann der von Hand verstellbare Gleitflügel als Sonnenschutz positioniert werden.

Der Flügel wird vom Schiebedach bei Öffnung desselben mitgenommen.

ACHTUNG: SOLLTE SICH DER FAHRER AUS DEM FAHRZEUG ENTFERNEN, IST ES RATSAM, DEN ZÜNDSCHLÜSSEL ABZUZIEHEN, UM ZU VERMEIDEN, DASS DAS UNBEABSICHTIGT BETÄTIGTE SCHIEBEDACH DEN IM FAHRZEUG VERBLIEBENEN INSASSEN SCHÄDEN ZUFÜGT.

HEBEN DES HINTEREN TEILS

Dies ist nur bei vollständig geschlossenem Schiebedach und durch erneutes Drücken des Vorderteils der Schalttaste möglich. Zur Rückkehr des Schiebedachs in waagerechte Lage (vollständig geschlossen) ist das hintere Ende der Taste zu drücken.



AC 091

NOTSCHALTUNG

Sollte der elektrische Betrieb des Schiebedachs aussetzen, kann dasselbe trotzdem wie folgt betätigt werden:

1. Den kleinen Deckel **1**, siehe Abbildung auf Seite 2•11, entfernen.
2. Den am Innenteil des Deckels selbst angebrachten Schlüssel in die Buchse des Untersetzungsgetriebes einführen und drehen.

ZUR BEACHTUNG: NACH ERFOLGTEM VORGANG MUSS DER SCHLÜSSEL VOR DEM ABZIEHEN UM CA. EINE HALBE DREHUNG BIS ZUM HÖRBAREN RASTEN GEDREHT WERDEN, UND ZWAR IN ENTGEGENGESETZTER RICHTUNG ZU DER, DIE FÜR DIE DACHBEWEGUNG ERFOLGTE.

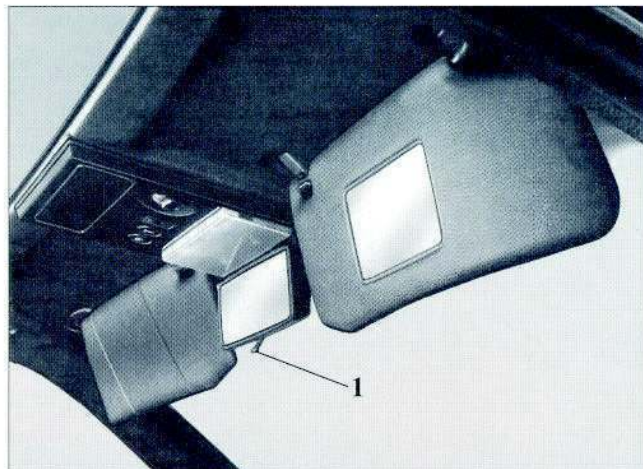
SONNENSCHUTZBLENDEN

Die Sonnenschutzblenden sind orientierbar und können auch seitlich gegen die Türenscheiben verstellt werden.

An der Innenseite der Sonnenblende auf Fahrgastseite ist ein Spiegel angebracht, während fahrerseitig eine Dokumententasche vorhanden ist.

INNENRÜCKSPIEGEL

Der Innerrückspiegel löst sich automatisch (im Fall von Stößen). Durch den Hebel **I** ist die Wahl eine der beiden Spiegelstellungen (normal oder abgeblendet) möglich.



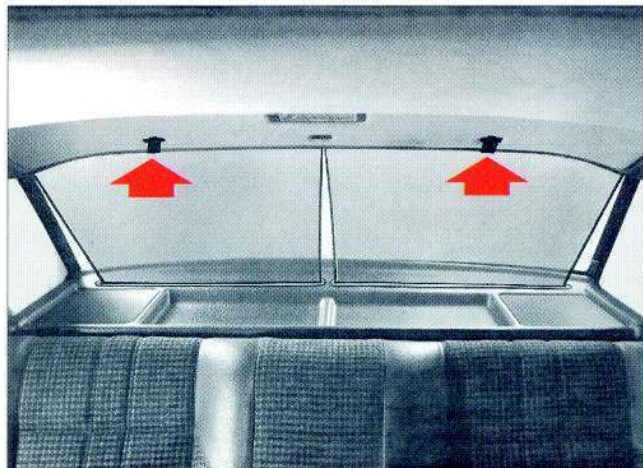
CA 062

SONNENSCHUTZ- GARDINEN

Auf Anfrage für Versionen/Märkte, kann der Wagen mit einer Heckablage versehen werden, die mit Sonnenschutzgardinen ausgerüstet ist.

Für den Gebrauch der Sonnenschutzgardinen sind diese nach oben zu rollen und an den auf der Abbildung gezeigten Punkten zu befestigen.

HINWEIS: BEIM ZURÜCKROLLEN DER GARDINEN SICHERSTELLEN, DASS DER VORGANG KORREKT ERFOLGT.



CA 063

ASCHER, ZIGARETTENANZÜNDER

Es stehen drei Ascher zur Verfügung: ein Ascher mit Zigarettenanzünder für die vorderen Fahrgäste und zwei Ascher für die hinteren Fahrgäste.

VORDERER ASCHER

Der Ascher und Zigarettenanzünder für die vorderen Fahrgäste befinden sich oberhalb des Raums für das Autoradio, sie sind durch eine Klappe geschützt. Diese öffnet sich durch Drücken und Loslassen des Oberteils (an Beschriftung PUSH).

Für den Einsatz des Zigarettenanzünders ist der Knopf desselben zu drücken; nach einigen Sekunden geht der Knopf in die Originalstellung zurück und der Zigarettenanzünder kann somit benützt werden. Zum Entleeren und Reinigen des Aschers ist der Behälter herauszuziehen.



CA 064

HINTERER ASCHER

Jede der hinteren Türen ist mit einem Ascher versehen.

Zum Öffnen und Schließen die obere Kante drücken und loslassen.

Zum Entfernen des Aschers diesen vollständig öffnen und die zentrale Blechzunge nach unten drücken.



CA 065

ABLAGEFACH

Am Armaturenbrett ist eine beleuchtetes und mit verschließbarer Klappe versehenes Ablagefach vorhanden.

Das Innere wird durch eine Lampe beleuchtet, die sich bei Öffnen der Klappe einschaltet. Im Innern ist die Öffnungstaste für den Kofferraum angebracht.

Das Öffnen/Schließen der Schließvorrichtung des Ablagefachs kann nur mittels des Schlüssels mit großem Griff erfolgen (siehe Seite 3•1).



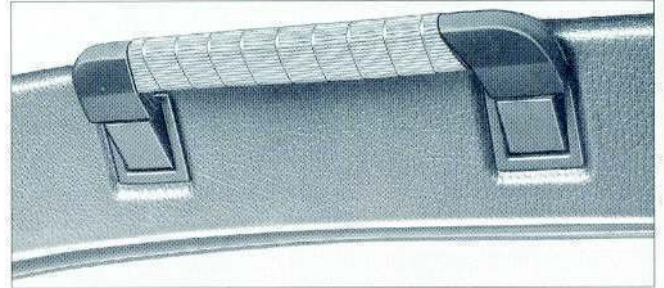
CA 066

2

2•14

HALTEGRIFFE

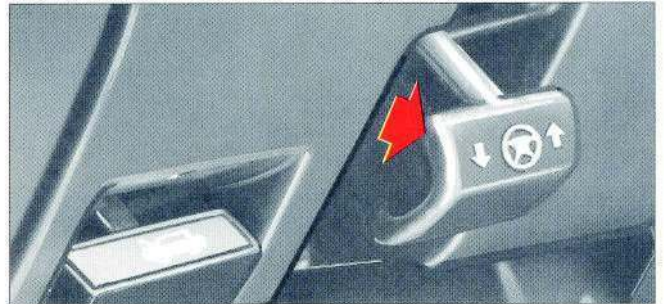
Das Fahrzeug verfügt über Haltegriffe, die oberhalb jeder Tür, ausgenommen auf Fahrerseite, angebracht sind. Die beiden hinteren Haltegriffe sind mit Haken zum Aufhängen von Bekleidung versehen.



CA 067

EINSTELLEN DES LENKRADES

Die Stellung des Lenkrades kann in der Höhe geregelt werden. Hebel in Richtung Lenkrad ziehen (Entsperren), Lenkrad in gewünschte Stellung bringen und Hebel vollständig nach vorn schieben (Sperren).



CA 054

ACHTUNG:
DAS EINSTELLEN DES LENKRADES DARF NUR BEI STEHEDEM
FAHRZEUG ERFOLGEN.

KLEINGELDTRÄGER

(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Am hinteren Teil der mittleren Konsole (seitlich des Handbremshebels) ist ein Kleingeldträger eingebaut.



CA 055

INNENBELEUCHTUNG

Die Innenbeleuchtung des Fahrzeugs erfolgt mittels zweier Deckenleuchten (einer vorderen und einer hinteren) sowie einer orientierbaren Leselampe.

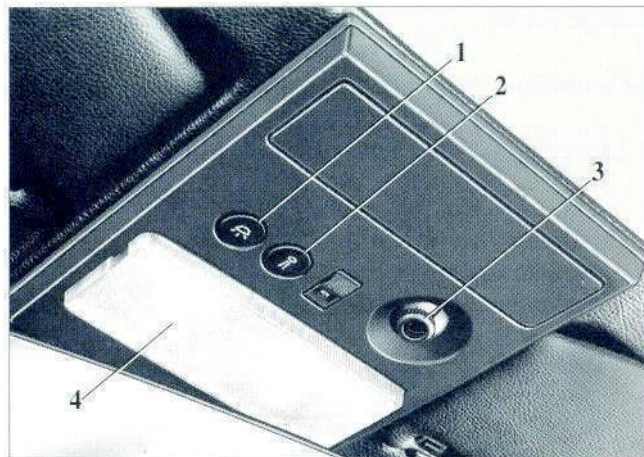
VORDERE BELEUCHTUNG

Die vordere Beleuchtung besteht aus einer Streulicht-Deckenleuchte **4** und einer orientierbaren Leselampe **3**.

Die Deckenleuchte schaltet sich automatisch für eine bestimmte Zeitspanne bei Öffnung oder Schließen einer Tür ein.

Das manuelle Ein- und Ausschalten der Deckenleuchte erfolgt mittels der Taste **1**.

Das Ein- und Ausschalten der Leselampe erfolgt mittels der Taste **2**.



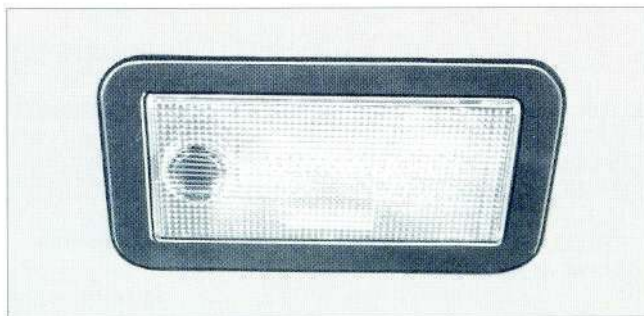
CA 070

HINTERE BELEUCHTUNG

Die hintere Beleuchtung besteht aus einer zentralen Deckenleuchte.

Die Deckenleuchte schaltet sich für eine bestimmte Zeitspanne bei Öffnen/Schliessen einer Tür ein.

Das manuelle Ein- oder Ausschalten der Deckenleuchte erfolgt durch Drücken der Klarsichtscheibe an der runden Einbuchtung.



CA 069

AUTORADIO

Das Fahrzeug kann mit Einbaumöglichkeit der Autoradioanlage versehen werden.

Die Verkabelung, serienmässig auf allen Fahrzeugen, besteht aus:

- Versorgungskabel für Radiogerät.
- Anschlußkabel des Radiogerätes mit den Lautsprechern.
- Koaxiales Kabel für die Verbindung zwischen Radiogerät und Antenne.

Auf Anfrage, für Versionen/Märkte wo vorgesehen, kann auch der Einbau folgender Teile vorgesehen werden:

- Zwei Tweeters für die hohen Töne und zwei Woofers für die tiefen Töne, angeordnet an den Endteilen des Armaturenbretts.
- Zwei Doppelweg-Lautsprecher, angeordnet an den Seiten der Heckablage.
- In Heckscheibe eingebaute und durch ein elektronisches Schaltgerät gesteuerte Antenne.
- Zusätzliche Radioentstörer.

Auf Anfrage, für Versionen/Märkte wo vorgesehen, kann das Fahrzeug auch mit Radioapparat versehen werden.

ZUR BEACHTUNG: ALFA ROMEO VERKAUFT SPEZIFISCH FÜR IHRE FAHRZEUGE GEEIGNETE AUTORADIOS UND LAUTSPRECHER. FÜR DEN EINBAU DERSELBEN WENDEN SIE SICH AUSSCHLIESSLICH AN DEN ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO; DADURCH WERDEN BESTE ERGEBNISSE GARANTIERT UND JEDE MÖGLICHE STÖRUNG, DIE DIE DECKUNG DER GARANTIE BEEINTRÄCHTIGEN KÖNNTE, AUSGESCHLOSSEN.

WICHTIG: SOLLTEN GERÄTE EINGEBAUT SEIN (AUTORADIO, CD- ODER KASSETTENREKORDER USW.), DIE MIT "PERSÖNLICHEM CODE ZUR DIEBSTAHL SICHERUNG" VERSEHEN SIND, MÜSSEN IM FALL VON AUSBAU DER BATTERIE ODER AUF JEDEN FALL BEI UNTERBRECHUNG DES STROMKREISES DIE ANGABEN DES HERSTELLERS DER GERÄTE STRENGSTENS BEFOLGT WERDEN, DA SOLCHE EINGRIFFE GLEICHBEDEUTEND MIT "NICHT ERLAUBTEM" ENTFERNEN DES GERÄTS SIND.

TÜREN, SCHLÖSSER, KOFFERRAUM

3

SCHLÜSSEL	3•1
TÜREN	3•2
ELEKTRONISCHE ALARMANLAGE	3•5
ZÜNDUMSCHALTER UND LENKSCHLOSS	3•7
TANKVERSCHLUSS	3•8
KOFFERRAUM	3•9
MOTORHAUBE	3•11

SCHLÜSSEL

Zur Ausstattung des Fahrzeugs gehören zwei Schlüsseltypen mit unterschiedlichen Schlüsselgriffen: mit grossem Griff in zweifacher Ausführung und mit kleinem Griff einzeln.

Zusammen mit den Schlüsseln wird ein Schild übergeben, auf dem eine Codenummer wiedergegeben ist.

Die eventuelle Bestellung eines Duplikats der Schlüssel muß

Die Schlüssel und entsprechenden Funktionen sind folgende:

SCHLÜSSEL MIT GROSSEM GRIFF

Einschalten des Zündumschalters sowie Verriegeln/Entriegeln sämtlicher Schlösser (Türen, Kofferraum, Ablagefach und Tankverschluß).



CA 074



CA 075

unter Angabe der entsprechenden Codenummer an den Kundendienst Alfa Romeo gerichtet werden.

HINWEIS: ES WIRD EMPFOHLEN, DAS SCHILD MIT DER CODENUMMER VON DEN SCHLÜSSELN GETRENNT AUFZUBEWAHREN.

SCHLÜSSEL MIT KLEINEM GRIFF

Nur Betätigung des Zündumschalters. Der Einsatz dieses Schlüssels ist dann nützlich, wenn das Fahrzeug zur Aufbewahrung übergeben wird (Garagen und Werkstätten) da das Ablagefach, der Kofferraum und der Tankverschluß nicht geöffnet werden können.

TÜREN

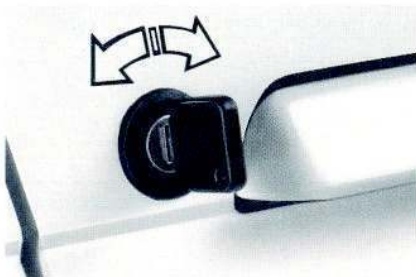
ZENTRALE VER- UND ENTRIEGELUNG

Die zentralisierte Ver- und Entriegelung schaltet elektrisch die Türmechanismen wenn eine der Vordertüren verriegelt oder entriegelt wird (auf Fahrerseite oder auf Fahrgastseite). Für die Verriegelung ist es unerlässlich, daß die Vordertüren perfekt geschlossen sind. Im gegenteiligen Fall kann die simultane Verriegelung nicht erfolgen und die Betätigungsknöpfe gehen zuerst nach unten und schnellen danach erneut nach oben.

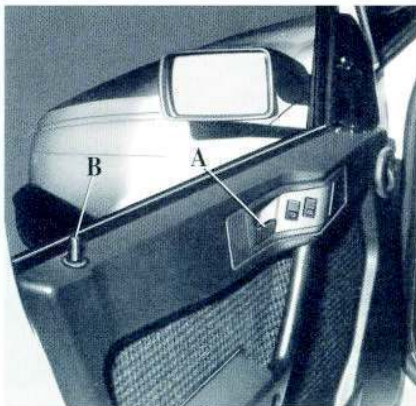
Bei fehlender elektrischer Versorgung (Sicherung durchgebrannt, Batterie abgetrennt usw.) kann die manuelle Betätigung des Sicherheitsverschlusses für jede Tür, sei dies innerhalb wie auch außerhalb des Fahrzeugs erfolgen.

SCHLIESSEN/ÖFFNEN VON AUSSEN

- Zum Schließen: Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.
- Zum Öffnen: Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



CA 076



CA 077

SCHLIESSEN/ÖFFNEN VON INNEN

- Zum Öffnen einer der Vordertüren den Öffnungshebel **A** betätigen, unabhängig von der Stellung des Betätigungsknopfs **B** zur zentralen Ver- und Entriegelung; ist dieser in Tiefstellung, erfolgt das automatische Entriegeln sämtlicher Türen.
- Zur Öffnung einer der hinteren Türen den Öffnungshebel nur bei Betätigungsknopf in Hochstellung betätigen, jedoch darf hierbei die "Kindersicherung" nicht eingeschaltet sein (siehe Seite 3•4).
- Zum Schließen: den Betätigungsknopf **B** einer der Vordertüren herunterdrücken, hierbei müssen sämtliche Türen geschlossen sein. Die hinteren Türen können unabhängig von der Zentralverriegelung durch Drücken der entsprechenden Knöpfe verriegelt werden. Ist eine der Türen nicht perfekt geschlossen, wird dies durch das Leuchten der entsprechenden Warnleuchte auf dem Anzeiger für Türenverschluß

ACHTUNG:

VOR ÖFFNEN ODER SCHLIESSEN EINER DER TÜREN SICHERSTELLEN, DASS DIES IN VOLLER SICHERHEIT ERFOLGEN KANN.

3

3•2

TÜREN

FERNSTEUERUNG ZUR SCHLIESSUNG/ÖFFNUNG DER TÜRVERRIEGLUNG (auf Anfrage für Modelle/Länder wenn vorgesehen)

Das System besteht aus einem Übertragungsgerät (Fernsteuerung) und einem Empfänger, der sich in der hinteren Deckenleuchte befindet und bis zu 6 verschiedene Nummerncodes speichern kann (natürlich bei verschiedenen Fernsteuerungen).

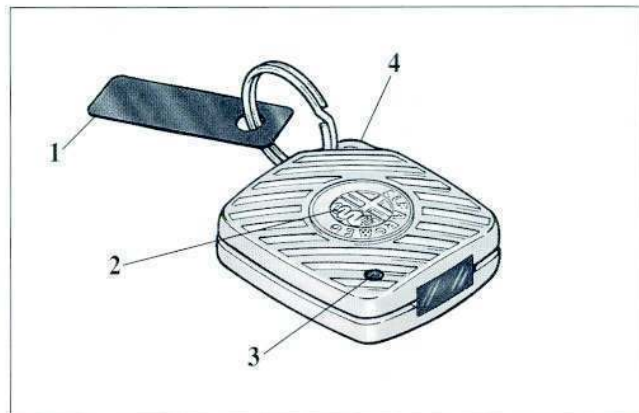
Um die Schließung/Öffnung der Verriegelungen zu betätigen, hält man das Übertragungsgerät in Richtung Empfänger (Fahrzeug) und drückt den Druckknopf **2**; das sekundenlange Aufleuchten der Warnblinkanlage zeigt die vorgenommene Verriegelung (oder Öffnung) an.

Jedes Übertragungsgerät hat ein Schild **1**, auf dem die spezielle Codenummer des Geräts selbst angegeben ist. Das Schild fern vom Übertragungsgerät aufbewahren.

AUSTAUSCH DER BATTERIEN

Prüfen, dass die in der fernsteuerung vorhandenen batterien funktionstüchtig sind (durch drücken des druckknopfs **2** leuchtet das led **3** auf); falls dem nicht so ist, die batterien mit gleichartigen austauschen; die plastikhalterung mit einem in die mulde gedrückten geldstück öffnen und die neuen batterien unter berücksichtigung der pole einsetzen.

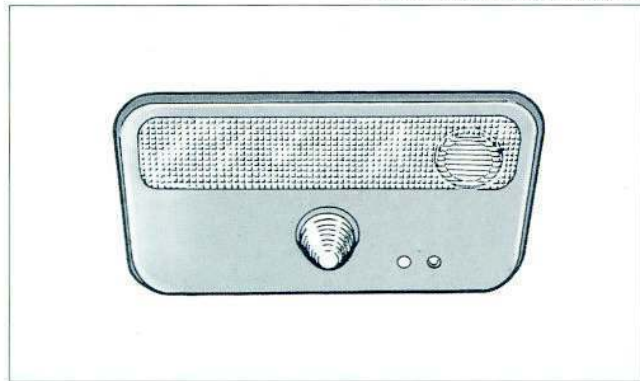
HINWEIS: FALLS SICH EINE PROGRAMMIERUNG DER FERNSTEUERUNG ALS NOTWENDIG ERWEISEN SOLLTE IST ES ANGERATEN, SICH AN EINE ALFA ROMEO-VERTRAGSWERKSTÄTTE ZU WENDEN.



Übertragungsgerät

CA 269

Deckenlicht mit Empfänger



CA 260

KINDERSICHERUNG

Die hinteren Türen sind mit einer Sperrvorrichtung versehen, die das Öffnen der Türen von innen verhindert. Die Vorrichtung wird bei geöffneten Türen durch den Schlüssel eingeschaltet. Es wird empfohlen, diese Vorrichtung einzuschalten, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen transportiert werden, um zu vermeiden, daß diese die Türen während der Fahrt öffnen können.

ACHTUNG: NACH EINSCHALTUNG DER KINDERSICHERUNG IST SICHERZUSTELLEN, DASS DIESE TATSÄCHLICH EINGESCHALTET WURDE, HIERZU DEN INNEREN ÖFFNUNGHEBEL BETÄTIGEN.



ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN TRANSPORT VON KINDERN

Die Sicherheit der Kinder im Fahrzeug darf nie vernachlässigt werden; es wird empfohlen, die nachfolgenden Anweisungen zu beachten:

- Die Kindersicherung einschalten.
- Nie ein Kind im unbewachten Fahrzeug lassen.
- Die geltenden gesetzlichen Vorschriften betreffend den Einsatz der Rückhalte- und Schutzsysteme für Kinder beachten.
- Auch die Angaben auf Seite 2•7 beachten.



CA 078

ELEKTRONISCHE ALARMANLAGE

(Auf Anfrage für Märkte/Versionen wo vorgesehen)

BESCHREIBUNG

Die Alarmanlage kontrolliert die korrekte Schließung von Türen und Kofferraum (äußerer Schutz) und die Präsenz von sich bewegendem Körpern im Innenraum (volumetrischer Schutz). Außerdem führt sie die Zentralverriegelung der Türen durch und verhindert das Starten des Motors.

VERWENDUNG DER FERNSTEUERUNG

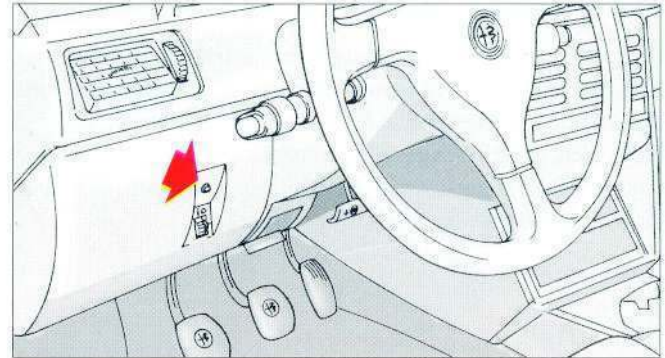
PROGRAMMIERUNG

Falls sich eine Programmierung der Fernsteuerung als notwendig erweisen sollte ist es angeraten, sich an eine Alfa Romeo-Vertragswerkstätte zu wenden.

EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Wenn Türen, Kofferraum und Motorhaube geschlossen sind und der Zündschlüssel in STOP-oder PARK-Stellung ist, die Alarmanlage wie folgt aktivieren:

- Die Fernsteuerung auf das Fahrzeug richten und den Knopf drücken.
- Das Blinken des LED's im Fahrzeug (für einige Versionen/Märkte), das Aufleuchten der Blinker für einige Sekunden zusammen mit einem akustisches Signal zeigen an, daß die Alarmanlage aktiviert wurde.



Signal-LED Alarmanlage aktiviert

CA.350

Kontrollfunktion für Türen und Hauben

Falls nach der Aktivierung der Alarmanlage nochmals ein akustisches Signal ertönen sollte (Signal der äußeren Kontrolle), die korrekte Schließung der Türen, des Kofferraums und der Motorhaube überprüfen und die Alarmanlage wieder aktivieren. Wenn sich das Signal bei korrekt geschlossenen Türen, Kofferraum und Motorhaube wiederholen sollte ist es notwendig, sich an eine Alfa Romeo-Vertragswerkstätte zu wenden.

AUSSCHALTEN DER ALARMANLAGE

Zum Ausschalten der Alarmanlage verfahren wie folgt:

- Den Knopf der Fernsteuerung drücken.
- Das Erlöschen des LED's im Fahrzeug (für einige Versionen/Märkte), das dreimalige Aufleuchten der Blinker und das Ertönen von drei akustischen Signalen, zeigen die erfolgte Ausschaltung der Alarmanlage an.

WANN ERTÖNT DER ALARM

Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, aktiviert sich der Alarm in den folgenden Fällen:

- Öffnen einer Tür, des Kofferraums oder der Motorhaube.
- Abklemmen der Batterie oder Trennung von elektrischen Kabeln.
- Eindringen in den Innenraum, z.B. wenn das Fahrzeug unbewacht mit einem oder mehreren offenen Seitenfenstern (volumetrischer Schutz) zurückbleibt.

Beim Eingreifen des Alarms, ertönt die Sirene (für ca. 25 Sek.) und die Blinker leuchten (für ca. 4,5 Min.) auf. **Die Eigriffsmodalitäten können bezüglich der Versionen/Märkte variieren.** Wenn der Alarmzyklus beendet ist, übernimmt die Alarmanlage wieder ihre normalen Kontrollfunktionen.

UNTERBRECHUNG DES ALARMS

Um den Alarm zu unterbrechen, den Knopf der Fernsteuerung drücken oder den Schlüssel zur Ausschaltung der Alarmanlage entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

VOLUMETRISCHER SCHUTZ

Kann durch die schnelle Ausführung der folgenden Operationen ausgeschaltet werden (wenn man Tiere im Auto läßt):
Bei laufendem Motor, diesen ausschalten (Zündschlüssel in STOP-Stellung) und den Zündschlüssel sofort wieder in die Position MAR und anschließend sofort wieder in die STOP-Stellung drehen und herausziehen. Das LED im Fahrzeug leuchtet für 2

Sekunden auf und bestätigt die erfolgte Ausschaltung.

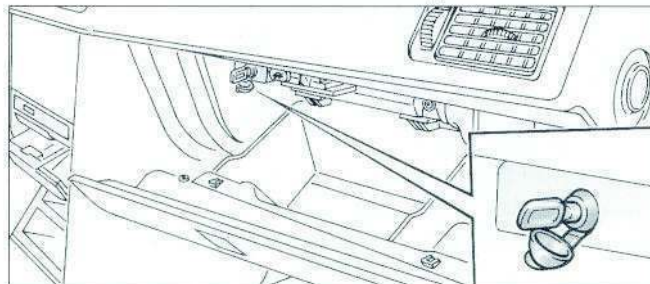
Um den volumetrischen Schutz wieder zu aktivieren, den Zündschlüssel in MAR-Stellung drehen und für mind. 30 Sekunden in dieser Position halten.

VERWENDUNG DES SCHLÜSSELS ZUR AUSSCHALTUNG DER ALARMANLAGE

Um die Alarmanlage komplett auszuschalten (z.B. für Wartungsarbeiten der elektrischen Anlage oder Austauschen der Batterie des Fahrzeugs), den betreffenden Schlüssel in das Schloß (im Inneren des Handschuhfachs gelegen und durch eine Plastikappe geschützt) einführen und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Zur Wiederaktivierung des Systems, den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

ANMERKUNG: WENN DAS FAHRZEUG ÜBER EINEN LÄNGEREN ZEITRAUM STILLSTEHT (ÜBER 20 TAGE) IST ES ANGERATEN, DIE ALARMANLAGE AUSZUSCHALTEN, UM EIN ENTLADEN DER BATTERIE ZU VERMEIDEN. ZUM AUSTAUSCH DER BATTERIEN DER FERNSTEUERUNG, SIEHE SEITE 3•3.

Schlüssel zum Ausschalten der Alarmanlage



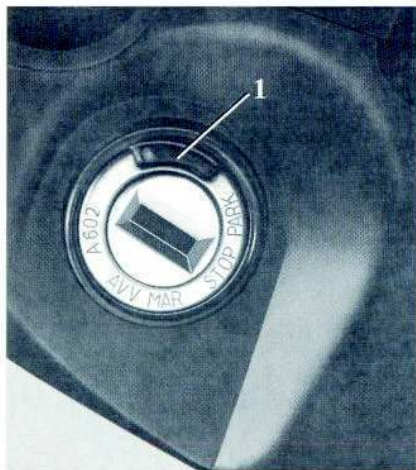
CA 349

ZÜNDUMSCHALTER UND LENKSCHLOSS

ZÜNDUMSCHALTER

STOP

In dieser Stellung kann der Schlüssel abgezogen werden (Lenkschloß eingeschaltet), sämtliche Verbraucher sind abgeschaltet ausgenommen die, die "nicht schlüsselgeschaltet" sind.



CA.079

MAR

In dieser Stellung sind sämtliche Verbraucher und Leistungen versorgt. Den Schlüssel bei stillstehendem Motor nicht in dieser Stellung belassen.

AVV

Den Schlüssel in diese Stellung bringen, dadurch wird der Anlassermotor aktiviert. Nach erfolgtem Anlassen den Schlüssel loslassen. Bei fehlendem Anlaßvorgang den Schlüssel erneut auf STOP bringen und den Vorgang wiederholen. Die Zündvorrichtung ist mit einer Schutzvorrichtung versehen die verhindert, daß der Zündschlüssel bei laufendem Motor in Stellung AVV gedreht wird.

PARK

In dieser Stellung kann der Zündschlüssel abgezogen werden, die Standlichter bleiben automatisch eingeschaltet, unabhängig von der vorherigen Schaltung am Schalthebel für Außenbeleuchtung, das Lenkschloß schaltet sich bei Abziehen des Schlüssels ein.

Um den Zündschlüssel in diese Stellung zu bringen, muß der Zustimmungsschalter 1 am Zündumschalter selbst gedrückt werden.

ACHTUNG:

DER ZÜNDSCHLÜSSEL DARF ABSOLUT NIE BEI FAHRZEUGIN BEWEGUNG AUS DEM ZÜNDSCHLOSS GEZOGEN WERDEN.

LENKSCHLOSS

Befindet sich der Zündschlüssel in Stellung STOP oder PARK und wird dieser abgezogen, erfolgt das Blockieren des Lenkrads. Zum Entriegeln des Lenkschlusses den Zündschlüssel einführen und drehen; gegebenenfalls kann dieser Vorgang durch leichtes Drehen des Lenkrads in beide Richtungen erleichtert werden.

ACHTUNG:

DER ZÜNDSCHLÜSSEL DARF NIE BEI FAHRENDEM FAHRZEUG ABGEZOGEN WERDEN. IM GEGENTEILIGEN FALL KÖNNTE SICH DAS LENKSCHLOSS EINSCHALTEN UND DAS FAHRZEUG WÄRE NICHT MEHR LENKBAR.

AUCH BEI ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS IST ES ÄUSSERST WICHTIG SICHERZUSTELLEN, DASS DAS LENKSCHLOSS NICHT EINGESCHALTET IST UND DASS DER ZÜNDSCHLÜSSEL IM ZÜNDUMSCHALTER BLEIBT.

TANKVERSCHLUSS

Der Tankverschluß befindet sich im hinteren Teil des rechten Seitenteils und ist durch eine Klappe geschützt.

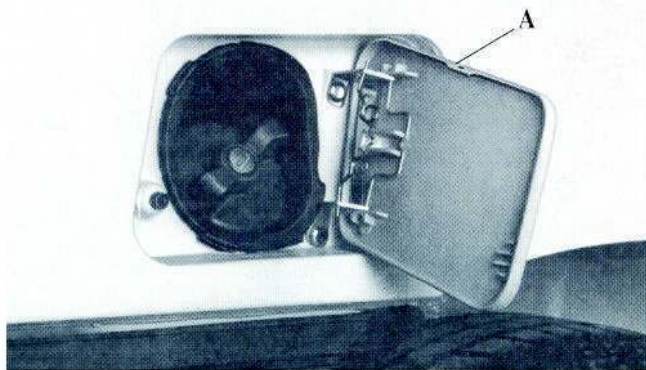
Der Zugriff zum Tankverschluß ist durch Drücken des rechten Teils der Klappe möglich.

Der Tankverschluß kann mit dem Schlüssel mit großem Griff geschlossen und geöffnet werden.

Schlüssel einführen und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, Flügel des Tankstopfens festhalten und danach ausschrauben.

Für das erneute Anbringen Tankverschluß fest einschrauben, Schlüssel einführen und im Uhrzeigersinn drehen.

Während der Tankvorgänge den Stopfen auf Flügel der Klappe anbringen, hierzu den zentralen Stift des Stopfens in Bohrung A einführen.



CA 094

3

3•8

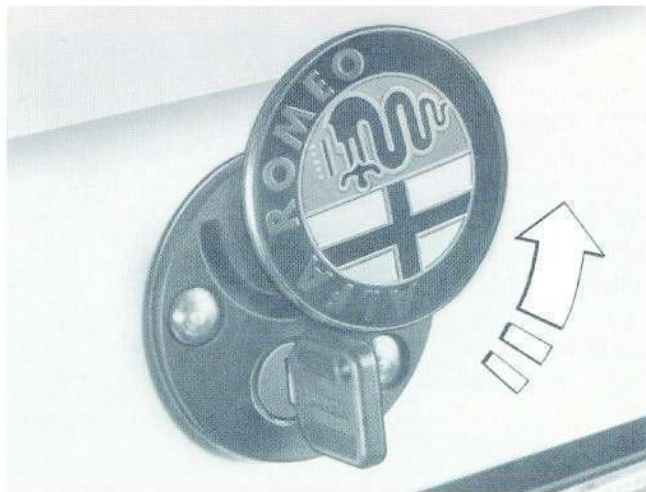
KOFFERRAUM

Der Kofferraum kann von innen wie auch außerhalb des Fahrzeugs geöffnet werden.

ÖFFNEN-SCHLIESSEN

Zum Öffnen des Kofferraumdeckels von außen ist das Markenzeichen nach oben zu drehen, wodurch das Schloß freigelegt wird, dann Schlüssel einführen und entgegen den Uhrzeigersinn drehen. Zum Öffnen des Kofferraumdeckels vom Fahrzeuginnern bei stehendem Fahrzeug, ist die Taste **A** im Ablagefach zu drücken.

Schloß zum Öffnen (an der Kofferhaube)

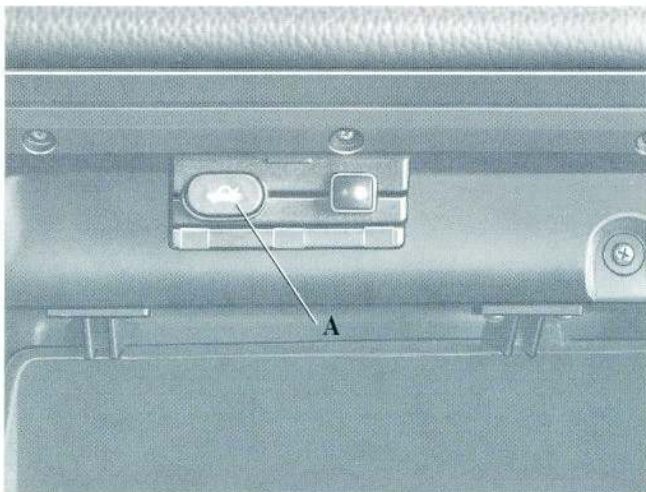


CA 081

Bei Heben der Kofferhaube schaltet sich die Kofferraumbeleuchtung automatisch ein. Im Kofferraum, im dafür vorgesehenem Sitz im Flachboden, unter der Verkleidung, sind der Werkzeugkasten und das Ersatzrad sowie die Wagenwinde untergebracht.

Will man den Zugriff zum Kofferraum verhindern, trotz freiem Zugang zum Fahrzeuginnern (z. B. Garagen- oder Werkstattpersonal), das Schloß des Ablagefachs mit dem Schlüssel mit großem Griff verriegeln, ebenso, wenn vorgesehen, die Schlösser der Skidurchlaufklappe und der Kippsitze. Den nur für das Zündschloß vorgesehenen Schlüssel (mit kleinem Griff) hinterlassen.

Taste zum Öffnen von innen (im Handschuhfach)

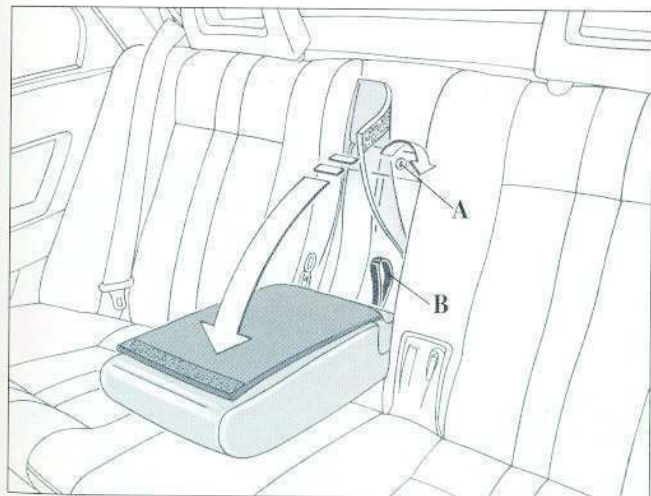


CA 080

SKIDURCHLAUFRAUM

Auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen können die Fahrzeuge mit durchgehendem hinterem Sitz mit Skidurchlaufklappe versehen werden.

Zur Freilegung dieses Durchlaufs die Armstütze herunterdrücken und mit Schutzabdeckung versehen, diese ist für den normalen Gebrauch senkrecht im Sitz der Armstütze untergebracht. Schloß **A** mittels Schlüssel mit kleinem Handgriff entriegeln, danach Klappe in Richtung Kofferraum drücken.

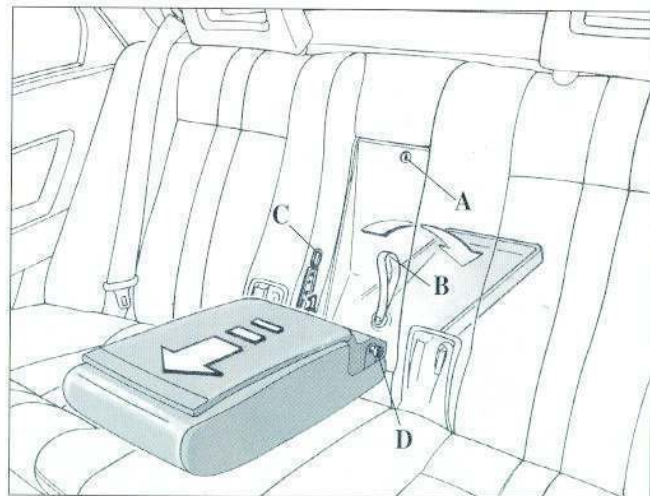


CA 089

Die Klappe ist mit einem Handgriff **B** versehen, der das Heben und Schließen derselben ermöglicht; die Verriegelung bei Schließen der Klappe erfolgt automatisch.

Der Skidurchlauf kann durch das Entfernen der Armstütze vergrößert werden: bei heruntergedrückter Armstütze die beiden Ösengriffe **C** nach oben und danach die Stütze nach vorn abziehen.

Für den Wiedereinbau der Armstütze diese in ihren Sitz einführen und die Griffe **C** dabei hochhalten; Griffe loslassen und sicherstellen, daß der Stift **D** korrekt eingerastet ist.



CA 090

3

3•10

KOFFERRAUM

MOTORHAUBE

Der Öffnungshebel der Motorhaube befindet sich unterhalb des Lenbkrads, links von der Lenksäule.

Zum Öffnen der Haube wie folgt verfahren:

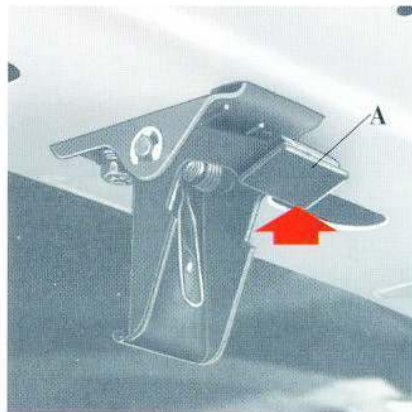
- Öffnungshebel ziehen, bis das Ausrasten vernehmbar ist. Die Motorhaube ist entriegelt, verbleibt jedoch in Sicherheitsstellung.
- Vom vorderen Fahrzeugteil aus den Hebel **A** der Sicherheitsrastung nach oben verstellen.
- Haube anheben.

Öffnungshebel der Motorhaube



CA 091

Sicherheitshaken



CA 092

Hubvorrichtung



CA 093

Das Anheben der Haube wird durch zwei Gasfederungen erleichtert. Diese Federn dürfen nicht verstellt und die Motorhaube muß während des Hubvorgangs von Hand begleitet werden.

Zum Schließen der Motorhaube diesen herunterdrücken und fallen lassen, hierbei sicherstellen, daß diese vollständig und nicht nur in Sicherheitsstellung geschlossen ist.

In diesem letzteren Fall zum Vermeiden von Verformungen keinen Druck auf die Haube ausüben sondern den gesamten Vorgang wiederholen.

Zum Herablassen der Motorhaube den Sicherheitshaken nicht berühren (da die Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt würde).

ANLASSEN UND FAHREN

4

ALLGEMEINES	4•1
ANLASSEN DES MOTORS	4•1
MOTORENSTOPP	4•3
AUF DER FAHRT	4•4
WIRTSCHAFTLICHES FAHREN	4•13
BEI STILLSTAND	4•14
KALTE JAHRESZEIT	4•15
ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS	4•16
ABSCHLEPPEN VON ANHÄNGERN	4•17
GEPÄCKTRÄGER	4•19

ALLGEMEINES

Das Einhalten der im vorliegenden Kapitel wiedergegebenen Vorschriften ermöglicht dem Fahrer, den maximalen Wirkungsgrad, betreffend die Sicherheit, die Leistungen, die Zuverlässigkeit und Lebensdauer aus seinem Fahrzeug herauszuholen. Außerdem wird empfohlen, während der Anfangszeit dem Fahrzeug nicht die maximalen Leistungen abzuverlangen (zum Beispiel übertrieben starke Beschleunigungen, zu lange Fahrten bei Höchstdrehzahlen, zu starke Bremsvorgänge usw.).

ACHTUNG: DEN MOTOR NIE IN EINEM GESCHLOSSENEN RAUM LAUFEN LASSEN. DIE ABGASE ENTHALTEN KOHLENMONOXYD, EIN SEHR GIFTIGES GAS.

ANLASSEN DES MOTORS

Der Zündumschalter ist mit einer Sicherheitsvorrichtung versehen die bei fehlendem Motorstart dazu zwingt, den Schlüssel vor Wiederholung des Anlaßvorgangs erneut in Stellung STOP zu bringen.

Ebenso verhindert diese Vorrichtung bei laufendem Motor den Übergang von der Stellung MAR auf Stellung AVV.

Wird der Zündschlüssel von Stellung STOP auf Stellung MAR gebracht, leuchtet auf dem Instrumentenbrett die Meldeleuchte für ungenügenden Motoröldruck und die Warnleuchten für Generator, ABS und Aufhängungen mit gesteuerter Dämpfung (wenn das Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist) und Glühkerzen (Versionen TD und TD 2.5) brennen.

Nach einigen Sekunden erlöschen die Warnleuchten für ABS und Aufhängungen mit gesteuerter Dämpfung und zeigen an, daß die Selbstdiagnose positiv ausgefallen ist.

Nach Beendigung der Vorglühphase, deren Dauer von der Raumtemperatur abhängig ist, geht die betreffende Meldeleuchte bei den TD und TD 2.5-Versionen aus.

Die Warnleuchte für Generator und Meldeleuchte für ungenügenden Motoröldruck erlöschen bei laufendem Motor.

Bei abgeschaltetem Motor den Zündschlüssel nicht in Stellung MAR belassen.

Die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen immer beachten:

- Gangschalthebel in Leerlaufstellung bringen.
- Kupplungshebel vollständig durchtreten, dadurch wird vermieden, daß der Anlassermotor die Räder des Getriebes mitnehmen muß.
- Sicherstellen, daß die Anlagen und elektrischen Verbraucher (insbesondere die stark stromaufnehmenden) abgeschaltet sind.

Für das korrekte Warmlaufen des Motors wird folgendes empfohlen:

- Den Motor nicht mit zu hohen Drehzahlen laufen lassen und nicht brüsk beschleunigen; außerdem dürfen während der ersten Fahrkilometer keine Höchstleistungen abverlangt werden.
- Es ist ratsam, die Fahrt sofort zu beginnen, ohne jedoch Höchstleistungen zu fordern; dadurch wird die zum Warmlaufen des Motors erforderliche Zeit verkürzt.

ANLASSEN BEI KALTEM MOTOR


BENZIN-VERSIONEN

Zur Erleichterung des Kaltstarts (insbesondere bei sehr kalten Außentemperaturen) das Kupplungspedal voll durchtreten, Gaspedal jedoch nicht betätigen, danach den Zündschlüssel in Stellung AVV bringen und loslassen, sobald der Motor anspringt. Bei äußerst kalten Temperaturen kann das Einschalten des An-

lassermotors für eine längere Zeitspanne erforderlich sein; diesen auf jeden Fall für nicht mehr als 10 - 15 Sekunden je Anlaßvorgang betreiben.

Sollte der Motor nicht sofort anspringen, warten Sie vor erneutem Anlaßversuch einige Sekunden ab, sodaß die Stromaufnahme nicht zu groß wird.

TURBODIESEL VERSIONEN

Den Schlüssel einstecken und in Position FAHRT drehen. Den Schlüssel in dieser Position halten, bis die Meldeleuchte  der Vorglühvorrichtung (Kerzen) erlischt, die auf Betriebszeiten geeicht ist, die von der Umgebungstemperatur abhängen. Das Kupplungspedal tief drücken und den Motor anlassen, indem der Motor 4-5 Sekunden lang mitgeschleift wird. Bei angelassenem Motor, den Zündschlüssel loslassen.

Wenn der Motor nicht gleich startet, den Schlüssel in Position STOP bringen und die beschriebenen Vorgänge wiederholen und darauf achten, daß der Anlasser nicht mehr als 20 Sekunden aufeinanderfolgend gedreht wird. Man rät zur dreimaligen Wiederholung des Startes, mit mindestens 20 Sekunden Pause dazwischen. Wenn das Anlassen nach dem dritten Versuch nicht gelingt, ca. 2 Minuten lang warten, bevor die oben beschriebene Folge wiederholt wird.

Bei Temperaturen unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ die vorherigen Vorgänge wiederholen, indem das Gaspedal leicht gedrückt wird.

ANLASSEN BEI WARMEM MOTOR**BENZIN-VERSIONEN**

In diesem Zustand muß der Anlaßvorgang durch leichtes Betätigen des Gaspedals erfolgen, ohne dasselbe jedoch wiederholt zu betätigen. Bei sehr warmem Motor, oder bei wiederholten Anlaßversuchen kann das bleibende Durchtreten des Gaspedals erforderlich sein.

TD-VERSIONEN

Das Kupplungspedal drücken und den Zündschlüssel betätigen.

NOTSTART

HINWEIS: FÜR DIE BENZIN VERSIONEN DÜRFEN DIE FAHRZEUGE NICHT DURCH SCHIEBEN, ABSCHLEPPEN ODER AUSNÜTZEN EINES GEFÄLLES ANGELASSEN WERDEN, DIESER VORGANG VERURSACHT UNWIDERRUFLICHE SCHÄDEN AM KATALYSATOR.

Sollte der Motor nicht anspringen, ist eine Zusatzbatterie einzusetzen, diese muß jedoch die gleichen elektrischen Merkmale der Originalbatterie besitzen.

Für den Anschluß und die Verfahrensweise sind die Angaben auf Seite 6•41 zu beachten.

MOTORENSTOPP

(VERSIONEN ♣ 4, TD und TD 2.5)

Den Motor bei Mindestdrehzahl einige Sekunden lang laufen lassen, dann den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Position STOP drehen.

HINWEIS: UM SCHWERWIEGENDE SCHÄDEN AN DEN LAGERN DES LAUFRADS DES TURBOKOMPRESSORS ZU VERMEIDEN, SOLLTE MAN BRÜSKE BESCHLEUNIGUNGEN KURZ VOR DEM MOTORENSTOPP VERMEIDEN.

AUF DER FAHRT

Im nachfolgenden Abschnitt werden Hinweise und Ratschläge wiedergegeben, deren Beachtung das sichere Fahren in jedem Zustand und den korrekten Einsatz der wichtigsten Organe des Fahrzeugs ermöglichen.

KONTROLLEN VOR DER REISE

Vor Beginn der Fahrt, insbesondere vor einer längeren Reise, sollten nachfolgend beschriebene Vorgänge durchgeführt werden:

- Hupe auf einwandfreien Betrieb überprüfen.
- Scheibenwischer kontrollieren.
- Sauberkeit der Scheinwerfer sicherstellen.
- Betrieb der Außenbeleuchtung überprüfen.
- Kontrollieren, ob keine Verluste von Öl oder anderen Flüssigkeiten unterhalb des Fahrzeugs vorhanden sind.
- Sicherstellen, daß das Gepäck korrekt angeordnet wurde.
- Werden Kinder transportiert, diese auf den hinteren Sitzen Platz nehmen lassen und die "Kindersicherung" der Türen einschalten (siehe Seite 3•4).
- Die korrekte Stellung sämtlicher Rückspiegel überprüfen.
- Sitz und Lenkrad so einstellen, daß eine bequeme Fahrposition gegeben ist.

Pedale auf einwandfreien Betrieb überprüfen und sicherstellen, daß keine Hindernisse den Pedalweg beschränken, insbesondere den des Bremspedals; achten Sie besonders darauf, daß eventuell vorhandene Bodenbeläge glatt anliegen und nicht mit den Pedalen interferieren.

Sicherheitsgurte korrekt anschnallen.

Sicherstellen, daß die Handbremse gelöst ist und daß die Warn- und Meldeleuchten auf dem Instrumentenbrett und der Check Tafel (wenn vorgesehen) keine Störung melden.

Während der Fahrt ist vorsichtige Fahrweise ratsam, ebenso korrekter Einsatz der wichtigsten Schaltorgane des Fahrzeugs (Lenkrad, Pedale, Hebel) sowie die Beachtung der geltenden Normen der Straßenverkehrsordnung.

Während der Fahrt ab und zu die Instrumente und entsprechenden Meldeleuchten kontrollieren.

DREHZAHLMESSER

Nicht die Höchstdrehzahl des Motors überschreiten. Auf den Fahrzeugen ist eine Drehzahlbegrenzungsvorrichtung montiert, die die Versorgung des Motors bei einer festgesetzten Drehzahl unterbricht und die wieder einsetzt, sobald sie unter dieser Grenze ist.

4

4•4

MELDELEUCHTE HÖCHSTTEMPERATUR DER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

Das Aufleuchten der Meldeleuchte zeigt eine Störung im Kühlkreis an (Heißlaufen des Motors). In diesem Fall ist das Fahrzeug sofort anzuhalten und die Anlage durch den zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo überprüfen zu lassen.

ANZEIGER DES MOTORÖLDRUCKS MIT MELDELEUCHTE FÜR UNGENÜGENDEN DRUCK (Für Versionen/Märkte wo vorgesehen)



Öldruck bei warmen Motor	(bar)
Höchstdrehzahl	über 2,5

Leuchtet der Anzeiger auf, das Fahrzeug sofort abstoppen und den zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo benachrichtigen.

GENERATOR-WARNLEUCHTE

Bleibt diese Leuchte bei laufendem Motor eingeschaltet, wenden Sie sich sofort an den zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo und lassen die Störung in der Stromabgabanlage beseitigen.

MELDELEUCHTE ANZEIGE WASSER IM KRAFTSTOFFFILTER (VERSIONEN TD und TD 2.5)

Bei der version TD 2.5 hat die Meldeleuchte  für die Vorwärmkerzen auf dem Instrumentenbrett auch die Funktion der Anzeige von Wasservorhandensein im Kraftstofffilter. Für die Version TD dagegen zeigt die spezifische Meldeleuchte  die wasser anwesenheit an.

Das Aufleuchten der Meldeleuchte während der Fahrt zeigt in der Tat das Vorhandensein von Wasser im Kraftstofffilter an. Man rät in diesem Fall so schnell wie möglich, das Wasser aus dem Filter entnehmen zu lassen, um schwere Schäden an der Einspritzpumpe und am Versorgungskreis des Kraftstoffes zu vermeiden.

WÄHREND DER FAHRT

Will man eine Reise unternehmen, insbesondere eine längere Reise, sind die nachfolgend wiedergegebenen Empfehlungen zu berücksichtigen:

- Vorsichtig fahren und rechte Fahrbahn benützen.
- Bei Fahrtrichtungswechsel die Fahrtrichtungsanzeiger benützen.
- Bei Sonnenuntergang Außenbeleuchtung einschalten.
- Sicherheitsabstand vom vorausfahrendem Fahrzeug einhalten; dieser Abstand ändert sich je nach Geschwindigkeit, Wetterzustand und Straßenbeschaffenheit.
- Geschwindigkeitsbegrenzung und sämtliche anderen Angaben der Verkehrsschilder einhalten.

- ❑ Nicht mit Gangschalthebel in Leerlaufstellung fahren.
- ❑ Es wird empfohlen, auf Gefällen den gleichen Gang zu benutzen, der auf der Steigung derselben Straße benutzt wurde.
- ❑ Nicht mit auf dem Gangschalthebel liegender Hand fahren.
- ❑ Fuß nicht unnötig auf dem Kupplungspedal belassen: dies kann den verfrühten Verschleiß der entsprechenden Komponenten verursachen.
- ❑ Gefälle nicht bei abgeschaltetem Motor befahren; in diesem Zustand fehlt die Hilfe der Motorbremse, demnach würde ein Bremsvorgang einen stärkeren Kraftaufwand am Bremspedal erfordern.
- ❑ Für laufenden Wechsel der Luft im Fahrzeuginnern sorgen, hierbei die Möglichkeiten der Klimatisierung ausnützen.
- ❑ Im Fall von Stillstand durch Störung, das Fahrzeug außerhalb der Fahrbahn parken, die Notlichter einschalten und durch das Dreieck das stehende Fahrzeug anzeigen. Auf jeden Fall die geltenden Bestimmungen der örtlichen Normen einhalten.

PRAKTISCHE RATSCHLÄGE UND HINWEISE (Version ♣ 4)

Das Fahrzeug ist so konzipiert, daß bequemes Fahren auch bei Vorhandensein von Schnee, Schlamm und schlechten Straßen mit starkem Gefälle gegeben ist. Der Einsatz des Fahrzeugs für andere als die vorgesehenen Zwecke ist zu vermeiden und es ist zu berücksichtigen, daß es sich nicht um ein Geländefahrzeug handelt.



Der Allradantrieb erlaubt die optimale Nutzung der Motorleistung auch bei schlechten Straßenzuständen; dieses Merkmal entbindet den Fahrer jedoch nicht von der Pflicht der Einhaltung der normalen Verhaltensregeln für die eigene Sicherheit und die der anderen Fahrer.

4

4•6

BREMSEN

Die Bremsen sind ein für die Fahrsicherheit unerlässliches Organ, es ist demnach äußerst wichtig, daß die Bremsen immer perfekt wirksam sind. Für den korrekten Einsatz der Bremsen und Sicherstellung der besten Wirksamkeit sowie geringen Verschleiß derselben wird empfohlen, die nachfolgenden Hinweise zu beachten:

- Nicht mit Fuß auf dem Bremspedal fahren.
- Sicherstellen, daß der Pedalweg nicht durch Bodenbelag oder andere Gegenstände behindert wird.
- Bremswirkung vor Beginn der Reise überprüfen.
- Bei Fahren auf langen Gefällen die Bremswirkung des Motors durch Einlegen eines niedrigen Gangs ausnützen, dadurch wird das Heißlaufen der Bremsen vermieden.
- Sollte während der Fahrt die Warnleuchte  aufleuchten und bleibend brennen, das Fahrzeug sofort abstoppen und Bremsflüssigkeitsstand überprüfen; ist diese nicht korrekt, die eventuelle Störung im Kreis beseitigen lassen.
Das Aufleuchten der Warnleuchte  bei Betätigung des Bremspedals meldet, daß die vorderen Bremsbeläge die zugelassene Mindeststärke erreicht haben; demnach so bald wie möglich die Beläge durch den zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo auswechseln lassen.
Da das Fahrzeug mit Verschleißsensoren für die vorderen Bremsbeläge ausgestattet ist, sind bei Auswechseln derselben auch die hinteren Bremsbeläge zu überprüfen.
Für die hinteren Bremsbeläge könnte auf jeden Fall das sofortige

Auswechseln nicht erforderlich sein; in diesem Fall wird empfohlen, die Kontrolle zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen.

Die Meldeleuchten für minimalen Bremsflüssigkeitsstand  und Bremsbelagverschleiß  auf dem Instrumentenbrett kontrollieren.

- Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch (d.h. sie absorbiert Feuchtigkeit); demnach alle zwei Jahre die Flüssigkeit, unabhängig von den Fahrkilometern, auswechseln, dadurch werden Störungen der Bremsvorgänge vermieden.

Das Fahrzeug ist mit einem doppeltem Bremskreis versehen, dieser garantiert im Fall von Störung den Betrieb der Bremsen auch bei Veränderung des Bremspedalwegs und der Bremswirkung. Sicherheitshalber sollte jedoch in diesem Zustand nicht gefahren werden: das Fahrzeug so bald wie möglich anhalten und die Bremsanlage vom nächsten Alfa Romeo Service überprüfen lassen.

SERVOBREMSE

Das Fahrzeug ist mit Servobremse versehen (nur bei laufendem Motor aktiv). Bei abgeschaltetem Motor ist für die gleiche Bremswirkung ein wesentlich höherer Kraftaufwand erforderlich.

HANDBREMSE


Wenn nicht unbedingt erforderlich, vermeiden Sie die Anwendung der Handbremse bei sehr niedriger Außentemperatur: Der Mechanismus könnte gefrieren und das Lösen erschweren.

ANTIBLOCKIERSYSTEM DER RÄDER (ABS)

(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Ist das Fahrzeug mit Antiblockiersystem versehen, sollten nachfolgende Empfehlungen absolut beachtet werden:

- ❑ Während des Bremsvorgangs kann das Bremspedal leicht pulsieren, dies zeigt das Ansprechen des Antiblockiersystems der Räder an.
- ❑ Die die aktive Sicherheit betreffenden Leistungen des Systems dürfen jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, unnötige und nicht gerechtfertigte Risiken einzugehen.
- ❑ Das Fahrverhalten muß auf jeden Fall den Wetterverhältnissen, den Straßenzuständen und dem Verkehr angepaßt sein.
- ❑ Die maximal realisierbare Verzögerung ist auf jeden Fall immer durch die Haftung zwischen Reifen und Straßenmantel bedingt. Es ist offensichtlich, daß die Haftung bei Schnee oder Eis stark verringerte Werte annimmt und daß der Bremsweg in diesen Zuständen, auch bei vorhandener ABS-Anlage, sehr lang bleibt.

ZUR BEACHTUNG: DIE BRENNENDE WARNLEUCHE  BEI LAUFENDEM MOTOR ODER WÄHREND DER FAHRT ZEIGT EINE VON DER SELBSTDIAGNOSE AUFGENOMMENE STÖRUNG DES SYSTEMS AN. DIE ABS-ANLAGE WIRD IN DIESEM FALL ABGESCHALTET JEDOCH GARANTIERT DIE BREMSANLAGE AUF JEDEN FALL NORMALEN BETRIEB, WIE BEI DEN NICHT MIT ABS AUSGESTATTETEN FAHRZEUGEN. DER SOFORTIGE STILLSTAND DES FAHRZEUGS IST DEMNACH NICHT ERFORDERLICH, ES IST JEDOCH UNERLÄSSLICH, DASS DIE ABS-ANLAGE SO BALD WIE MÖGLICH DURCH EINE ZUGELASSENE KUNDENDIENSTELLE ALFA ROMEO ÜBERPRÜFT WIRD.

SERVOLENKUNG

Das Fahrzeug ist mit vom Motor betätigter Servolenkung versehen. Die Servolenkung ist bei abgeschaltetem Motor nicht aktiv, also ist in diesem Zustand ein stärkerer Kraftaufwand am Lenkrad erforderlich.

Da es sich bei der Servolenkung um ein eng mit der Fahrsicherheit verbundenes Organ handelt, muß das Fahrzeug im Fall einer möglichen Störung angehalten und sofort der Alfa Romeo Service benachrichtigt werden.

SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Die Wischerblätter sind in regelmäßigen Zeitabständen zu kontrollieren. Verschlossene oder verschmutzte Wischerblätter können die Sicht stark behindern. Scheiben regelmäßig reinigen und Schmutz, Fett- und Teerspuren beseitigen. Auf diese Weise werden die Standzeiten der Wischerblätter stark verlängert. Vor Einschalten der Scheibenwischer eventuell vorhandenen Schnee oder Eis entfernen.


ZUR BEACHTUNG: FÜR DAS AUSWECHSELN DER WISCHERBLÄTTER DIE IN DER VERPACKUNG DER ERSATZTEILE ENTHALTENEN HINWEISE BEACHTEN. SIEHE SEITE 6•40.

SCHEIBEN

Keine Selbstkleber oder andere Beschriftungen auf den Scheiben anbringen; diese könnten den Fahrer ablenken oder die Sicht behindern.

AUFHÄNGUNGEN MIT KONTROLLIERTER DÄMPFUNG

(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Das Aufleuchten der Meldeleuchte  nach der Checkzeit (siehe Seite 1•5 zeigt) eine Störung im System der Kontrollierter Dämpfung an. In diesem Zustand wählt das System automatisch die Funktion SPORT (starre Einstellung der Aufhängungen). Wenden sie sich schnellstens an eine Kundendienststelle Alfa Romeo zur Überprüfung des System der Aufhängungen.

RÄDER

ACHTUNG: DIE ZUR FAHRZEUGAUSRÜSTUNG GEHÖRENDE WAGENWINDE IST NUR FÜR DEN EINSATZ BEI REIFENWECHSEL VORGESEHEN.

FÜR ERFORDERNISSE, DIE NICHT DEN O.G. ENTSPRECHEN, MÜSSEN FÜR DAS HEBEN DES FAHRZEUGS ANDERE VERFAHREN EINGESATZT WERDEN: ES WIRD DEMNACH EMPFOHLEN, DIESE VORGÄNGE VOM ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO DURCHFÜHREN ZU LASSEN.

Die vom Herstellerwerk installierten Räder garantieren maximalen Komfort und Sicherheit bei allen normalen Fahrzuständen. Vor Auswechsel der Reifen oder Felgen ist die Tabelle der zugelassenen Reifen- und Felgentypen auf Seite 5•9 und im Kapitel "Tankstelle" am Ende dieses Handbuchs zu beachten oder wenden Sie sich an den Kundendienst Alfa Romeo. Die Paarung Reifen-Felge der Originalausrüstung ist auf jeden Fall einzuhalten.

FELGEN

Felgen aus Stahl oder Leichtmetall und kompaktes Ersatzrad (spezifisch je nach Felgentyp, siehe auch Seite 6•54) müssen unter Einsatz der spezifischen Bolzen eingebaut werden.

Demnach, bei Austausch der Felgen, ist der Einsatz der spezifischen Bolzen für den Felgentyp absolut erforderlich.

Die Radmuttern müssen mit einem Anzugsmoment von 10 kgm festgezogen werden.

KOMPAKTES ERSATZRAD

Das Fahrzeug ist mit spezifischem, kompaktem Ersatzrad (Kleinrad) je nach Typ der Felgen (Stahl oder Leichtmetall) der zur Ausrüstung gehörenden Räder ausgestattet.

Bei Austausch der Stahlfelgen durch Leichtmetallfelgen, oder umgekehrt, muß demnach auch das Kleinrad ausgewechselt werden..

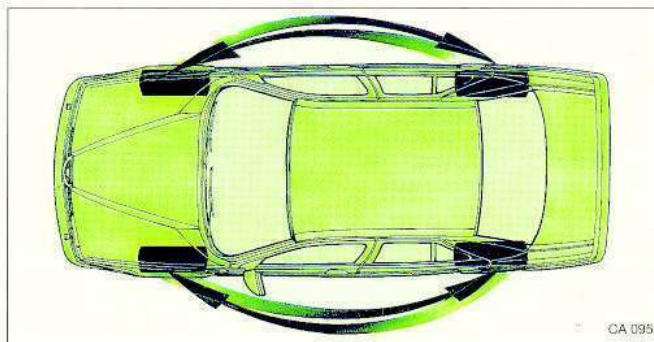
ANMERKUNG: AUF DAS KOMPAKTE ERSATZRAD KÖNNEN KEINE SCHNEEKETTEN AUFGELEGT WERDEN. SOLLTE SICH BEI BENUTZUNG DER SCHNEEKETTEN AUF EINEM VORDERRAD EINE REIFENPANNE ERGEBEN, SO IST DAS ERSATZRAD MIT DEM HINTERRAD DER GLEICHEN FAHRZEUGSEITE AUSZUTAUŠCHEN UND DIESES LETZTERE SAMT SCHNEEKETTEN ANSTELLE DES ZU ERSETZENDEN VORDERRADES ZU MONTIEREN.

BEREIFUNG

Die Reifen sind vom Typ "Tubeless", d.h. schlauchlose Reifen. Für den maximalen Fahrkomfort, Sicherheit und lange Lebensdauer der Reifen, nachfolgende Hinweise beachten:

Bei neuen Reifen die ersten 100 Fahrkilometer nicht mit Höchstgeschwindigkeit fahren.

- ❑ Vor scharfen Kurven die Geschwindigkeit verringern.
- ❑ Plötzliche Beschleunigungen und nicht notwendige Bremsvorgänge vermeiden.
- ❑ Nicht langfristig mit konstanter Höchstgeschwindigkeit fahren.
- ❑ Auf Auswuchtung der Räder und korrekte Lage der Vorder- und Hinterachse achten.
- ❑ Starke Stöße auf die Flanken der Reifen vermeiden (z. B. beim Parken des Fahrzeugs).
- ❑ Das Druckventil des Reifens absolut nicht verstellen.
- ❑ Keine Gegenstände zwischen Felge und Reifen einführen.
- ❑ Verformte Felgen sind auszuwechseln.
- ❑ Bei anormalem Druckabfall Reifen auswechseln und Dichtigkeit überprüfen lassen.
- ❑ Für das Auswuchten spezifische Gegengewichte für schlauchlose Reifen einsetzen. Bei Auswuchten der Leicht-Metallräder sind nur Original-Gegengewichte von Alfa Romeo einzusetzen.
- ❑ Der Reifendruck (inbegriffen Ersatzrad) muß dem vorgeschriebenen Wert entsprechen (siehe Seite 5•9 und Kapitel "Tankstelle" am Ende dieses Handbuchs).
- ❑ Die Reifen in regelmäßigen Zeitabständen überprüfen lassen und sicherstellen, daß diese nicht beschädigt sind.
- ❑ Gebrauchte oder veraltete Reifen (mehr als 6 Jahre) dürfen nur in Notfällen und mit Vorsicht eingesetzt werden.
- ❑ Die Tiefe der Reifenprofile in regelmäßigen Zeitabständen überprüfen lassen, hierbei den von den geltenden Normen vorgeschriebenen Mindestwert beachten.



- ❑ Für Tubeless-Reifen dürfen keine Schläuche eingesetzt werden.
- ❑ Das langzeitige Parken des Fahrzeugs auf einer Stufenkante oder unregelmäßigem Straßenmantel ist zu vermeiden.

Für den gleichförmigen Verschleiß zwischen den Reifen der Vorderachse und denen der Hinterachse wird das Austauschen der Reifen der beiden Achsen alle 10.000 – 15.000 km empfohlen, hierbei diese an der gleichen Fahrzeugseite installieren, sodaß der Drehsinn nicht verändert wird.

Einige Arten von Reifen sind mit Verschleißanzeige ausgerüstet; das Auswechseln muß erfolgen, sobald diese Anzeiger auf der Lauffläche sichtbar werden. Auch ist zu überprüfen, daß kein unregelmäßiger Verschleiß der Laufflächen vorhanden ist; in diesen Fällen wenden Sie sich an den Kundendienst Alfa Romeo.

ZUR BEACHTUNG: DIE REIFEN DÜRFEN NICHT KREUZWEISE AUSGETAUSCHT WERDEN.

Es wird daran erinnert, daß der Verschleiß der Lauffläche die Gefahr von Aquaplaning auf nassen Straßen progressiv erhöht. Starke Stöße gegen Fußwegkanten, Schlaglöcher oder Hindernisse verschiedener Art, wie auch lange Fahrten auf Straßen in schlechtem Zustand können die Ursachen für Beschädigungen der Reifen sein, die manchmal nicht sichtbar sind.

Starke Stöße gegen die Fußwegkanten (z. B. wenn man zum Parken auf den Fußweg fahren will) können ein zu starkes Verbiegen des Reifenunterbaus verursachen, mit dementsprechender Beschädigung der dem Stoß ausgesetzten Zone.

Die Folgen davon sind Verformungen, Schwellungen oder Risse an der Reifenflanke, oft nicht sichtbar, die jedoch einen plötzlichen Druckabfall oder das Platzen des Reifens verursachen können.

Der durch ein mit zu starker Geschwindigkeit befahrenes Schlagloch verursachte Stoß kann Felge und Reifen im Innern beschädigen, demnach ist der Schaden bei montiertem Rad nicht sichtbar. Dieser Schaden verursacht starken Verschleiß an der beschädigten Zone, bis zum plötzlichen Druckabfall oder Platzen des Reifens. Bei einer Reifenpanne muß der Reifen so bald wie möglich ausgetauscht werden. Besondere Beachtung muß dem Ersatzrad geschenkt werden; dieses darf nicht mit einem veraltetem Reifen versehen sein.

REIFENDRUCK UND VERSCHLEISS

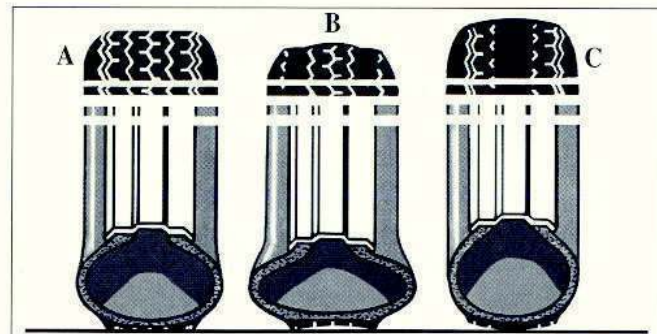
Die Beibehaltung des korrekten Reifendrucks bedingt nicht nur die Lebensdauer der Reifen sondern auch die Fahrsicherheit selbst, da die Straßenlage des Fahrzeugs hiervon beeinflußt wird. Der Druck eines jeden Reifens, inbegriffen das Ersatzrad, muß in regelmäßigen Zeitabständen und vor langen Reisen kontrolliert werden.

Die Kontrolle des Reifendrucks muß bei kalten Reifen erfolgen; hierzu ein Manometer einsetzen und die auf Seite 5•9 und im Kapitel "Tankstelle" am Ende dieses Handbuchs angegebenen Werte beachten.

Der falsche Reifendruck verursacht anormalen Verschleiß der Bereifung:

A - Normaler Druck: Lauffläche gleichförmig verschlissen.

Der richtige Reifendruck garantiert maximale Lebensdauer und besseren Wirkungsgrad des Reifens, da die Lauffläche auf ihrer gesamten Breite arbeitet und der Verschleiß gleichförmiger ist.



Dieser Zustand bedingt außerdem:

- Bessere Straßenlage des Fahrzeugs.
- Maximales Gleiten und Präzision der Lenkung.
- Geringerer Kraftstoffverbrauch durch geringeren Widerstand gegen das Rollen der Räder.

B - Ungenügender Druck; Lauffläche stark verschlissen an den Rändern.

Der ungenügende Reifendruck verursacht unregelmäßigen Verschleiß der Lauffläche (verstärkt an den Seiten) sowie Heißblauen derselben, was zum Abtrennen der Reifenelemente führen und Schäden des Unterbaus hervorrufen kann. Diese Schäden können plötzlichen Druckabfall oder Platzen des Reifens verursachen.

C - Zu hoher Druck: Lauffläche stark in der Mitte verschlissen.

Der zu hohe Reifendruck verursacht:

- Unregelmäßigen Verschleiß der Lauffläche, verstärkt im Mittelteil derselben.
- Verringerung des Fahrzeugkomforts.
- Größere Stoßempfindlichkeit des Reifens.

HINWEIS: WÄHREND DER FAHRT ERHÖHT SICH DER REIFENDRUCK (EIN NATÜRLICHER VORGANG). WIRD IN AUSNAHMEFÄLLEN DER REIFENDRUCK BEI WARMEN REIFEN KONTROLLIERT, DEN REIFENDRUCK NICHT VERRINGERN.

AUSWUCHTEN DER RÄDER

Jedes Rad (komplett mit Bereifung) wird im Herstellerwerk statisch und dynamisch ausgewuchtet. Bei Reifenwechsel müssen die Räder erneut ausgewuchtet werden um unstabiles Lenken, Verschleiß der Lenkorgane und unregelmäßigen Verschleiß der Reifen zu verhindern.

ACHTUNG: BEI AUSWUCHTEN DER LEICHTMETALLRÄDER SIND NUR ORIGINAL-GEGENGEWICHTE VON ALFA ROMEO EINZUSETZEN.

Für die Version **4** muß die dynamische Auswuchtung bei montiertem Rad bei vom Boden angehobenem Fahrzeug erfolgen und zwar so, daß zusammen mit dem entsprechenden Rad alle anderen Räder frei drehen können, die ja durch die Viskosekupplung mit diesem verbunden sind.

SCHNEEKETTEN

Die Schneeketten dürfen nur auf die Antriebsräder (vorn) montiert werden.

Die sportliche Auslegung des Fahrzeugs erfordert den Einsatz spezifischer Typen von Schneeketten. Es wird empfohlen, sich vor dem Kauf von Schneeketten zwecks Informationen an den Kundendienst Alfa Romeo zu wenden.

So können in solchen Situationen die bestmöglichen, von den Straßenzuständen zugelassenen Leistungen erzielt und eventuelle Störungen vermieden werden.

Bei der Version **4** sollte der Einsatz der Schneeketten nur im Fall von stark verschneiten Straßen erfolgen.

WIRTSCHAFTLICHES FAHREN

Der Kraftstoffverbrauch eines Fahrzeugs ist eng an die Einsatzbedingungen und die Fahrweise gebunden.

Ohne auf eine "temperamentvolle" Fahrweise zu verzichten, kann der Kraftstoffverbrauch durch einige einfache Maßnahmen gering gehalten werden.

- Verlangen sie keine Höchstleistungen vom kalten Motor.
- Während Fahrzeugstillstand nicht unnötig Gas geben.
- Vermeiden Sie beim Fahren plötzliche Beschleunigungen und wiederholte Bremsvorgänge mit darauffolgenden Beschleunigungen und legen Sie so bald wie möglich den höheren Gang ein.
- Beladen Sie das Fahrzeug nicht zu stark; auch ist zu berücksichtigen, daß Gepäck auf dem Wagendach den Kraftstoffverbrauch durch den höheren Widerstand, den das Fahrzeug überwinden muß, erhöht.
- Wurde auf dem Wagendach eine beliebige Halterung für den Transport von Gegenständen befestigt (Gepäckhalter, Skihalter usw.), entfernen Sie diese, wenn sie nicht erforderlich ist.
- Reisen Sie möglichst nicht mit herabgelassenen Seitenscheiben; der rationelle Einsatz der Heiz- und Belüftungsanlage zum Erreichen der gewünschten Zustände im Fahrzeuginnern ist vorzuziehen.

❑ Den vorgeschriebenen Reifendruck beibehalten; der ungenügende Reifendruck ist außerdem Ursache für verfrühten und unregelmäßigen Verschleiß der Reifen.

❑ Wenn die Verkehrs- und Straßenzustände es erlauben, legen Sie einen hohen Gang ein.

❑ Bei langsamem Stadtverkehr oder bei Staufahrten mit geringer Geschwindigkeit sind die stark stromaufnehmenden Verbraucher (Heckscheibenheizung, Fahrzeugbelüftung bei Höchstgeschwindigkeit usw.) nur für den absolut notwendigen Zeitraum einzusetzen.

❑ Das "schnelle" Kuppeln bei Gangwechsel und vor Stillstand des Motors ist unnötig und, für die Versionen mit Turbokompressor, sogar schädlich.

❑ Fahren Sie nicht mit voll durchgetretenem Gaspedal: der Kraftstoffverbrauch ist geringer, wenn progressiv beschleunigt wird.

❑ Mit höchster Aufmerksamkeit und Regelmäßigkeit sind die vom Herstellerwerk vorgeschriebenen Wartungs- und Einstellarbeiten durchzuführen; es ist dies eine unerläßliche Bedingung für die Sicherstellung der längeren Lebensdauer der mechanischen Teile und stellt außerdem eine bemerkenswerte Einsparung an Kraftstoff dar.

Die Beachtung der oben beschriebenen Maßnahmen wird Ihnen angenehme Überraschungen hinsichtlich der Einsparung der Betriebskosten bringen und dazu beitragen, die Umweltverschmutzung zu begrenzen.

BEI STILLSTAND

Bei Stillstand des Fahrzeugs, insbesondere wenn dies auf Gefälen erfolgt, ist die Handbremse zu betätigen, der 1. Gang einzulegen und das Lenkrad so zu drehen, daß bei ungewolltem Lösen der Handbremse der sofortige Stillstand des Fahrzeugs garantiert wird.

Außerdem sollte das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt gelassen werden, ebenso den Zündschlüssel nicht bei stillstehendem Motor in Stellung MAR belassen, da in diesem Zustand (Kontakt eingeschaltet) eine unnötige Stromaufnahme erfolgt.

KALTE JAHRESZEIT

Fällt die Temperatur unter 0°C ab, oder im Fall von Schneefall oder Eis, wird folgendes empfohlen:

- Vor dem Start sicherstellen, daß die Wischblätter nicht an der Scheibe "angeklebt" sind.
- Schnee von der Luftaufnahmeöffnung der Heiz- und Belüftungsanlage entfernen.
- Den einwandfreien Zustand von Bremsen und Bereifung sicherstellen.
- Sicherstellen, daß im Behälter der Scheiben- und/oder Scheinwerferwaschanlage Flüssigkeit mit frostschtzenden und entkalkenden Eigenschaften vorhanden ist.
- Das im Kühlkreis enthaltene Frostschutzgemisch Alfa Romeo garantiert Schutz bis zu einer Temperatur von -40°C . Für eventuell erforderliche Nachfüllungen siehe die Tabelle "Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel" auf Seite 219.

HINWEIS: UM SCHADEN AN DEN REIFEN ZU VERMEIDEN, NIE BEI AUFGEZOGENEN SCHNEEKETTEN EINE NICHT SCHNEEBEDECKTE STRECKE BEFAHREN. WENN UNBEDINGT NÖTIG, GANZ LANGSAM FAHREN UND SOBALD WIE MÖGLICH, DIE SCHNEEKETTEN ABZIEHEN.

ZUSATZMITTEL FÜR KRAFTSTOFF (TD -Versionen)

Während der kalten Jahreszeit ist es ratsam, vor allem bei längerem Nichtverwenden des Fahrzeugs, das Zusatzmittel Arexons Diesel Mix anzuwenden, das mit dem Diesel laut den Anweisungen auf dem Behälter vermischt wird.

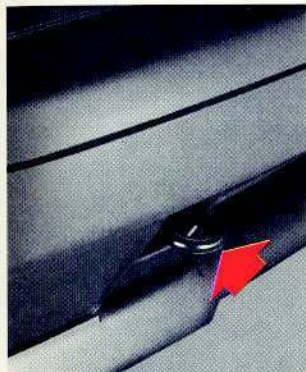
ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS

Das Fahrzeug ist mit zwei Ringen versehen (ein vorderer und ein hinterer), die beide am rechten Teil des Stoßfängers angebracht sind.

Mit größter Vorsicht verfahren und die geltenden gesetzlichen Vorschriften für das Abschleppen von Fahrzeugen strengstens einhalten.

Vor dem Abschleppen muß der Zündschlüssel des abgeschleppten Fahrzeugs in Stellung MAR gedreht und danach erneut, ohne Abziehen, in Stellung STOP gebracht werden; dadurch wird das Blockieren des Lenkrads vermieden.

Vorderer Abschleppring




CA 099

Hinterer Abschleppring



CA 100

Es ist zu berücksichtigen, daß bei Abschleppen eines Fahrzeugs kein Unterdruck in der Servobremse erzeugt wird, demnach ist bei einem Bremsvorgang ein wesentlich höherer Kraftaufwand auf das Bremspedal erforderlich. Auch ist bei abgeschaltetem Motor der Kreis der Servolenkung nicht aktiv, demnach muß auch hier ein erhöhter Kraftaufwand am Lenkrad erfolgen.

HINWEIS: FÜR DIE VERSION  4 MUß DAS EVENTUELL ERFORDERLICHE ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS SO ERFOLGEN, DAß SÄMTLICHE RÄDER MIT DEM BODEN IN BERÜHRUNG BLEIBEN; SOLLTE DIES NICHT MÖGLICH SEIN, MUß DAS FAHRZEUG VOLLSTÄNDIG ANGEHOBBEN TRANSPORTIERT WERDEN (TRANSPORT AUF EINEM ANDEREN FAHRZEUG).

ACHTUNG: DER ZÜNDSCHLÜSSEL DARF ABSOLUT NICHT ABGEZOGEN WERDEN; IM GEGENTEILIGEN FALL SCHALTET SICH DAS LENKSCHLOSS EIN.

ABSCHLEPPEN VON ANHÄNGERN

ALLGEMEINES

Wird ein zweckentsprechender Anschluß für den Abschlepphaken angebracht, kann das Fahrzeug einen Anhänger abschleppen. Bei Alfa Romeo steht ein Abschlepphaken zur Verfügung, der den Sicherheitsnormen und geltenden Vorschriften entspricht. Es wird demnach empfohlen, den Abschlepphaken vom zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo installieren zu lassen; hierdurch wird das bestmögliche Ergebnis garantiert und jede mögliche Beeinträchtigung der die Karosserie betreffenden Garantie ausgeschlossen. Die Bremsanlage des Anhängers muß unabhängig von der Hydraulikanlage des Fahrzeugs sein, die auf keinen Fall verstellt werden darf.

ACHTUNG: DIE EINHEIT FAHRZEUG-ANHÄNGER MUß DEN GESETZLICHEN STRABENVERKEHR VORSCHRIFTEN ENTSPRECHEN. ALS ANHÄNGERLAST VERSTEHT SICH DAS TATSÄCHLICHE GEWICHT DES VOLLBELASTETEN ANHÄNGERS, INBEGRIFFEN SÄMTLICHES ZUBEHÖR UND PERSÖNLICHE GEGENSTÄNDE. ES IST DEMNACH VOR BEGINN EINER REISE ZUM VERMEIDEN VON STRAFEN SICHERZUSTELLEN, DAB DAS GEWICHT DES VOLLBELASTETEN ANHÄNGERS DIE AUF DEM KRAFTFAHRZEUGBRIEF VERMERKTE HÖCHSTBELASTUNG NICHT ÜBERSTEIGT. AUF JEDEN FALL DARF DIE AUF HINTERACHSE DES FAHRZEUGS ÜBERTRAGENE, SENKRECHTE BELASTUNG DEN IN DEN "TECHNISCHEN DATEN" ANGEGBENEN WERT NICHT ÜBERSTEIGEN.

ZUR BEACHTUNG: BEIM ANHÄNGEN EINES WOHNWAGENS ODER ANHÄNGERS IST ZU ÜBERPRÜFEN, OB DIE WERTE FÜR ZULÄSSIGE ANHÄNGERLAST (IM KRAFTFAHRZEUGBRIEF) UND DER MAXIMAL ZULÄSSIGEN BELASTUNG DES KUGELHAKENS DES FAHRZEUGS (AUF DEM KENNSCHILD AN DER ABSCHLEPPSTRUKTUR) HÖHER ODER HÖCHSTENS GLEICH DENEN DER GESAMTMASSE UND DER BELASTUNG DER ANHÄNGERÖSE SIND.

INSTALLIERUNG

Auf der Zeichnung sind die Anschlußpunkte des Abschlepphakens am Rohbau wiedergegeben; diese dürfen absolut nicht verändert werden, unabhängig von Form und Ausmaß des Hakens. Für die mechanische Verbindung zwischen Anschluß des Abschlepphakens und Anhänger muß nachfolgender Haken verwendet werden:

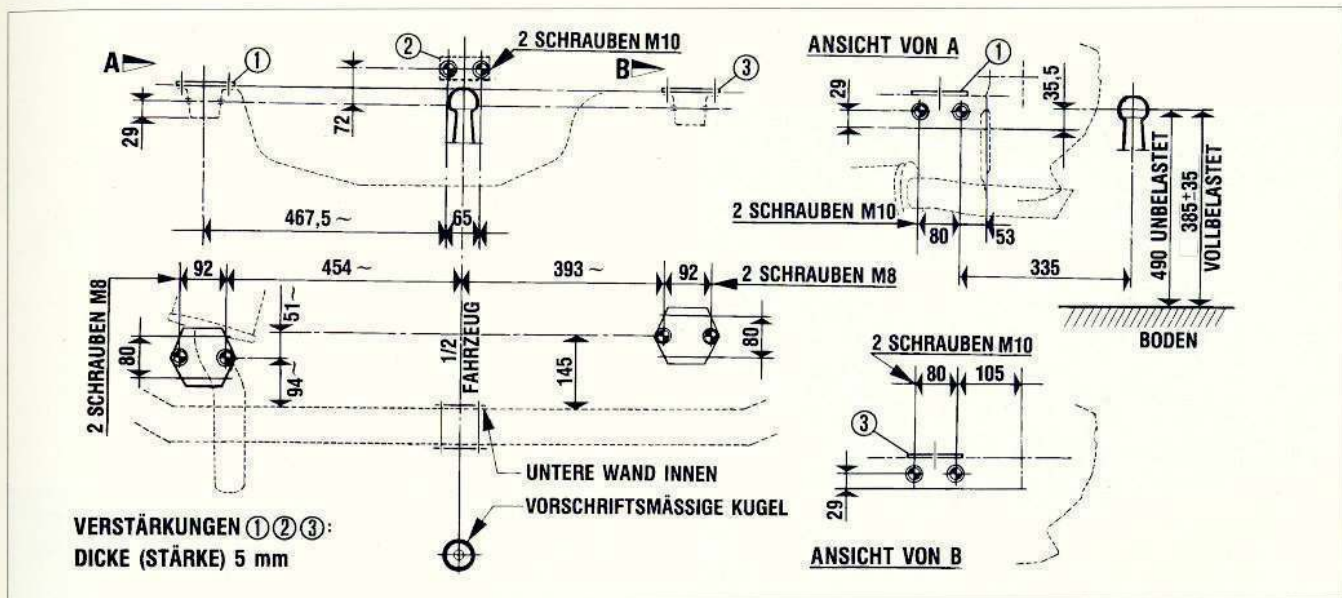
– Kugelhaken Modell "ISO 50" (Tab. CUNA NC 138-40).

Am Stützarm des Hakens muß in der geeignetsten Lage der Anschluß für die Kupplung der elektrischen Leitungen des Anhängers angebracht werden.

ELEKTRISCHE ANLAGE

Für den elektrischen Anschluß muß ein 7-poliges Kupplungsstück zu 12V (siehe Tabelle CUNA UNI-9128) verwendet werden. Außer den vorschriftsmäßigen Meldevorrichtungen zu 15W für die Innenbeleuchtung des Anhängers und einer eventuellen elektrischen Bremse, die unter Einsatz eines Kabels mit Querschnitt

von mindestens 2.5 mm^2 direkt von der Batterie gespeist werden muß, ist der Anschluß an die elektrische Anlage des Fahrzeugs aller Verbraucher des Anhängers (Lüfter, Kühlanlage, Innenbeleuchtung usw.) verboten.



CA 207

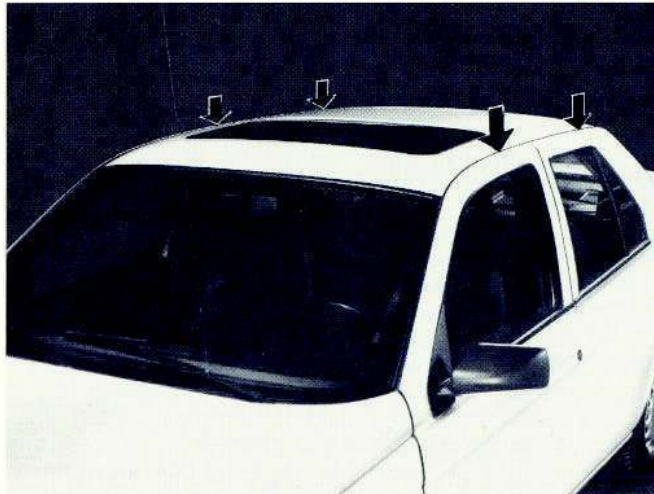
GEPÄCKTRÄGER

Das Fahrzeug ist für die Installierung des Gepäckträgers eingerichtet, dieser muß dem geeigneten Typ entsprechen und an den vier Haltebügeln, an den auf der Abbildung gezeigten Punkten, befestigt werden.

Die Haltebügel sind durch die Türendichtung abgedeckt.

- Die geltenden gesetzlichen Vorschriften betreffend die maximalen Dimensionen von Gepäck sind absolut einzuhalten.
- Maximal zulässige Belastung des Dachs beachten.

Befestigungspunkte des Gepäckträgers




CA 098

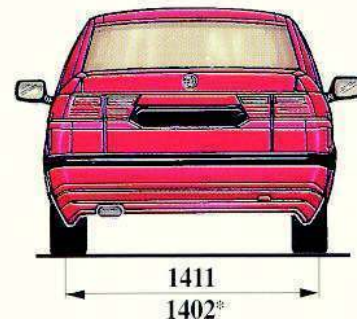
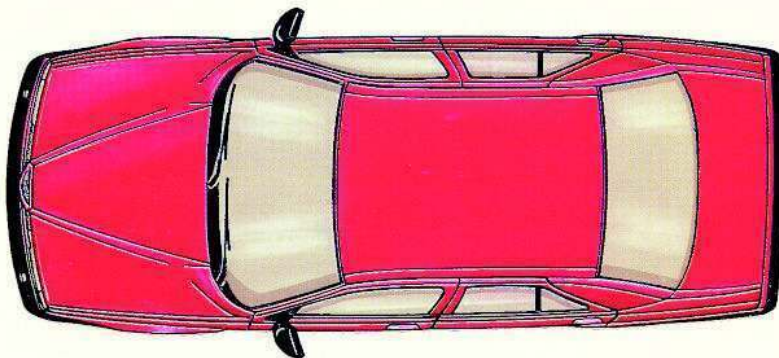
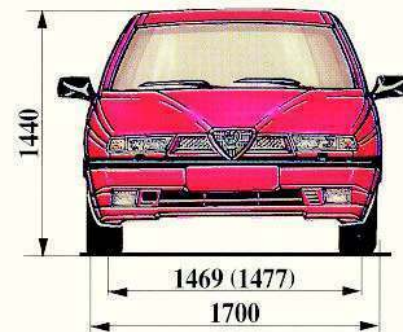
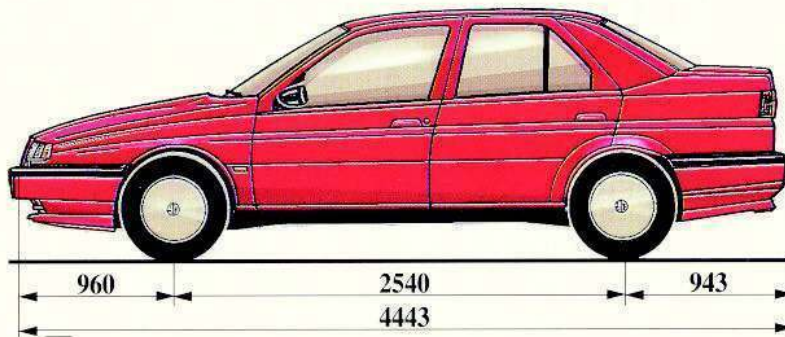
- Die Gepäckstücke gleichmäßig verteilen.
- Sicherstellen, daß die Gepäckstücke korrekt aufgestellt und gut befestigt sind.
- Die erhöhte Empfindlichkeit des Fahrzeugs gegen Seitenwind berücksichtigen.
- Mit geringer Geschwindigkeit fahren: großes und schweres Gepäck nimmt dem Fahrzeug Stabilität (vor allen Dingen in Kurven) und benötigt längere Bremswege.

ACHTUNG: FÜR DIE BESSERE FAHR SICHERHEIT SIND DIE ANZUGSMOMENTE DER BEFESTIGUNGSSCHRAUBEN NACH EINIGEN FAHRKILOMETERN ZU ÜBERPRÜFEN.

TECHNISCHE MERKMALE

ABMESSUNGEN	5•1
TECHNISCHE DATEN	5•2
BEREIFUNG	5•9
KENNDATEN	5•11
KÜHLANLAGE	5•13
ANLAGE SERVOLENKUNG	5•15
BREMSANLAGE	5•17
ABS-SYSTEM	5•19
ELEKTRONISCHE ZÜNDUNG UND EINSPRITZUNG (VERSIONEN T. SPARK UND V6)	5•22
ELEKTRONISCHE ZÜNDUNG UND EINSPRITZUNG (VERSION  4)	5•26
UMLAUFANLAGE DER ABGASE	5•29
KRAFTSTOFFVERSORGUNGSANLAGE (VERSION TD)	5•31
FÖRDERANLAGE (VERSION TD 2.5)	5•33
KATALYSATOR (BENZINVERSIONEN)	5•38
AUFHÄNGUNGEN MIT KONTROLLIERTER DÄMPFUNG	5•40

ABMESSUNGEN



- Die Fahrzeugmaße sind in mm ausgedrückt.
- Die zwischen Klammern stehenden Werte beziehen sich auf die Versionen V6, \clubsuit 4 und TD 2.5
- Die Höhe versteht sich bei unbelastetem Fahrzeug.
- * Nur für Versionen mit Reifen 205/50 R15" 86V oder 205/50 ZR15" (auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen).

TECHNISCHE DATEN



MOTOR	T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
STELLUNG	Vordere Querlage	Vordere Querlage	Vordere Querlage	Vordere Querlage
ANZAHL UND ANORDNUNG DER ZYLINDER	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe	6 in V-Lage von 60°
TAKT	Otto	Otto	Otto	Otto
BOHRUNG	83,4 mm	84 mm	84 mm	88 mm
HUB	80 mm	80 mm	90 mm	68,3 mm
GESAMT-HUBRAUM	1749 cm ³	1773 cm ³	1995 cm ³	2492 cm ³
MAXIMALES DREHMOMENT	Nm CEE	146	165	187
	kgm DIN	15,2	17	19,3
	U/Min	3500	5000	5000
VERDICHTUNGSVERHLTNIS	10 : 1	10 : 1	10 : 1	10 : 1

MOTOR	4	TD	TD 2.5
STELLUNG	Vordere Querlage	Vordere Querlage	Vordere Querlage
ANZAHL UND ANORDNUNG DER ZYLINDER	4 in Reihe	4 in Reihe	4 in Reihe
TAKT	Otto	Diesel	Diesel
BOHRUNG	84 mm	82,6 mm	92 mm
HUB	90 mm	90 mm	94 mm
GESAMT-HUBRAUM	1995 cm ³	1929 cm ³	2500 cm ³
MAXIMALES DREHMOMENT	Nm CEE	291	186
	kgm DIN	30,3	19,4
	U/Min	2500	2400
VERDICHTUNGSVERHLTNIS	8 : 1	10 : 1	21 : 1

TECHNISCHE DATEN

FÜLLMENGEN	T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
KRAFTSTOFFART	Bleifreies Superbenzin mit Oktanzahl nicht unter 95 (R.O.N.)			
TANK-FASSVERMÖGEN	63 Liter	63 Liter	63 Liter	63 Liter
KRAFTSTOFFRESERVE	ca 5 Liter	ca 5 Liter	ca 5 Liter	ca 5 Liter
MOTORÖL (Menge für periodischen Ölwechsel)	5 Liter	5 Liter	5 Liter	6 Liter
GETRIEBE-DIFFERENTIALÖL	2 Liter	2 Liter	2 Liter	2 Liter
MOTORKÜHLMITTELMENGE	8,3 Liter	8,3 Liter	8,3 Liter	9,2 Liter

FÜLLMENGEN	♣ 4	TD	TD 2.5
KRAFTSTOFFART	Bleifreies Superbenzin R.O.N. ≥ 95	Diesel	Diesel
TANK-FASSVERMÖGEN	60 Liter	63 Liter	63 Liter
KRAFTSTOFFRESERVE	ca 5 Liter	ca 5 Liter	ca 5 Liter
MOTORÖL (Menge für periodischen Ölwechsel)	4,5 Liter	5 Liter	6,7 Liter
ÖL IN GETRIEBE/DIFFERENTIAL	—	2 Liter	2 Liter
ÖL IN GETRIEBE/DIFFERENTIAL VORN UND ZENTRALER VERTEILER	4 Liter	—	—
ÖL IN HINTEREM DIFFERENTIAL	1,4 Liter	—	—
MOTORKÜHLMITTELMENGE	9,1 Liter	8,9 Liter	10 Liter

KOFFERRAUM	T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
INHALT	525 dm ³	525 dm ³	525 dm ³	525 dm ³

KOFFERRAUM	♣ 4	TD	TD 2.5
INHALT	410 dm ³	525 dm ³	525 dm ³

KRAFTSTOFFFÖRDERUNG-ZÜNDUNG	T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
KRAFTSTOFFFÖRDERUNG	Elektronische Einspritzung mit statischer Motronic 1.7	Elektronische Einspritzung mit statischer Motronic 1.7	Elektronische Einspritzung mit statischer Motronic 1.7	Elektronische Einspritzung mit statischer Motronic 1.7
LEERLAUF (U/Min)	840 ± 50	840 ± 50	840 ± 50	750 ± 50
SCHADSTOFFEMISSIONEN GEMESSEN AM ENDETEIL DES AUSPUFFROHRS BEI LEERLAUF (NENNWERTE), BEI WARMEN MOTOR, GANG- SCHALTHEBEL IN LEERLAUFSTELLUNG UND ABGE- SCHALTETEN VERBRAUCHERN (KLIMAAANLAGE, USW.)	CO ≤ 0,5 %	0,5 %	0,5 %	0,5 %
	HC ≤ 100 ppm	100 ppm	100 ppm	100 ppm
ZÜNDKERZEN	CHAMPION C6YCC (2D) oder als Alternative GOLDEN LODGE 25HLD	CHAMPION C6YCC (2D) oder als Alternative GOLDEN LODGE 25HLD	CHAMPION C6YCC (2D) oder als Alternative GOLDEN LODGE 25HLD	CHAMPION RN7YC oder als Alternative GOLDEN LODGE 2HL
FÄLLIGKEIT DER WECHSEL	40.000 km	40.000 km	40.000 km	40.000 km
ZÜNDFOLGE	1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-4-2-5-3-6

KRAFTSTOFFFÖRDERUNG-ZÜNDUNG	♣ 4	TD	TD 2.5
KRAFTSTOFFFÖRDERUNG	Elektronisches Einspritzsystem mit integriertem Multi point	Indirekte Einspritzung	Indirekte Einspritzung
AUFLADUNG	Turbokompressor, Intercooler und Boost-Drive	Turbokompressor, Intercooler und Boost-Drive	Turbokompressor, Intercooler und Boost-Drive
LEERLAUF (U/Min)	850	900 ± 20	865 ± 910
SCHADSTOFFEMISSIONEN GEMESSEN AM ENDETEIL DES AUSPUFFROHRS BEI LEERLAUF (NENNWERTE), BEI WARMEN MOTOR, GANG- SCHALTHEBEL IN LEERLAUFSTELLUNG UND ABGE- SCHALTETEN VERBRAUCHERN (KLIMAAANLAGE, USW.)	CO ≤ 0,5 %	—	—
	HC ≤ 100 ppm	—	—
ZÜNDKERZEN	BOSCH WR6DTC	—	—
FÄLLIGKEIT DER WECHSEL	20.000 km	—	—
ZÜNDFOLGE	1-3-4-2	—	—

5

5•5

TECHNISCHE DATEN

LEISTUNGEN	T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT	191 km/h	200 km/h	205 km/h	215 km/h
BESCHLEUNIGUNG VON 0 AUF 100 km/h	11,8 s	10,3 s	9,3 s	8,4 s
BESCHLEUNIGUNG AUS DEM STAND	33 s	31,8 s	31,3 s	29,4 s
VERBRAUCH BEI STADTFAHRTEN (*)	9,5	9,5	9,7	12
VERBRAUCH BEI KONstanTER GESCHWINDIGKEIT VON 90 km/h (*)	6,4	6,7	6,3	7,3
VERBRAUCH BEI KONstanTER GESCHWINDIGKEIT VON 120 km/h (*)	8,3	8,8	8,1	9,3
(*) Nach CEE-Norm, Liter je 100 km				

LEISTUNGEN	♣ 4	TD	TD 2.5
HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT	225 km/h	180 km/h	195 km/h
BESCHLEUNIGUNG VON 0 AUF 100 km/h	7,0 s	13,5 s	10,4 s
BESCHLEUNIGUNG AUS DEM STAND	28,3	35 s	31,6 s
VERBRAUCH BEI STADTFAHRTEN (*)	12,3	7,1	8,6
VERBRAUCH BEI KONstanTER GESCHWINDIGKEIT VON 90 km/h (*)	7,7	5,1	5,5
VERBRAUCH BEI KONstanTER GESCHWINDIGKEIT VON 120 km/h (*)	9,8	7	7,2
(*) Nach CEE-Norm, Liter je 100 km			

GEWICHTE	T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
GEWICHT IN FAHRZUSTAND FERTIGEM	1250 kg	1250 kg	1260 kg	1350 kg
ANHÄNGERLAST	1300 kg	1300 kg	1400 kg	1400 kg

GEWICHTE	♣ 4	TD	TD 2.5
GEWICHT IN FAHRZUSTAND FERTIGEM	1465 kg	1300 kg	1400 kg
ANHÄNGERLAST	1500 kg	1300 kg	1500 kg

ELEKTRISCHE ANLAGE	T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
BETRIEBSSPANNUNG	12 volt	12 volt	12 volt	12 volt
BATTERIELEISTUNG	45 A/h (60 A/h mit Klimaanlage)	45 A/h (60 A/h mit Klimaanlage)	45 A/h (60 A/h mit Klimaanlage)	60 A/h
ALTERNATOR	Mit Gleichrichterbrücke und eingebautem Spannungsregler	Mit Gleichrichterbrücke und eingebautem Spannungsregler	Mit Gleichrichterbrücke und eingebautem Spannungsregler	Mit Gleichrichterbrücke und eingebautem Spannungsregler

ELEKTRISCHE ANLAGE	♣ 4	TD	TD 2.5
BETRIEBSSPANNUNG	12 volt	12 volt	12 volt
BATTERIELEISTUNG	60 A/h	60 A/h	60 A/h
ALTERNATOR	Mit Gleichrichterbrücke und eingebautem Spannungsregler	Mit Gleichrichterbrücke und eingebautem Spannungsregler	Mit Gleichrichterbrücke und eingebautem Spannungsregler

BREMSEN	T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
BETRIEBSBREMSEN	Vordere und hintere Scheibenbremsen mit Bremsverstärker Diagonales hydraulisches Zweikreisssystem Umweltfreundliche Bremsbeläge (asbestfrei) Antiblockiersystem (ABS) auf Anfrage	Vordere und hintere Scheibenbremsen mit Bremsverstärker Diagonales hydraulisches Zweikreisssystem Umweltfreundliche Bremsbeläge (asbestfrei) Antiblockiersystem (ABS) auf Anfrage	Vordere und hintere Scheibenbremsen mit Bremsverstärker Diagonales hydraulisches Zweikreisssystem Umweltfreundliche Bremsbeläge (asbestfrei) Antiblockiersystem (ABS) auf Anfrage	Vordere und hintere Scheibenbremsen mit Bremsverstärker Diagonales hydraulisches Zweikreisssystem Bremsbeläge (asbestfrei) Antiblockiersystem (ABS) auf Anfrage
HANDBREMSE	Mit Handschalthebel, auf Hinterradbremse	Mit Handschalthebel, auf Hinterradbremse	Mit Handschalthebel, auf Hinterradbremse	Mit Handschalthebel, auf Hinterradbremse

BREMSEN	♣ 4	TD	TD 2.5
BETRIEBSBREMSEN	Vordere und hintere Scheibenbremsen mit Servobremse Antiblockiersystem (ABS) Diagonales hydraulisches Zweikreisssystem Umweltfreundliche Bremsbeläge (asbestfrei)	Vordere und hintere Scheibenbremsen mit Bremsverstärker Diagonales hydraulisches Zweikreisssystem Umweltfreundliche Bremsbeläge (asbestfrei) Antiblockiersystem (ABS) auf Anfrage	Vordere und hintere Scheibenbremsen mit Bremsverstärker Diagonales hydraulisches Zweikreisssystem Umweltfreundliche Bremsbeläge (asbestfrei) Antiblockiersystem (ABS) auf Anfrage
HANDBREMSE	Mit Handschalthebel, auf Hinterradbremse	Mit Handschalthebel, auf Hinterradbremse	Mit Handschalthebel, auf Hinterradbremse

LENKUNG	T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
TYP	Mit Ritzel und Zahnstange Hydraulische Servolenkung mit Flüssigkeitsbehälter im Motorraum	Mit Ritzel und Zahnstange Hydraulische Servolenkung mit Flüssigkeitsbehälter im Motorraum	Mit Ritzel und Zahnstange Hydraulische Servolenkung mit Flüssigkeitsbehälter im Motorraum	Mit Ritzel und Zahnstange Hydraulische Servolenkung mit Flüssigkeitsbehälter im Motorraum
SPURKREISDURCHMESSER	10,5 m	10,5 m	10,5 m	10,7 m

LENKUNG	♣ 4	TD	TD 2.5
TYP	Mit Ritzel und Zahnstange Hydraulische Servolenkung mit Flüssigkeitsbehälter im Motorraum	Mit Ritzel und Zahnstange Hydraulische Servolenkung mit Flüssigkeitsbehälter im Motorraum	Mit Ritzel und Zahnstange Hydraulische Servolenkung mit Flüssigkeitsbehälter im Motorraum
SPURKREISDURCHMESSER	10,7 m	10,5 m	11 m

KRAFTÜBERTRAGUNG	T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
SCHALTGETRIEBE	Mit fünf Vorwärtsgängen und Rückwärtsgang mit Synchronringen für Einrücken der Vorwärtsgänge	Mit fünf Vorwärtsgängen und Rückwärtsgang mit Synchronringen für Einrücken der Vorwärtsgänge	Mit fünf Vorwärtsgängen und Rückwärtsgang mit Synchronringen für Einrücken der Vorwärtsgänge	Mit fünf Vorwärtsgängen und Rückwärtsgang mit Synchronringen für Einrücken der Vorwärtsgänge
KUPPLUNG	Trocken-Kupplungsscheibe mit "gezogener" Betätigung bei hydr. Schaltung	Trocken-Kupplungsscheibe mit "gezogener" Betätigung bei hydr. Schaltung	Trocken-Kupplungsscheibe mit "gezogener" Betätigung bei hydr. Schaltung	Trocken-Kupplungsscheibe mit "gezogener" Betätigung bei hydr. Schaltung
ANTRIEB	Vorn	Vorn	Vorn	Vorn

KRAFTÜBERTRAGUNG	♣ 4	TD	TD 2.5
SCHALTGETRIEBE	Mit fünf Vorwärtsgängen und Rückwärtsgang mit Synchronringen für Einrücken der Vorwärtsgänge	Mit fünf Vorwärtsgängen und Rückwärtsgang mit Synchronringen für Einrücken der Vorwärtsgänge	Mit fünf Vorwärtsgängen und Rückwärtsgang mit Synchronringen für Einrücken der Vorwärtsgänge
KUPPLUNG	Trocken-Kupplungsscheibe mit "gezogener" Betätigung bei hydr. Schaltung	Trocken-Kupplungsscheibe mit "gezogener" Betätigung bei hydr. Schaltung	Trocken-Kupplungsscheibe mit "gezogener" Betätigung bei hydr. Schaltung
ANTRIEB	Permanenter Allradantrieb mit zentralem Differentiall. Viskose-Kupplung Ferguson Selbstsperrendes hinteres Differential Torsen	Vorn	Vorn
DREHMOMENTVERTEILUNG			
VORDERACHSE	47 %	—	—
HINTERACHSE	53 %	—	—

BEREIFUNG

BEREIFUNG (SCHLAUCHLOS)		T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
FELGENMASSE		6J x 14"	6J x 14"	6J x 14"	6J x 15"
REIFEN (SERIENMÄSSIG)		185/60 R14" 82H PIRELLI P4000 MICHELIN MXV2 GOOD YEAR NCT2	185/60 R14" 82H PIRELLI P4000 MICHELIN MXV2 GOOD YEAR NCT2	195/60 R14" 85V PIRELLI P4000E GOOD YEAR NCT2	195/55 ZR15" PIRELLI P4000E GOOD YEAR NCT2
AUF ANFRAGE (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)		—	195/60 R14" 85V PIRELLI P4000E GOOD YEAR NCT2	—	205/50 R15" 86V PIRELLI P700Z GOOD YEAR EAGLE GSN
REIFENDRUCK in bar (kg/cm ²) BEI KALTEM REIFEN	VERRINGERTE BELASTUNG (2 PERSONEN)	Vorderreifen 2,2 Hinterreifen 2,0	Vorderreifen 2,2 Hinterreifen 2,0	Vorderreifen 2,2 Hinterreifen 2,0	Vorderreifen 2,5 Hinterreifen 2,3
	VOLLBELASTUNG	Vorderreifen 2,5 Hinterreifen 2,5	Vorderreifen 2,5 Hinterreifen 2,5	Vorderreifen 2,5 Hinterreifen 2,5	Vorderreifen 2,8 Hinterreifen 2,5
KOMPAKTES ERSATZRAD (KLEINRAD)	FELGENMASS aus Stahl FELGE aus Leichtmetal REIFENMASS REIFENDRUCK in bar (kg/cm ²)	4J x 15" — 115/70 R15" 90M 4,2	4J x 15" 4B x 15" 115/70 R15" 90M 4,2	4J x 15" 4B x 15" 115/70 R15" 90M 4,2	4J x 15" 4B x 15" 115/70 R15" 90M 4,2

Hinweis: Die Fahrzeuge sind mit schlauchlosen Reifen (Tubeless) versehen. Siehe auf Seite 4•9 die Hinweise betreffend die Bereifung allgemein und die spezifischen Empfehlungen für schlauchlose Reifen.

Im Fall von Reifen-und/oder Felgenwechsel, ist die Paarung Reifen/Felge der Originalausstattung zu beachten.

Zur Beachtung: bei kontinuierlicher Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit ist der Reifendruck um 0,3 bar zu erhöhen.

BEREIFUNG (SCHLAUCHLOS)		♣ 4		TD		TD 2.5	
FELGENMASSE		6J x 15"		6J x 14"		6J x 15"	
REIFEN (SERIENMÄSSIG)		205/50 ZR 15" PIRELLI P700Z GOOD YEAR EAGLE GSN		175/65 R14" 82T PIRELLI P2000 MICHELIN MXT GOOD YEAR GT-2		205/50 R15" 86V PIRELLI P700Z GOOD YEAR EAGLE GSN	
AUF ANFRAGE (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)		—		—		—	
REIFENDRUCK in bar (kg/cm ²) BEI KALTEM REIFEN	VERRINGERTE BELASTUNG (2 PERSONEN)	Vorderreifen	2,5	Vorderreifen	2,3	Vorderreifen	2,5
		Hinterreifen	2,3	Hinterreifen	2,1	Hinterreifen	2,3
	VOLLBELASTUNG	Vorderreifen	2,8	Vorderreifen	2,5	Vorderreifen	2,8
		Hinterreifen	2,5	Hinterreifen	2,5	Hinterreifen	2,5
KOMPAKTES ERSATZRAD (KLEINRAD)	FELGENMASS aus Stahl	4J x 15"		4J x 15"		4J x 15"	
	FELGE aus Leichtmetall	4B x 15"		4B x 15"		4B x 15"	
	REIFENMASS	115/70 R15" 90M		115/70 R15" 90M		115/70 R15" 90M	
	REIFENDRUCK in bar (kg/cm ²)	4,2		4,2		4,2	

Hinweis: Die Fahrzeuge sind mit schlauchlosen Reifen (Tubeless) versehen. Siehe auf Seite 4•9 die Hinweise betreffend die Bereifung allgemein und die spezifischen Empfehlungen für schlauchlose Reifen.

Im Fall von Reifen-und/oder Felgenwechsel, ist die Paarung Reifen/Felge der Originalausstattung zu beachten.

Zur Beachtung: bei kontinuierlicher Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit ist der Reifendruck um 0,3 bar zu erhöhen.

KENNDATEN

Es wird empfohlen, die verschiedenen Kennzeichnungen getrennt aufzuzeichnen.

Die eingestanzten und auf den Kennschildern vermerkten Kenn-
daten und deren entsprechende Anordnung sind folgende:

KENNZEICHNUNG DES FAHRGESTELLS

Im Motorraum, seitlich des oberen Stoßdämpferanschlusses
rechts, ist die Kennzeichnung des Fahrgestells eingestanz, diese
beinhaltet:

- Fahrzeugtyp.
- Laufende Fabriknummer.

KENNZEICHNUNG DES MOTORS

Auf dem hinteren, linken Teil, schwungradseitig.

KENNSCHILD DES KAROSSERIELACKS

Dies ist im inneren Teil des Kofferraumdeckels angebracht und
enthält folgende Daten:

- A. Lackhersteller
- B. Farbbezeichnung
- C. Farbcode
- D. Farbcode für
Lackausbesserungen

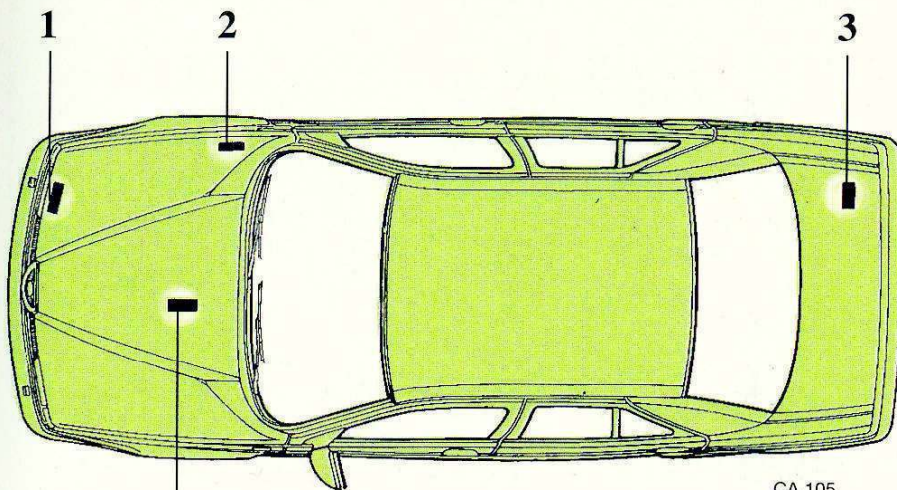
Verniciatura originale Peinture originale/Original painting Originallackierung/Pintado original	A
Colore / Teinte / Colour Farbton / Color	B
Codice / Code / Codice	C
PER RITOCCHI E VERNICIATURE	D

CA 102



A		
B		
C	D	
E	Kg	
F	Kg	
1-	G	Kg
2-	H	Kg
MOTORE-ENGINE	I	
VERSIONE-VERSION	L	
N° PER RICAMBI N° FOR SPARES	M	

CA 104



CA 105

1. *Kennschild der Erkennungsdaten*
2. *Kennzeichnung des Fahrgestells*
3. *Kennschild des Karosserielacks*
4. *Kennzeichnung des Motors*

KENNSCHILD DER ERKENNUNGSDATEN

Dieses ist im Motorraum befestigt.

Es enthält die nachfolgenden Erkennungsdaten:

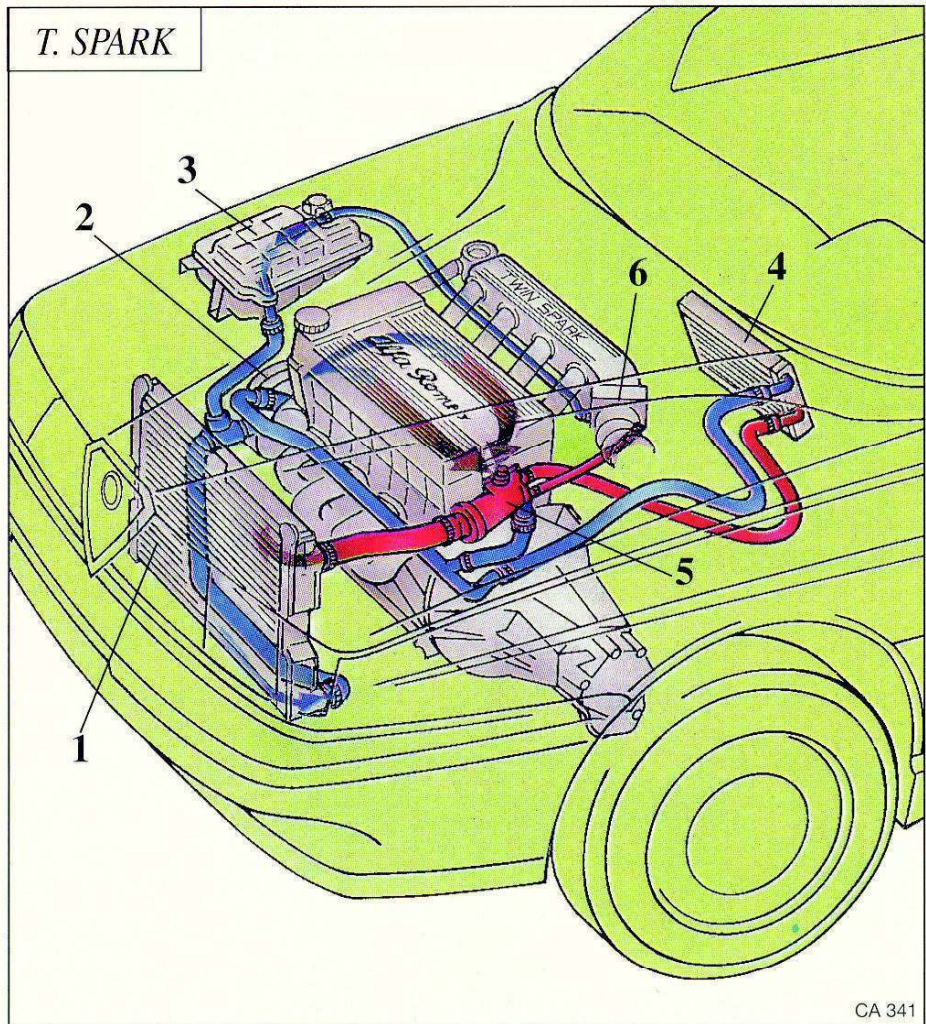
- A. Name des Herstellers
- B. Zulassungsnummer
- C. Erkennungscode des Fahrzeugtyps
- D. Laufende Fabriknummer des Fahrgestells
- E. Zulässiges Höchstgewicht des Fahrzeugs bei Vollbelastung
- F. Zulässiges Höchstgewicht des Fahrzeugs bei Vollbelastung samt Anhängerlast
- G. Zulässiges Höchstgewicht auf erster Achse (vorn)
- H. Zulässiges Höchstgewicht auf zweiter Achse (hinten)
- I. Motortyp
- L. Code der Karosserieversion
- M. Ersatzteilnummer
- N. Korrekter Wert des Absorbtiensgrades der Abgase (für Diesel- und Turbodieselmotoren)
- O. Lieferantencode
- P. Herstellerland (Ausland)

KÜHLANLAGE

Der Kühlkreis ist geschlossen mit einem Überlaufbehälter. Die Flüssigkeit kommt nach Motorenkühlung an den Thermostat. Von hier aus, je nach Temperatur, wird sie direkt an die Pumpe gesandt oder zum Kühler hin gesammelt und nach Kühlung, kehrt sie zur Pumpe zurück.

Wenn man auffüllen muß, darf dies nur im Überlaufbehälter vorgenommen werden, indem das Frostschutzmittel Climafluid Super Permanent -40 °C verwendet wird, das bei den autorisierten Kundendiensten Alfa Romeo zur Verfügung steht.

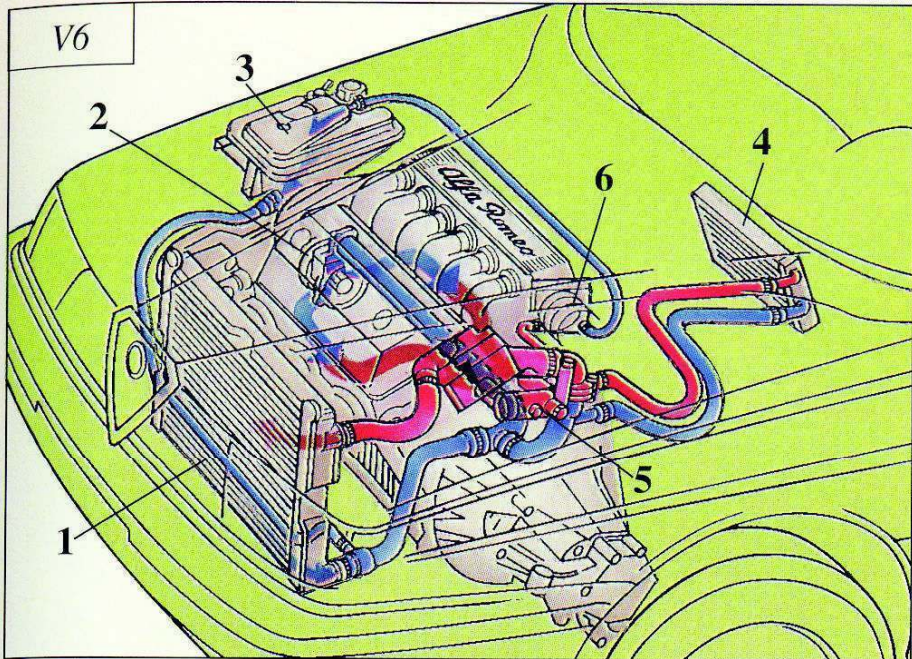
HINWEIS: DAS FROSTSCHUTZMITTEL ALFA ROMEO IM KÜHLKREIS GARANTIERT DEN SCHUTZ BIS ZU EINER TEMPERATUR VON -40 °C . BEI EVENTUELLEM AUFFÜLLEN DARF NUR FROSTSCHUTZMITTEL CLIMAFLUID SUPER PERMANENT -40 °C ALFA ROMEO VERWENDET WERDEN. DIE MISCHUNG MUSS ALLE ZWEI JAHRE UNABHÄNGIG VON DER KILOMETERZAHL AUSGETAUSCHT WERDEN; FÜR DIE AUSFÜHRUNG DIESES VORGANGS SOLLTE MAN SICH AUSSCHLIESSLICH AN DIE AUTORISIERTEN KUNDENDIENSTSTELLEN ALFA ROMEO WENDEN.



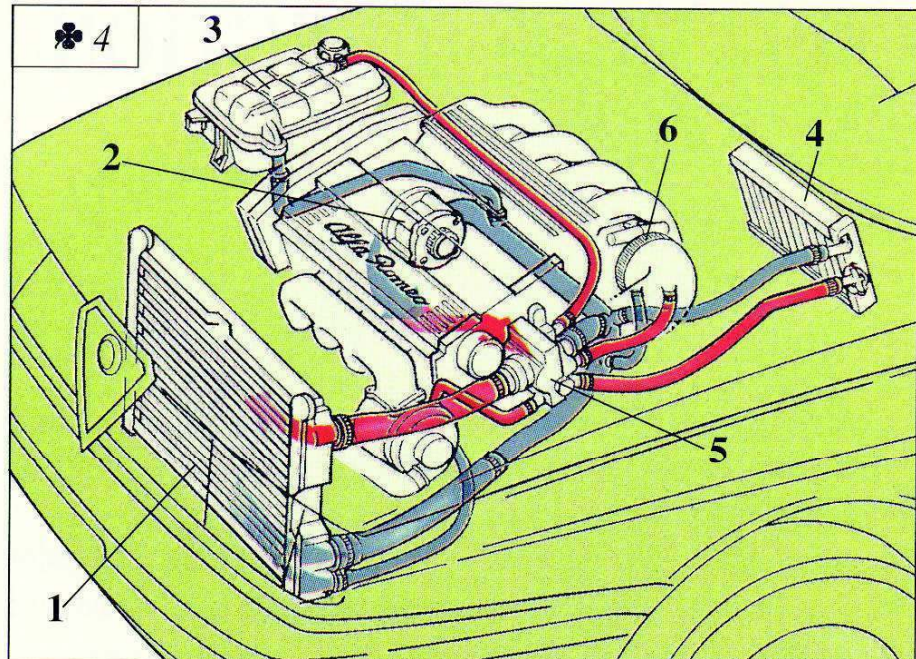
CA 341

- | | |
|---------------|---------------------|
| 1. Pumpe | 4. Überlaufbehälter |
| 2. Thermostat | 5. Kühler |
| 3. Erhitzer | 6. Thermostat |

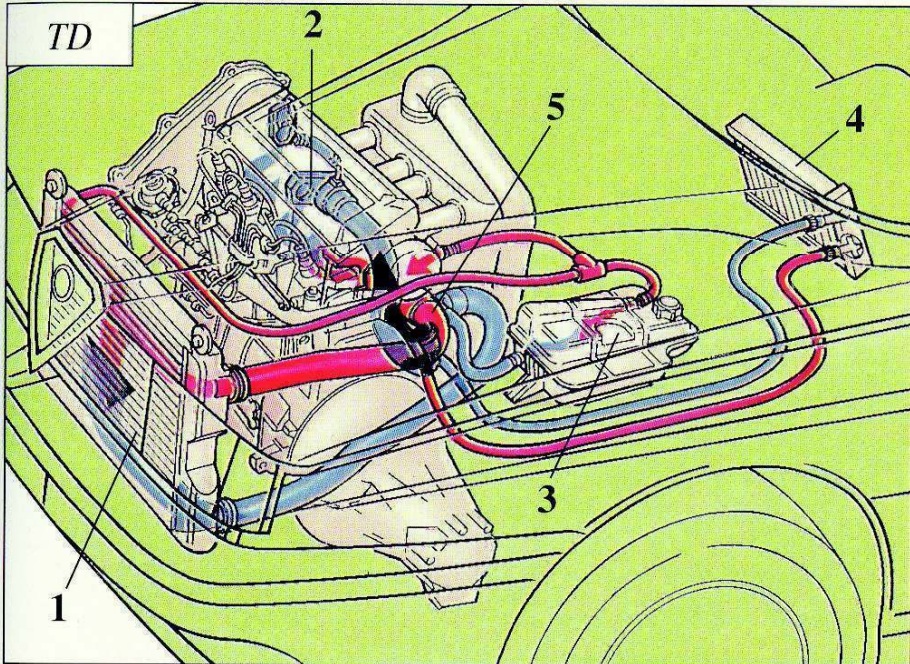
ACHTUNG: AUF KEINEN FALL DEN VERSCHLUSS DES ÜBERLAUFBEHÄLTERS BEI WARMEM MOTOR ENTFERNEN.



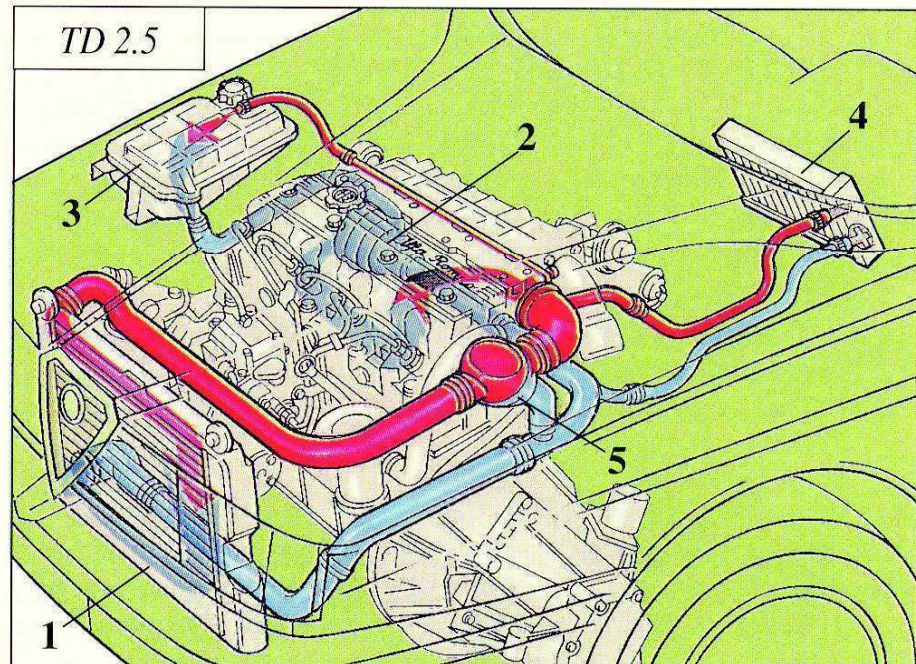
CA 342



CA 222



CA 279




CA 304

CIRCUIT DE DIRECTION ASSISTEE

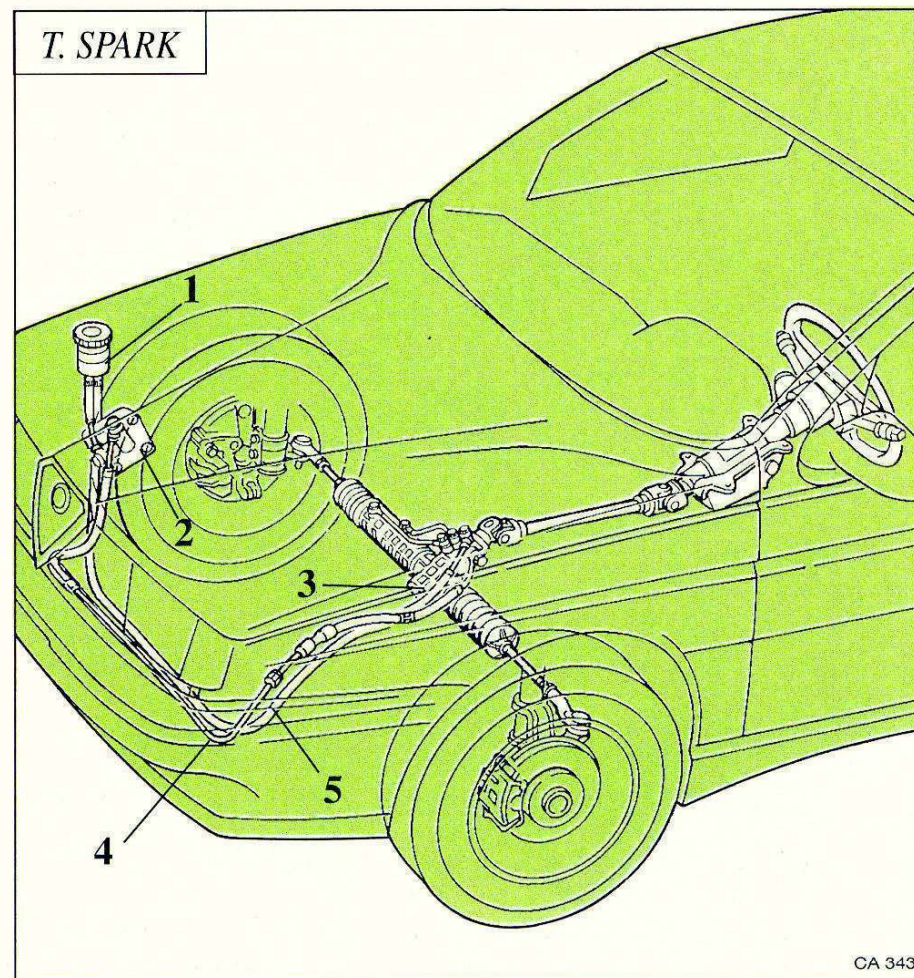
L'adoption de la direction assistée hydraulique non seulement renforce le confort de conduite de la voiture, mais en augmente aussi la sécurité de marche.

Ce circuit est formé d'une pompe (2), entraînée par le vilebrequin à l'aide d'une courroie, qui envoie le liquide sous pression au boîtier de la direction assistée (3).

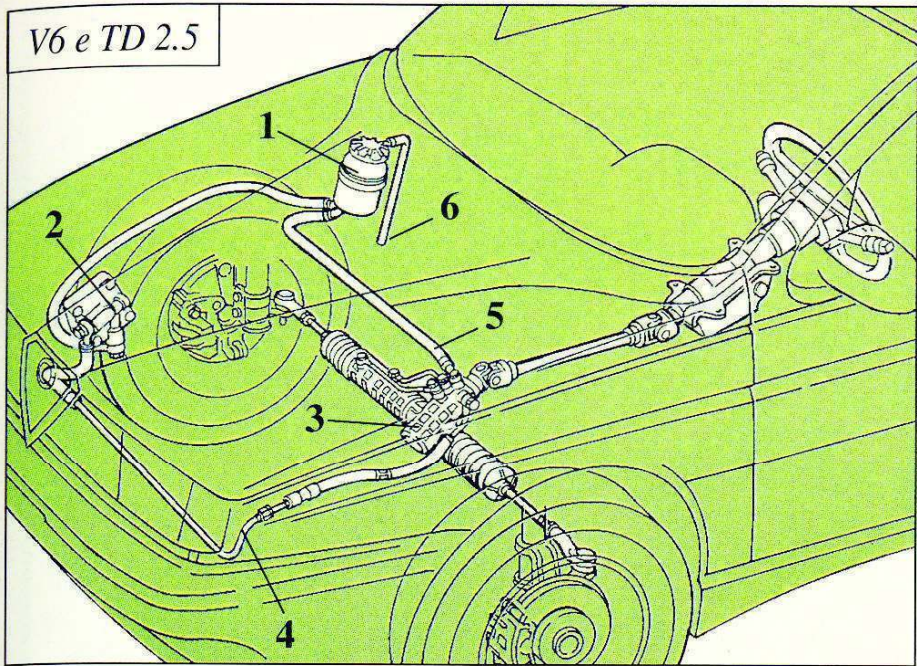
De ce dernier, le liquide revient au réservoir (1). Sur la version  4 seulement, le liquide revient au réservoir (1) en passant à travers un échangeur de chaleur (7).

ATTENTION: IL EST IMPORTANT DE TENIR A L'ESPRIT QU'EN CAS D'ANOMALIE DU SYSTEME (IMPROBABLE EN UTILISANT NORMALEMENT LA VOITURE ET EN RESPECTANT LES NORMES DE CONTROLE ET D'ENTRETIEN), IL EST POSSIBLE ENCORE DE DIRIGER LA VOITURE MEME SIL'EFFORT NECESSAIRE EST PLUS GRAND. EN TOUT CAS, LA DIRECTION ETANT UN ORGANE MECANIQUE LIE A LA SECURITE DE CONDUITE, IL EST NECESSAIRE, DANS LE CAS D'UNE ANOMALIE SUSPECTE, D'ARRETER IMMEDIATEMENT LA VOITURE ET DE S'ADRESSER AUX SERVICES AGREES ALFA ROMEO.

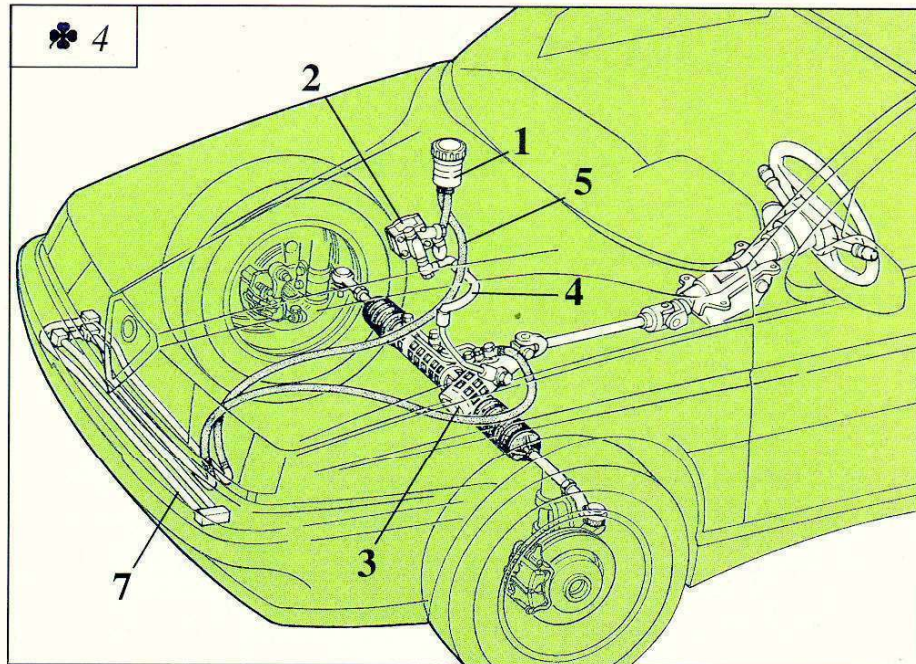
NOTE: COMME IL A ETE DIT PLUS HAUT, LE SYSTEME EST ENTRAINE PAR LE VILEBREQUIN, PAR CONSEQUENT, EN CAS DE MOTEUR ARRETE OU DE REMORQUAGE DE LA VOITURE (AVEC BV AU POINT MORT ET MOTEUR ETEINT), IL EST NECESSAIRE D'EXERCER UN EFFORT PLUS PRONONCE SUR LE VOLANT.



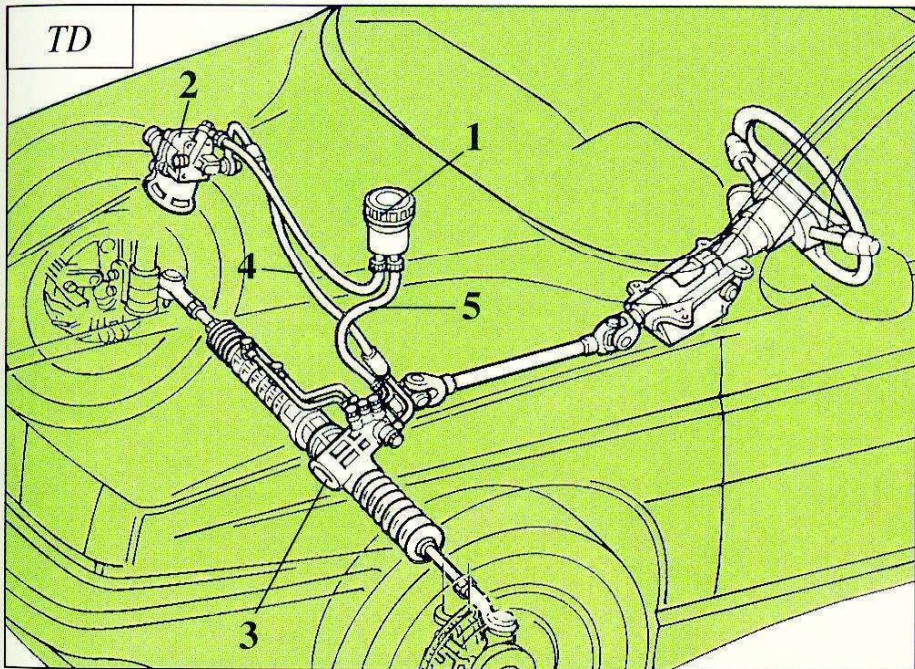
1. Réservoir
2. Pompe de commande
3. Boîtier de direction
4. Tuyau d'envoi
5. Tuyau de retour
6. Tuyau d'évent
7. Echangeur de chaleur



CA 301




CA 223



CA 277

BREMSANLAGE

Die hydraulisch servounterstützte Bremsanlage besteht aus zwei unabhängigen, gekreuzten Bremskreisen mit Bremskraftregler für die Hinterräder.

Der Versorgungsbehälter des Hauptbremszylinders ist mit Kontakten für das Einschalten der Warnleuchte  für minimalen Bremsflüssigkeitsstand versehen.


ACHTUNG: BRENNT DIE WARNLEUCHTE WÄHREND DER FAHRT BLEIBEND, IST DAS FAHRZEUG SOFORT ABZUSTOPPEN UND DER STAND DER BREMSFLÜSSIGKEIT ZU ÜBERPRÜFEN; IST DIESER NICHT VORSCHRIFTSMÄSSIG, MUSS DIE EVENTUELL VORHANDENE STÖRUNG IM KREIS BESEITIGT WERDEN.

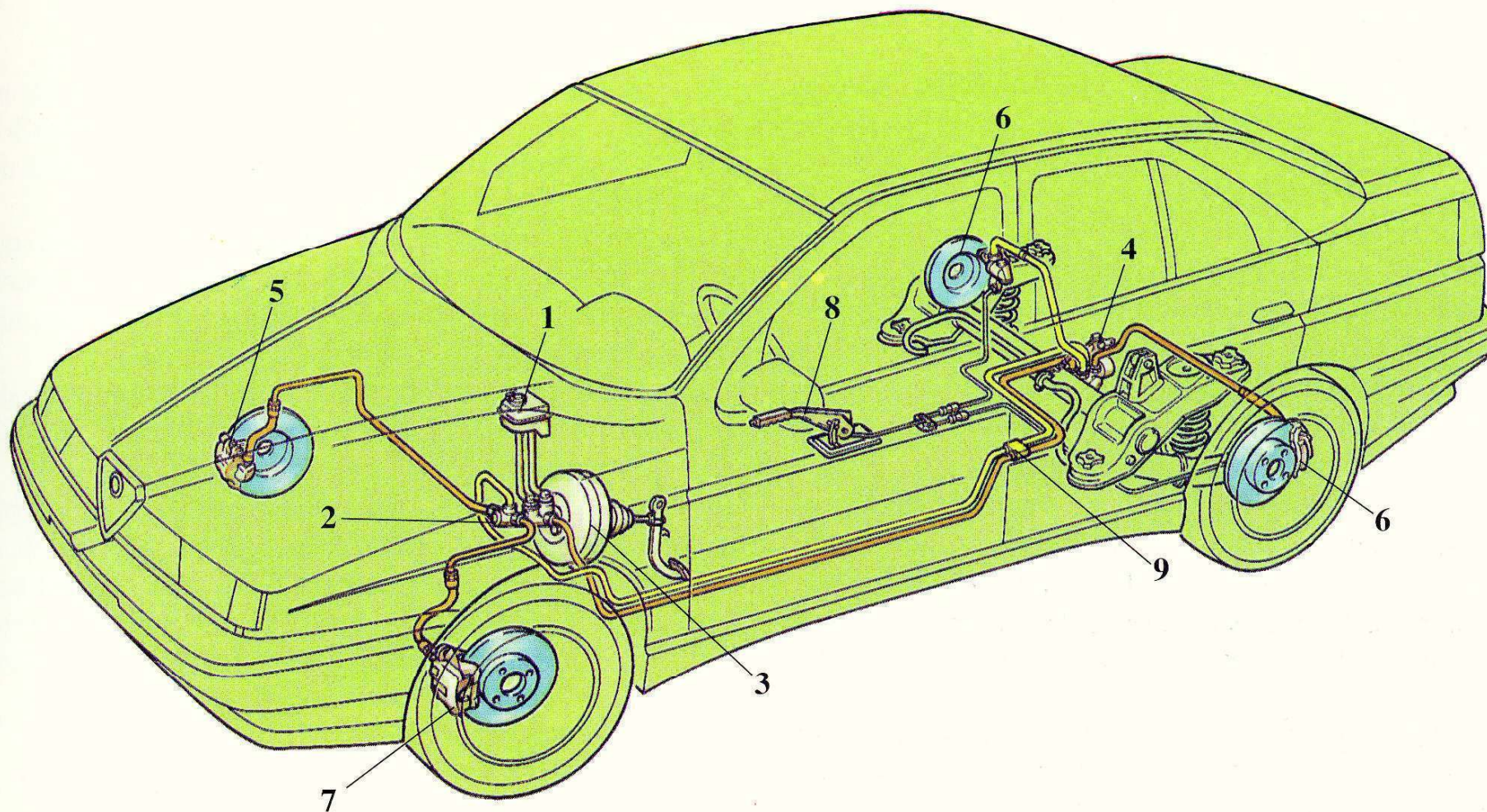
Das Einschalten der Warnleuchte  bei Betätigung des Bremspedals meldet, daß die vorderen Bremsbeläge die zugelassene Mindeststärke erreicht haben; Beläge so bald wie möglich durch den zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo auswechseln lassen.

Da das Fahrzeug mit Verschleißkontrolle für die vorderen Bremsbeläge versehen ist, sind bei Auswechsel der vorderen auch die hinteren Bremsbeläge zu überprüfen.

Für die hinteren Bremsbeläge könnte auf jeden Fall, je nach Einsatz des Fahrzeugs, der sofortige Auswechsel nicht erforderlich sein; in diesem Fall wird dringendst empfohlen, die Kontrolle der Beläge zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen.

HANDBREMSE

Die mechanisch funktionierende Handbremse wirkt auf die Hinterräder; der freie Hebelweg, bevor das Blockieren der Räder erfolgt, muß zwischen einer und drei Rasten liegen. Die Meldeleuchte  zeigt die angezogene Handbremse an.



1. Tank
2. Pumpe
3. Unterdruck-Servobremse
4. Bremskorrektor
5. Vordere Scheibenbremsen

6. Hintere Scheibenbremsen
7. Bremszangen
8. Handbremse
9. Vierwegverteiler

ABS-SYSTEM

ALLGEMEINES

Auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen kann das Fahrzeug mit dem Antilockier-Bremssystem ABS ausgerüstet werden.

Funktion des ABS-Systems ist, bei allen Straßenzuständen und jedem Bremsvorgang das Blockieren eines oder mehrerer Räder zu verhindern, wobei immer die Kontrolle über das Fahrzeug und die Lenkvorgänge garantiert wird.

Sollten die Straßenzustände (wegen Wasser, Schlamm, Eis, Schnee usw.) eine Verringerung des Haftkoeffizienten verursachen, kann das Schleudern eines oder mehrerer Räder erfolgen. Auch kann ein blockiertes Rad die seitlichen Belastungen eines Reifens nicht absorbieren und das Fahrzeug verliert demnach die Lenkfähigkeit.

Zweck des ABS-Systems ist, den Druck im Bremskreis zu modulieren, so daß das Schleudern der Räder, auch bei verringertem Haftkoeffizienten, vermieden und somit der Stillstand des Fahrzeugs auf der kürzestmöglichen Strecke erlaubt wird.

Das System setzt in der Nähe jedes Rads installierte Sensoren ein und ist in der Lage, die Tendenz zum Blockieren eines oder mehrerer Räder aufzunehmen und die Haftung zwischen Rädern und Straßenmantel auf den optimalen Wert einzuregeln, mit Resultaten, die entschieden besser als die sind, die auch vom erfahrungsreichsten Fahrer erzielt werden können.

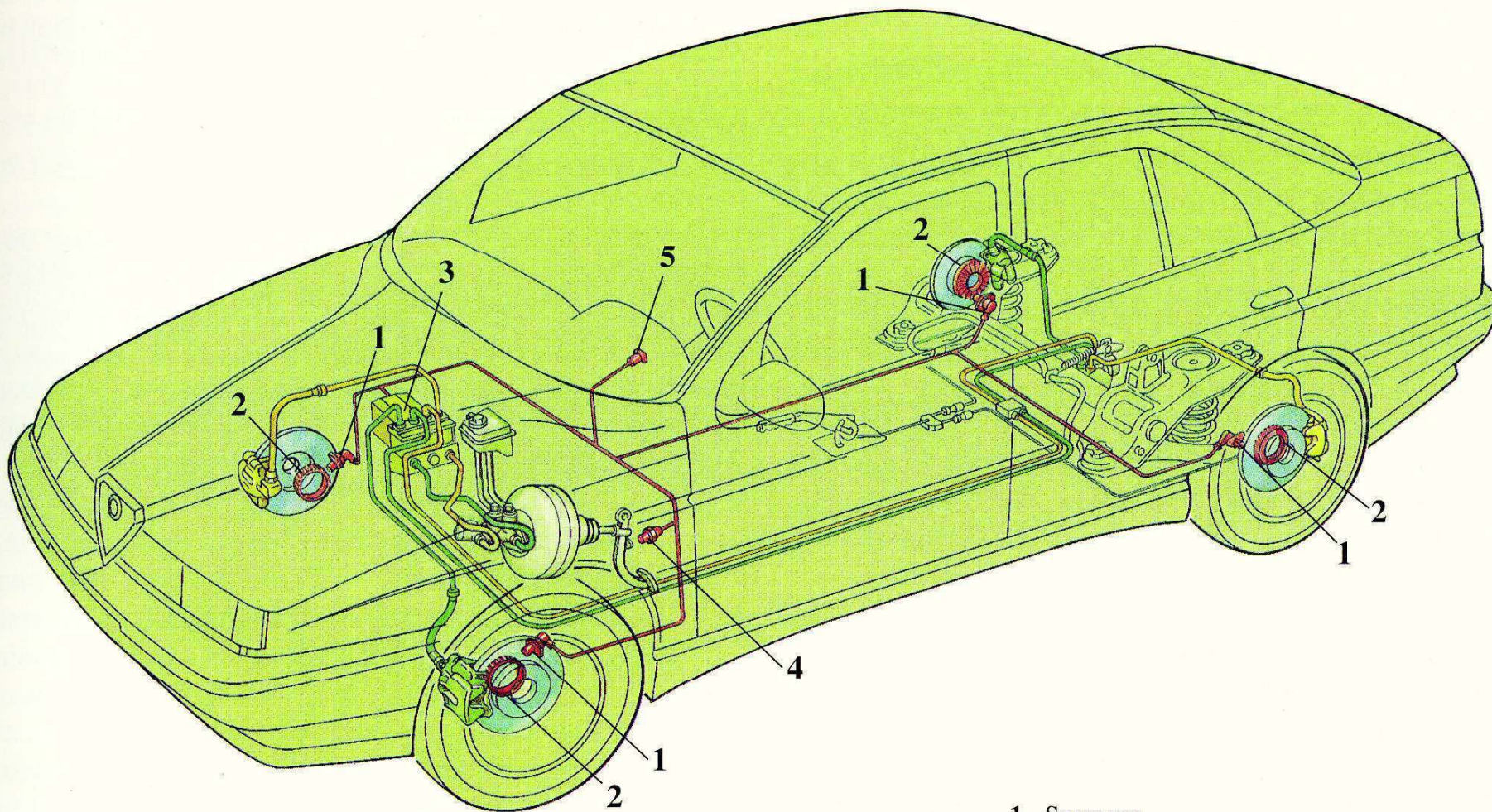
BETRIEBSBESCHREIBUNG

Das elektronische Steuergerät empfängt die Signale vom Bremspedal sowie von den vier in der Nähe jedes Rads installierten Sensoren, die proportional zur Umdrehungsgeschwindigkeit des Rads stehende Frequenzimpulse erzeugen.

Das elektronische Steuergerät verarbeitet diese Signale und steuert die elektro-hydraulische Gruppe zum Modulieren des Drucks im Bremszangenkreis, so daß das Blockieren der Räder vermieden wird.

Die brennende Warnleuchte  bei laufendem Motor oder während der Fahrt meldet, daß der Selbstdiagnosekreis eine Störung im System aufgenommen hat.

Das ABS-System wird in diesem Fall abgeschaltet, jedoch garantiert die Bremsanlage auf jeden Fall den normalen Betrieb, so wie bei den nicht mit ABS versehenen Fahrzeugen. Der Stillstand des Fahrzeugs ist demnach nicht erforderlich, es muß jedoch notwendigerweise so bald wie möglich eine Kontrolle des Systems durch den zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo erfolgen.




1. Sensoren
2. Tonrad
3. Elektronisches-hydraulisches Steuergerät
4. Schalter auf Bremspedal
5. Warnlampe auf dem Instrumentenbrett

HINWEISE UND VORSICHTSMASSNAHMEN

Während der Fahrt mit Fahrzeugen, die mit Antiblockier-System (ABS) ausgerüstet sind, sind nachfolgende Empfehlungen zu beachten:

- Während des Bremsvorgangs kann das Bremspedal leicht pulsieren, dies zeigt den Eingriff des Antiblockier-Systems an.
- Die Leistungen des Systems betreffend die aktive Sicherheit dürfen den Fahrer jedoch nicht dazu verleiten, unnötige und nicht gerechtfertigte Risiken einzugehen.
- Das Fahrverhalten muß auf jeden Fall an den Wetterzustand, an die Sichtverhältnisse und an den Verkehr angepaßt sein.

ACHTUNG: DIE MAXIMAL REALISIERBARE ABBREMSUNG IST AUF JEDEN FALL IMMER VON DER HAFTUNG ZWISCHEN REIFEN UND STRASSENMANTEL ABHÄNGIG. ES IST OFFENSICHTLICH, DASS SICH DIE HAFTUNG BEI VERSCHNEITEN ODER VEREISTEN STRASSEN STARK VERRINGERT UND DIE BREMSSTRECKE IN DIESEN ZUSTÄNDEN, AUCH BEI VORHANDENER ABS-ANLAGE, WESENTLICH LÄNGER IST.

ACHTUNG: BEI AUFLEUCHTEN DER WARNLEUCHE  FÜR MINIMALEN BREMSFLÜSSIGKEITSSTAND IST DER SOFORTIGE STILLSTAND DES FAHRZEUGS ERFORDERLICH. WENDEN SIE SICH AN DEN NÄCHSTEN ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO. EVENTUELLE FLÜSSIGKEITSVERLUSTE AN DER HYDRAULISCHEN ANLAGE BEEINTRÄCHTIGEN AUF JEDEN FALL DEN BETRIEB DER BREMSANLAGE, DIES GILT FÜR DIE HERKÖMMLICHEN BREMSANLAGEN WIE AUCH FÜR DAS ANTIBLOCKIER-SYSTEM.

ELEKTRONISCHE ZÜNDUNG UNDEINSPRITZUNG

(VERSIONEN T. SPARK und V6)

Der Motor ist mit einem elektronischen Verwaltungssystem MOTRONIC M 1.7 ausgerüstet, Zündanlage mit statischer Verteilung.

Das System wird von einem elektronischen Steuergerät gesteuert, das die Dauer der Einspritzung und den korrekten Winkel der Frühzündung je nach Drehzahl und Belastung des Motors, nach Temperatur der Ansaugluft, und der Motorkühlflüssigkeit usw. regelt und außerdem die Einspritzung ab sperrt, wenn der Motor bestimmte Drehzahlen übersteigt und diese erneut einschaltet, wenn der Motor wieder im zugelassenen Drehzahlbereich ist.

Der Phasenschieber (auf Wunsch für Versionen/Märkte wo vorgesehen) wird vom elektronischen Steuergerät gesteuert und dient dazu, die Steuerzeiten der Ansaugventile so zu variieren, daß der Motorbetrieb bei unterschiedlichen Belastungszuständen optimiert wird.

Der Einsatz des statischen Verteilungssystems mittels elektronischer Module statt des Unterbrechers erlaubt außerdem eine starke Erhöhung der Funkenanzahl je Minute sowie die konstante Genauigkeit des Zündpunkts, auch bei hohen Motordrehzahlen, ohne daß irgendeine Wartung erforderlich ist.

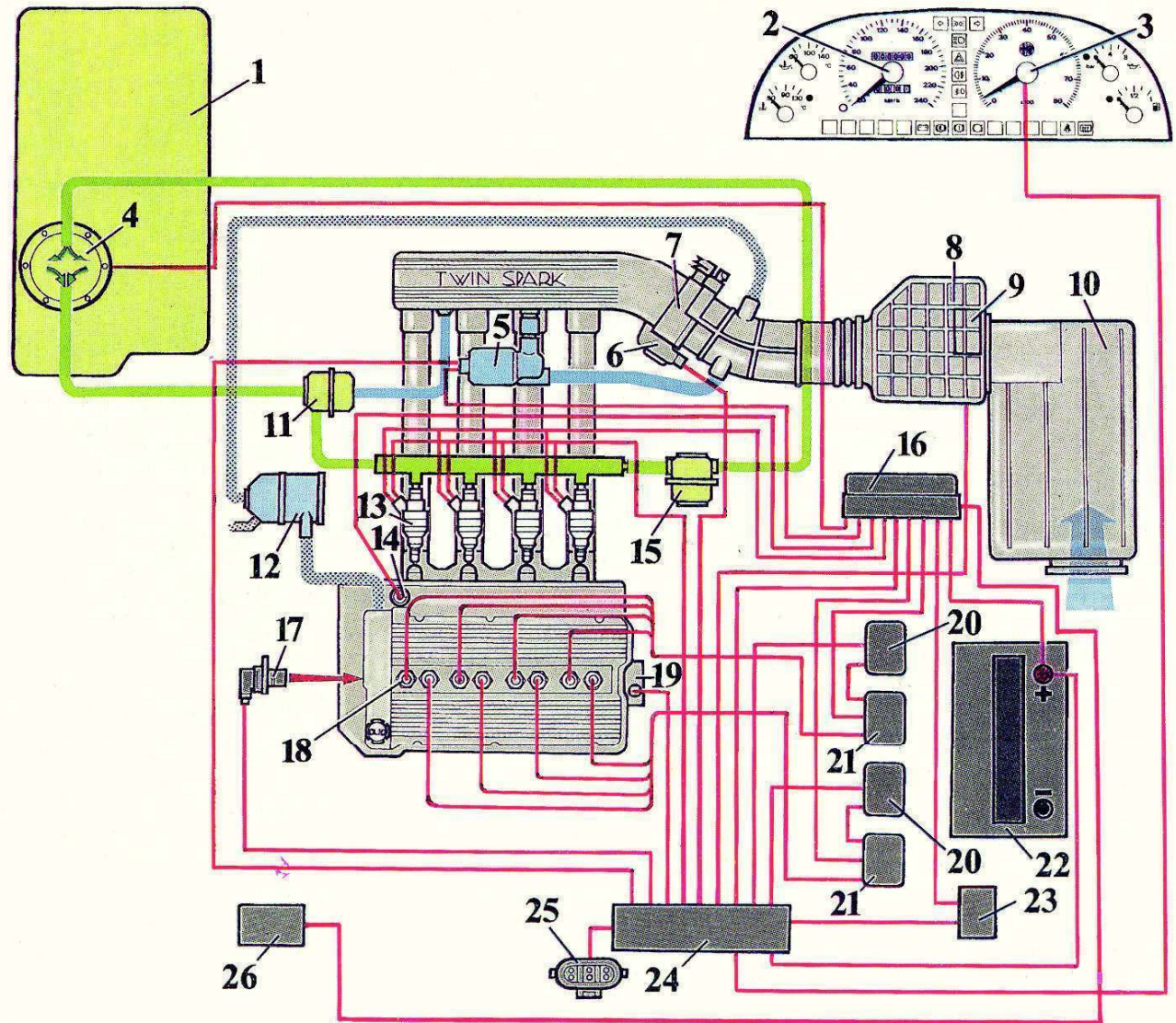
Das doppelte Zündsystem (nur für Versionen T. SPARK) besteht aus zwei Spulen, zwei statischen, untereinander phasengleichen Zündverteilern und zwei Kerzen je Zylinder.

Dieses System optimiert die Zündung des Gemischs, wobei sich die Motorleistung bei gleichem Verbrauch erhöht; dies wird durch die geringere Dauer der Flammenausbreitung während der Zündphase ermöglicht, wodurch eine höhere Motorleistung gegeben ist.

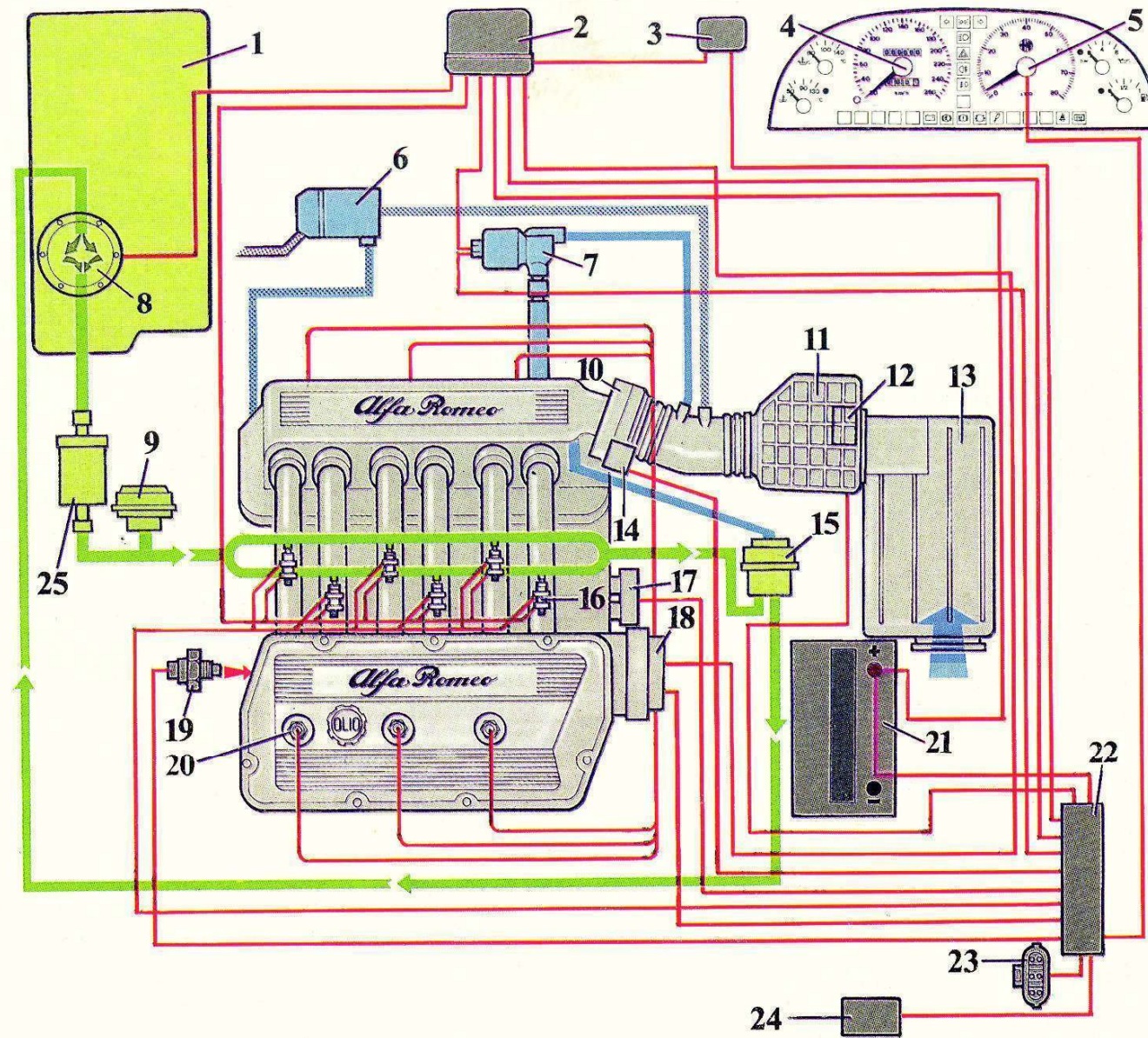
Insgesamt verwaltet das elektronische Zünd- und Einspritzsystem folgende Funktionen:

- Regelung der Einspritzzeit
- Begrenzung der Kraftstoffeinspritzung bei Loslassen des Gaspedals (dies bedeutet geringeren Kraftstoffverbrauch und verringerte Schadstoffemissionen eben während dieser Betriebsphase des Motors)
- Kontrolle der Anreicherung des Gemischs proportional zur geforderten Beschleunigung
- Kontrolle der gemessenen Anreicherung je nach Temperatur der Motorkühlflüssigkeit
- Regelung der Variierung des Zündwinkels während der verschiedenen Betriebsphasen (Beschleunigung, Vollast usw.)
- Verwaltung des konstanten Leerlaufs
- Steuerung des Phasenschiebers (wo vorgesehen)
- Begrenzung der maximalen Motordrehzahlen

1. Kraftstofftank
2. Tachometer
3. Drehzähler
4. Kraftstoffpumpe
5. Stellantrieb für konstanten Leerlauf
6. Sensor Drosselklappenstellung
7. Drosselklappengehäuse
8. Luftmengenmesser (Sollmesser)
9. Sensor Ansauglufttemperatur
10. Luftfilter
11. Kraftstoffdruckregler
12. Öldampfabscheider
13. Einspritzer
14. Phasenschieber (auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)
15. Kraftstoff-Druckdämpfer
16. Relaisgruppe
17. Motortakt- und Drehzahlsensor
18. Kerzen
19. Thermostat mit Sensor für Kühlflüssigkeitstemperatur
20. Zündmodule
21. Zündspule
22. Batterie
23. Sensor Sauerstoffgehalt der Abgase (Lambda-Sonde)
24. Steuergerät für Zündung und Einspritzung
25. Steckplatz für System-Diagnose (Tester)
26. Ventil der verdampfungshemmenden Anlage



1. Kraftstofftank
2. Relaisgruppe
3. Sensor Sauerstoffgehalt der Abgase (Lambda-Sonde)
4. Tachometer
5. Drehzähler
6. Öldampfabscheider
7. Stellantrieb für konstanten Leerlauf
8. Kraftstoffpumpe
9. Kraftstoff-Druckdämpfer
10. Drosselklappengehäuse
11. Luftmengenmesser (Sollmesser)
12. Sensor für Ansauglufttemperatur
13. Luftfilter
14. Sensor für Drosselklappenstellung
15. Kraftstoffdruckregler
16. Einspritzer
17. Thermostat mit Sensor für Kühlflüssigkeitstemperatur
18. Zündspule
19. Motortakt- und Drehzahlsensor
20. Kerzen
21. Batterie
22. Steuergerät für Zündung und Einspritzung
23. Steckplatz für System-Diagnose (Tester)
24. Ventil der verdampfungshemmenden Anlage
25. Kraftstofffilter



Die angesaugte Luft durchströmt den Filter und den Luftmengenmesser (Sollmesser), der dem elektronischen Steuergerät die der Menge und der Temperatur der angesaugten Luft entsprechenden Signale sendet. Diese Signale, zusammen mit dem der Motordrehzahlen, werden vom Steuergerät verarbeitet, das die Menge des einzuspritzenden Kraftstoffs so wie den Zündwinkel bestimmt. Vor dem Luftmengenmesser ist das Drosselgehäuse installiert das, vom Gaspedal gesteuert die Menge der vom Motor angesaugten Luft regelt.

Die Luft kommt jetzt zum Ansaugkasten und wird von hier aus über den Ansaugkrümmer zu den Zylindern verteilt; auf dem Ansaugkrümmer befinden sich die Elektroinspritzer für die Kraftstoffeinführung und Herstellung des Gemischs.

Auf dem Ansaugkasten sind außerdem die Unterdruckaufnahme für die Servobremse sowie die Aufnahmen für den Kraftstoff-Druckregler und den Stellantrieb für konstanten Leerlauf installiert.

Der Öldampfabscheider hat die Aufgabe, die Dämpfe des Motoröls abzufangen, wobei die flüssigen Teile in die Ölwanne zurückgeführt und die verbleibenden Dämpfe in den Luftversorgungskreis befördert werden, mit dementsprechender Verringerung der Schadstoffemissionen.

Der Kraftstoffförderkreis ist außerdem mit einem System zum Schutz gegen Verdampfungen ausgestattet, das verhindert, daß die sich im Kraftstoffkreis eventuell bildenden Dämpfe in die Umgebung abgelassen werden.

Diese Dämpfe werden bei bestimmten Betriebszuständen des Motors in den Ansaugkasten gefördert.

Der von der elektrischen Förderpumpe angesaugte Kraftstoff durchströmt den Filter und kommt so zum Druckdämpfer, der die

Aufgabe hat, die durch den Öffnungs-Schließ-Takt der Einspritzer verursachten Druckspitzen zu beseitigen.

Vom Druckdämpfer aus wird der Kraftstoff in den Ansaugkrümmer geführt, an dessen Ende der Druckregler eingebaut ist, welcher den "Druckunterschied" an den Einspritzern konstant hält. Die Menge des eingespritzten Kraftstoffs ist somit nur von der Öffnungszeit der Einspritzer abhängig, d.h. von der Dauer der vom elektronischen Steuergerät gesandten elektrischen Impulse.

ELEKTRONISCHE ZÜNDUNG UND EINSPRITZUNG

(VERSIONEN ♣ 4)

Der Motor ist mit einer Multi-point-Anlage ausgestattet, die das digitale, elektronische Zündsystem mit statischer Frühzündung mit einem elektronischen, aussetzenden Einspritzsystem, mit Multipoint und Niederdruck integriert.

Das System wird vom elektronischen Steuergerät verwaltet, das die Einspritzdauer des Kraftstoffs und den korrekten Winkel der Frühzündung nach folgenden Daten regelt:

- Absoluter Druck im Ansaugkrümmer.
- Temperatur der angesaugten Luft.
- Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.
- Motordrehzahl.
- Stellung jedes Zylinderpaars zum O.T. (oberer Totpunkt) und zu den Steuerzeiten des Motors.
- Öffnungsstellung (oder Schließstellung) der Drosselklappe.

Das elektronische Steuergerät führt außerdem folgende Funktionen aus:

- Abtrennen der Kraftstoffeinspritzung bei Loslassen des Gaspedals (cut-off) (dies bedeutet geringeren Kraftstoffverbrauch und Verringerung der Schadstoffemissionen eben während dieser Betriebsphase des Motors).

Fallen die Motordrehzahlen unter einen bestimmten Dreh-

zahlwert ab, schaltet das Steuergerät die Kraftstoffeinspritzung erneut ein.

- Kontrolle der Anreicherung des Gemischs proportional zur verlangten Beschleunigung.
- Kontrolle der Anreicherung im Verhältnis zur Temperatur der Motorkühlflüssigkeit.
- Verwaltung des konstanten Leerlaufs.

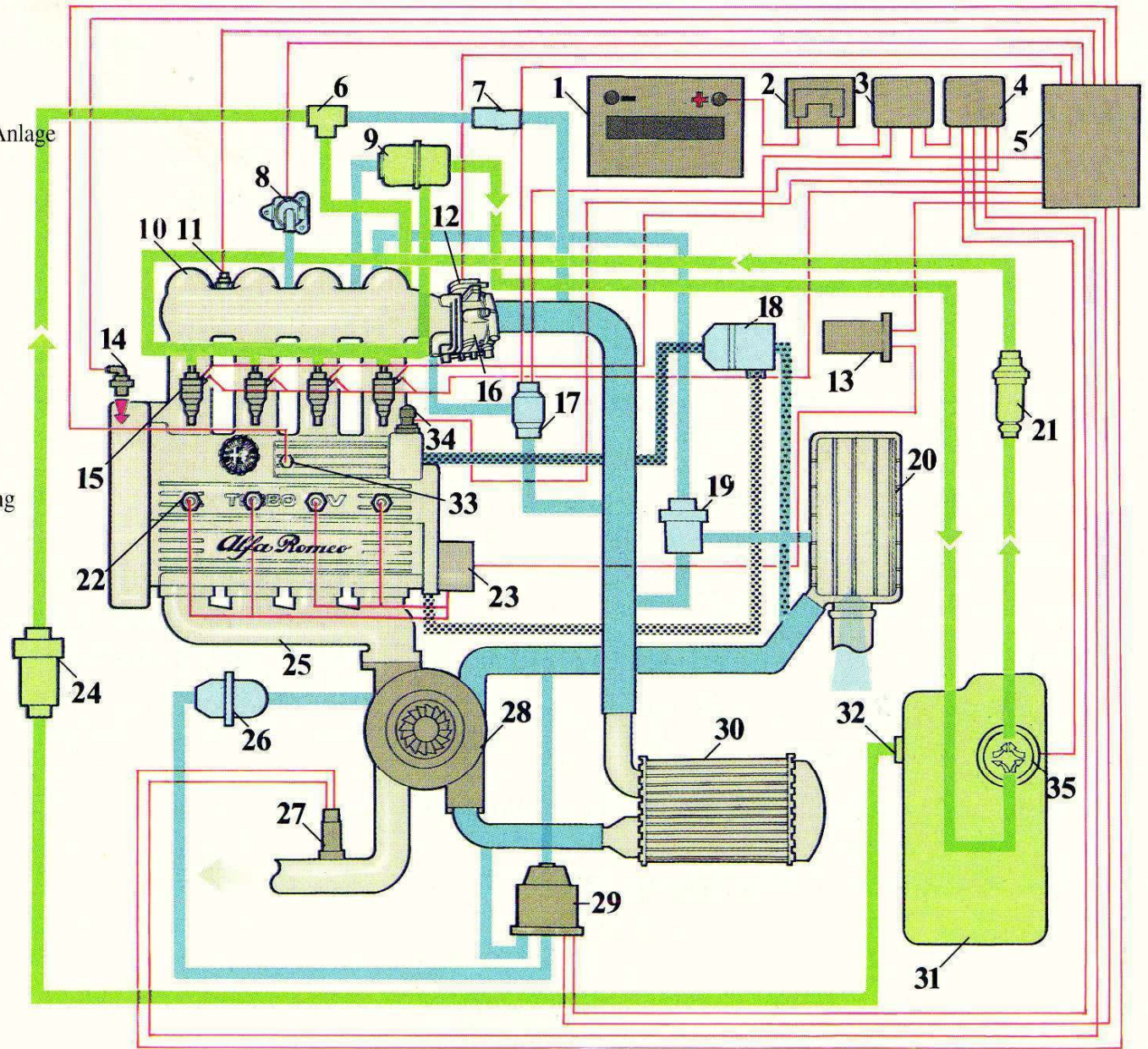
Die angesaugte Luft durchströmt den Filter (20) und wird im von den Abgasen angetriebenem Turbokompressor (28) komprimiert; danach, wird sie da erwärmt, durch einen Luft-Luft-Wechsler (30, Intercooler) geführt.

Der so auf optimale Temperatur- und Dichtewerte gebrachte Luftstrom kommt jetzt in das Drosselklappengehäuse (16) das, über das Gaspedal die vom Motor angesaugte Luftmenge regelt.

Die Luft kommt jetzt zum Ansaugkasten (10), von wo aus sie auf die Zylinder mittels des Ansaugkrümmers verteilt wird, auf welchem die Einspritzer (15) zur Kraftstoffeingabe und Bildung des Gemischs montiert sind.

Am Ansaugkasten ist der Lufttemperatursensor (11) sowie die Unterdruckaufnahmen für den Sensor für absoluten Druck (8), für den Kraftstoffdruckregler (9), (der den "Sprung" des Drucks an die Einspritzer konstant hält), sowie für das By-pass-Ventil

1. Batterie
2. Sicherung
3. Fernschalter der Einspritzer
4. Fernschalter der Kraftstoffpumpe
5. Elektronisches Steuergerät
6. Ventil der Verdampfungs-hemmenden Anlage
7. Verzögerungsventil
8. Sensor für absoluten Druck
9. Kraftstoffdruckregler
10. Ansaugkasten
11. Lufttemperatursensor
12. Sensor der Drosselklappenstellung
13. Zündspule und Leistungsmodul
14. Sensor für Drehzahlen und O.T.
15. Einspritzer
16. Drosselklappengehäuse
17. Ventil für automatische Leerlaufregelung
18. Öldampfabscheider
19. By-pass-Ventil
20. Luftfilter
21. Kraftstofffilter
22. Kerzen
23. Verteiler
24. Filter der Kraftstoffdämpfe
25. Auspuffkrümmer
26. Wast-gate-Ventil
27. Sauerstoffgehalts-sensor der Abgase
28. Turbokompressor
29. Pierburg-Ventil
30. Intercooler
31. Tank
32. Dampf-ablaßventil
33. Klopf-sensor
34. Temperatursensor Motorkühlflüssigkeit
35. Kraftstoffpumpe



(19) angebracht, dieses letztere vermeidet die Bildung von Überdruck oberhalb des Drosselklappengehäuses sowie die von Stoßwellen am Turbokompressor bei Loslassen des Gaspedals. Die oben genannten Signale, zusammen mit den Signalen des Sensors für Drehzahlen und O.T. (14), der Sauerstoffgehalt-Sensor (27), des Klopfensors (33) und des Temperatursensors der Motorkühlflüssigkeit (34), werden vom Steuergerät (5) zwecks Bestimmung der einzuspritzenden Kraftstoffmenge und des Zündwinkels verarbeitet.

Das Steuergerät (5) steuert außerdem das Ventil zur automatischen Regelung des Leerlaufs (17) und das Drei-Wege-Ventil Pierburg (29) zur Regelung des Ladedrucks (Funktion boost-drive). Das erste Ventil, das das Drosselklappengehäuse (16) umgeht, ermöglicht den Durchlauf von Zusatzluft, sodaß der "Leerlauf" bei zu starker, äußerer Belastung des Motors beibehalten wird, oder auch zwecks Bestimmung eines "schnellen Leerlaufs" für Kaltstart und während Fahrtbeginn.

Wenn maximale Leistung verlangt wird (schnell durchgetretenes Gaspedal) moduliert das Pierburg-Ventil (29) die Öffnung des Wast-gate-Ventils (26) mit einer Verzögerung, die sich je nach Motordrehzahlen und Leistungsabfrage richtet; dadurch wird die Erhöhung des Ladedrucks ermöglicht. Das Verfahren erfolgt in maximaler Sicherheit, da das Steuergerät (5), außer die Frühzündung zu steuern, die Impulse zu den Einspritzern dann verhindert, wenn der Ladedruck einen bestimmten Wert übersteigt, und diese wieder freigibt, wenn der Druck auf einen zugelassenen Wert abfällt.

Zur Verringerung der Schadstoffemissionen ist ein Öldampfab-scheider (18) sowie ein Antiverdampfungssystem vorhanden. Der Abscheider fängt die Motoröldämpfe ab, bringt die flüssigen Teile

in das Kurbelgehäuse zurück und befördert die verbleibenden Dämpfe in den Luftversorgungskreis. Das Antiverdampfungssystem vermeidet das Zerstreuen der Kraftstoffdämpfe in die Umgebung; zu diesem Zweck ist der Tank (31) versiegelt und, sollte der Druck der Dämpfe eine bestimmte Schwelle übersteigen, öffnet sich das Dampfablaßventil (32) und ermöglicht das Ablassen der Dämpfe in den Aktivkohlefilter (24). Das Dampfabsperrenventil (6) wird mittels des Verzögerungsventils (7) durch das oberhalb des Drosselklappengehäuses (16) entnommene Unterdrucksignal gesteuert; bei Motor im Leerlaufbereich ist es demnach geschlossen, während es bei mittleren/hohen Drehzahlen offen ist und ermöglicht, daß die im Filter (24) vorhandenen Dämpfe im Ansaugkasten (10) angesaugt werden.

Dies erfolgt auch bei Verzögerungsphase durch das Ansprechen des Verzögerungsventils (7), daß bei Schiebetrieb für einige Sekunden (Verzögerung) dem Absperrventil (6) das Unterdrucksignal liefert.

Aus Sicherheitsgründen schließt sich das Entlüftungsventil (32) im Fall von Umkippen des Fahrzeugs und vermeidet somit eventuelle Kraftstoffverluste.

UMLAUFANLAGE DER ABGASE

(BENZINVERSIONEN)

Die Umlaufanlage der Abgase (E.G.R. Exhaust Gas Recirculation) ermöglicht die Verringerung der Schadstoffemissionen durch Rückführen eines Teils der Abgase in den Ansaugkasten bei bestimmten Betriebszuständen des Motors.

Die Betriebsarten der Anlage variieren je nach Temperatur der Motorkühlflüssigkeit und Öffnungswinkel der Drosselklappe. Diese Betriebsarten können wie folgt zusammengefaßt werden:

BETRIEB DER ANLAGE BEI TEMPERATUR DER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT UNTER 40 °C.

In diesem Zustand ist das Thermoventil geschlossen, wodurch der Umlauf der Abgase ausgeschlossen wird.

Auf diese Weise wird die Lenkbarkeit des Fahrzeugs bei kaltem Motorbetrieb nicht beeinträchtigt, da das Gemisch nicht vermagert wird.

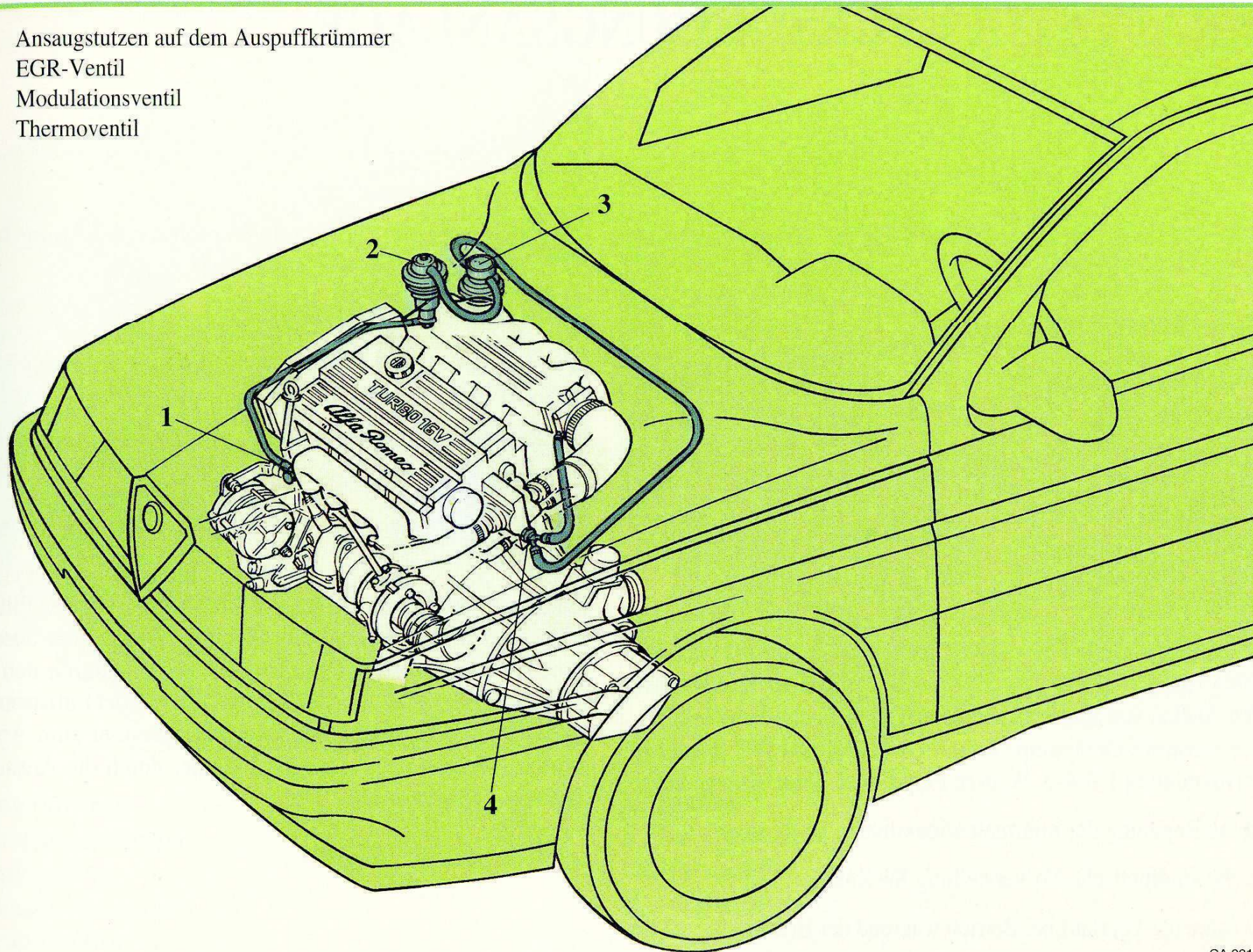
BETRIEB DER ANLAGE BEI TEMPERATUR DER MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT ÜBER 40 °C.

In dieser Situation erlaubt das Thermoventil den Umlauf der Abgase, wenn der Druck derselben sowie der im Ansaugkasten vorhandene Unterdruck bestimmte Werte übersteigt.

Es können folgende Zustände unterschieden werden:

- Motor in Leerlauf - Drosselklappe geschlossen.
In diesem Zustand ist der Druck der Abgase nicht ausreichend, um das Modulationsventil zu aktivieren, demnach ist der Umlauf der Abgase ausgeschlossen.
- Bei Fahrt - nicht vollständig geöffnete Drosselklappe.
In diesem Zustand aktiviert der Druck der Abgase das Modulationsventil, das das Unterdrucksignal (im Ansaugkasten) dem E.G.R.-Ventil zuführt, mit dementsprechendem Umlauf der Abgase.
- Bei Fahrt - vollständig geöffnete Drosselklappe.
In diesem Zustand aktivieren die Abgase das Modulationsventil, jedoch ist das Unterdrucksignal fast gleich Null und somit nicht ausreichend zur Aktivierung des E.G.R.-Ventils und demnach des Umlaufs, daher ist der Umlauf der Abgase ausgeschlossen.

1. Ansaugstutzen auf dem Auspuffkrümmer
2. EGR-Ventil
3. Modulationsventil
4. Thermoventil



CA 221

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSANLAGE

(VERSION TD)

Die Motorversorgung erfolgt durch indirekte Einspritzung mit Luftueberversorgung.

KRAFTSTOFFVERSORGUNG

Die hauptsächlichsten Bestandteile der Kraftstoffversorgungsanlage sind:

- Tank
- Filter
- Pumpe
- Einspritzer

Der Kraftstoff geht vom Tank in die Einspritzpumpe (1) über den Filter (3), auf welchem sich Schraube (2) und der Knopf (4) für den Auslaß von Luft und Wasser befinden (siehe Seite 6•25).

Die Einspritz-Drehpumpe versorgt die Einspritzer (5) in der Einspritzordnung 1-3-4-2. Weitere Funktionen dieser Pumpe sind:

- die Regelung der minimalen/maximalen Drehzahlen.
- die automatische Vorverstellung für Kaltstart.
- schneller Leerlauf bei Betrieb während der Erwärmungsphase.

Der Motor verfügt über eine Vorwärmvorrichtung in den Brennkammern (Kerzen) für Kaltstart.

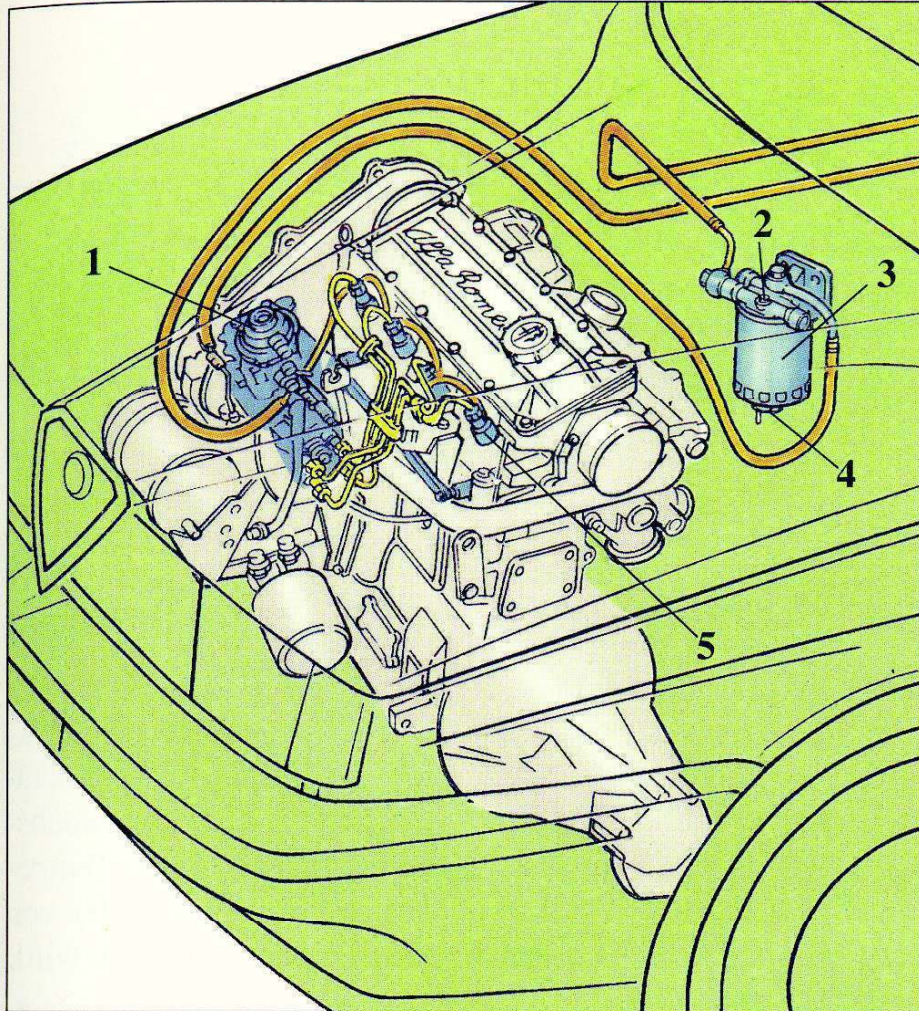
LUFTÜBERVERSORGUNG

Das System besteht aus den nachstehenden hauptsächlichsten Bestandteilen:

- einen Turbokompressor mit automatischem Druckregelventil (waste gate).
- einem Wärmeaustauscher für Kühlung der Versorgungsluft (intercooler)

Die angesaugte Luft wird - nach Durchgang durch den Filter (A) - durch den Turbokompressor (B) komprimiert, der durch die Abgase betätigt wird. Danach geht die Luft durch den Wärmeaustauscher (C intercooler). Somit erreicht der Luftstrom optimale Temperatur- und Dichtewerte und kommt zum Ansaugkasten (D), von dem er an die Zylinder durch die Ansaugkollektoren verteilt wird.

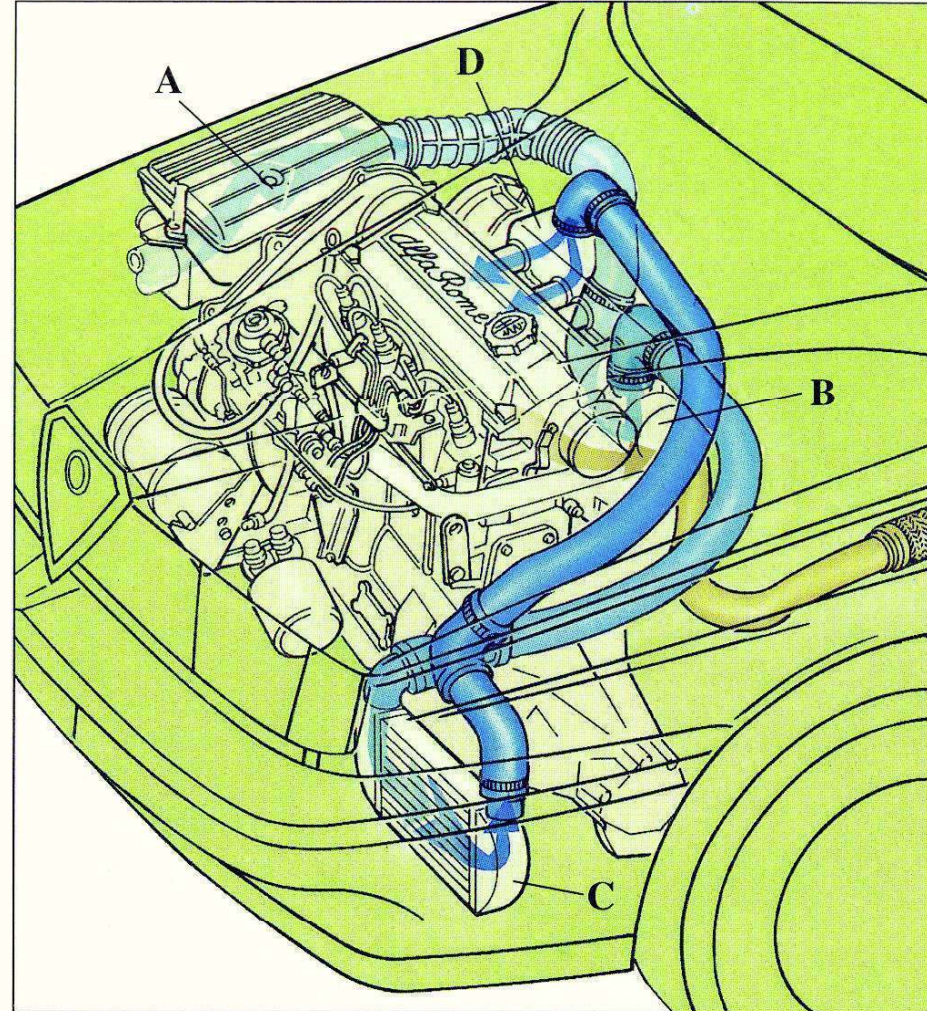
KRAFTSTOFFVERSORGUNG



CA 278

1. Einspritzpumpe
2. Entlüftungsschraube
3. Kraftstofffilter
4. Entwässerungsknopf
5. Einspritzdüsen

LUFTÜBERVERSORGUNG



CA 299

- A. Luftfilter
- B. Turbokompressor
- C. Intercooler
- D. Ansaugkasten

5

5-32

FÖRDERANLAGE

(VERSION TD 2.5)

Der Motor ist mit einer Förderanlage mit indirekter Einspritzung und Luftübersorgung ausgestattet, sowie mit einer elektronisch kontrollierten Einspritzpumpe.

KRAFTSTOFFFÖRDERUNG

Die hauptsächlichsten Komponenten der Förderanlage des Kraftstoffs sind:

- Tank
- Filter
- Pumpe
- Einspritzdüsen

Der Kraftstoff fließt von der Einspritzpumpe (1) durch den Filter (3), auf dem die Schrauben (2) und der Drehknopf (4) zum Ablassen der Luft und des Wassers (siehe Seite 6•27) angebracht sind.

Die drehende Einspritzpumpe (1), sorgt für die korrekte Versorgung der Einspritzdüsen (5) mit der Einspritzreihenfolge 1-3-4-2. Die Pumpe hat außerdem die folgenden Funktionen:

- Regler minimale/maximale Drehzahl.
- Automatische Verstellung für Kaltstart.
- Mindestdrehzahl zum Betrieb bei Erwärmphase.

Der Motor ist mit Vorwärmvorrichtungen der Verbrennkammern ausgestattet (Kerzen) für den Kaltstart.

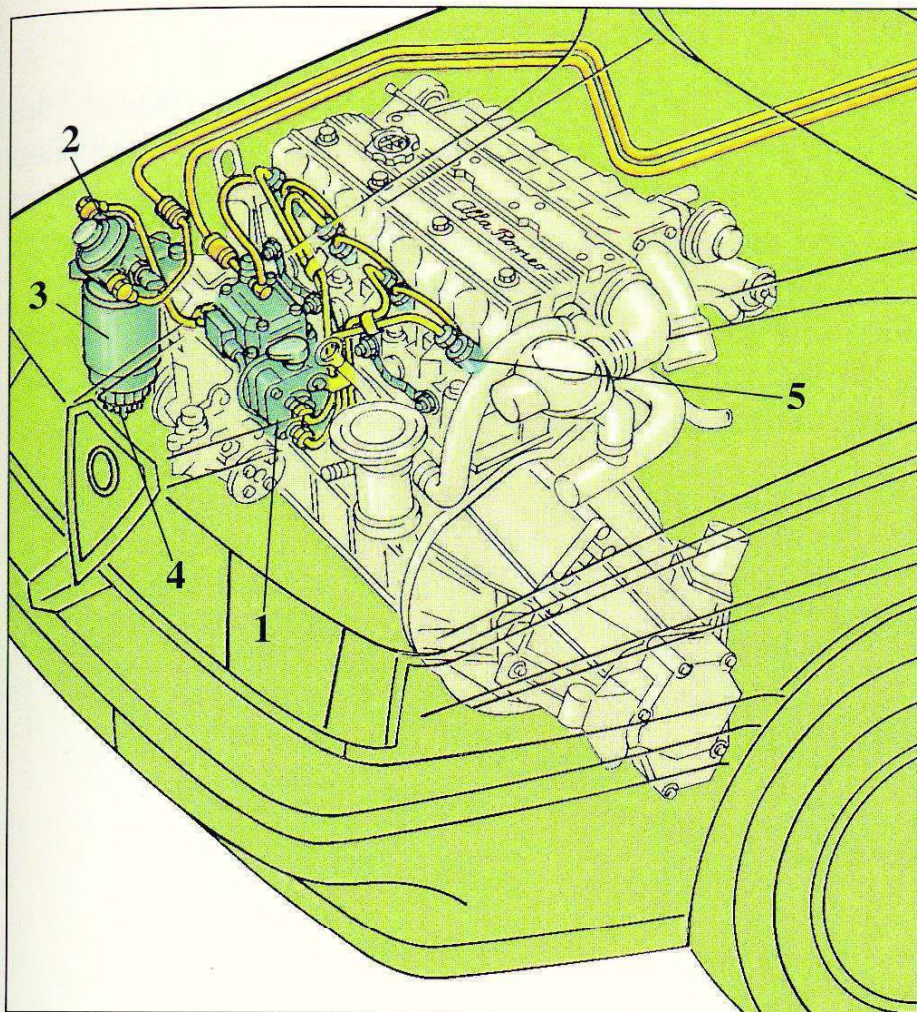
LUFTÜBERVERSORGUNG

Das System besteht aus den folgenden hauptsächlichsten Komponenten:

- Ein Turbokompressor mit Selbsteinstellventil des Drucks (Waste Gate).
- Einem Wärmewechler für die Luftkühlung der Versorgung (Intercooler).

Die angesaugte Luft wird nach Durchgang durch den Filter (A) im Turbokompressor (B) komprimiert, der von den Abgasen betätigt wird; daraufhin geht die Luft durch einen Wärmewechler (C, Intercooler). Der Luftfluß bekommt so optimale Temperatur- und Dichtwerte und kommt an den Ansaugkasten (D), von dem er an die Zylinder durch die Ansaugkrümmer verteilt wird.

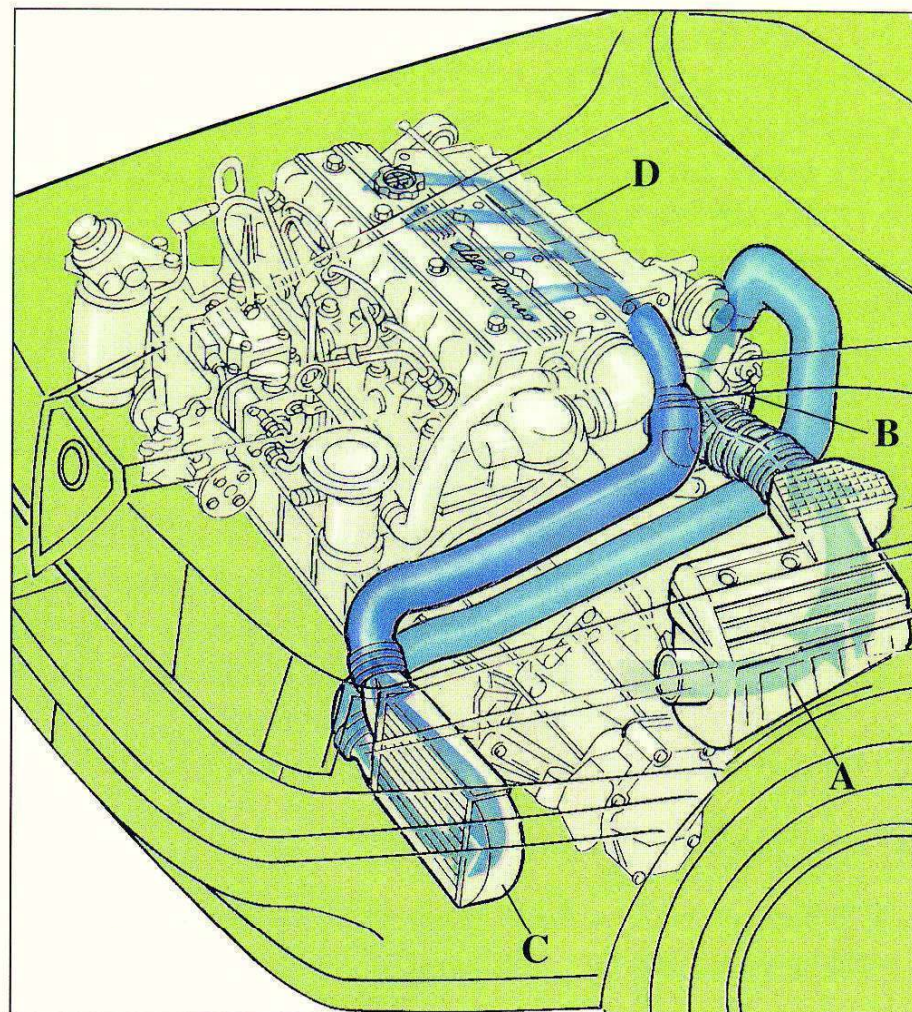
KRAFTSTOFFVERSORGUNG



CA 302

1. Einspritzpumpe
2. Entlüftungsschraube
3. Kraftstofffilter
4. Entwässerungsknopf
5. Einspritzdüsen

LUFTÜBERVERSORGUNG



CA 303

- A. Luftfilter
- B. Turbokompressor
- C. Intercooler
- D. Ansaugkasten

5

5-34

ELEKTRONISCHE EINSPRITZPUMPE

Unter voller Einhaltung der Emissionsgrenzwerte, die von den letzten europäischen Umweltschutznormen betreffs der Abgase vorgeschrieben wurden, und in Bezug auf die soliden Substanzen des schwarzen Rauchs, wurde der TD 2.5-Motor Alfa Romeo zur Optimierung des Grundbetriebs und den zusätzlichen Betrieben mit einer elektronisch kontrollierten Einspritzpumpe ausgestattet.

Mit Einführung der Einstellkreise und elektronischen Reglern, können die Parameter, die die Verbrennung und das Motorenverhalten beeinflussen in jeder Fahrbedingung nun exakt und schneller geregelt werden.

Diese Verbesserung der Verwaltung wurde erreicht, indem die einzuspritzende Kraftstoffmenge und der Einspritzpunkt eingestellt wurden, je nach Belastungsforderung, Leistung und angesaugter Lufttemperatur, Kraftstofftemperatur, Kühlmitteltemperatur, Barometerdruck, sowie der Motorendrehzahl.

Der Betrieb des Motors wird so wie folgt optimisiert:

- Leistungen/Zuverlässigkeit.
- Fahrbarkeit (Nichtvorhandensein von "ver Zögerungen" bei Beschleunigung und Freigabe, usw.).
- Begrenzung der Rauchbildung.
- Begrenzung der Emissionen (modulierbares System der Umwälzung der Abgase, E.G.R.).
- Betriebsgeräuschminderung bei Mindestdrehzahl.
- Einstellung der Vorglühzeit der Kerzen.

- Selbstdiagnosensystem für die Kontrolle des korrekten Betriebs des Motors.

Die Einstellungen der einzuspritzenden Kraftstoffmenge und des Einspritzbeginns werden von elektromechanischen Vorrichtungen vorgenommen, die eine flexiblere Variierung der Parameter erlauben und auch von dem Vorhandensein einer elektronisch kontrollierten Einspritzdüse optimisiert werden.

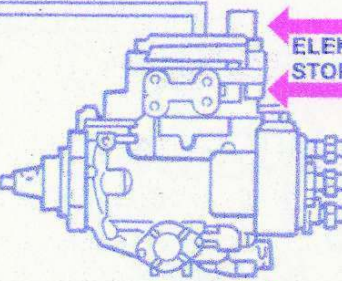
Das Gaspedal ist nicht direkt mit der Einspritzpumpe verbunden, wirkt aber auf ein Potentiometer, das die Position und die Leistungsfordernungen feststellt.

ELEKTRONICZNY KONTROLER POMPY WTRYSKOWEJ

TEMPERATURA PALIWA

REGULATOR ILOŚCI PALIWA

ELEKTRO STOP



ELEKTROZAWÓR REGULATORA PODCIŚNIENIOWEGO

CZUJNIK OBROTÓW SILNIKA

POTENCJOMETR PEDALU GAZU

ZAWÓR WTRYSKOWY FAZA WTRYSKU

PRZEPŁYWOMIERZ POWIETRZA

CZUJNIK TEMPERATURY POWIETRZA

CZUJNIK TEMPERATURY PLYNU CHŁODZĄCEGO

CZUJNIK PRĘDKOŚCI WIATRU

CZUJNIK WODY W FILTRZE PALIWA

CZUJNIK PEDALU SPRĘŻEŁA

CZUJNIK PRACY KLIMATYZACJI

ELEKTRONICZNA JEDNOSTKA STERUJĄCA

ELEKTROZAWÓR E.G.R.

STEROWANIE KLIMATYZACJĄ

ROZGRZEWANIE ŚWIEC ŻAROWYCH

DIAGNOZA

WYDAJNOŚĆ POMPY

ODCZYT CIŚNIENIA

SYGNAŁ NA WEJŚCIU

SYGNAŁ NA WYJŚCIU

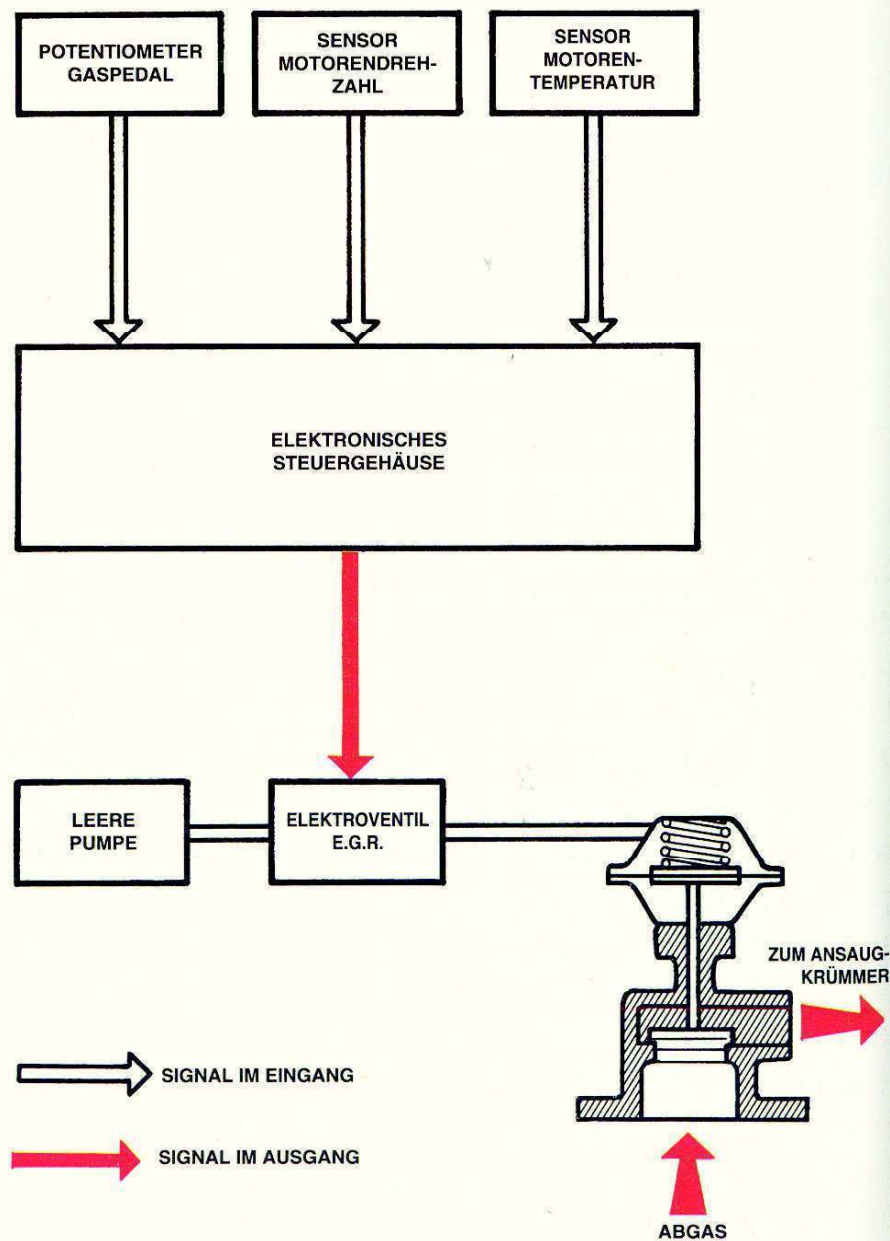
UMWÄLZUNG DER ABGASE

Der Motor ist mit einer Förderanlage vom Typ mit indirekter Einspritzung in der Wälzvorkammer ausgestattet. Die Einschränkung der giftigen Emissionen bei besonders kritischen Betriebsbedingungen ist von der Anwendung einer Vorrichtung zur Umwälzung der Abgase in der Förderanlage möglich gemacht worden (E.G.R.-Ventil).

Das E.G.R.-Ventil (Exhaust Gas Recirculation) entnimmt einen Teil der Abgase und gibt sie wieder in den Ansaugkasten, wo sie mit der Luft gemischt werden und dann vom Motor verbrannt werden. Das ermöglicht die Einschränkung der Emission von giftigen Komponenten während den kritischsten Betriebsphasen des Motors. Das E.G.R.-Ventil wird von einem elektronischen Steuergehäuse gesteuert, das die Signale der Motortemperatur und der Position des Gaspedals erhält. Wenn die von den Sensoren erhaltenen Signale in den vorgesehenen Bereich fallen, betätigt das Steuergehäuse das Elektroventil, das die Niederdruckaufnahme mit dem pneumatischen Kreis des E.G.R.-Ventils in Verbindung setzt und die Öffnung regelt.

Die Öffnung des E.G.R.-Ventils ermöglicht das Ansaugen der Abgase in den Ansaugkasten und die Verbrennung im Motor.

E.G.R.-SYSTEM MIT ELEKTRONISCHER KONTROLLE



KATALYSATOR

(BENZINVERSIONEN)

ZUR BEACHTUNG: WEDER IN NOTFÄLLEN NOCH IN KLEINEN MENGEN VERBLEITES BENZIN TANKEN, DA DADURCH DER KATALYSATOR DER ABGASE UNWIDERRUFLICH BESCHÄDIGT WÜRDEN. SOLLTE DER TANK AUCH MIT NUR EINER KLEINEN MENGE VERBLEITEN BENZINS VERSORGT WERDEN, DEN MOTOR NICHT ANLASSEN SONDERN DEN TANK UND DEN KRAFTSTOFFFÖRDERKREIS KOMPLETT ENTLEREEN.

Die Auspuffanlage ist mit einem Katalysator versehen, der aus Speziallegierungen von Edelmetallen besteht: der Katalysator ist in einem Behälter aus rostfreiem Stahl untergebracht, der widerstandsfähig gegen die hohen Betriebstemperaturen ist.

Der Katalysator konvertiert die in den Abgasen vorhandenen unverbrannten Kohlenwasserstoffe, Kohlenoxyde und Stickstoffoxyde (auch wenn diese dank des elektronischen Zünd- und Einspritzsystems nur in geringen Mengen vorhanden sind) in unschädliche und ungiftige Zusammensetzungen.

Um den strengen Vorschriften betreffend die Schadstoffemissionen von Verbrennungsmotoren zu entsprechen, für die eine immer genauere Dosierung des Luft-Kraftstoff Gemischs erforderlich ist, wurde das Fahrzeug mit einem Sensor (Lambda-Sonde) ausgerüstet, der den Sauerstoffgehalt der Abgase aufnimmt.

Das von der Lambda-Sonde gesandte Signal wird vom elektronischen Steuergerät der Zünd- und Einspritzanlage für die Rege-

lung des Luft/Kraftstoff-Gemischs eingesetzt.

Die Zuverlässigkeit des Systems ist so hoch, daß störfreier Betrieb garantiert werden kann, wenn auch die Verringerung der Schadstoffemissionen realisiert und hochklassige Leistungen ermöglicht werden.

Zur optimalen Erhaltung einiger Komponenten, unter diesen der Katalysator der Abgase, und auch um maximale Leistungen, Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Fahrzeugs zu gewährleisten, müssen nachfolgende Grundnormen und Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden:

- ❑ Es darf ausschließlich nur bleifreier Superkraftstoff mit Oktanzahl (R.O.N.) nicht unter 95 eingesetzt werden.

HINWEIS: DIE OKTANZAHL DES KRAFTSTOFFS (R.O.N. = RESEARCH OCTANE NUMBER) ZEIGT DESSEN WIDERSTANDSFÄHIGKEIT GEGEN SELBSTZÜNDUNG AN.

JE HÖHER DIE OKTANZAHL IST, DESTO GRÖßER IST DIE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT GEGEN "KLOPFEN".

DER EINSATZ VON KRAFTSTOFF MIT GEEIGNETER OKTANZAHL IST ZUM VERMEIDEN VON MOTORSCHÄDEN UNERLÄSSLICH.

5

5•38

KATALYSATOR

- ❑ Je nach Fahrstrecke und Straßenzustand den geeigneten Gang einlegen, um den Motor nicht unnötigerweise zu überlasten.
- ❑ Sobald sich die Meldeleuchte für Kraftstoffreserve einschaltet, sollte so schnell wie möglich getankt werden; dies erlaubt die Beibehaltung des guten Wirkungsgrades der Kraftstoffförderung.
- ❑ Sollte der Motor nicht normal anspringen, keine Anlaßversuche durch "Stoßen" (Schieben oder Abschleppen des Fahrzeugs, Fahrten auf Abhängen usw.) durchführen; durch das nicht sofortige Anspringen des Motors würde der nicht verbrauchte Kraftstoff den Katalysator erreichen und beschädigen. Für den eventuellen Notstart ausschliesslich eine Zusatzbatterie verwenden (siehe Seite 6•57).
- ❑ Nach einer bestimmten Betriebsdauer ist es normal, daß die Auspuffanlage hohe Temperaturwerte erreicht; es ist also ratsam, nicht auf entflammbarem Material zu parken (Papier, brennbares Öl, Laub usw).
- ❑ Sollten Wartungseingriffe erforderlich sein, wenden Sie sich ausschließlich an den zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo.

HINWEIS: UM ZU VERMEIDEN, DASS DER TANK UNGEWOLLT MIT VERBLEITEM BENZIN GEFÜLLT WIRD, IST DER EINFÜLLSTUTZEN SO AUSGELEGT, DASS NUR DIE SPEZIALEN FÜLLSTUTZEN EINGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN, MIT DENEN AUSSCHLISSLICH DIE TANKSÄULEN FÜR BLEIFREIES BENZIN AUSGESTATTET SIND.

AUFHÄNGUNGEN MIT KONTROLLIERTER DÄMPFUNG

(AUF WUNSCH FÜR VERSIONEN/MÄRKTE WO VORGESEHEN)

Das System der Aufhängungen mit kontrollierter Dämpfung ist in der Lage, in Echtzeit die Regelung der Stoßdämpfer an den vier Rädern zu variieren, wobei in jedem Augenblick die besten Leistungen des Fahrzeugs betreffend Komfort, Straßenhaftung und Fahrsicherheit gewährleistet werden.

Hauptsächliche Merkmale der Aufhängungen sind die **Elastizität** (während der Absorption der Belastung) und die **Dämpfung** (während der Rückstellung der Aufhängung in normale Arbeitsstellung). Die Elastizität des Systems wird durch die Federn garantiert, die koaxial zu den Stoßdämpfern liegen, die dagegen während der Rückstellphase ansprechen und somit die Dämpfung der Elastizität selbst kennzeichnen.

In den Fahrzeugen mit herkömmlichen Aufhängungen (d.h. nicht regelbare) bestimmt die Art der Dämpfung die Fahrzeugcharakteristik: eine "weiche" Dämpfung begünstigt den Fahrkomfort, während eine "starre" Einstellung (starke Dämpfung) eine bessere Straßenhaftung ermöglicht. Die endgültige Regelung der Aufhängungen kann also in den meisten Fällen nur ein Kompromiß zwischen der Notwendigkeit einer ausreichend sicheren Straßenhaftung und einem geeignetem Fahrkomfort sein.

Sind einmal die Merkmale der (nicht regelbaren) Aufhängungen festgelegt, bleibt deren Verhalten auf jeden Fall konstant, unabhängig von der Fahrweise, der Geschwindigkeit, der Veränderungen der Belastung in Kurven und während des Bremsvor-

gangs sowie allen während der Fahrt variablen Parametern.

Das System der kontrollierter Dämpfung Alfa Romeo ist mittels der elektronischen Verwaltung der von den verschiedenen Sensoren zum Steuergerät gesandten Signale in der Lage, all diese Situationen zu erkennen und die Regelung der Stoßdämpfer dementsprechend anzupassen, so daß den Belastungen zweckentsprechend entgegengewirkt wird.

Die kontrollierter Dämpfung können nach zwei Eingriffslogiken funktionieren, die vom Fahrer durch einfaches Drücken einer der beiden Schalttasten an der Mittelkonsole, seitlich der Handbremse, gewählt werden können:

- Funktion "AUTO",
- Funktion "SPORT".

Die unterschiedlichen Logiken wirken auf die beiden möglichen Regelungen jedes Stoßdämpfers ein: weiche Einstellung oder starre Einstellung.

Der Übergang von weiche auf starre Einstellung (und umgekehrt) erfolgt mittels eines in jedem Stoßdämpfer eingebauten Elektromotors mit einer sehr kurzen Ansprechzeit.

5

5-40

BETRIEBSLOGIK "AUTO"

Bei eingeschalteter Funktion "AUTO" schaltet das elektronische Steuergerät die Einstellung der Stoßdämpfer in Echtzeit um, je nach von den Sensoren aufgrund der unterschiedlichen Fahrzustände gelieferten Informationen.

Die Sensoren sind folgende:

- ❑ Sensor für senkrechte Beschleunigung, unterhalb des Sitzkissens des hinteren Sitzes, seitlich des elektronischen Steuergeräts, angebracht; dieser nimmt die Schwingungen des Fahrzeugs auf;
- ❑ Sensor für Drehwinkel und Drehgeschwindigkeit des Lenkrads, befestigt an der Lagerung der Lenkwelle; dieser nimmt den Radius der Kurve auf, die durchfahren wird, sowie die Geschwindigkeit, mit welcher das Lenkrad diese Stellung erreicht hat, zwecks Erkennung der sportlichen oder ruhigeren Fahrweise oder zur Erkennung der Notzustände, wie zum Beispiel den plötzlichen Lenkausschlag;
- ❑ Bremssensor, angebracht am Hauptbremszylinder, der die im Kreis vorhandenen Druckwerte über 20 bar aufnimmt;
- ❑ Tachosensor, angebracht am Getriebe, der die augenblickliche Geschwindigkeit des Fahrzeugs aufnimmt.

Die Logik "AUTO" sieht drei "Arten" des Betriebs je nach Geschwindigkeit des Fahrzeugs vor:

- ❑ Für Geschwindigkeiten bis 5 km/h bleibt die Stoßdämpferreglung starr, so daß eventuelle Lenkvorgänge auch bei schlechten Bodenverhältnissen ohne zu starke Schwingungen des Aufbaus möglich sind.

- ❑ Für Geschwindigkeiten zwischen 5 und 28 km/h schaltet das System die Einstellung der Stoßdämpfer von starr auf weich um, so daß besserer Fahrkomfort auch bei Fahrten bei schlechten Bodenverhältnissen gegeben ist.

Im Fall von "energischem" Bremsen jedoch, liegt der Druck im Bremskreis über ca. 20 bar, erfolgt die Umschaltung der Stoßdämpfer von weich auf starr.

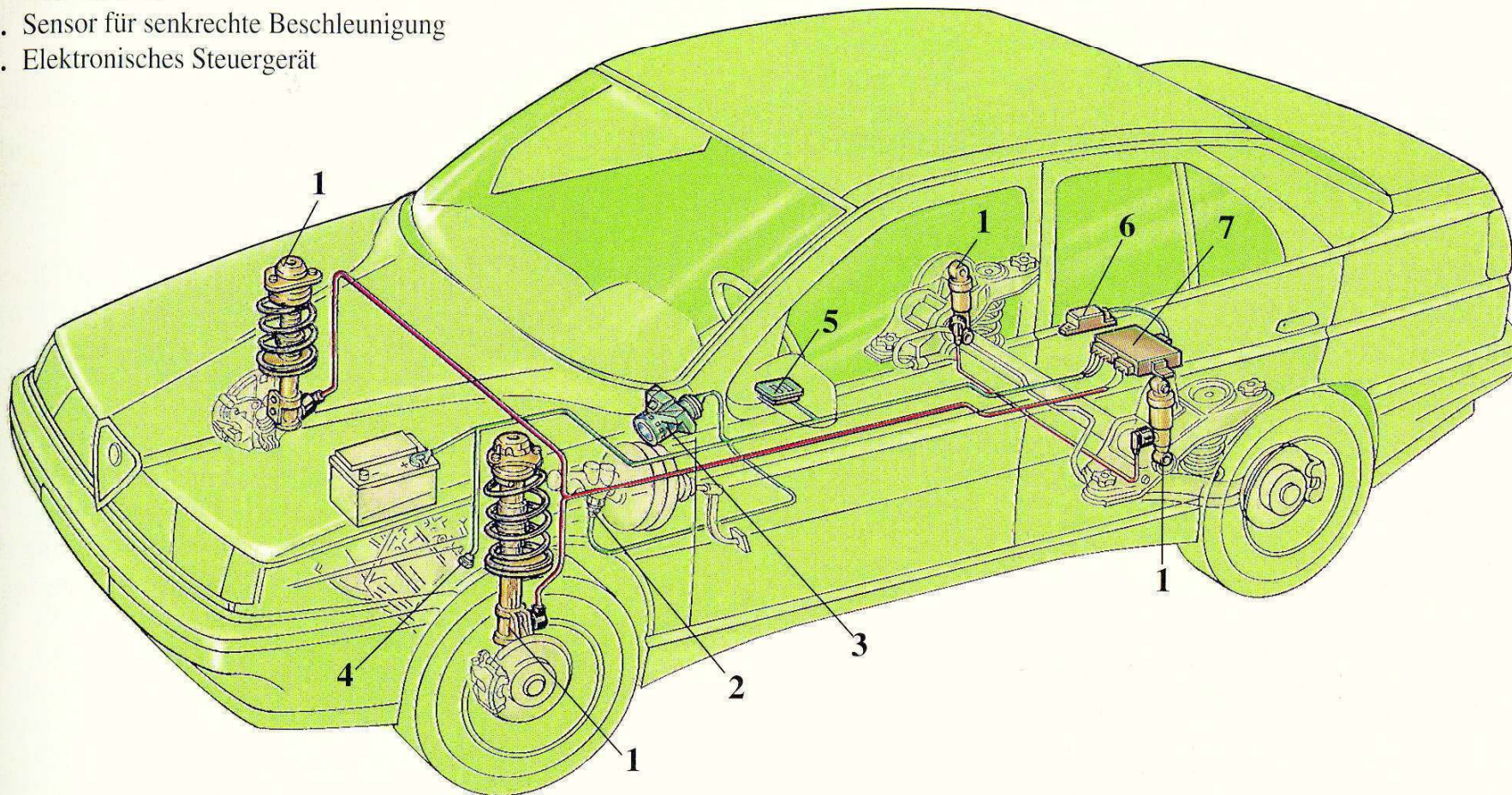
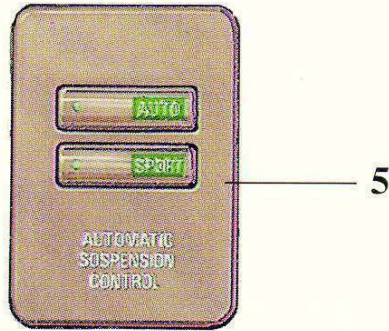
- ❑ Für jede beliebige Geschwindigkeit über 28 km/h schaltet das System die Einstellung der Stoßdämpfer von weich auf starr um, wenn einer der nachfolgenden Zustände gegeben ist:

1. Schlaglöcher oder kleine Unregelmäßigkeiten des Straßentamels, die Schwingungen des Aufbaus von solcher Stärke verursachen, daß sie von dem Sensor für senkrechte Beschleunigung aufgenommen werden;
2. Bremsvorgang mit Überschreitung des vorbestimmten Drucks im Bremskreis (≥ 20 bar);
3. plötzliche Lenkausschläge, die vom Sensor für Winkel und Drehgeschwindigkeit des Lenkrads aufgenommen werden.

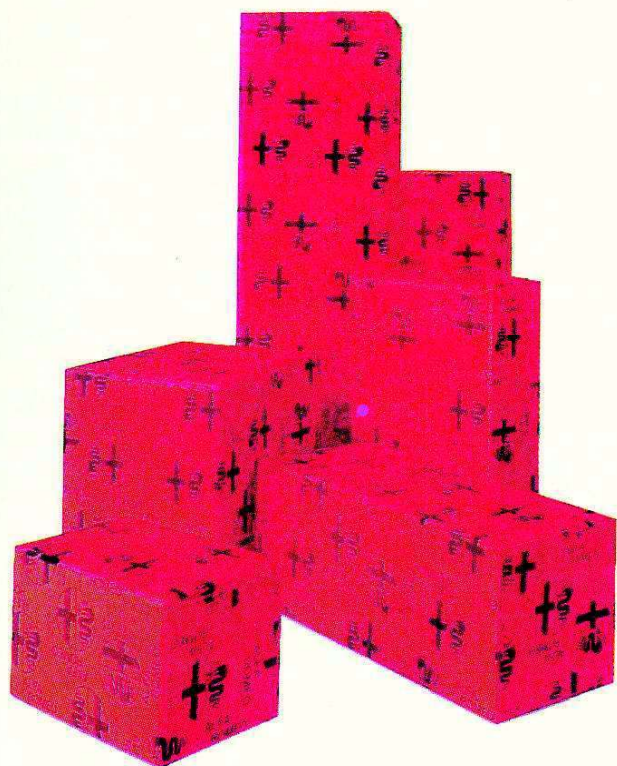
BETRIEBSLOGIK "SPORT"

Wird die Logik "SPORT" eingegeben, wird die Einstellung der Stoßdämpfer **immer** in starrer Stellung für sportliche Fahrweise mit bestmöglicher Straßenhaftung gewählt.

1. Stoßdämpfer mit gesteuerter Dämpfung (mit Elektroventil)
2. Bremsensor
3. Sensor für Drehwinkel und Drehgeschwindigkeit des Lenkrads
4. Tachosensor (Fahrzeuggeschwindigkeit)
5. Funktions-Wahltasten "AUTO" und "SPORT"
6. Sensor für senkrechte Beschleunigung
7. Elektronisches Steuergerät







Um Ihr Fahrzeug in dem ursprünglichen Zustand zu erhalten, so wie es von Alfa Romeo entwickelt und gebaut wurde, ist es erforderlich Original-Teile



RICAMBI ORIGINALI

zu verwenden. Diese sind an der Verpackung und am Marken-zeichen von Alfa Romeo zu erkennen und über den autorisierten Händler zu beziehen.

WARTUNG

6

ALLGEMEINES	6•1
VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE WARTUNGSARBEITEN	6•1
KONTROLLEN UND HINWEISE	6•1
PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS, NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN	6•3
ELEKTRISCHE ANLAGE	6•29
REGELN DER SCHEINWERFER	6•40
AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPEN	6•41
RADWECHSEL	6•53
ANLASSEN MIT ZUSATZ-BATTERIE	6•57
SCHEIBENWISCHBLÄTTER UND SPRITZDÜSEN	6•58
KAROSSERIE	6•59
FAHRZEUGSTILLSTAND	6•63

ALLGEMEINES

Um den einwandfreien Betrieb des Fahrzeugs sowie die beste Fahrsicherheit zu gewährleisten wird empfohlen, zu den vorgesehenen Fälligkeitsdaten die im Handbuch für Garantie und Wartung vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durchzuführen.

ZUR BEACHTUNG: NICHT KORREKT AUSGEFÜHRTE, KLEINE WARTUNGSARBEITEN KÖNNEN DEN BETRIEB DES FAHRZEUGS BEEINTRÄCHTIGEN. IN ZWEIFELSFÄLLEN WENDEN SIE SICH BESSER AN DEN ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO.

VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE WARTUNGSAR- BEITEN

Im Motorraum sind zahlreiche bewegliche Organe, Organe mit sehr hohen Temperaturen und Hochspannungskabel vorhanden, die für unerfahrenes Personal eine ernste Gefahr bilden. Die nachfolgenden Vorsichtsmaßnahmen sind demnach genauestens zu beachten:

- Motor abschalten und abwarten, bis dieser abgekühlt ist.
- Kühlerlüfter beachten. Dieser könnte sich automatisch je nach Temperatur der Kühlflüssigkeit einschalten.

- Nicht rauchen und keine offenen Flammen verwenden.
- Halten Sie stets einen Feuerlöscher griffbereit.

ACHTUNG: DIE ZUR FAHRZEUGAUSRÜSTUNG GEHÖRENDE WAGENWINDE IST NUR FÜR DEN EINSATZ BEI REIFENWECHSEL VORGEGEHEN. FÜR ERFORDERNISSE, DIE NICHT DEN O.G. ENTSPRECHEN, MÜSSEN FÜR DAS HEBEN DES FAHRZEUGS ANDERE VERFAHREN EINGESETZT WERDEN: ES WIRD DEMNACH EMPFOHLEN, DIESE VORGÄNGE VOM ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO DURCHFÜHREN ZU LASSEN.

KONTROLLEN UND HINWEISE

Für den guten Betrieb des Fahrzeugs ist es nötig, sich an die folgenden Empfehlungen zu halten:

Alle 500 km (oder beim Tanken) prüfen:

- Der Motorenölstand.
- Den Stand der Kühlkreisflüssigkeit.
- Der Stand der Brems/Kupplungsflüssigkeit.
- Den Druck der Reifen.

MOTORENÖL UND FILTER

Sie werden an den angegebenen Fälligkeitsdaten ausgetauscht. Bei begrenzten Kilometerfahrten werden sie einmal im Jahr ausgetauscht.

LUFTFILTER

Wenn man normalerweise auf staubigen Straßen fährt, muß der Luftfilter mit kürzeren Pausen kontrolliert werden, als vorgeschrieben.

FROSTSCHUTZMITTEL

Wird auf jeden Fall alle zwei Jahre ausgetauscht.

Man empfiehlt das Nachfüllen mit Konzentriertem Frostschutzmittel Alfa Romeo, um die Schutzeigenschaften der Mischung beizubehalten.

BREMS-/KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h. sie nimmt Feuchtigkeit auf.

Um Bremsstörungen zu vermeiden, tauscht man die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre aus, unabhängig von den gefahrenen Kilometern.

BATTERIE

Während der warmen Jahreszeit oft den Stand des Elektrolyts prüfen.

KLIMAAANLAGE (WENN VORGESEHEN)

Um die optimale Effizienz der Anlage zu garantieren genügt es, sie alle 15 Tage – auch während der kalten Jahreszeit – einzuschalten und den Kompressor für einige Minuten laufen zu lassen.

Falls die ECON-Funktion ständig eingeschaltet sein sollte empfiehlt es sich diese ab und zu abzuschalten, da bei dieser Funktionsweise der Kompressor ausgeschlossen ist. Auf diese Weise

wird das Funktionieren während der heissen Jahreszeit oder in heissen Klimazonen, bei normalen Gebrauch des Fahrzeugs garantiert. Für die Übergangszeit ist – ausser der Kontrolle, daß nicht die ECON-Funktion eingeschaltet ist – auch die TEMP-Taste zu betätigen, bis die Aufschrift LO auf der Temperaturanzeige erscheint. Ausserdem ist angeraten, vor dem Beginn der heissen Jahreszeit, d.h. vor dem vollen Einsatz der Klimaanlage, die Effizienz derselben überprüfen zu lassen.

ZUR BEACHTUNG: FÜR DIE WARTUNG DER KLIMAAANLAGE UND EVENTUELLES AUFLADEN DES KÜHLGASKREISES, WENDEN SIE SICH AUSSCHLIESSLICH AN DIE BEVOLLMÄCHTIGTEN KUNDENDIENSTSTELLEN ALFA ROMEO, DA DIE ANWENDUNG VON ANDEREM GAS, ALS DEM VERWENDETEN, NICHT WIEDER RÜCKGÄNGIG MACHENDE SCHÄDEN AN DEN KOMPONENTEN DER ANLAGE BEWIRKT.

STAUB/POLLENFILTER

(auf Nachfrage für Versionen/Märkte, wo vorgesehen)

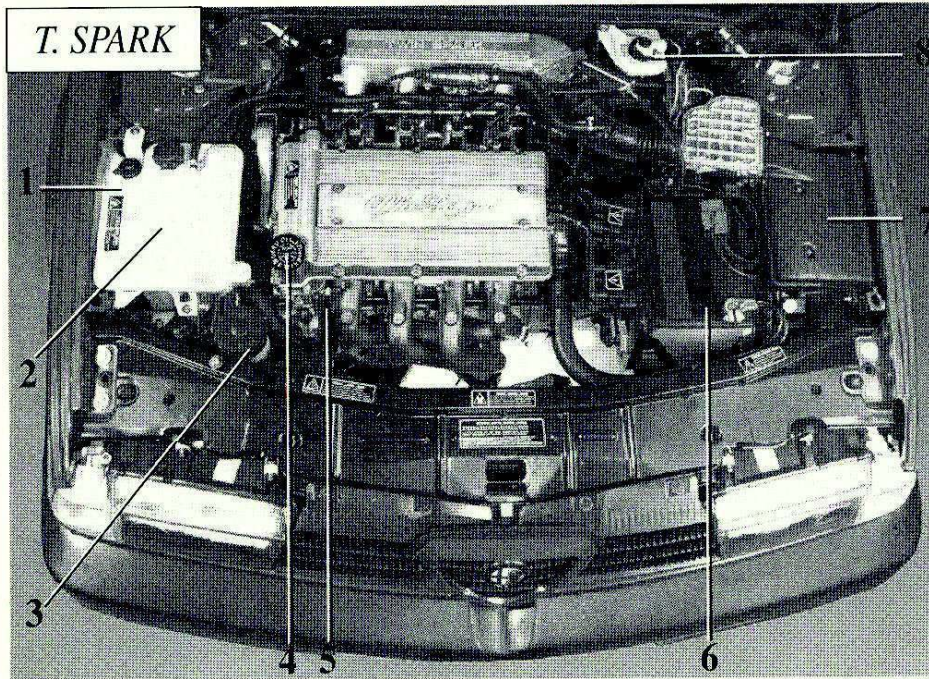
Einmal im Jahr, möglichst vor Beginn der heissen Jahreszeit ist durch den autorisierten Alfa Romeo Kundendienst der Zustand des Staub/Pollenfilters (soweit vorhanden - auf Wunsch für Versionen/Märkte, wo vorgesehen) überprüfen zu lassen.

Bei vorwiegendem Gebrauch im Stadtverkehr/auf der Autobahn oder auf staubigen Strecken ist es ratsam, die Kontrolle häufiger als vorgeschrieben durchzuführen.

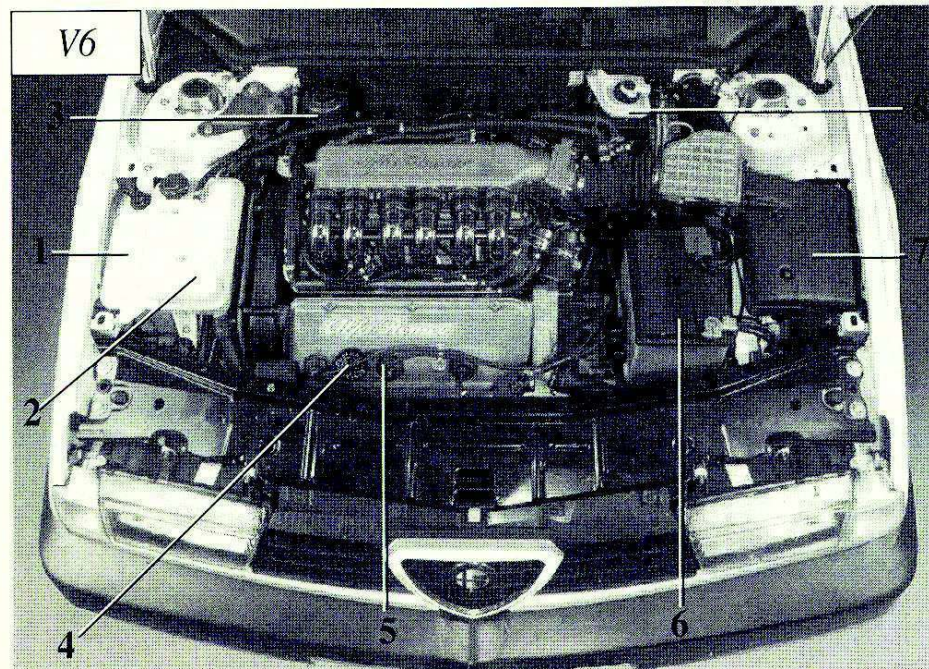
HINWEIS: DER NICHT ERFOLGTE FILTERAUSTAUSCH KANN STARK DIE EFFIZIENZ DES KLIMAAANLAGESYSTEMS BEEINTRÄCHTIGEN.

6

6•2



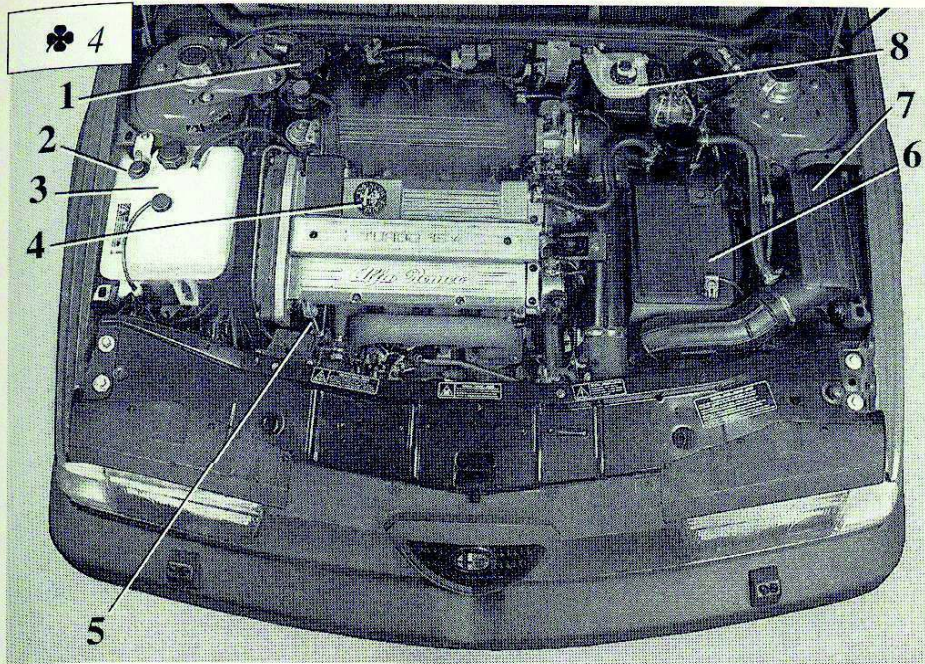
CA 112



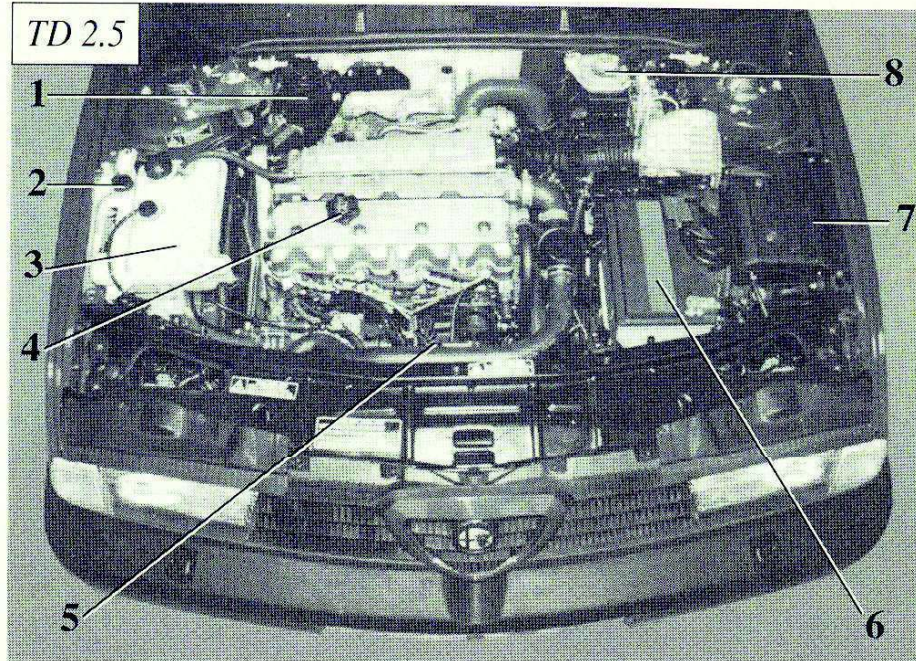
CA 113

PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS, NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN

1. Flüssigkeitsbehälter Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit
3. Flüssigkeitsbehälter für Servolenkung
4. Einfüllstopfen für Motoröl
5. Meßstab für Motorölstand
6. Batterie
7. Luftfilter
8. Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit



CA 224



CA 305



CA 280


1. Behälter Servolenkflüssigkeit
2. Behälter Flüssigkeit Scheibenwischanlage/
Scheinwerferwaschanlage
3. Behälter Motorenkühlflüssigkeit
4. Verschluß Motorenölauffüllen
5. Kontrollstab Motorenölstand
6. Batterie
7. Luftfilter
8. Behälter Brems- und Kupplungsflüssigkeit



PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS,
 NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN

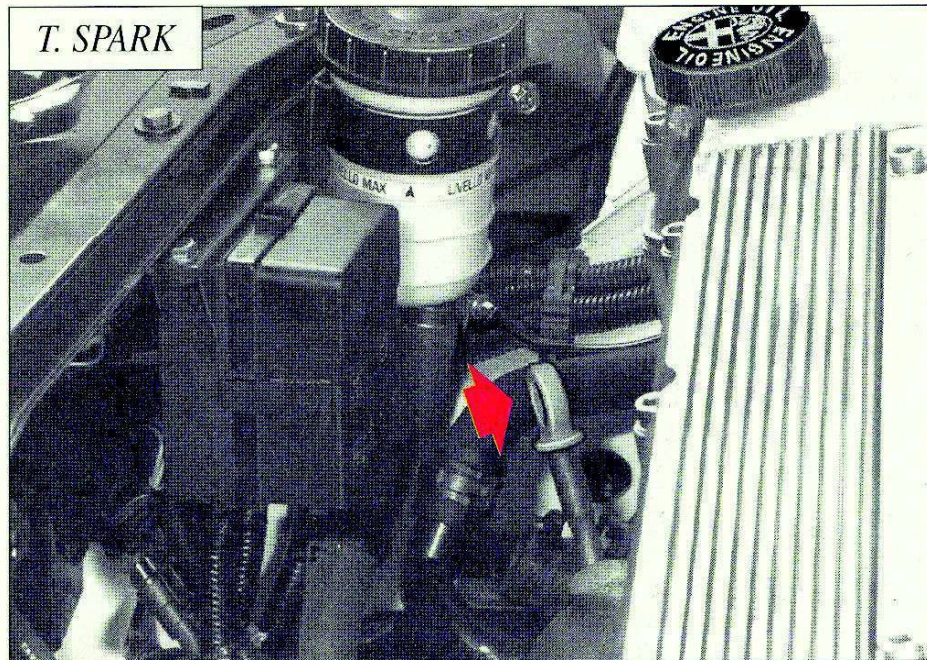
KONTROLLE DES MOTORÖLSTAND

Der Melder auf dem Instrumentenbrett (auf Wunsch, für Versionen/Märkte siehe Seite 1•6) zeigt den eventuell minimalen Ölstand an.

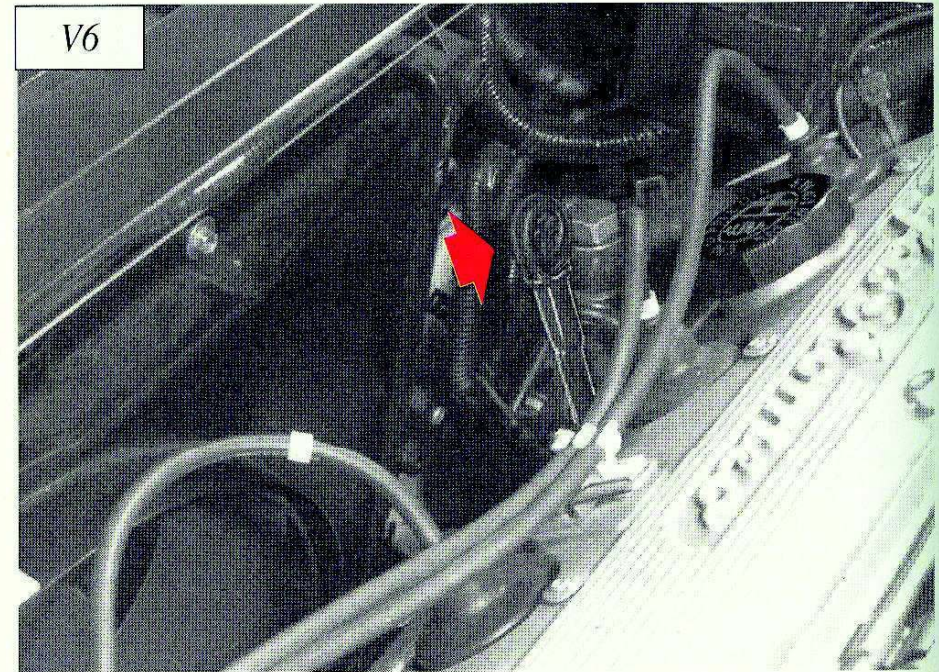
Ist das Fahrzeug mit Check Panel ausgerüstet erfolgt die Kontrolle automatisch **bei jedem Anlaßvorgang des Motors**, und der minimale Ölstand wird auch vor der Kontrollleuchte  auf dem Check Panel (siehe Seite 1•16) angezeigt.

Wenn der Melder auf dem Instrumentenbrett und/oder die Kontrollleuchte  auf dem Check Panel aufleuchtet, **muß der Motorölstand absolut kontrolliert werden.**

Ölmeßstab

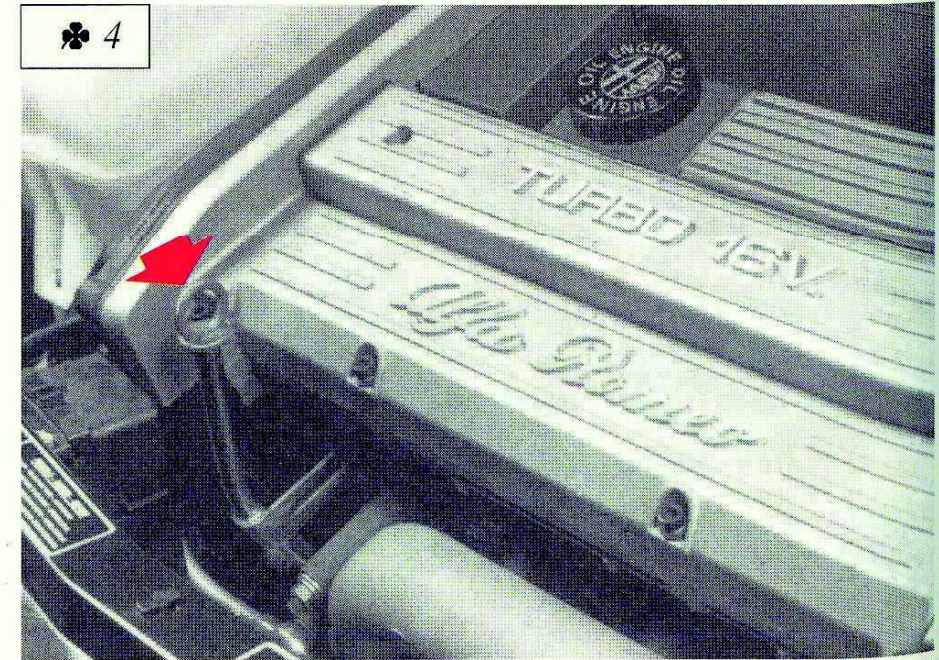


CA 114



Ölmeßstab

CA 115



CA 225

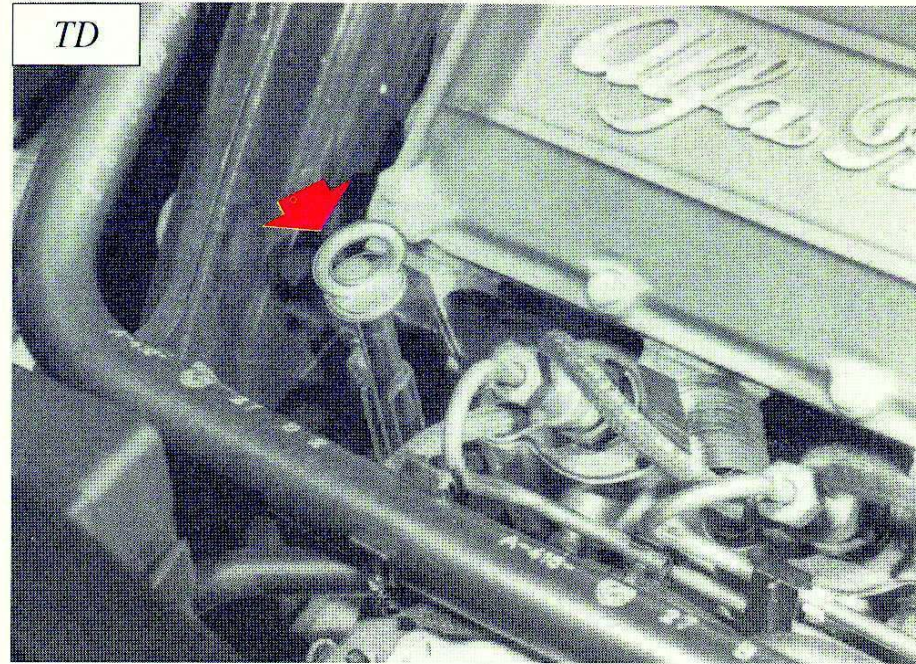
KONTROLLE DES ÖLSTANDES

Will man den Motorölstand kontrollieren, muß dies bei eben stehendem Fahrzeug, abgeschaltetem Motor und einige Minuten nach Motorstillstand erfolgen, sodaß das Öl in die Ölwanne zurückfließen kann.

Ölmeßstab herausziehen und reinigen, danach tief einführen, herausziehen und sicherstellen, daß der Flüssigkeitsstand zwischen den Markierungen MIN und MAX des Meßstabs liegt.

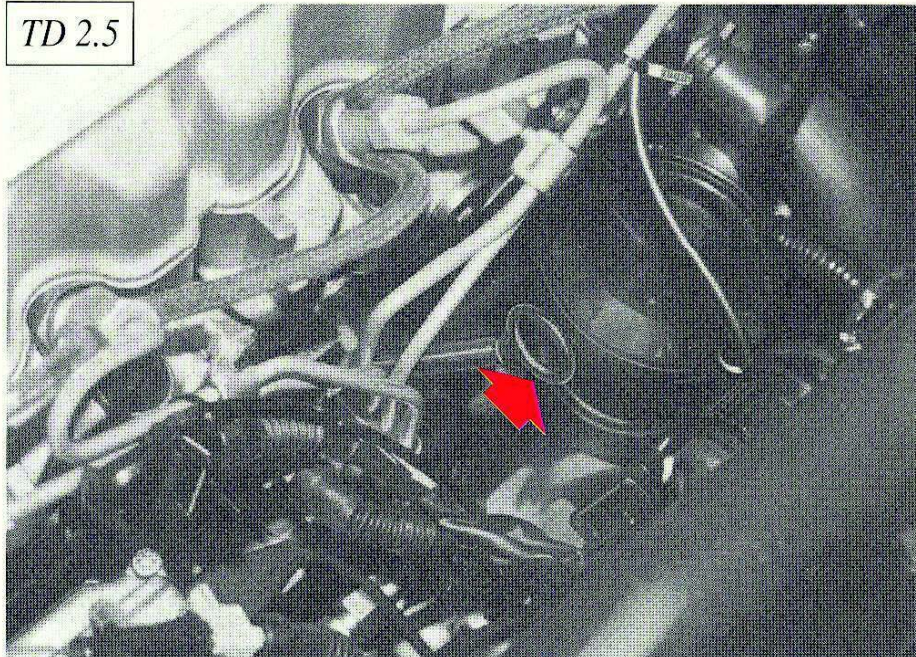
Befindet sich der Flüssigkeitsstand nahe oder an dem MIN-Zeichen, ist soviel Öl durch den Einfüllstopfen nachzufüllen, wie zum Erreichen des MAX-Zeichen erforderlich ist.

Bei Nachfüllen oder Auswechseln des Motoröls darf das MAX-Zeichen nicht überschritten werden. Der Abstand zwischen dem Zeichen MIN und MAX entspricht ca. einem Liter Öl.



Ölmeßstab

CA 281



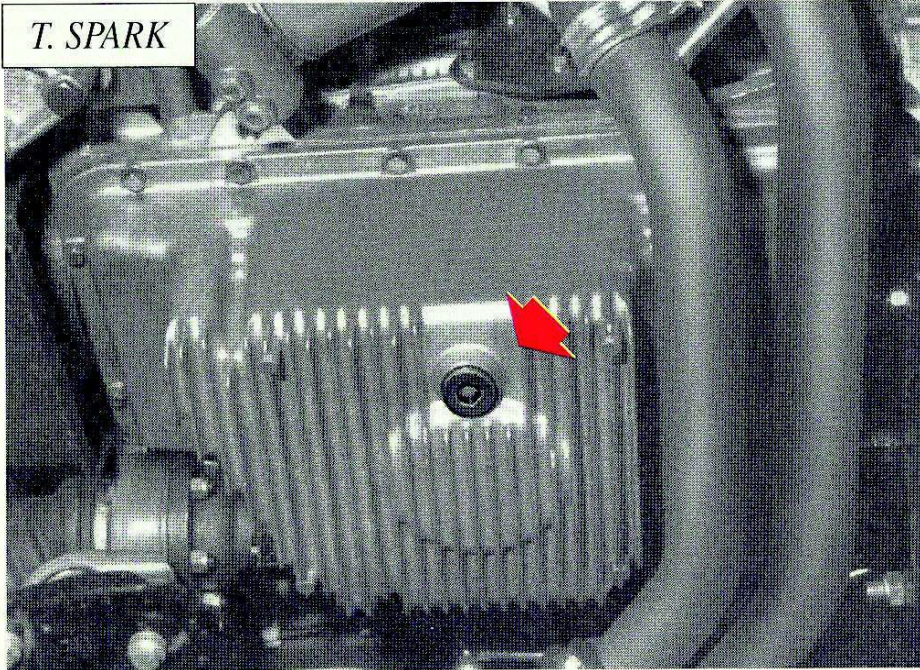
TD 2.5

CA 306



PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS,
NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN

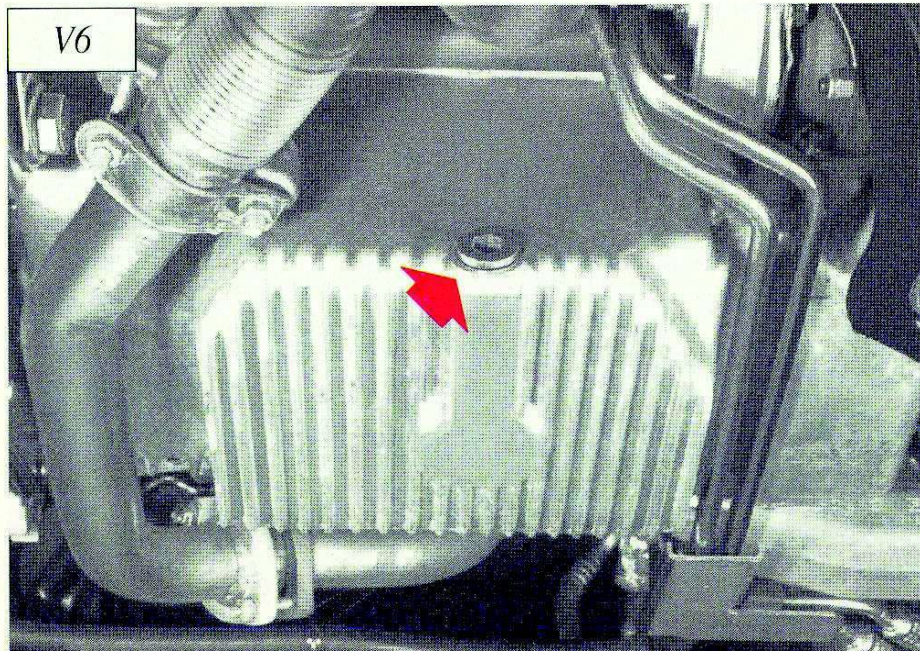
T. SPARK



CA 116

Ölwanne und Ablassstopfen

V6



CA 117

MOTORÖLWECHSEL

Der Motorölwechsel ist an die Fahrkilometer wie auch an die Zeitspanne gebunden, die ab dem vorhergehenden Ölwechsel verstrichen ist. Das Motoröl unterliegt einem progressiven Abbau, nicht nur wegen seiner Funktion selbst im Motor, sondern auch durch einen natürlichen Alterungsprozeß, der den progressiven Verlust der Schmierleistung und die Variierung der Viskosität verursacht.

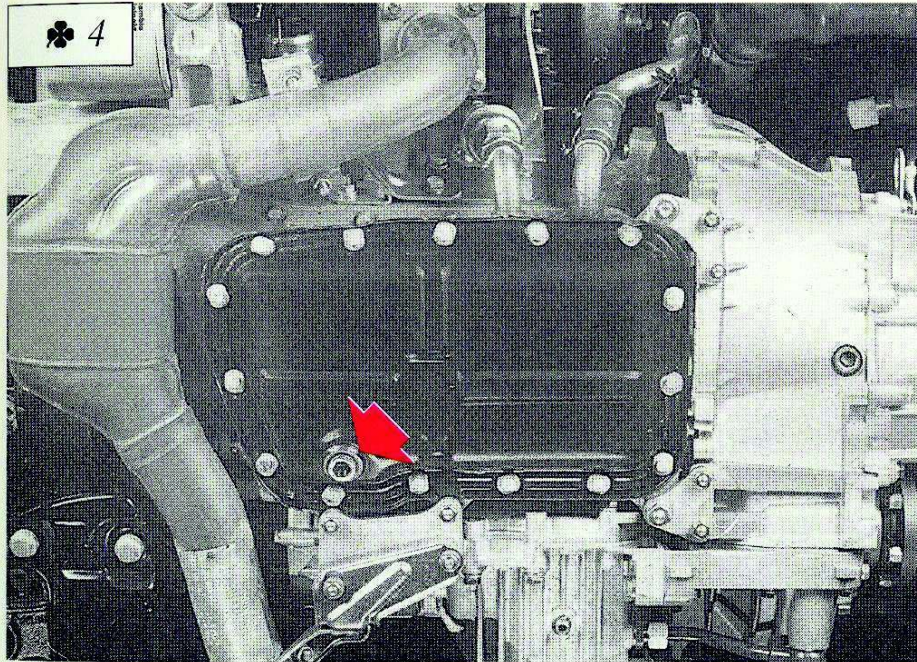
Der Motorölwechsel muß bei warmem Motor erfolgen, dadurch wird der Abfluß des erschöpften Öls gefördert.

ACHTUNG: BEI ENTFERNEN DES STOPFENS DER ÖLWANNE MIT GRÖSSTER VORSICHT VERFAHREN, DAS ÖL KÖNNTE SEHR HEISS SEIN.

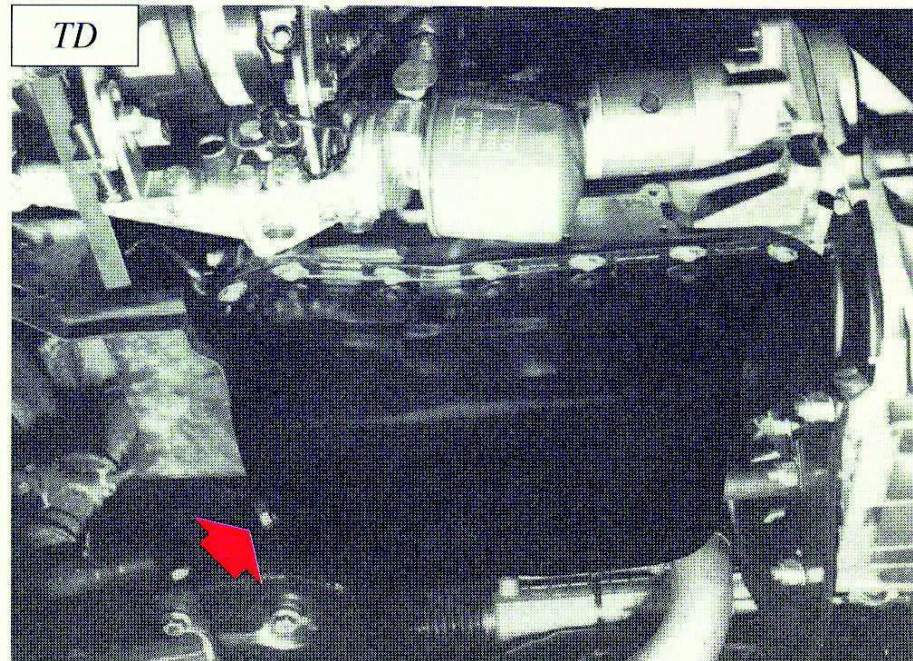
Für den Ölwechsel ist wie folgt zu verfahren:

- Sicherstellen, daß das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht, daß die Handbremse angezogen und der Motor abgeschaltet, jedoch noch warm ist.
- Einen geeigneten Behälter unter den Ölablassstopfen des Fahrzeugs stellen.
- Stopfen des Öleinfüllstutzens und Ölmeßstab entfernen, dadurch wird der Ablaßvorgang erleichtert.
- Ölablassstopfen am Boden der Ölwanne ausschrauben und Öl vollständig ablassen.

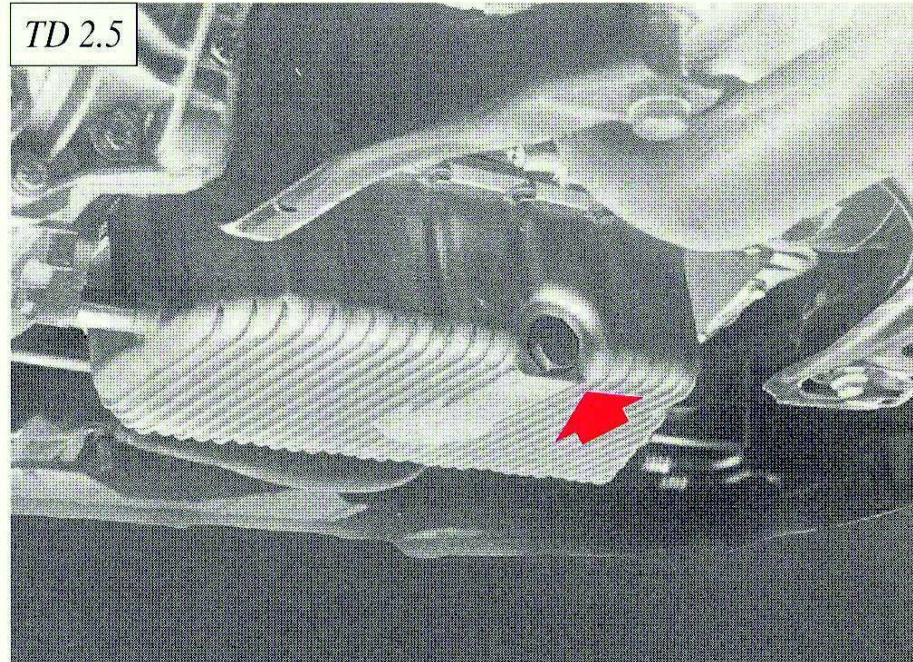
- ❑ Ölfilter des Motors auswechseln (siehe nachfolgendes Kapitel).
- ❑ Stopfen der Ölwanne reinigen und erneut aufschrauben.
- ❑ Frisches Öl durch den Einfüllstopfen nachfüllen, hierbei sicherstellen, daß dieses der auf Seite 219 angegebenen empfohlenen Ölsorte entspricht.
- ❑ Einfüllstutzen verschließen.
- ❑ Ölmeßstab reinigen und sicherstellen, daß der Ölstand das MAX-Zeichen nicht übersteigt.
- ❑ Ölmeßstab tief einführen.



CA 226



CA 282



CA 307

PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS,
NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN

HINWEIS: AUFGRUND DER IM ÖL ENTHALTENEN ZUSATZSTOFFE KÖNNTE DASSELBE BEREITS NACH KURZEM BETRIEB DES MOTORS EINE DUNKLE FÄRBUNG ANNEHMEN. DIES IST NORMAL, DEMNACH IST EIN HÄUFIGERER ÖLWECHSEL ALS DER EMPFOHLENE NICHT ERFORDERLICH.

SOLLTEN DIE EMPFOHLENE ÖLSORTE (SIEHE TABELLE "EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL" AUF SEITE 219) NICHT VERFÜGBAR SEIN, KÖNNEN PRODUKTE ANDERER BEKANNTER HANDELSMARKEN EINGESETZT WERDEN, JEDOCH NUR, WENN DIESE DER VORGESCHRIEBENEN KLASSIFIZIERUNG UND VISKOSITÄT ENTSPRECHEN. IN DIESEN FÄLLEN WIR JEDOCH EMPFOHLEN, DAS MOTORÖL UND DEN FILTER NACH 10.000 FAHRKILOMETERN AUSZUWECHSELN.

DIE VON DEN SCHMIERMITTELHERSTELLERN DURCHGEFÜHRTE FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROGRAMME SOWIE DIE LAUFENDEN TECHNISCHEN ÄNDERUNGEN KÖNNEN ZUR ERSTELLUNG NEUER ODER AUF JEDEN FALL ANDERER HANDELSMARKEN ALS DIE FÜHREN, DIE AUF TABELLE "EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL" AUF SEITE 219 ANGEGBEN SIND. IN ZWEIFELSFÄLLEN EMPFEHLEN WIR, SICH AN DEN ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO ZU WENDEN. AUF JEDEN FALL MÜSSEN DIE EINGESETZTEN SCHMIERMITTEL DER VORGESCHRIEBENEN KLASSIFIZIERUNG ENTSPRECHEN.

FÜR DIE BESEITIGUNG DER ERSCHÖPFTEN ÖLE SIND DIE GELTENDEN GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN ZU BEACHTEN.

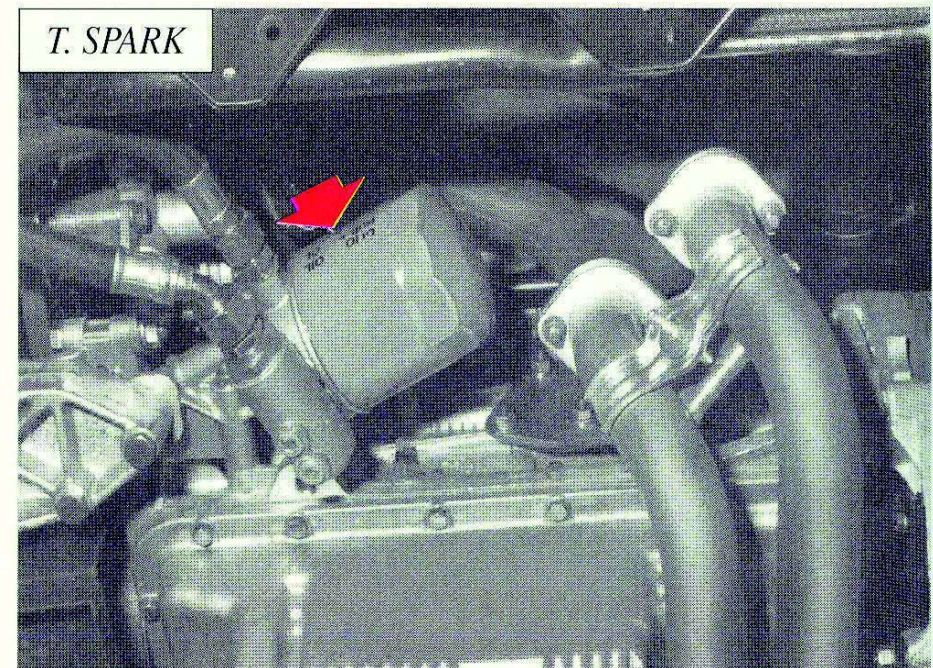
AUSWECHSELN DES ÖLFILTERS

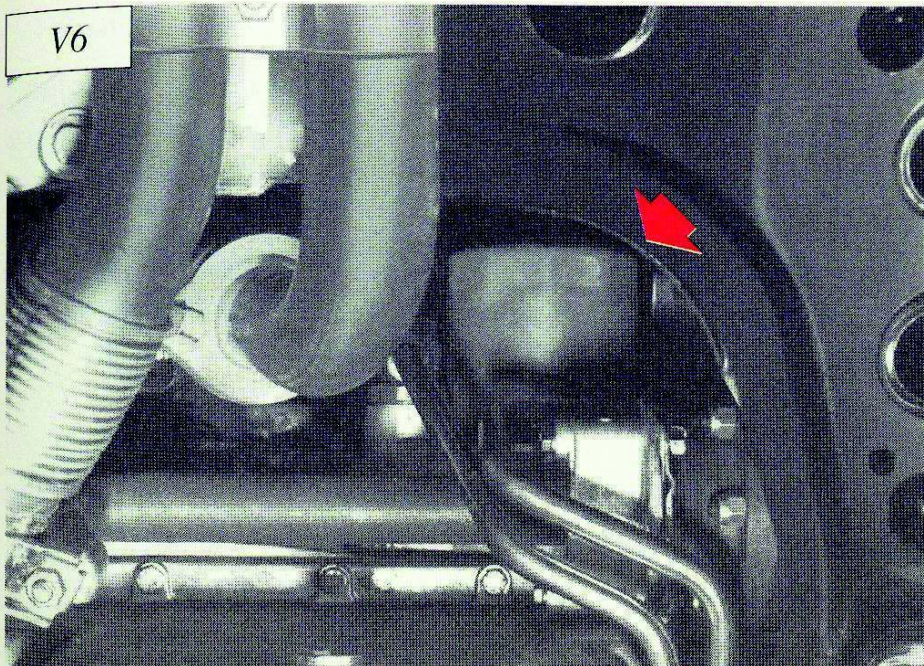
Dieser Vorgang muß bei jedem Ölwechsel erfolgen (siehe vorhergehendes Kapitel).

Für den Ölfilterwechsel ist wie folgt zu verfahren:

- Filtereinsatz mit geeignetem Schlüssel lockern und entfernen.
- Dichtung des neuen Ölfilters mit Motoröl schmieren.
- Filter von Hand einschrauben und auf Kurbelgehäuse festziehen.

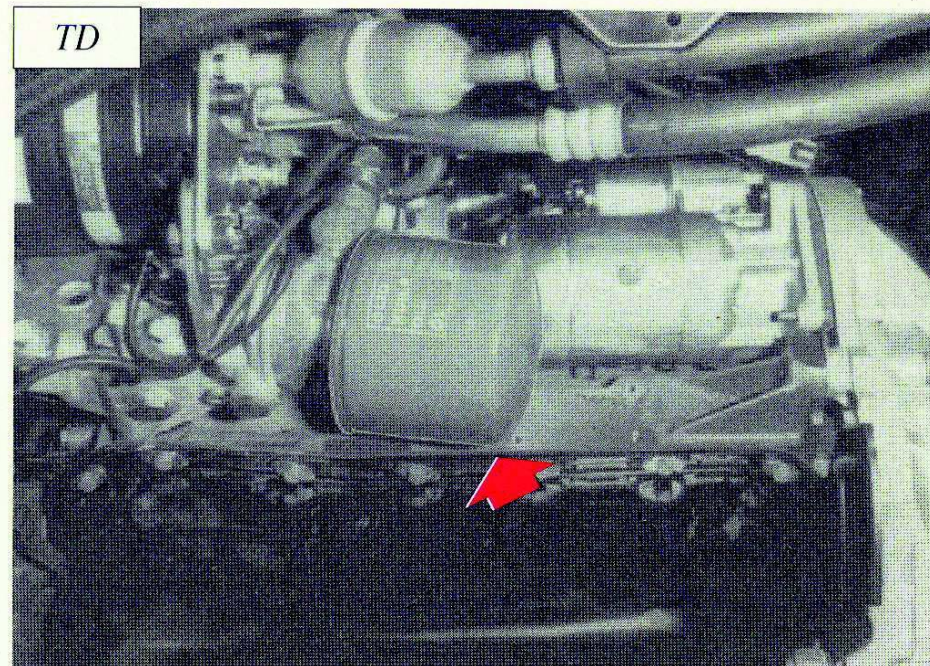
Motorölfilter





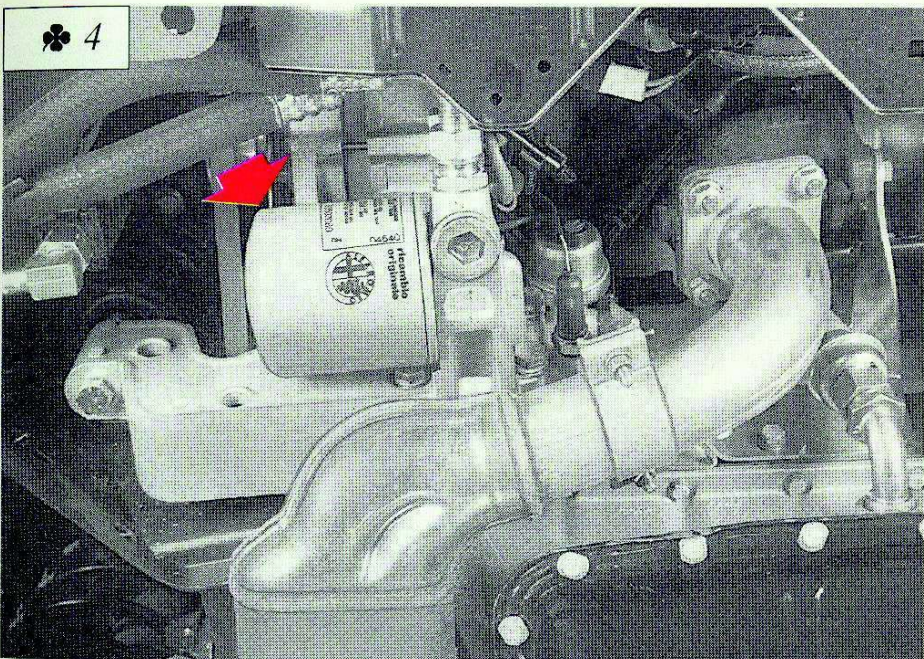
Motorölfilter

CA 119

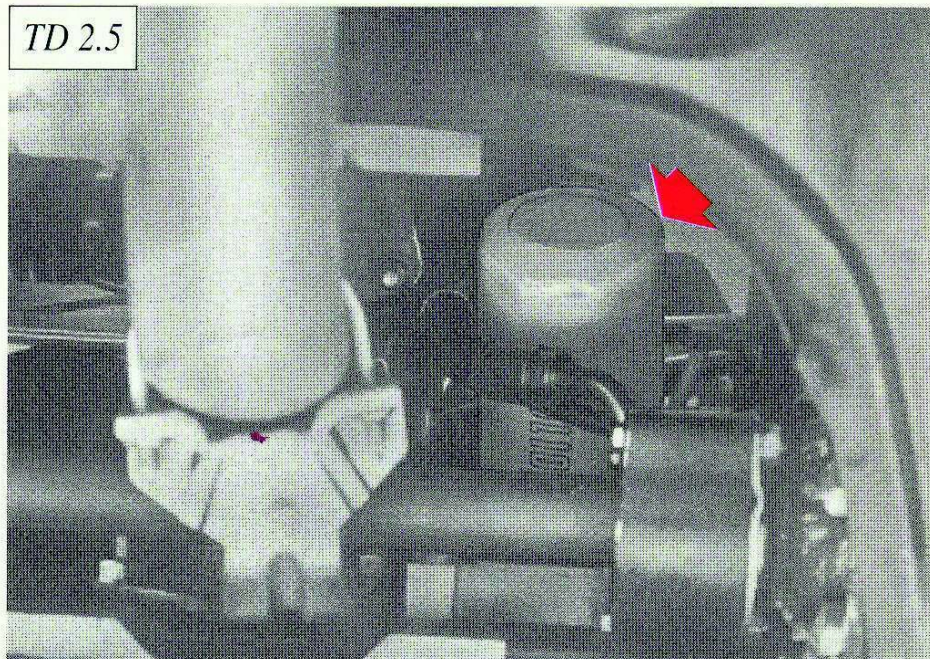


Motorölfilter

CA 283



CA 227



CA 308

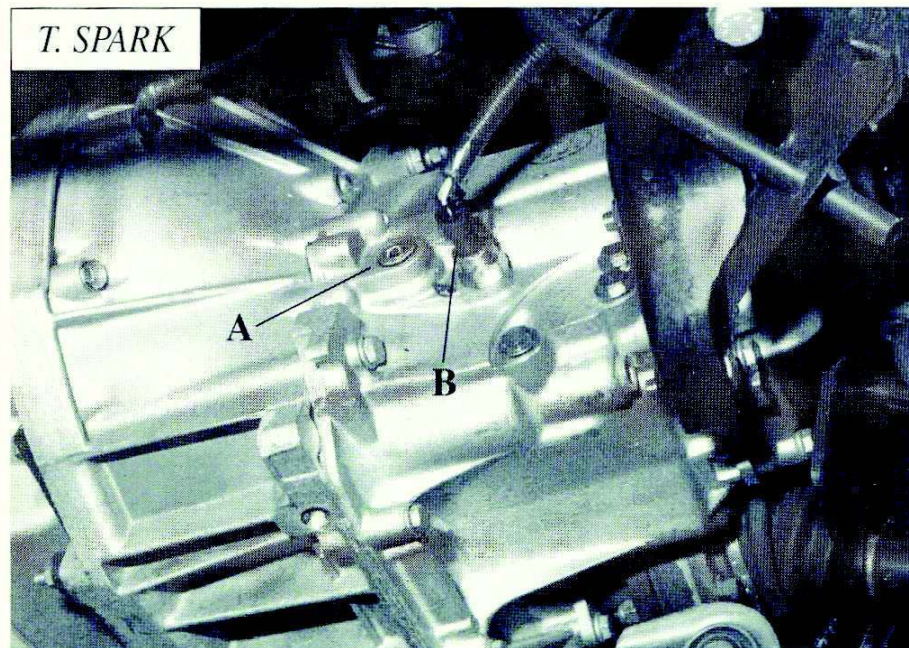
ÖLSTANDKONTROLLE IN GETRIEBE UND DIFFERENTIAL

HINWEIS: DIE BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR KONTROLLE DES ÖLSTANDS UND ZUM ÖLWECHSEL IM GETRIEBE UND DIFFERENTIAL IST LEDIGLICH EINE INFORMATION. FÜR DIESE VERFAHREN EMPFEHLEN WIR IHNEN, SICH AN DEN ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO ZU WENDEN.

Die Kontrolle des Ölstands in Getriebe-Differential muß bei eben stehendem Fahrzeug und kalter Gruppe erfolgen. Je nach Version ist wie folgt zu verfahren:

A. Einfüllstopfen

B. Schalter für RG-Leuchten



CA 120

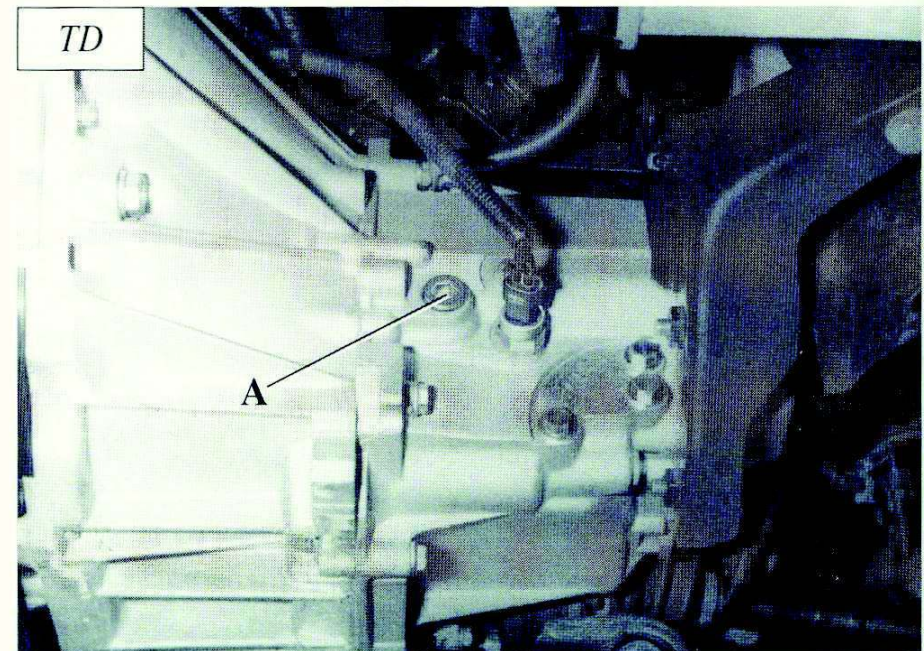
VERSION T. SPARK

- Den auf der Abbildung gezeigten Schalter der RG-Leuchten **B** ausschrauben und sicherstellen, daß der Ölstand die untere Kante der Bohrung erreicht; gegebenenfalls Einfüllstopfen **A** ausschrauben und nachfüllen.
- Einfüllstopfen **A** und Schalter für RG-Leuchten **B** erneut einschrauben und am letzteren den Steckverbinder wieder anschließen.

VERSION TD

- Den Einfüllstopfen **A** losschrauben und sicherstellen, daß der Ölstand die untere Kante der Bohrung erreicht, und falls notwendig nachfüllen.
- Den Einfüllstopfen **A** erneut einschrauben.

A. Einfüll- und Kontrollstopfen

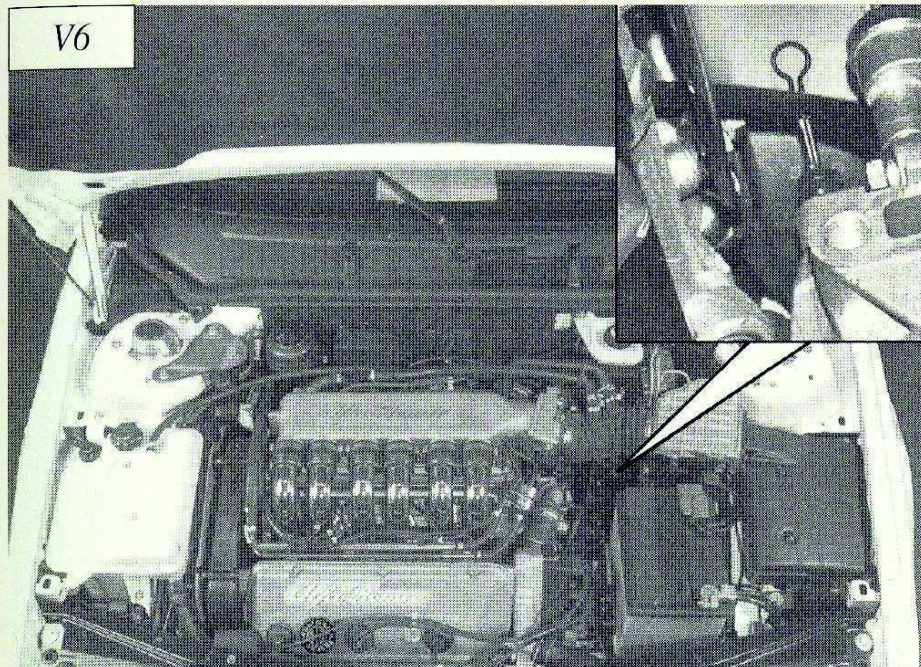


CA 284

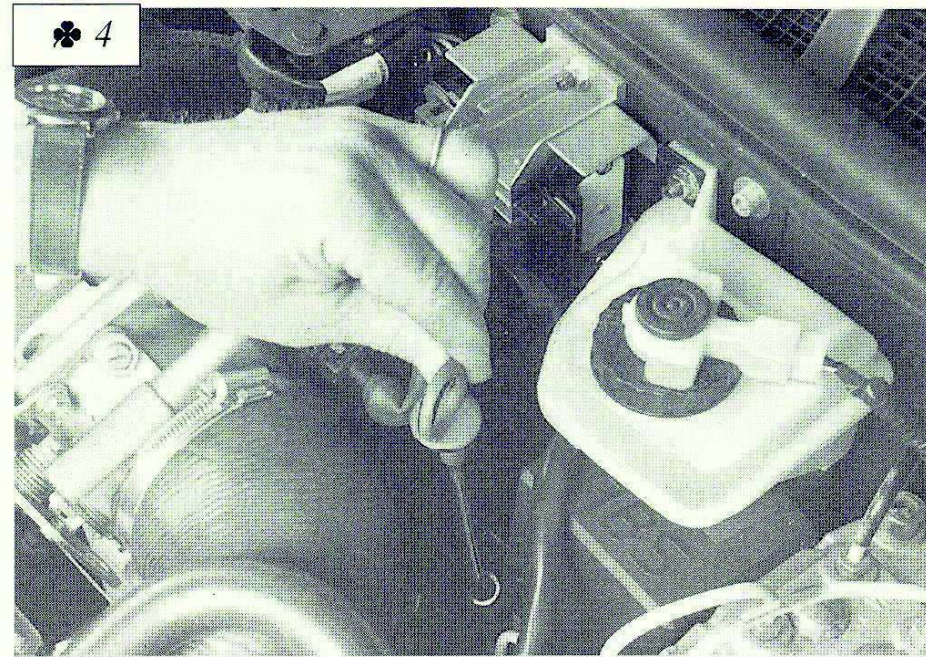
VERSIONEN V6, ♣ 4 und TD 2.5

- Den auf der Abbildung gezeigten Meßstab entfernen und reinigen.
- Meßstab tief einführen, herausziehen und überprüfen, ob der Ölstand mit dem Bezugszeichen auf dem Meßstab übereinstimmt.
- Meßstab erneut tief einführen.

Meßstab

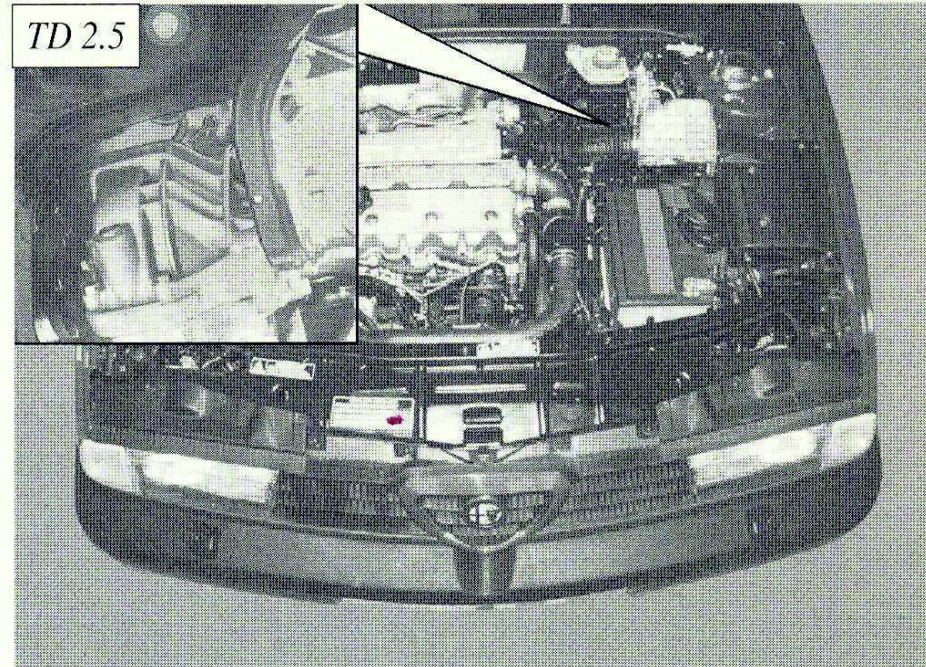


CA 121



CA 228

Meßstab



CA 309

PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS,
NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN

6

6-12

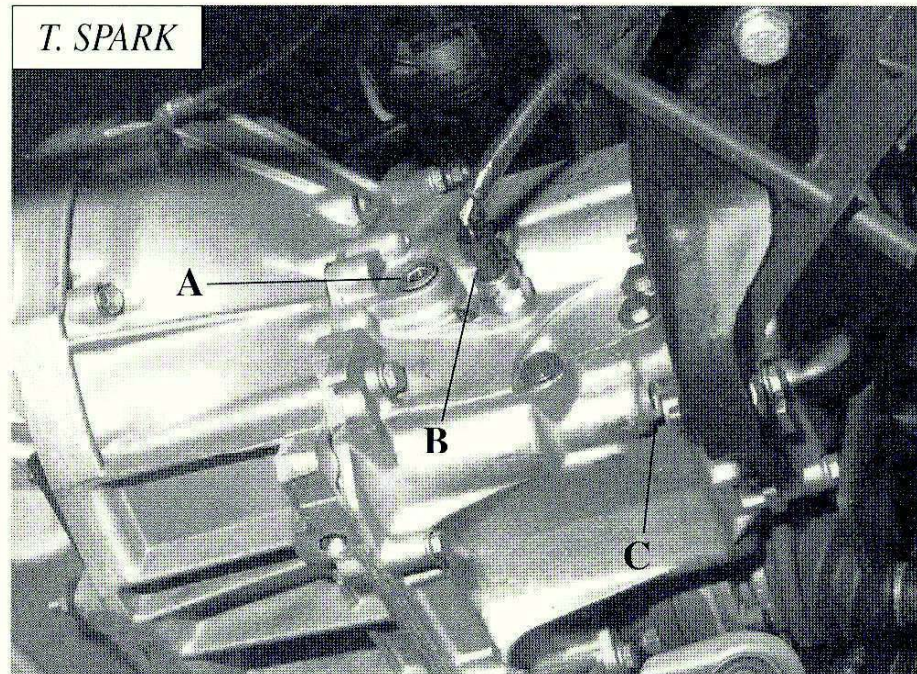
ÖLWECHSEL IN GETRIEBE UND DIFFERENTIAL

HINWEIS: DIE BESCHREIBUNG DER VERFAHREN ZUR KONTROLLE DES ÖLSTANDS UND ZUM ÖLWECHSEL IM GETRIEBE UND DIFFERENTIAL IST LEDIGLICH EINE INFORMATION. FÜR DIESE VERFAHREN EMPFEHLEN WIR IHNEN, SICH AN DEN ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO ZU WENDEN.

Der Ölwechsel muß zu den im Handbuch für Garantie und programmierte Wartung vorgeschriebenen Fälligkeiten erfolgen. Je nach Version ist wie folgt zu verfahren:

VERSION T. SPARK

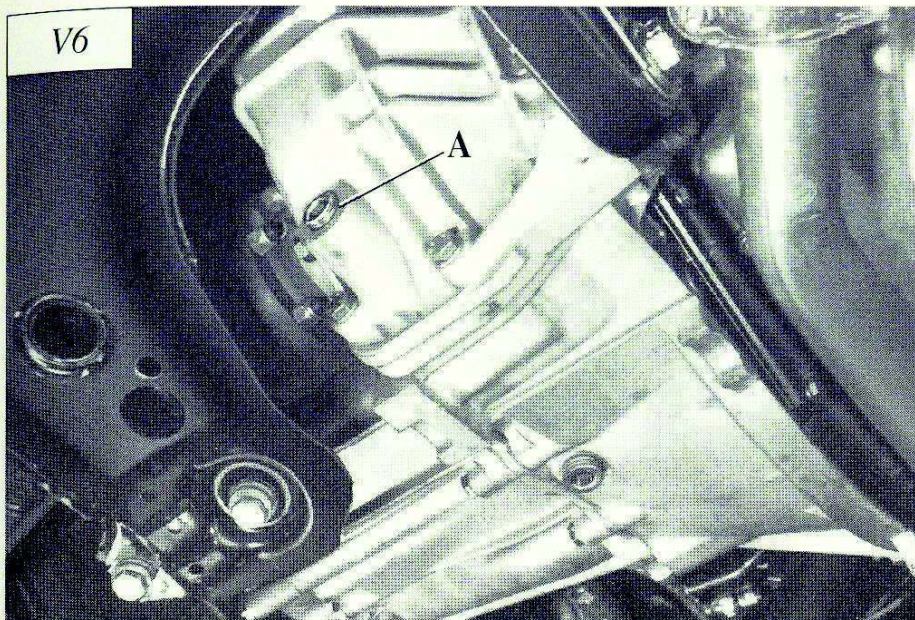
- Sicherstellen, daß das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht und Handbremse anziehen.
- Einen geeigneten Behälter unter den Ablassstopfen **C** stellen.
- Den Einfüllstutzen **A**, den Schalter der RG-Leuchten **B** und danach den Ablassstopfen **C** ausschrauben.
- Öl vollständig ablassen.
- Ablassstopfen **C** erneut einschrauben.
- Frisches Öl nachfüllen, hierbei sicherstellen, daß dieses der auf Seite 219 angegebenen empfohlenen Ölsorte entspricht.
- Wurde der vorgeschriebene Ölstand erreicht (siehe vorhergehenden Abschnitt), den Einfüllstopfen **A** und den Schalter für RG-Leuchten **B** wieder einschrauben; an letzterem den Steckverbinder wieder anschließen.



*A. Einfüllstopfen
B. Schalter für RG-Leuchten
C. Ablassstopfen*

CA 122

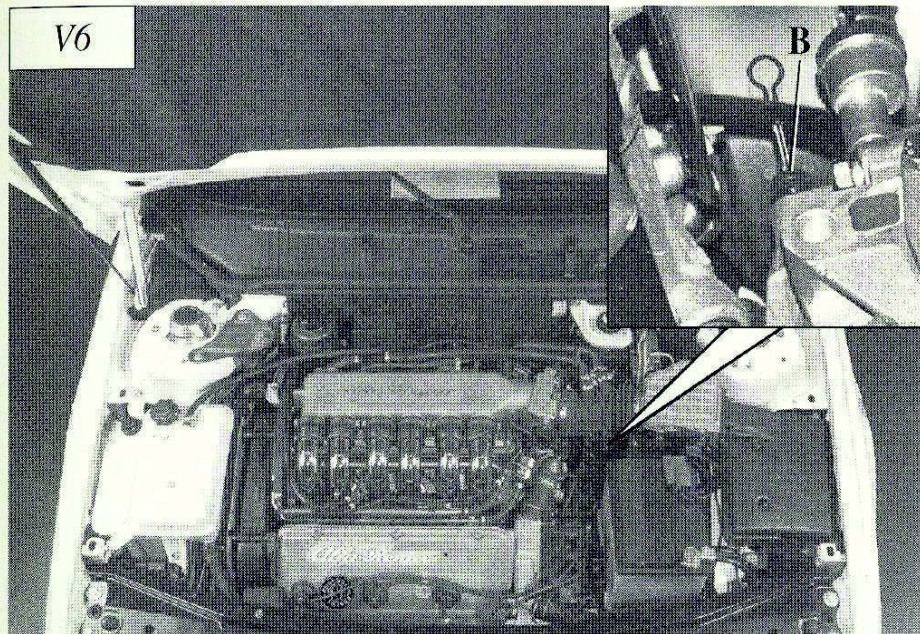
HINWEIS: FÜR DIE BESEITIGUNG DER ERSCHÖPFTEN ÖLE SIND DIE GELTENDEN GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN ZU BEACHTEN.



A. Ablassstopfen

CA 123

B. Einfüllstelle



CA 124

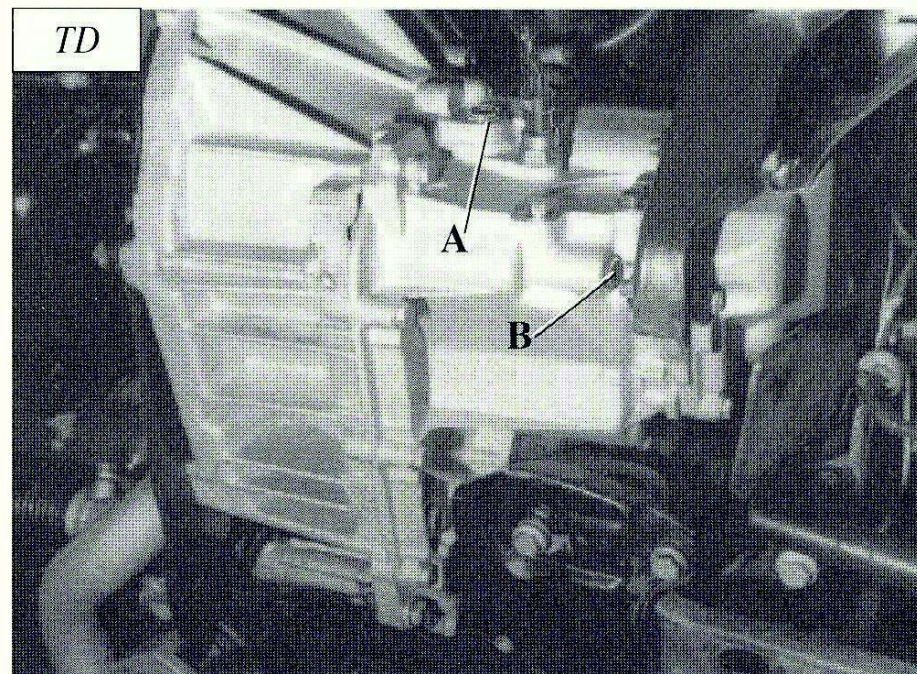
VERSION V6

- Sicherstellen, daß das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht und Handbremse anziehen.
- Einen geeigneten Behälter unter den Ablassstopfen **A** stellen.
- Ölmeßstab entfernen und Ablassstopfen **A** ausschrauben.
- Öl vollständig ablassen.
- Ablassstopfen **A** erneut aufschrauben.
- Das frische Öl durch die Bohrung **B** des Stabs einfüllen, wie auf der Abbildung angegeben, und sicherstellen, daß es der auf Seite 219 angegebenen, empfohlenen Ölsorte entspricht.
- Sicherstellen, daß der vorgeschriebene Ölstand erreicht wurde (siehe vorhergehendes Kapitel) und Ölmeßstab erneut einführen.

HINWEIS: FÜR DIE BESEITIGUNG DER ERSCHÖPFTEN ÖLE SIND DIE GELTENDEN GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN ZU BEACHTEN.

VERSION TD

- Sicherstellen, daß das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht und Handbremse anziehen.
- Einen geeigneten Behälter unter den Ablassstopfen **B** stellen.
- Einfüllstopfen **A** und Ablassstopfen **B** losschrauben.
- Öl vollständig ablaufen lassen.
- Ablassstopfen **B** wieder festschrauben.
- Das frische Öl einfüllen und sicherstellen, daß es dem Typ laut Vorschrift auf Seite 219 entspricht.
- Nach Erreichung des vorgeschriebenen Niveaus (siehe vorherigen Abschnitt) den Einfüllstopfen **A** wieder zuschrauben.



A. Einfüllstopfen
B. Ablassstopfen

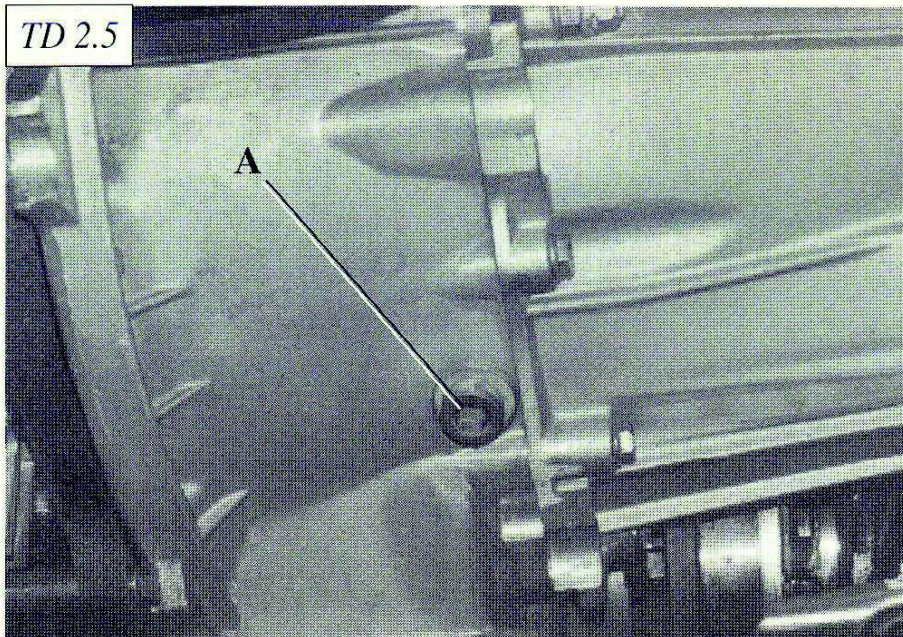
CA 285

BEMERKUNG:ZUR VERWERTUNG DES GEBRAUCHTEN ÖLS HALTEN SIE SICH BITTE AN DIE SPEZIFISCHEN NORMEN DER GELTENDEN GESETZE.

VERSION TD 2.5

- Sicherstellen, daß das Fahrzeug eben steht und die Handbremse angezogen ist.
- Einen entsprechenden Behälter an den Ablaßverschluß **A** bringen.
- Den Kontrollstab herausziehen und dann den Ablaßverschluß **A** abschraube.
- Das Öl komplett ablassen.
- Den Ablaßverschluß **A** wieder anschrauben.
- Das neue Öl durch die Bohrung **B** des Stabs einfüllen, wie in der Abbildung gezeigt und sicherstellen, daß es dem empfohlenen Typ auf Seite 219 entspricht.
- Prüfen, daß der vorgeschriebene Stand erreicht wurde (siehe vorherigen Abschnitt) und den Stab wieder einstecken.

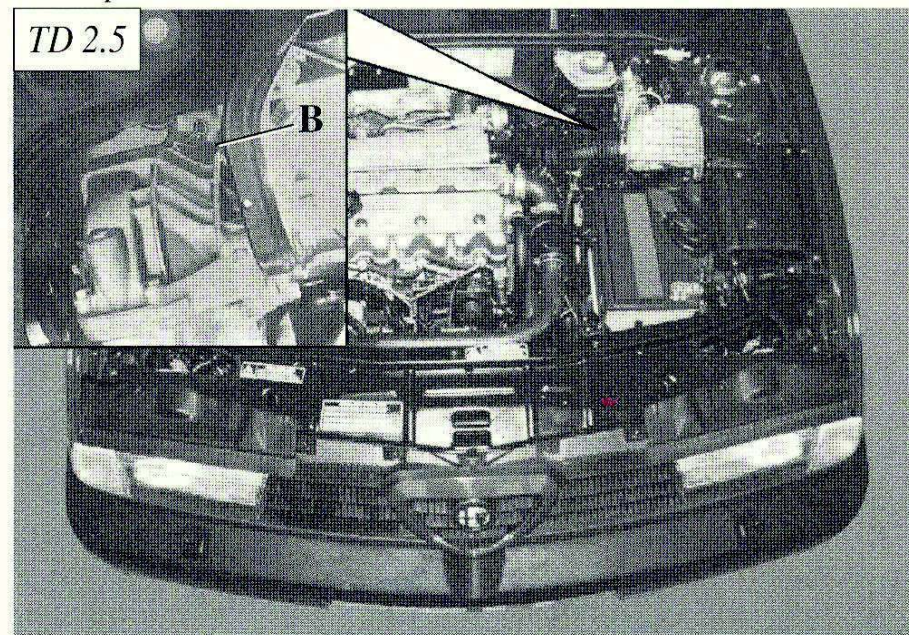
BEMERKUNG: ZUR VERWERTUNG DES GEBRAUCHTEN ÖLS HALTEN SIE SICH BITTE AN DIE SPEZIFISCHEN NORMEN DER GELTENDEN GESETZE.



A. Ablaßverschluß

CA 310

B. Füllpunkt



CA 309

PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS,
NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN

6

6-16

ÖLSTANDKONTROLLE IN GETRIEBE, VERTEILER/ZENTRALES DIFFERENTIAL, VORDERES DIFFERENTIAL UND VORGELEGERÄDER

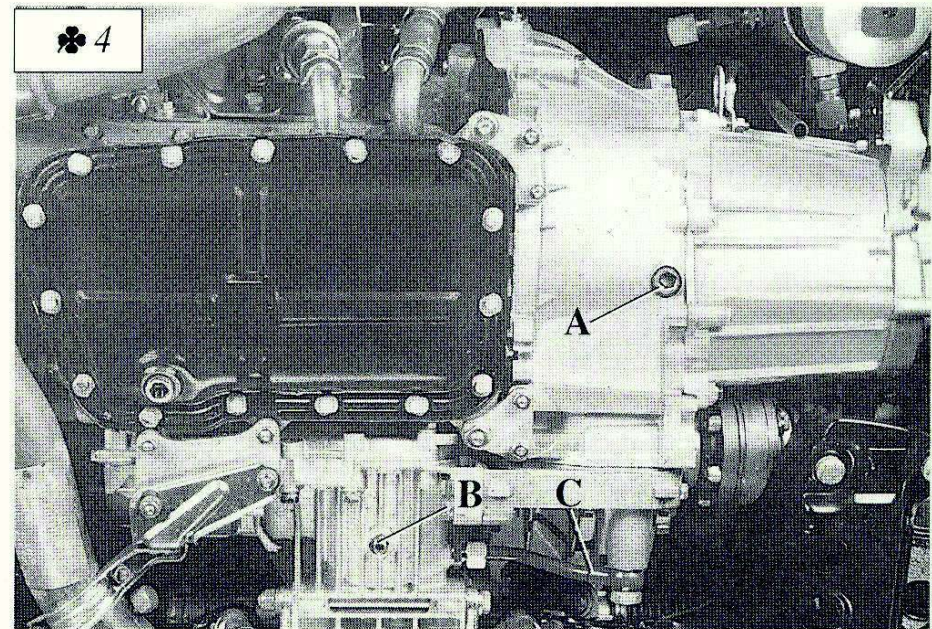
(Version  4)

Der Ölwechsel muß zu den im Handbuch für Garantie und programmierte Wartung vorgeschriebenen Fälligkeiten erfolgen. Hierzu wie nachfolgend beschrieben verfahren:

- Sicherstellen, daß das Fahrzeug auf ebener Fläche steht und Handbremse festziehen.
- Einen zweckentsprechenden Behälter unter die Ablassstopfen **A** und **B** stellen.
- Ölmeßstab herausziehen (wie auf Abb. Seite 6•12 gezeigt), danach Ablassstopfen **A** und **B** ausschrauben.
- Öl vollständig ablaufen lassen.

HINWEIS: ES IST RATSAM, FÜR DEN ÖLWECHSEL DIE ENDTEILE DES VERBINDUNGSRÖHRS **C** ZWISCHEN DER GRUPPE GETRIEBE - VERTEILER/ZENTRALES DIFFERENTIAL UND DER GRUPPE VORDERES DIFFERENTIAL - VORGELEGERÄDER ABZUTRENNEN.

- Ablassstopfen erneut einschrauben.
- Frisches Öl mittels des Rohrs einfüllen, in dem sich der Sitz des Ölmeßstabs befindet (wie auf Abb. Seite 6•12 gezeigt) und sicherstellen, daß das Öl den auf Seite 219 vorgeschriebenen Sorten entspricht.
- Sicherstellen, daß der vorgeschriebene Ölstand erreicht wurde (siehe vorhergehenden Abschnitt), danach Ölmeßstab erneut einführen.



CA 229

*A. Ablassstopfen Getriebeöl und zentraler Verteiler/Differential
B. Ölablassstopfen vorderes Differential und Vorgelegeräder
C. Verbindungsrohr zwischen der Gruppe Getriebe - Verteiler/zentrales Differential und der Gruppe vorderes Differential - Vorgelegeräder*

HINWEIS: FÜR DIE BESEITIGUNG DER ERSCHÖPFTEN ÖLE SIND DIE ENTSPRECHENDEN GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN ZU BEACHTEN.

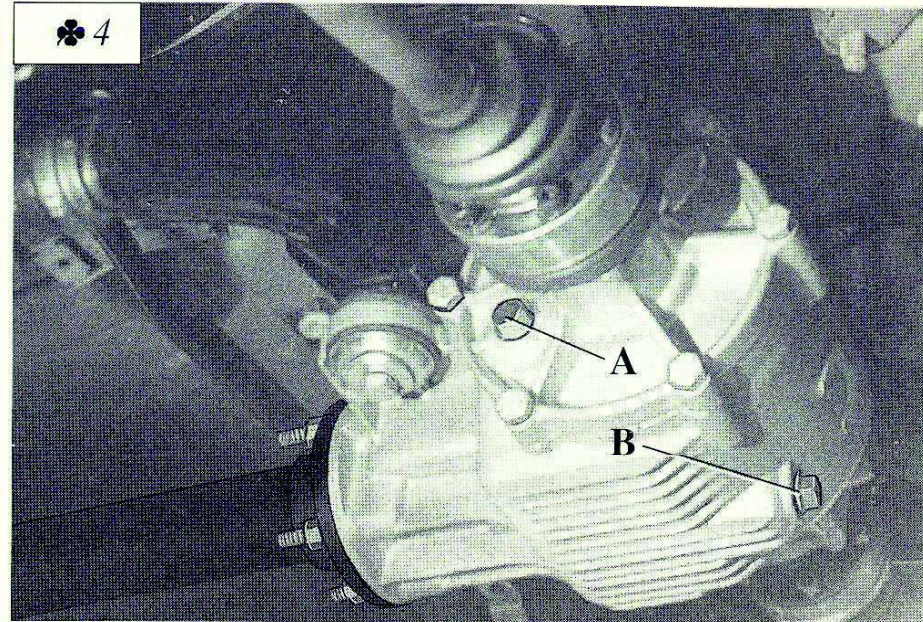
ÖLSTANDKONTROLLE IM HINTEREN DIFFERENTIAL (Version 4)

Die Ölstandkontrolle muß bei eben stehendem Fahrzeug erfolgen. Einfüllstopfen **A** ausschrauben, sicherstellen, daß der Ölstand die untere Kante des Stopfensitzes erreicht und danach Stopfen erneut einschrauben.

ÖLWECHSEL IM HINTEREN DIFFERENTIAL (Version 4)

Der Ölwechsel hat zu den im Handbuch für Garantie und programmierte Wartung vorgeschriebenen Fälligkeiten zu erfolgen. Für diesen Vorgang wie folgt verfahren:

- Sicherstellen, daß das Fahrzeug auf ebener Fläche steht und Handbremse festziehen.
- Einen zweckentsprechenden Behälter unter den Ablassstopfen **B** stellen.
- Einfüllstopfen **A** und danach Ablassstopfen **B** ausschrauben.
- Öl vollständig auslaufen lassen.
- Ablassstopfen **B** erneut einschrauben.
- Frisches Öl durch die Öffnung im Einfüllstopfen einfüllen und sicherstellen, daß dieses den auf Seite 219 vorgeschriebenen Sorten entspricht.
- Bei Erreichen des vorgeschriebenen Ölstands (siehe vorhergehenden Abschnitt) den Einfüllstopfen **A** erneut einschrauben.



CA 230

- A. Einfüllstopfen*
- B. Ablassstopfen*

HINWEIS: FÜR DIE BESEITIGUNG DER ERSCHÖPFTEN ÖLE SIND DIE ENTSPRECHENDEN GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN ZU BEACHTEN.

6

6-18


PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS,
NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN

KONTROLLE DES KÜHLFLÜSSIGKEITSSTANDS UND NACHFÜLLUNG

Der Stand der Motorkühlflüssigkeit im Ausgleichbehälter ist in regelmäßigen Zeitabständen zu kontrollieren, hierbei ist sicherzustellen dass dieser sich, bei kaltem Motor, in der Nähe des Bezugszeichens **1** befindet.

Die Kontrolle muß bei kaltem Motor erfolgen, da bei warmem Motor der Flüssigkeitsstand stark ansteigen kann, auch bei Stillstand des Motors.

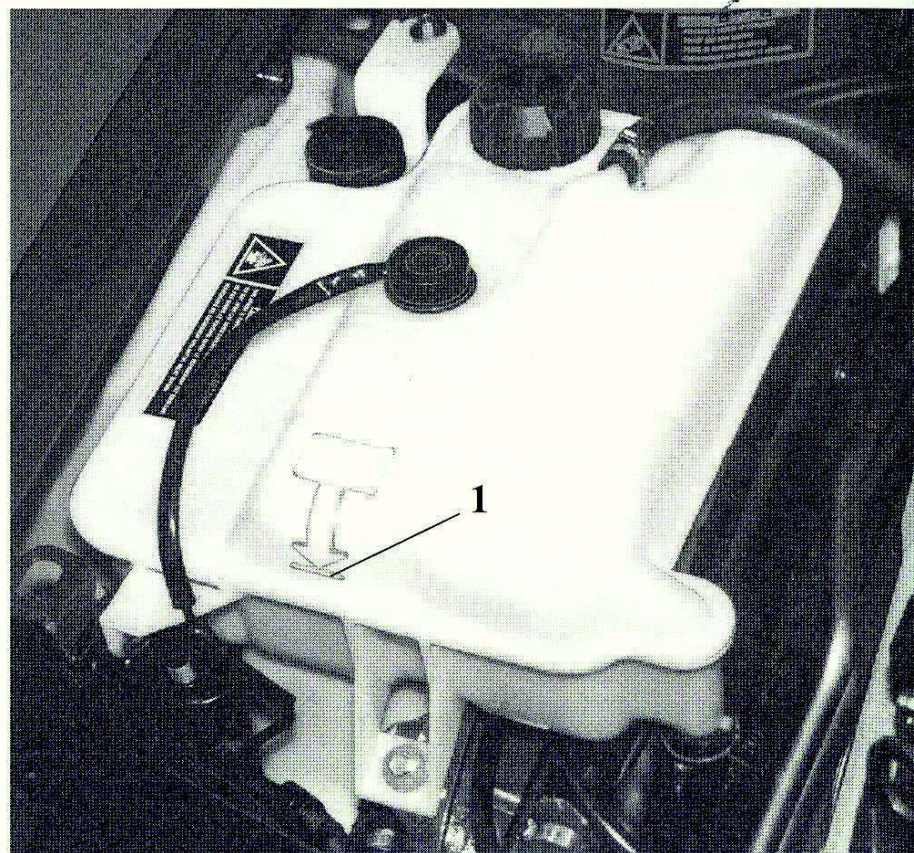
Um diesen Vorgang zu vereinfachen, wurde der Ausgleichbehälter aus transparentem Kunststoff hergestellt; somit ist eine sofortige Kontrolle möglich.

Ist das Fahrzeug mit Check Panel versehen, wird der eventuelle knappe Flüssigkeitsstand durch das Aufleuchten des entsprechenden Melders  (siehe Seite 1•16) angezeigt.

Sollte das Nachfüllen von Flüssigkeit erforderlich sein, darf dieser Vorgang nur im Ausgleichbehälter erfolgen und es muß Frostschutzmittel Climaf fluid Super Permanent – 40 °C nachgefüllt werden, verfügbar bei den Kundendienststellen Alfa Romeo.

HINWEIS: DER KÜHLFLÜSSIGKEITSTANK KANN VERSCHIEDENER FORM SEIN JE NACHDEM OB DAS FAHRZEUG ÜBER CHEK PANEL VERFÜGT.

ACHTUNG: BEI WARMEM MOTOR DARF DER STOPFEN DES AUSGLEICHBEHÄLTERS NICHT ENTFERNT WERDEN, SODASS BRANDVERLETZUNGEN VERMIEDEN WERDEN.



Kühlflüssigkeitsbehälter

CA 311

ZUR BEACHTUNG: DAS IM KÜHLKREIS ENTHALTENE FROSTSCHUTZGEMISCH ALFA ROMEO GARANTIERT SCHUTZ BIS ZU EINER TEMPERATUR VON – 40 °C. FÜR EVENTUELLE NACHFÜLLUNGEN IST DAS FROSTSCHUTZMITTEL CLIMAF fluid SUPER PERMANENT – 40 °C ALFA ROMEO EINZUSETZEN.

DAS GEMISCH MUSS ALLE ZWEI JAHRE AUSGEWECHSELT WERDEN, UNABHÄNGIG VON DEN FAHRKILOMETERN. WENDEN SIE SICH AUSSCHLIESSLICH FÜR DIESEN VORGANG AN DEN ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO.

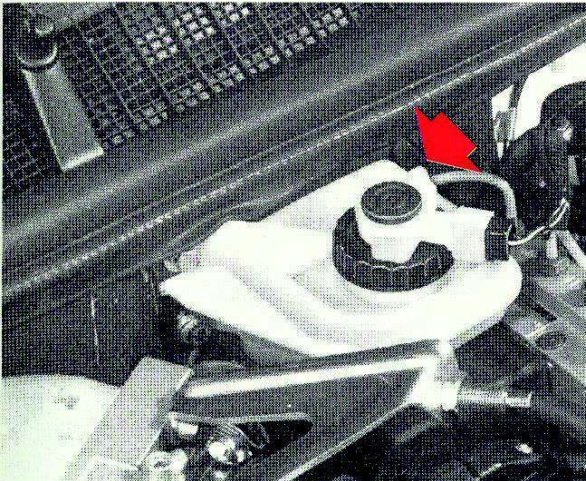
KONTROLLE DES FLÜSSIGKEITSSTANDS UND NACHFÜLLEN IN BREMS- UND KUPPLUNG

Überprüfen, ob die Flüssigkeit im Behälter auf Höchststand ist. Bei Nachfüllungen oder periodischem Wechsel (auf jeden Fall jede zwei Jahre durchführen) sind ausschließlich die vorgeschriebenen Flüssigkeiten (auf Seite 219) einzusetzen, die den versiegelten Originalverpackungen nur im Moment des Gebrauchs zu entnehmen sind.

HINWEIS: DIE FORM DES BEHÄLTERS FÜR DIE BREMS-UND KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT IST BEI FAHRZEUGEN MIT UND OHNE ABS-SYSTEM UNTERSCHIEDLICH.

ZUR BEACHTUNG: BEI ABSCHRAUBEN DES BEHÄLTERSTOPFENS DARAUFG ACHTEN, DASS DIE ELEKTRISCHEN ANSCHLÜSSE NICHT ABGETRENNT WERDEN. VERMEIDEN, DASS DIE FLÜSSIGKEIT MIT LACKIERTEN TEILEN IN BERÜHRUNG KOMMT.

Behälter für Brems- und Kupplungsflüssigkeit



CA 128

Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage



CA 129

KONTROLLE DES FLÜSSIGKEITSSTANDS UND NACHFÜLLEN IN SCHEIBEN- UND SCHEINWERFERWASCHANLAGE

Flüssigkeitsstand in Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage (wenn eingebaut) kontrollieren.

Da der Behälter aus transparentem Kunststoff hergestellt ist, kann der Flüssigkeitsstand leicht überprüft werden und das Entfernen des Stopfens ist nicht erforderlich.

Für die mit Check Panel ausgerüsteten Fahrzeuge wird ein eventueller knapper Flüssigkeitsstand durch das Aufleuchten des entsprechenden Melders  (siehe Seite 1•16) angezeigt. Für das Nachfüllen sind spezifische, handelsübliche Produkte zu verwenden, hierbei sicherstellen, daß diese keinen Kalkstein enthalten und frostschtzend sind.

In Zweifelsfällen wenden Sie sich an die zugelassenen Kundendienststellen Alfa Romeo und lassen sich über die geeignetsten Produkte beraten.

ZUR BEACHTUNG: IST KEINE FLÜSSIGKEIT MEHR IM BEHÄLTER ENTHALTEN, DIE SCHEIBENWASCHANLAGE NICHT BETÄTIGEN, DA ANDERNFALLS DER MOTOR DER PUMPE BESCHÄDIGT WERDEN KÖNNTE.



KONTROLLE DES ÖLSTANDS UND NACHFÜLLEN SERVOLENKUNG

ÖLSTANDKONTROLLE

Überprüfen, ob das Öl im Versorgungsbehälter auf Höchststand ist. Dieser Vorgang muß bei abgeschaltetem Motor erfolgen. Je nach Version ist wie folgt zu verfahren:

VERSIONEN T. SPARK, ♣ 4 und TD

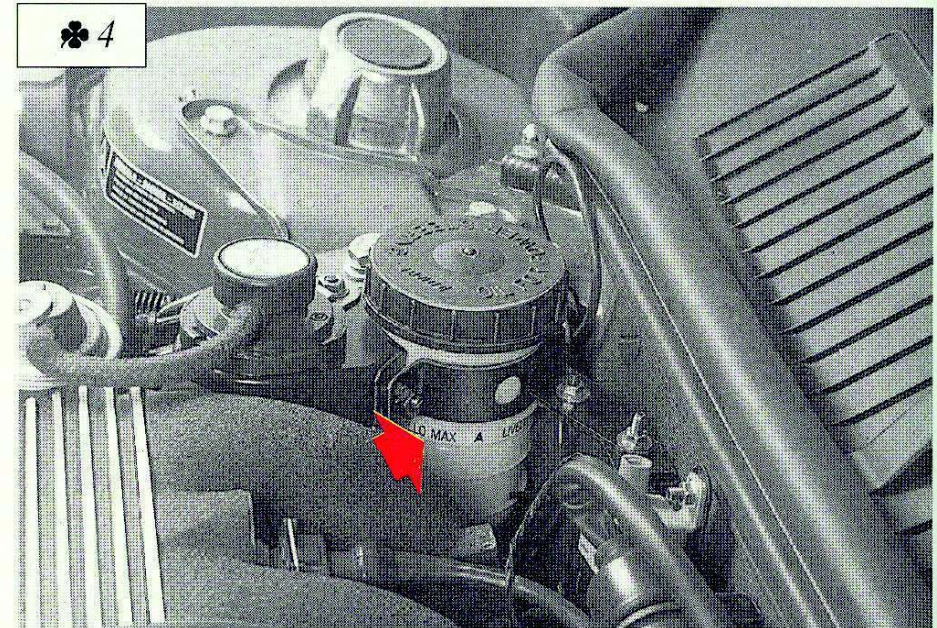
Sicherstellen, daß der Ölstand am Bezugszeichen LIVELLO MAX am Behälter oder an der oberen Kerbe (Höchstand) am Meßstab im unteren Teil des Stopfens ist.

Ölbehälter der Servolenkung

T. SPARK



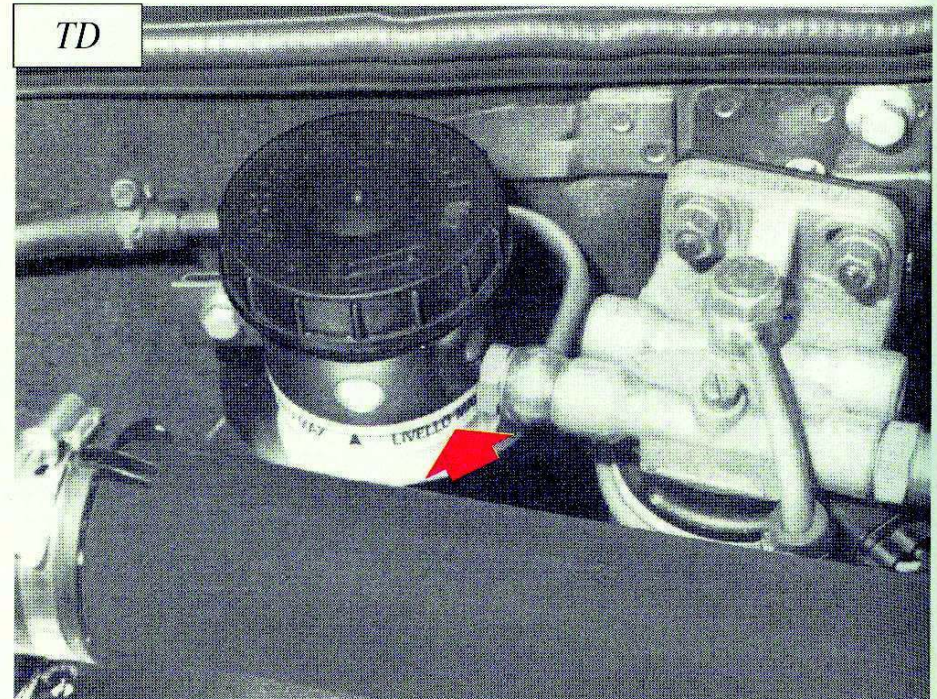
CA 126



Ölbehälter der Servolenkung

CA 232

TD



CA 287

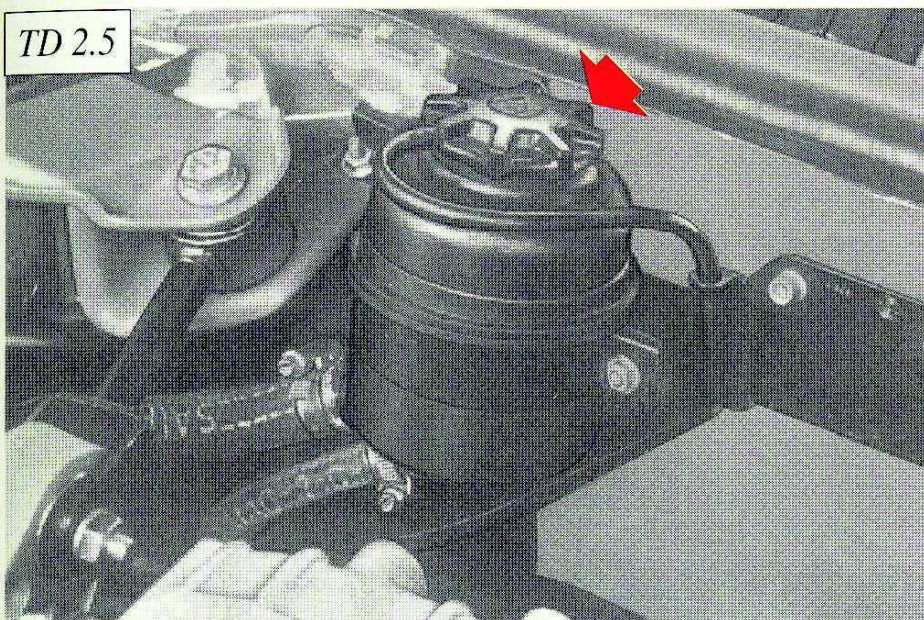
V6



Ölbehälter der Servolenkung

CA 127

TD 2.5



Ölbehälter der Servolenkung

CA 312

VERSIONEN V6 und TD 2.5

Deckel des Behälters sowie umliegende Zonen reinigen, Entlüftungsschlauch entfernen und Deckel abnehmen.

Sicherstellen, daß sich der Ölstand in Übereinstimmung mit der oberen Kerbe (Höchststand) am Meßstab befindet.

Nach erneutem Aufschrauben des Stopfens den Entlüftungsschlauch tief in den Stopfen selbst einführen.

NACHFÜLLUNG

Ist der Ölstand im Behälter geringer als die vorgeschriebenen Werte, muß Öl nachgefüllt werden, hierzu ausschließlich das auf Seite 219 angegebene Produkt einsetzen und wie folgt verfahren:

- Motor anlassen und abwarten, bis sich der Flüssigkeitsstand im Versorgungsbehälter stabilisiert hat.
- Bei warmem Motor Lenkrad vollständig mehrmals nach rechts und links drehen.
- Öl nachfüllen, bis das Zeichen "MAX" erreicht wird, danach Deckel des Behälters erneut anbringen.

HINWEIS: FÜR DIE WARTUNGSEINGRIFFE ODER EVENTUELLEN INSTANDSETZUNGEN WIRD EMPFOHLEN, SICH AN DEN ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO ZU WENDEN.

6

6-22

PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS,
NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN

KONTROLLE/ERSATZ DES STAUB/POLLENFILTERS (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

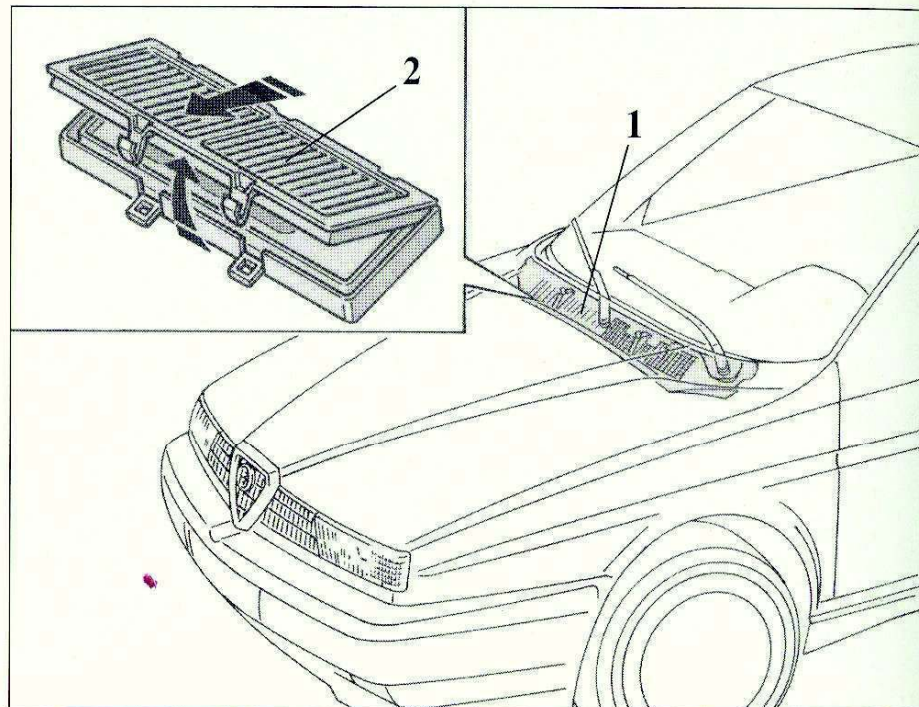
Einmal im Jahr, möglichst vor Beginn der heissen Jahreszeit durch eine autorisierte Alfa Romeo Kundendienststelle den Zustand des Staub/Pollenfilters (falls vorhanden - für Versionen/Märkte wo vorgesehen) kontrollieren lassen.

Bei vorwiegendem Gebrauch im Stadtverkehr/auf der Autobahn oder auf staubigen Strecken ist es ratsam, diese Kontrolle häufiger als vorgeschrieben durchzuführen.

HINWEIS: DER NICHT ERFOLGTE FILTERAUSTAUSCH KANN STARK DIE EFFIZIENZ DES KLIMAAANLAGESYSTEMS BEEINTRÄCHTIGEN.

Zum Austausch des Filters wie folgt vorgehen:

- Das Ansauggitter **1** entfernen.
- Die beiden Halterungen aushaken und den Deckel mit dem Filterelement **2** anheben.
- Das Filterelement herausnehmen und mit einem neuen austauschen.
- Den Deckel schließen und sicherstellen, daß er korrekt geschlossen ist, dann das Ansauggitter wieder einsetzen.



Staub-/Pollenschutzfilter

CA 336

KONTROLLE UND ERSATZ DES LUFTFILTERS

Periodisch, wie vorgeschrieben, die Kontrolle und Ersatz des Luftfilters durchführen und je nach Version wie folgt vorgehen:

VERSION TD

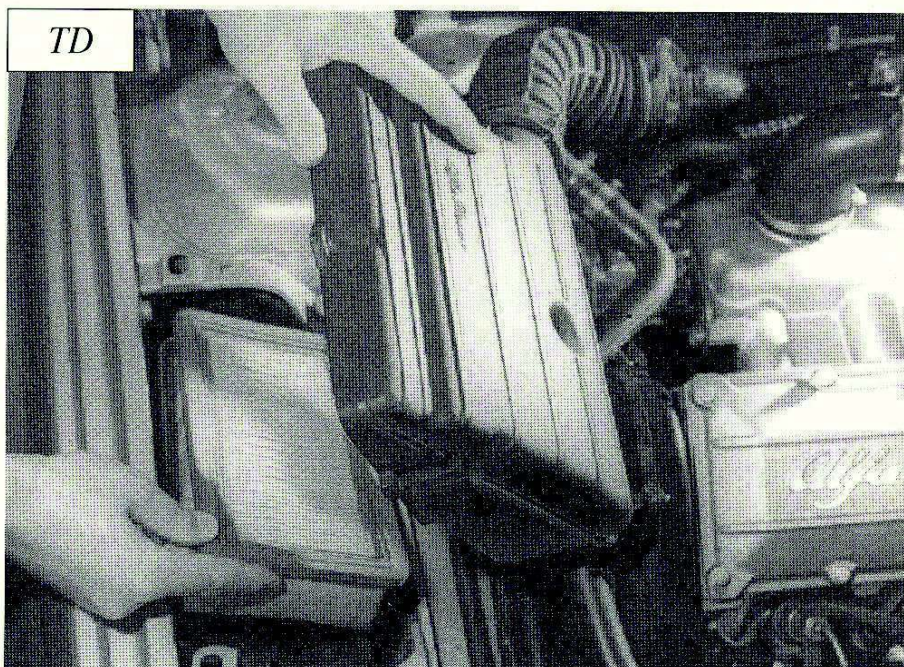
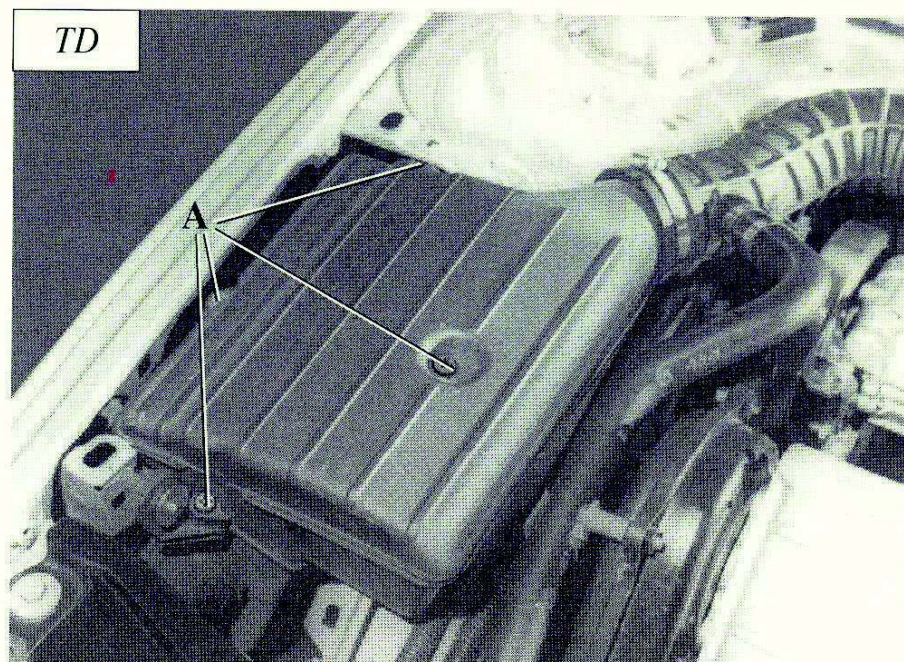
- Die 4 mit A bezeichneten Schrauben lösen.
- Den Deckel vorsichtig heben und das Filterelement herausnehmen.
- Die Kontrolle oder den Ersatz des Filterelements durchführen.
- Den Deckel auf den Filtersitz legen, die genaue Ausrichtung kontrollieren und denselben mit vier Schrauben A befestigen.

VERSIONEN T. SPARK, V6, ♣ 4 und TD 2.5

Da der Luftfilter direkt an die Vorrichtungen zur Aufnahme von Temperatur und Luftmenge angeschlossen ist, die dem Steuergerät die für den korrekten Betrieb des Zünd- und Einspritzsystems und für die Kontrolle der Schadstoffemissionen erforderlichen elektrischen Signale senden, wird dringendst empfohlen, die Kontrolle und den Wechsel des Luftfilters von den zugelassenen Kundendienststellen Alfa Romeo durchführen zu lassen.

ZUR BEACHTUNG: JEGLICHE REINIGUNG DES FILTERS KANN DIESEN BESCHÄDIGEN MIT SCHWEREN SCHÄDEN FÜR DEN MOTOR.

HINWEIS: BEI HÄUFIGER BENUTZUNG VON STAUBIGEN STRASSEN, MUß DIE KONTROLLE DES LUFTFILTERS HÄUFIGER ALS VORGESCHRIEBEN ERFOLGEN.



TD

TD

CA 290

CA 291

6

6•24


PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS,
NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN

BRENNSTOFFFILTER (Version TD)

HINWEIS: DIE BESCHREIBUNG DER VORGÄNGE FÜR DIE ENTWÄSSERUNG UND DEN AUSTAUSCH DES EINSATZES WIRD NUR ZUR INFORMATION GEGEBEN, ZUR AUSFÜHRUNG DIESER VORGÄNGE SOLLTE MAN SICH AN DEN AUTORISIERTEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO WENDEN.

ENTWÄSSERUNG

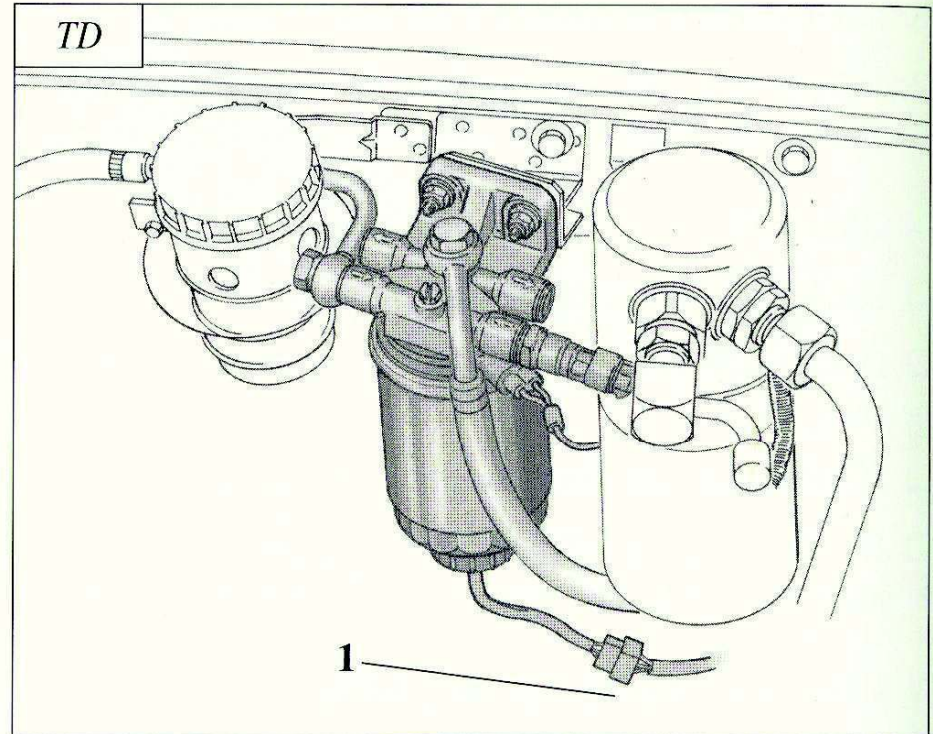
Das Vorhandensein von Wasser im Versorgungskreis kann schwere Schäden am ganzen Einspritzsystem verursachen (Pumpe, Einströmventil, Pulverisatoren) und unregelmäßigen Betrieb des Motors hervorrufen.

Man rät deshalb zur Durchführung der Entwässerung des Filters sobald auf dem Instrumentenbrett die Meldeleuchte  aufleuchtet.

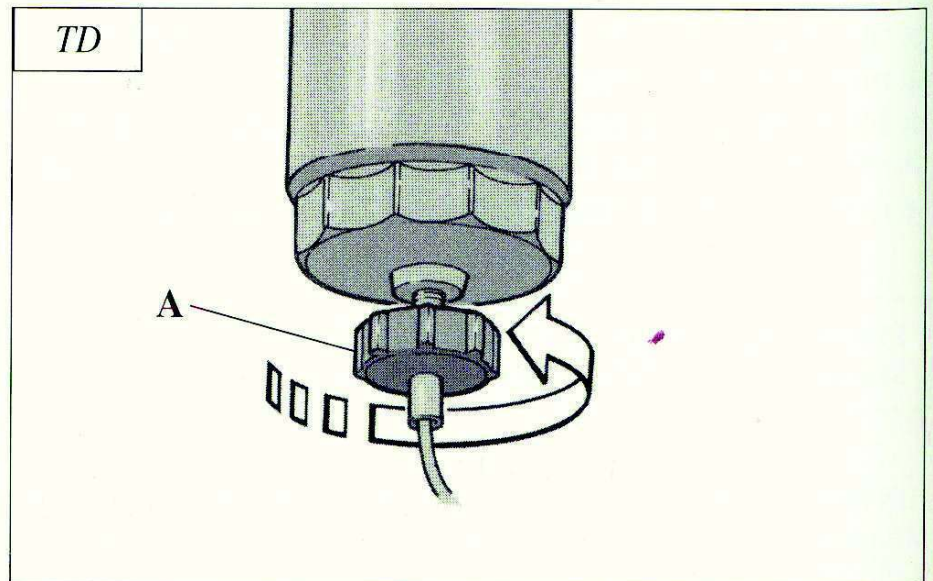
Diese kann für die verschiedenen Versionen/Märkte auch ohne Ideogramm sein.

Die Entwässerung wie folgt vornehmen:

- Den elektrischen Anschluß **1** des Wassersensors im Brennstofffilter abtrennen.
- Den Knopf **A** lockern, bis nur noch Kraftstoff fließt, dann den Knopf wieder fest anschrauben.
- Die elektrische Verbindung **1** wieder herstellen.



CA 293



CA 292

AUSTAUSCH EINSATZ

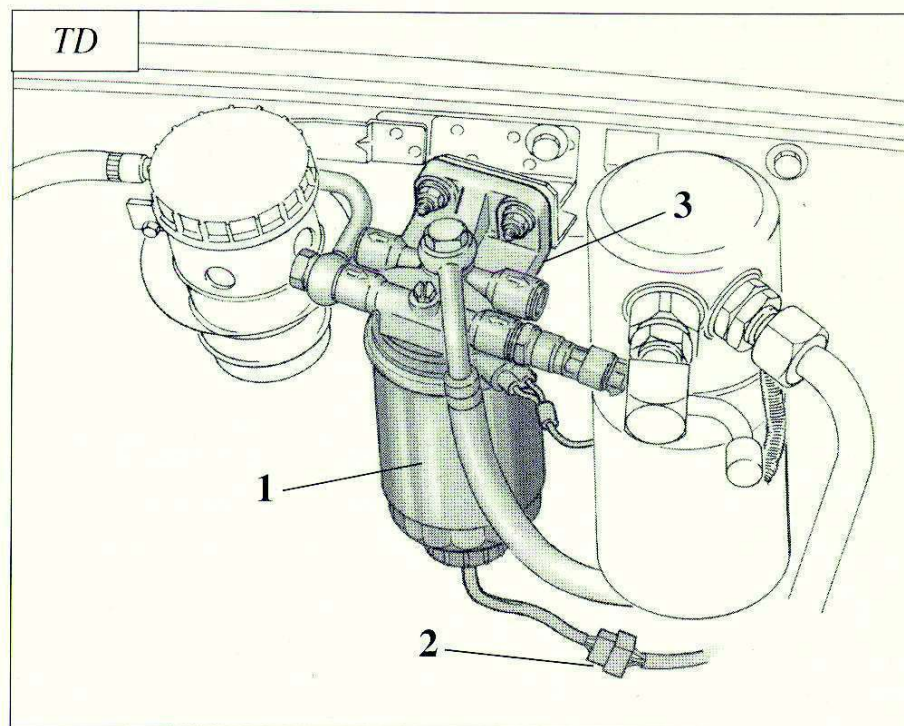
Zum Austausch des Brennstofffiltereinsatzes wie folgt vorgehen:

ENTFERNUNG

- Den elektrischen Anschluß des Wassensors im Brennstofffilter abtrennen.
- Den Filtereinsatz **1** mit dem entsprechenden Schlüssel lockern und aus der Halterung **3** entfernen.

MONTAGE

- Mit Motorenöl die Dichtung des neuen Einsatz schmieren, dann den Einsatz mit Kraftstoff füllen.
- Den Filtereinsatz mit der Hand einschrauben und daraufhin mit dem entsprechenden Schlüssel festziehen,
- den elektrischen Anschluß **2** wieder anschließen.



CA 293

PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS,
NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN

6
6•26


KRAFTSTOFFFILTER

(Version TD 2.5)

BEMERKUNG: DIE BESCHREIBUNG DER VORGÄNGE ZUM ENTWÄSSERN, ENTLÜFTEN UND AUSTAUSCH DES EINSATZES WIRD NUR ZUR INFORMATION ANGEGEBEN. ZUR AUSFÜHRUNG DIESER VORGÄNGE SOLLTE MAN SICH AN DEN AUTORISIERTEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO WENDEN.

ENTWÄSSERUNG

Das Vorhandensein von Wasser im Versorgungskreis kann schwere Schäden am ganzen System der Einspritzung verursachen (Pumpe, Einströmventil, Pulverisatoren) und unregelmäßigen Betrieb des Motors hervorrufen.

Man rät deshalb zur Vornahme der Entwässerung des Filters, sobald auf dem Instrumentenbrett, die Meldeleuchte  der Anzeige (während der Fahrt) aufblinkt.

Die Entwässerung wie folgt vornehmen:

- Den elektrischen Anschluß **3** des Sensors Entnahme Wasser-vorhandensein im Kraftstofffilter abtrennen.
- Den Knopf **4** lockern, bis nur noch Kraftstoff fließt, dann den Knopf wieder fest anschrauben.
- Den elektrischen Anschluß **3** wieder anschließen.

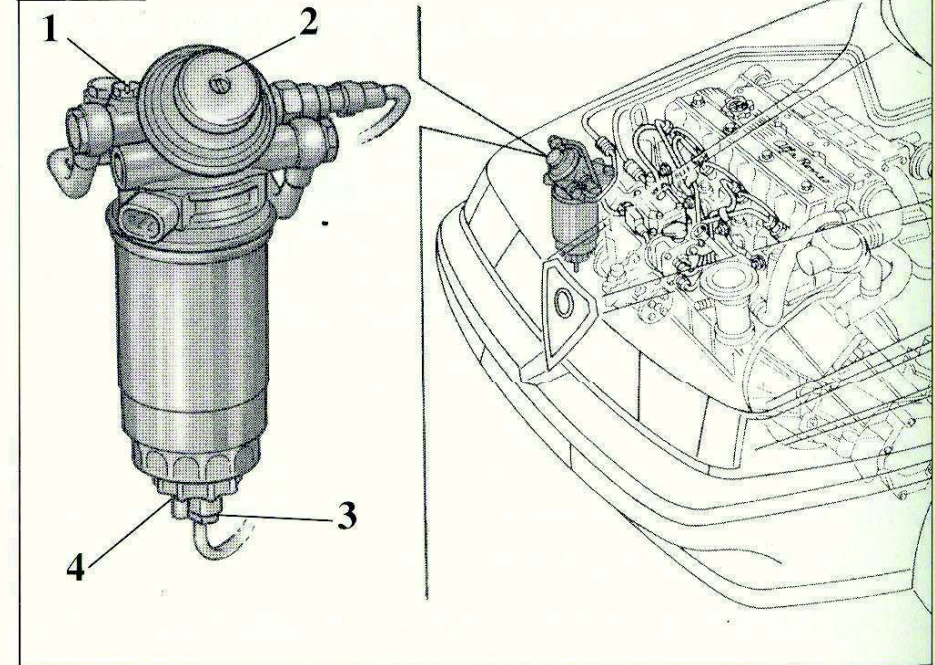
ENTLÜFTUNG

Vor der Entlüftung, sollte man den Tank mit Kraftstoff füllen.

Die vorzunehmenden Vorgänge sind die folgenden:

- Die Entlüftungsschraube **1** entfernen.
- Den Kraftstoffilter entlüften, indem mit der Hand die Versor-

TD 2.5



CA 316

gungspumpe **2** betätigt wird, bis ein kontinuierlicher Fluß an Kraftstoff vom Entlüftungsloch erreicht wird.

- Die Schraube wieder anschrauben, indem der Knopf der Versorgungspumpe gedrückt gehalten wird.

AUSTAUSCH EINSATZ

Um den Kraftstofffiltereinsatz auszutauschen, wie folgt vorgehen:

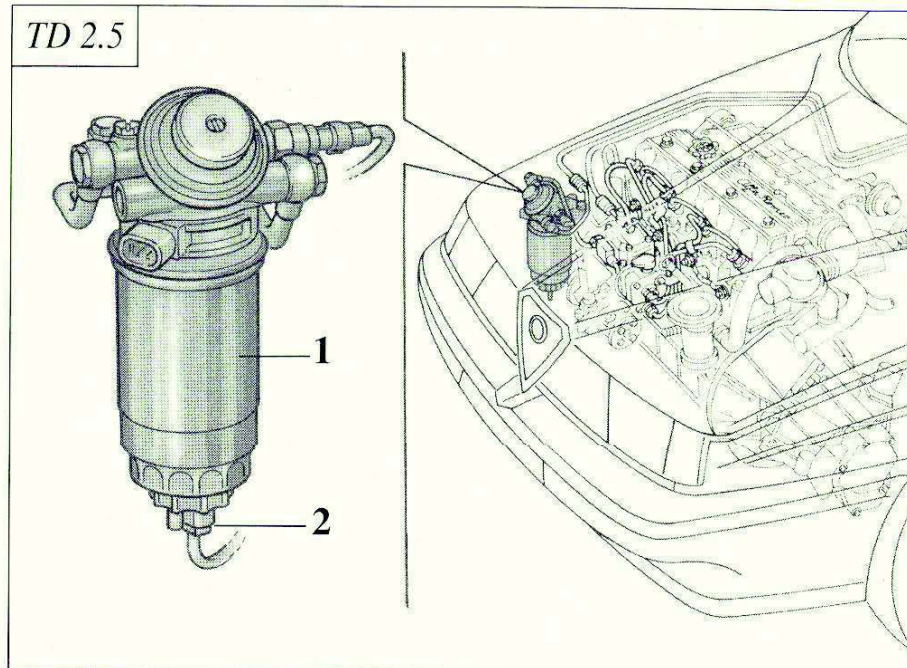
ENTFERNUNG

- Den elektrischen Anschluß **2** des Entnahmesensor Wasservorhandensein im Kraftstofffilter abtrennen.
- Den Filtereinsatz **1** mit dem entsprechenden Schlüssel lockern und von der Halterung entfernen.

INSTALLIERUNG

- Mit Motorenöl die Dichtung des neuen Einsatzes schmieren, dann den Einsatz mit Kraftstoff füllen.
- Den Filtereinsatz mit der Hand einschrauben und daraufhin mit dem entsprechenden Schlüssel anziehen.
- Den elektrischen Anschluß **2** wieder anschließen.
- Die Entlüftung des Versorgungssystems vornehmen (siehe Seite 6•27).

TD 2.5



CA 318

PRÜFEN DES FLÜSSIGKEITSSTANDS,
NACHFÜLLEN UND AUSWECHSELN

6

6•28

ELEKTRISCHE ANLAGE

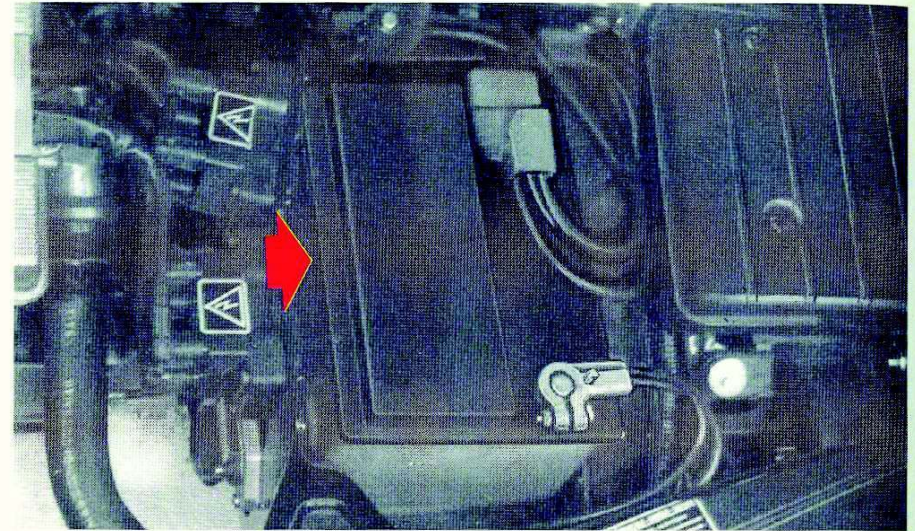
BATTERIE

Die Batterie ist "wartungsfrei".

Das Niveau der Batterieflüssigkeit (Elektrolyte) muss bei ebenem Fahrzeug immer zwischen MIN und MAX liegen, die auf der Batterie angezeigt sind. Falls der Stand unter dem Punkt MIN ist, wenden Sie sich an den Autorisierten Kundendienst Alfa Romeo. Um das schnelle Entladen der Batterie zu vermeiden und zur langen Beibehaltung der Funktionstüchtigkeit derselben sind nachfolgende Anweisungen genauestens zu beachten:

- Die Klemmen müssen immer fest sitzen und mit neutraler Vaseline geschützt sein.
- So weit wie möglich vermeiden, daß Verbraucher für längere Zeit bei stehendem Motor eingeschaltet bleiben (Autoradio, Warnblinkanlage, Standlichter usw.).
- Sollen Zubehörteile eingebaut werden, wie elektronische Diebstahlsicherung, Autoradio mit Speicher usw., wird empfohlen, sich an den zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo zu wenden, dieser kann Ihnen die geeignetsten Vorrichtungen und deren korrekten Anschluß empfehlen.

Es wird empfohlen, den Ladezustand der Batterie in regelmäßigen Zeitabständen zu überprüfen und das eventuell erforderliche Laden oder den Auswechsel derselben vom zugelassenem Kundendienst Alfa Romeo durchführen zu lassen.



CA 132

Insbesondere kann in der kalten Jahreszeit (die Leistung verringert sich bei kalten Temperaturen) und bei öfteren kurzen Fahrten das zusätzliche Laden der Batterie erforderlich werden. Bei den Eingriffen für Wartung, Kontrolle, Laden und Auswechsel der Batterie (durchzuführen bei den zugelassenen Kundendienststellen Alfa Romeo) sind auf jeden Fall folgende Empfehlungen zu beachten:

- Um Schäden an den elektronischen Komponenten des Fahrzeugs zu vermeiden, darf die Batterie nie bei laufendem Motor abgetrennt werden.
- Positive und negative Kontakte nie miteinander kurzschließen.
- Zum Laden der Batterie diese vollständig von der elektrischen Anlage trennen und möglichst langsam laden (geringe Amperezahl und mindestens 24 Stunden Ladezeit).

❑ Insbesondere auf korrekten Anschluß der Kontakte achten; der falsche Anschluß (Wechsel der Polarität) würde den Alternator schwer beschädigen.

❑ Der Flüssigkeitsstand des Elektrolyts muß nur im extremen Bedarfsfall mit destilliertem Wasser und nie mit Säure hergestellt werden.

❑ Während der warmem Jahreszeit ist der Stand des Elektrolyts öfters zu überprüfen.

❑ Im Fall von Schweißarbeiten am Fahrzeug ist die Batterie komplett abzutrennen und die positive Klemme gut zu isolieren. Während der Schweißarbeiten darf der Motor absolut nicht in Betrieb sein.

ACHTUNG: DIE IN DER BATTERIE ENTHALTENE ELEKTROLYTLÖSUNG IST GIFTIG UND KORROSIV; NICHT MIT DER HAUT UND DEN AUGEN IN BERÜHRUNG BRINGEN; SOLLTE DIES DENNOCH ERFOLGEN, SOFORT REICHLICH MIT WASSER ABWASCHEN UND DEN ARZT RUFEN. DIE WARTUNGSVORGÄNGE MÜSSEN IN GUT BELÜFTETEN RÄUMEN UND NICHT IN DER NÄHE VON OFFENEN FLAMMEN, BRENNENDEN ZIGARETTEN ODER ANDEREN MÖGLICHEN FUNKENQUELLEN ERFOLGEN.

ALTERNATOR

Der Alternator wird mittels eines "poli V"-Riemens vom Motor angetrieben; dieser Riementyp hat eine lange Lebensdauer und ist in der Lage, hohe Leistungen zu übertragen. Es ist demnach wichtig, daß der Mitnehmerriemen korrekt gespannt ist und zu den vorgeschriebenen Fälligkeitsdaten von den zugelassenen Kundendienststellen Alfa Romeo überprüft wird.

Es ist auf jeden Fall ratsam, in kürzeren Zeitabständen zu überprüfen, ob der Mitnehmerriemen keine sichtbaren Verschleißspuren (Risse, Ausfaserungen) aufweist.

HINWEIS: UM DEN BETRIEB DES ALTERNATORS NICHT ZU BEEINTRÄCHTIGEN WIRD EMPFOHLEN, DIESEN NICHT ZU REGELN UND DIE KONTAKTE DER BATTERIE ODER DES ALTERNATORS NICHT BEI LAUFENDEM MOTOR ABZUTRENNEN.

ELEKTRONISCHE STEUERGERÄTE

Die genaue Einhaltung der nachfolgenden Hinweise ist absolut unerlässlich:

❑ Batterie nicht bei laufendem Motor von der elektrischen Anlage abtrennen.

6

6-30

- Im Fall von Laden der Batterie diese von der elektrischen Anlage abtrennen.
- Einen Not-Anlaßvorgang nicht mit einem Batterielader sondern nur mit Hilfsbatterie durchführen (siehe Seite 6•57).
- Anschluß der Batterie mit der elektrischen Anlage besonders aufmerksam durchführen.
- Kontakte der elektronischen Einheiten nicht bei eingeschalteter Zündung (Zündschlüssel in Stellung MAR) anschließen oder abtrennen.
- Vorhandensein von Spannung nicht mittels Kurzschluß überprüfen.
- Bei Schweißarbeiten am Fahrgestell die elektrischen und elektronischen Einheiten abtrennen; bei besonderen Arbeiten an der Karosserie, die bei hohen Temperaturen erfolgen, die Einheiten entfernen.

ZUR BEACHTUNG: FÜR DEN EVENTUELLEN EINBAU VON ZUSATZANLAGEN IN DAS FAHRZEUG WIRD DIE GEFAHR DER FALSCHEN ABZWEIGUNGEN AN DEN ANSCHLÜSSEN DER ELEKTRISCHEN VERKABELUNG UNTERSTRICHEN, INSBESONDERS WENN DIES UNERLÄSSLICHE UND DIE SICHERHEIT BETREFFENDE VORRICHTUNGEN ANGEHT (ZÜNDUNG, EINSPRITZUNG, ABS...).

DER NICHT FACHGERECHTE EINBAU VON RADIOANLAGEN DIEBSTAHSICHERUNGEN USW. KANN INTERFERENZEN IN DEN ELEKTRONISCHEN STEUERGERÄTEN AN BORD DES FAHRZEUGS VERURSACHEN UND DIE GARANTIEDECKUNG BEEINTRÄCHTIGEN.

KERZEN

Bei Fehlbetrieb des Motors die Kerzen ausschließlich vom zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo überprüfen lassen. Bei Kerzenwechsel sind ausschließlich vorgeschriebene Typen einzusetzen.

T. SPARK

Typ: CHAMPION C6YCC (2D)
oder als Alternative GOLDEN LODGE 25HLD
Anzugsmoment: 3,4 kgm
Auswechsel: alle 40.000 km

V6

Typ: CHAMPION RN7YC
oder als Alternative GOLDEN LODGE 2HL
Anzugsmoment: 2,5 - 3,5 kgm
Auswechsel: alle 40.000 km

♣ 4

Typ: BOSCH WR6DTC
Anzugsmoment: 2,5 - 3,5 kgm
Auswechsel: alle 20.000 km

HINWEIS: ZÜNDKERZEN MÜSSEN KALT ANGEZOGEN WERDEN, NACH SCHMIERUNG DES GEWINDES.

ZUR BEACHTUNG: BEI ENTFERNEN DER KERZEN BESONDERS DARAUF ACHTEN, DASS KEINE FREMDKÖRPER IN DIE ZYLINDER EINDRINGEN.

SICHERUNGEN UND RELAIS

Bei Fehlbetrieb eines Verbrauchers den Wirkungsgrad der Schutzsicherung überprüfen: das auf der Abbildung mit dem Buchstaben **A** gekennzeichnete Leiterelement darf nicht unterbrochen sein; im gegenteiligen Fall Sicherung durch eine neue mit gleicher Ampèrezahl austauschen.

Der Ampèrewert (Schmelzstrom) ist auf jeder Schmelzsicherung angegeben.

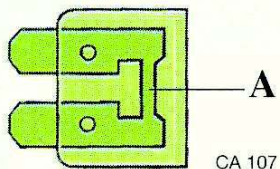
Das Auswechseln der Sicherungen darf nur bei abgezogenem Zündschlüssel erfolgen, außerdem ist sicherzustellen, daß alle Leuchten und Zubehöre abgeschaltet sind.

ZUR BEACHTUNG: VOR DEM AUSWECHSEL DER DURCHGEBRANN- TEN SICHERUNG IST DIE STÖRUNG, DIE DAS DURCHBRENNEN VERURSACHT HAT, ZU SUCHEN UND ZU BESEITIGEN; SOLLTE DIE SICHERUNG SICH NOCHMALS UNTERBRECHEN, WENDEN SIE SICH AN DEN ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO.

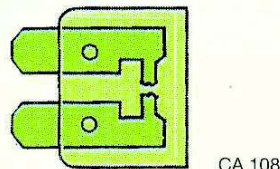
Um das Orten zu erleichtern, wurden sämtliche Sicherungen und die Relais wie folgt gruppiert und angeordnet:

- Im Sicherungskasten im Fahrzeuginnern.
- Auf Zusatzbügel (im Fahrzeuginnern).
- Im Motorraum.

Wirksame Sicherung



Unterbrochene Sicherung

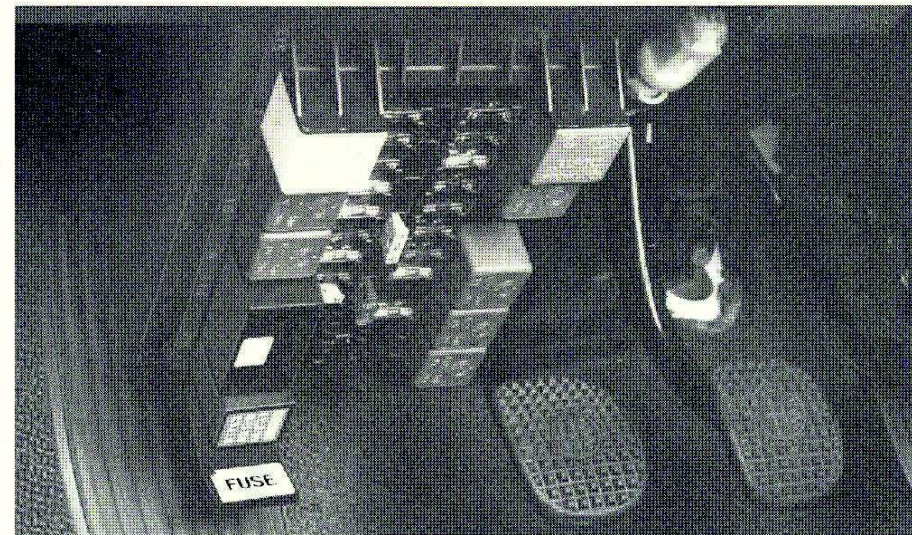


SICHERUNGEN UND RELAIS IM SICHERUNGSKASTEN

Die Sicherungen und Relais für Schutz und Schaltung der hauptsächlichsten Verbraucher sind in einem Sicherungskasten unterhalb des Armaturenbretts, links von der Lenksäule, installiert. Für den Zugriff ist der Hebel "FUSE" zu betätigen, der Sicherungskasten erlaubt jetzt leichten Zugriff.

Über jeder Sicherung sind Ideogramme eingestanzt, die die durch die Sicherung geschützte Komponente angeben.

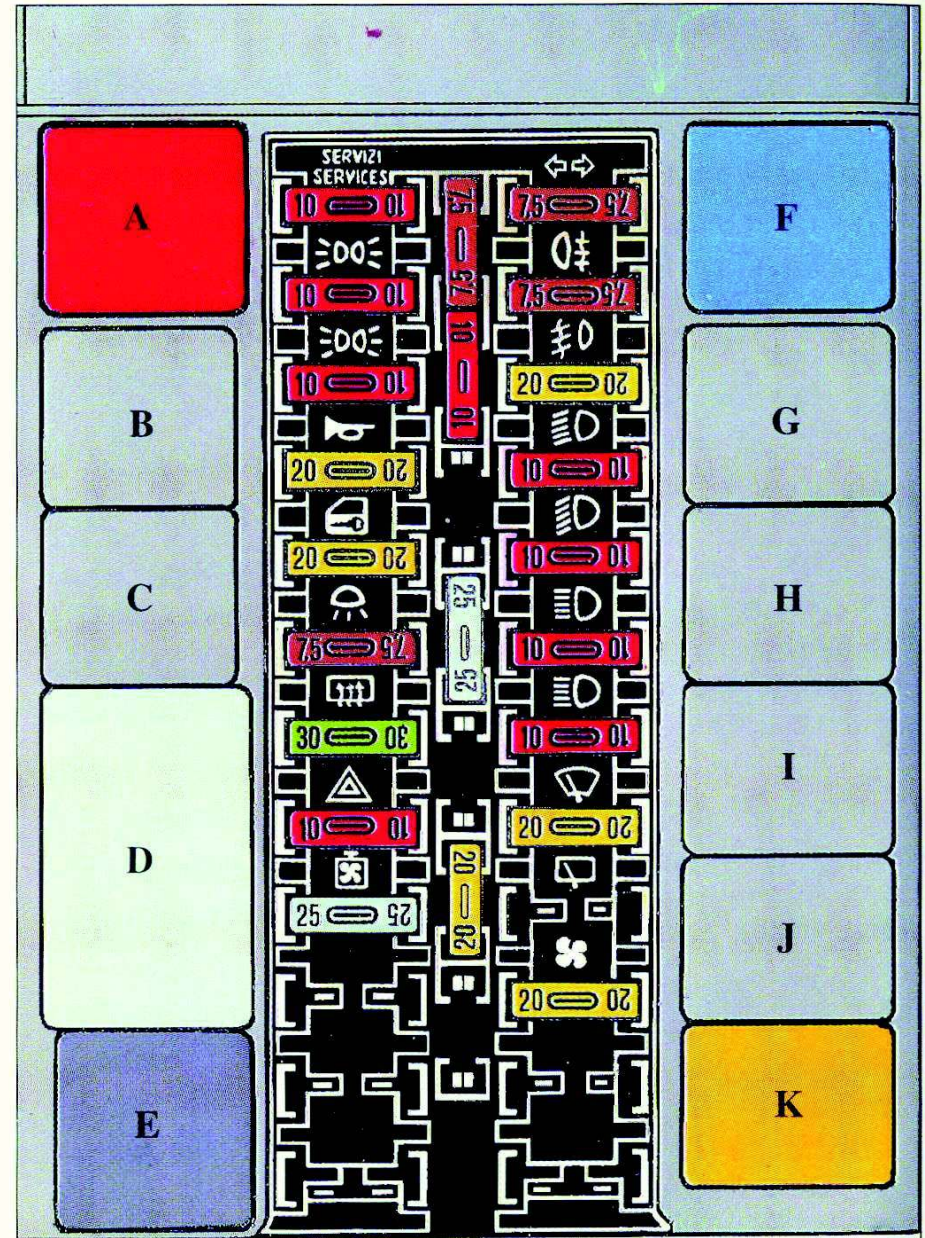
In der Mitte sind, senkrecht zu den installierten Sicherungen, vier Ersatz-Sicherungen angebracht. Nach erfolgtem Auswechseln einer Sicherung wird empfohlen, den Vorrat an Sicherungen mit Original-Ersatzteilen Alfa Romeo wieder zu vervollständigen. Der Einsatz ähnlicher Sicherungen, mit auch nur leicht unterschiedlichen Merkmalen, kann die Betriebstüchtigkeit und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen.



CA 133

RELAIS

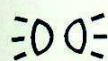
- A - Aussetzbetrieb Scheibenwischer
- B - Standlichter
- C - Signalhörner
- D - Türsperrren-Steuergerät
- E - Zeitschalter geheizte Heckscheibe
- F - Fahrtrichtungsanzeiger - Warnblinkanlage
- G - Nebelrückleuchten
- H - Nebelscheinwerfer
- I - Abblendlichter
- J - Fernlichter
- K - Ausschluß Verbraucher bei Anlassung

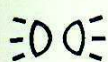


SICHERUNGEN


**SERVIZI
SERVICES**


10 A Versorgung Instrumentenbrett, Elektropumpe Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage, RG-Leuchten, Uhr (mit Sichtgerät angezündet).


 **10 A** Beleuchtung der Schaltungen, Standlicht hinten links, Kennzeichenbeleuchtung rechts, Standlicht vorn rechts.

 **10 A** Beleuchtung der Schaltungen, Standlicht hinten rechts, Kennzeichenbeleuchtung links, Standlicht vorn links.

 **20 A** Signalhorn, Zigarettenanzünder, Stopplichter.

 **20 A** Türensperre.

 **7,5 A** Speicherkreise Leuchten für Innenbeleuchtung, Kontrollgerät der Klimaanlage und Uhr (mit gelöschtem Display).

 **30 A** Heckscheibenheizung und entsprechender Melder, Abtauvorrichtung für Außenrückspiegel.

 **10 A** Warnblinkanlage.

 **25 A** Elektrolüfter für Kühler.

7,5 A Fahrtrichtungsanzeiger, elektrische Regelung der Außenrückspiegel.



7,5 A Nebelschlußleuchten und entsprechende Meldeleuchte.



20 A Nebelscheinwerfer und entsprechende Meldeleuchte.



10 A Abblendlicht rechts.



10 A Abblendlicht links.



10 A Fernlicht links und entsprechende Meldeleuchte.



10 A Fernlicht rechts.



20 A Scheibenwischer.



20 A Elektrolüfter-Heizgerät für Fahrgastraum.



SICHERUNGEN UND RELAIS IM MOTORRAUM

ZÜND-UND EINSPRITZANLAGE

Je nach Version sind die Sicherungen und Relais für die Zünd- und Einspritzanlage, sowie deren Anordnung, die folgenden:

VERSION T. SPARK

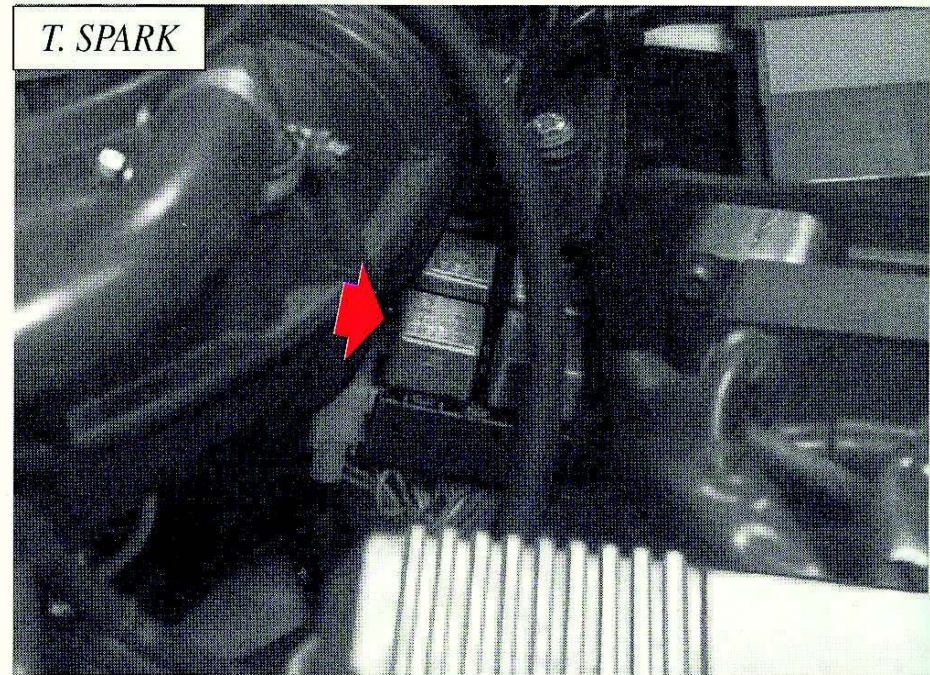
Auf einem zwischen Batterie und Luftmengenmesser (Sollmesser) installiertem Bügel sind folgende Komponenten installiert:

- Relais Benzinpumpe.
- Relais Phasenschieber
(auf Anfrage für Versionen/
Märkte wo vorgesehen)
- Sicherung für Versorgung des Steuergeräts **3 A**.
- Sicherung der Lambda-Sonde (auf Anfrage für Versionen/
Märkte wo vorgesehen) **7,5 A**.
- Sicherung der Benzinpumpe **15 A**.
- Hauptrelais.
- Relais Verbraucher.

VERSION V6

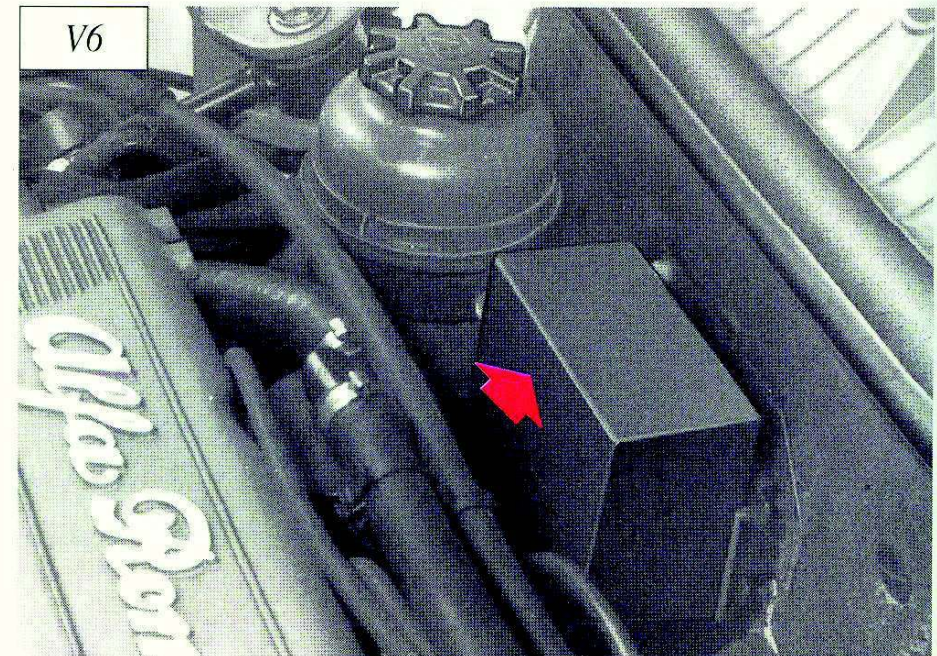
In einem Sicherungskasten an der hinteren Wand des Motorraums, seitlich des Behälters der Servolenkungsflüssigkeit, sind folgende Komponenten installiert:

- Relais Benzinpumpe.
- Relais Verbraucher.
- Sicherung der Lambda-Sonde (auf Anfrage für Versionen/
Märkte wo vorgesehen) **3 A**.
- Sicherung Benzinpumpe, **15 A**.
- Hauptrelais.



Sicherungen und Relais der Einspritzanlage

CA 137

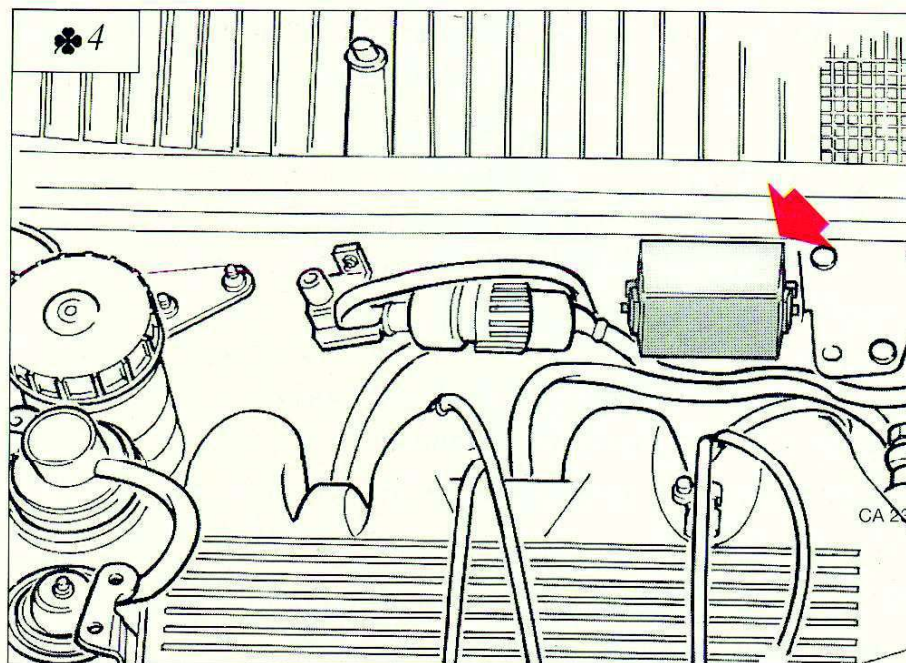


CA 138

VERSION 4

In einem Behälter an der Hinterwand des Motorraums sind folgende Komponenten installiert:

- Sicherung **15 A** zum Schutz der Anlage und (auf Wunsch, für Versionen/Märkte wo vorgesehen) der Lambda-Sonde.
- Fernschalter Steuerung der Einspritzdüsen.
- Fernschalter der Benzinpumpe.



Sicherungen und Relais der Einspritzanlage

HINWEIS: DIE ANORDNUNG DER RELAIS UND SICHERUNGEN KANN JE NACH FAHRZEUGVERSION UND HANDELSMARKT VARIIEREN. ES WIRD DEMNACH EMPFOHLEN, SICH AUCH BEI NUR ANGENOMMENER STÖRUNG AN DEN ZUGELASSENEN KLUNDENDIENST ALFA ROMEO ZU WENDEN.

SICHERUNGEN UND FERNSCHALTER DER KLIMAAANLAGE UND KÜHLERGEBLÄSE

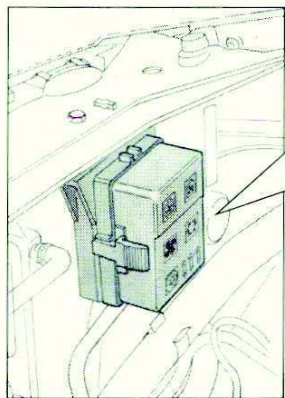
HALTERUNG AUF DER RECHTEN SEITE DES MOTORKÜHLERS

Je nach Version sind die Sicherungen und Relais für die Klimaanlage und den Elektrolüfter des Kühlers wie folgt angeordnet:

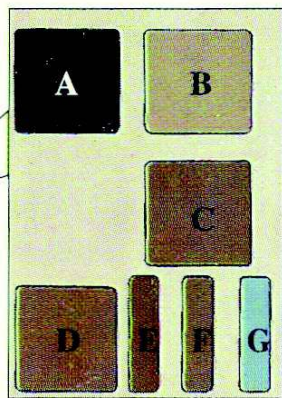
VERSIONEN T. SPARK, V6, \clubsuit 4 und TD

Zum Entfernen des Behälterdeckels diesen ziehen und die beiden seitlichen Zungen gleichzeitig drücken.

- A. Fernschalter für Kühlergebläse für Motorkühlung (nur Version V6).
- B. Verzögerer für Kühlergebläse für Motorkühlung.
- C. Fernschalter für Einschalten des Kompressors.
- D. Zusatz-Fernschalter.
- E. Sicherung **30 A** für Gebläse im Fahrgastraum.
- F. Sicherung **40 A** für Kühlergebläse für Motorkühlung für Version V6.
- G. Sicherung **15 A** für Kompressor der Klimaanlage.



CA 295



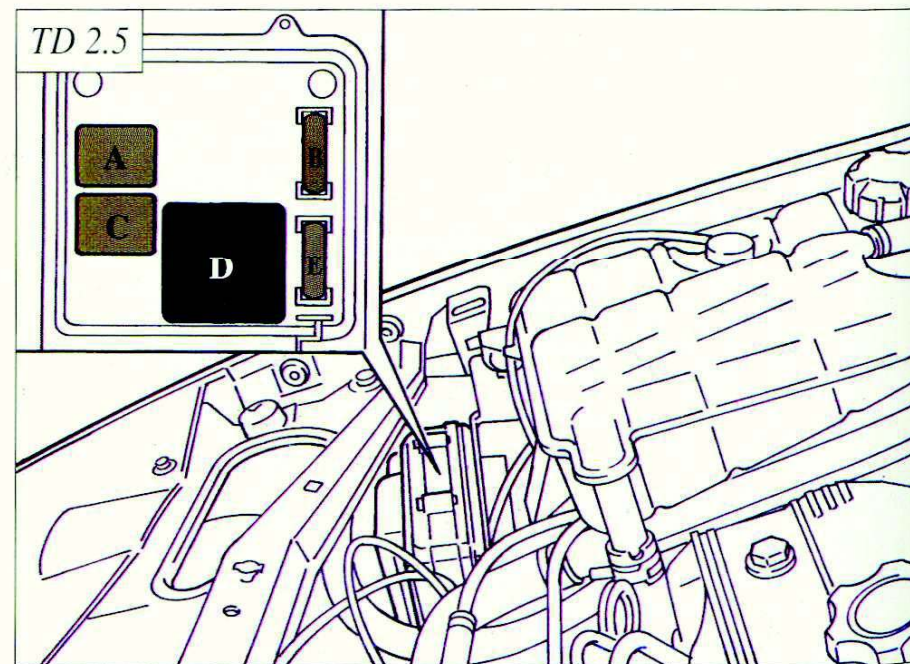
CA 136

Versionen
T. SPARK
V6, \clubsuit 4 und TD

VERSION TD 2.5

Auf einer durch Abdeckung geschützten Halterung befinden sich die nachstehenden Bestandteile:

- A. Fernschalter für Kompressoreinschaltung der Klimaanlage.
- B. Sicherung **7,5 A** für den Kompressor der Klimaanlage.
- C. Fernschalter für Klimaanlage.
- D. Fernschalter zweite Lüftergeschwindigkeit für den Motorkühler.
- E. Sicherung **3 A** für den Fernschalter zweite Lüftergeschwindigkeit für den Motorkühler.



CA 319

HALTERUNG NEBEN BREMSFLÜSTIGSKEITS-BEHÄLTER

Je nach Version/Märkte sind die Sicherungen auf der Halterung neben dem Bremsflüssigkeitstank wie folgt angeordnet:

VERSION T. SPARK

1. Sicherung **50 A** für Steuergerät der Klimaanlage.
2. Sicherung **50 A** für Kühlergebläse zur Motorkühlung

VERSIONEN 4 und TD

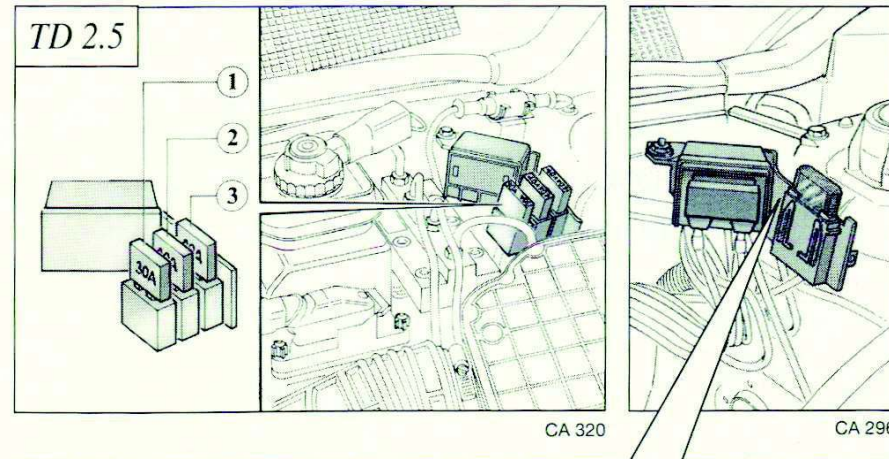
1. Sicherung **30 A** für Steuergerät der Klimaanlage.
2. Sicherung **50 A** für Kühlergebläse zur Motorkühlung.


VERSION V6

1. Sicherung **50 A** für gesamte Klimaanlage.

VERSION TD 2.5

1. Sicherung **30 A** für Elektroflügelrad im Fahrzeug.
2. Sicherung **40 A** für Klimaanlage.
3. Sicherung **40 A** für Elektroflügelrad Kühler Motorenkühlung.



T. SPARK,  4 und TD	V6

CA 250

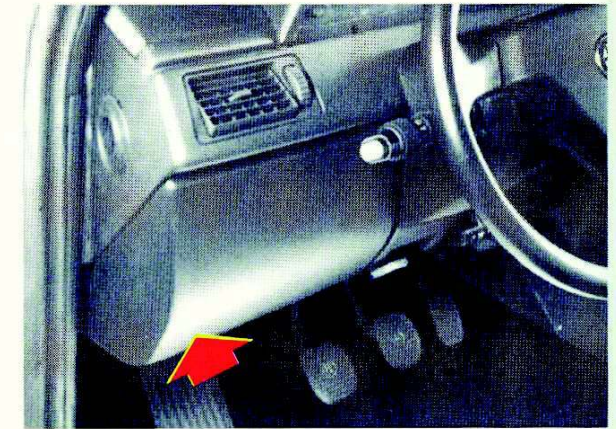


SICHERUNGEN UND RELAIS AUF ZUSATZBÜGEL

Die Schutzsicherungen und Fernschalter für besondere Verbraucher (geliefert auf Anfrage oder vorgesehen nur für einige besondere Märkte) sind auf einem Zusatz-

bügel links vom zentralen Sicherungskasten installiert. Zur Erkennung jeder Komponente, siehe Tabelle und Abbildung unten rechts.

VERBRAUCHER	KOMPONENT	LAGE AUF ABB.
ELEKTRISCHER SCHEIBENHEBER VORN FAHRERSEITIG	SICHERUNG 25 A (WEISS)	1
ELEKTRISCHER SCHEIBENHEBER VORN FAHRGASTSEITIG	SICHERUNG 25 A (WEISS)	2
ABS-ANLAGE	SICHERUNG 10 A (ROT)	4
KÜHLERGEBLÄSE FÜR MOTORKÜHLUNG	FERNSCHALTER	6
SCHIEBEDACH	FERNSCHALTER MIT SICHERUNG 30 A (GRÜN)	7
ÖFFNUNG DES KOFFERRAUMDECKELS	FERNSCHALTER MIT SICHERUNG 30 A (GRÜN)	9
ZEITSCHALTUNG FÜR SCHEINWERFERWASCHANLAGE	ZEITSCHALTER	13
SCHEINWERFERWASCHANLAGE	SICHERUNG 20 A (GELB)	14
ELEKTRISCHE SCHEIBENHEBER HINTEN	SICHERUNG 25 A (WEISS)	3
ZWEITE LÜFTERGESCHWINDIGKEIT FÜR MOTORKÜHLER (NUR VERSION * 4) ODER DIM DIP-VORRICHTUNG (NUR FÜR VERSION FÜR FAHRERSITZ RECHTS)	SICHERUNG 30 A (GRÜN)	10
SICHERUNG ELEKTROLÜFTER FÜR DEN MOTORKÜHLER BEI AUSGEZOGENEM ZÜNDSCHLÜSSEL (NUR VERSION * 4) ODER DIM DIP-VORRICHTUNG (NUR FÜR VERSION FÜR FAHRERSITZ RECHTS)	SICHERUNG 7,5 A (BRAUN)	11
AUFHÄNGUNG MIT GESTEUERTER DÄMPFUNG	RELAIS MIT SICHERUNG 20 A (GELB)	12
ELEKTRISCH VERSTELLBARE SITZE	SICHERUNG 30 A (GRÜN)	8



Lage des Zusatzbügels

CA 135

Lage der Komponenten auf dem Zusatzbügel

5	4	3	2	1
8	7		6	
11	10		9	
14	13		12	

CA 246

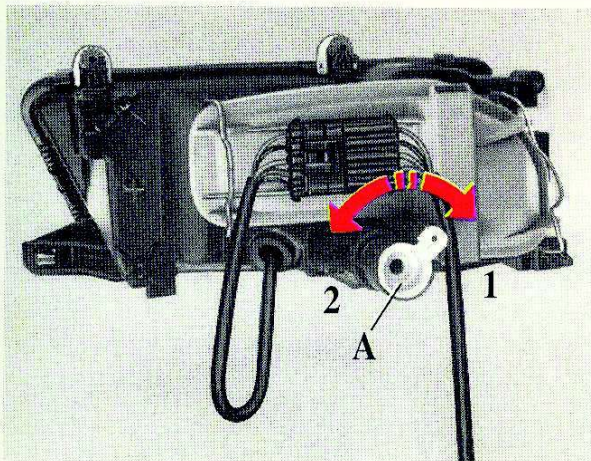
REGELN DER SCHEINWERFER

Je nach Fahrzeugbelastung muß die exakte Orientierung beider Scheinwerfer erneut hergestellt werden.

Für die Fahrsicherheit wie auch für die Einhaltung der örtlich geltenden Normen ist es äußerst wichtig, daß die korrekte Orientierung der Scheinwerfer beibehalten wird.

Wir empfehlen eine periodische Kontrolle durch den zugelassenen Kundendienst Alfa Romeo, der über die erforderlichen Geräte für perfektes Einstellen verfügt. Für das Ausführen dieses Vorgangs muß

Scheinwerfer von hinten gesehen



CA 141

der Hebel **A** hinter jeder Scheinwerfergruppe betätigt werden.

Die Hebel erlauben zwei Stellungen der Scheinwerfer:

1. Scheinwerferlage bei normal belastetem Fahrzeug.
2. Scheinwerferlage bei voll belastetem Fahrzeug.

Die Stellung **1** erreicht man durch Verstellen des Hebels des rechten Scheinwerfers zum Fahrzeugaußenseite und des Hebels des linken Scheinwerfers zur Fahrzeuginnenseite.

Die Stellung **2** erreicht man durch Verstellung des Hebels des rechten Scheinwerfers zur Fahrzeuginnenseite und des Hebels des linken Scheinwerfers zur Fahrzeugaußenseite.

HINWEIS: DIE ABBLENDSCHEINWERFER SIND VOM HERSTELLER FÜR DAS FAHREN (RECHTS ODER LINKS) JE NACH DEM ERSTEN HANDELSLAND EINGESTELLT.

IM FALLE VON REISEN ODER AUFENTHALT IN LÄNDERN MIT ANDERSARTIGER FAHRWEISE ALS BEI DER URSPRÜNGLICHEN EINSTELLUNG, IST ES NOTWENDIG, DIE RICHTUNGSWEISUNG DER ABBLENDSCHEINWERFER AN DIE ÖRTLICHEN REGELN ANZUPASSEN.

UM DIESEN EINGRIFF VORNEHMEN ZU LASSEN, WENDEN SIE SICH BITTE AUSSCHLIESSLICH AN DEN AUTORISIERTEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO.

ACHTUNG: DIE HEBEL BEIDER SCHEINWERFER MÜSSEN IMMER IN DIE GLEICHE LAGE GEBRACHT WERDEN: 1-1 ODER 2-2.

UMSCHALTER FÜR KORRIGIERER DER SCHEINWERFERLAGE

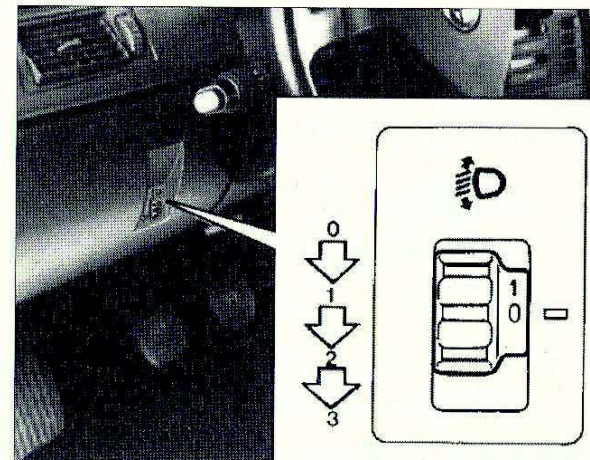
(auf Anfrage für Versionen/Märkte wo vorgesehen)

Stellung **0**: 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen, vollgefüllter Tank, Bordausrüstung (in fahrbereitem Zustand);

Stellung **1**: 5 Personen;

Stellung **2**: 5 Personen mit vollbeladenem Kofferraum (ca. 50 kg);

Stellung **3**: 1 Person (Fahrer) und 300 kg im Kofferraum untergerachttem Gepäck.



CA 068

AUSWECHSEL DER GLÜHLAMPEN

ALLGEMEINE HINWEISE

- ❑ Ist eine der Glühlampen außer Betrieb, muß zuerst die entsprechende Schutzsicherung überprüft werden bevor der Eingriff an der Scheinwerfergruppe erfolgt.
- ❑ Die durchgebrannten Glühlampen dürfen nur durch andere des gleichen Typs und von gleicher Leistung ausgetauscht werden.
- ❑ Es ist absolut erforderlich, Original-Glühlampen Alfa Romeo einzusetzen. Dies dient, außer Gründen von Sicherheit, auch dem korrekten Betrieb der Check Panel Vorrichtung.

ZUR BEACHTUNG: KUGEL DER HALOGENLEUCHTEN NICHT MIT DEN HÄNDEN BERÜHREN. SOLLTE DIES TROTZDEM ERFOLGEN, VOR EINBAU DER HALOGENLEUCHTEN DIESE MIT ALKOHOLO ABWASCHEN.

LAMPENTYPEN

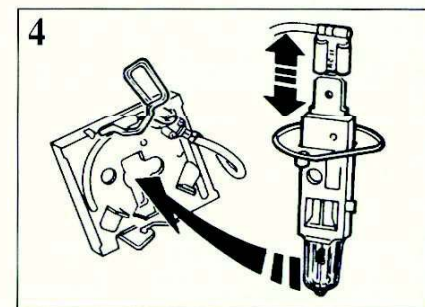
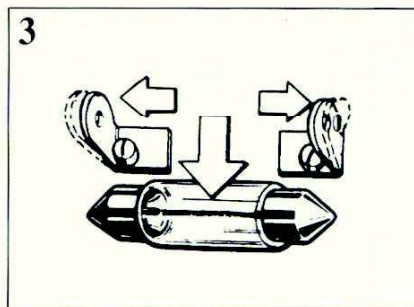
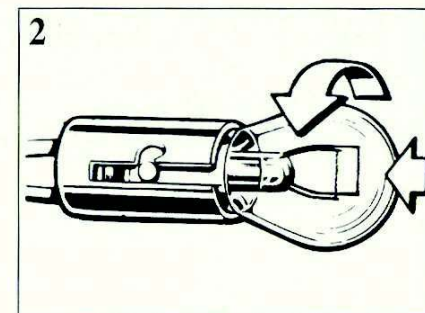
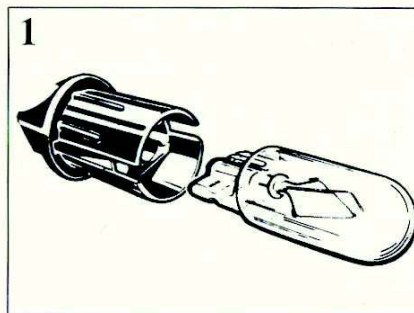
Im Fahrzeug sind unterschiedliche Lampentypen installiert:

1. VOLLGLASLAMPEN

Sind unter Druck eingesetzt. Für das Entfernen diese einfach herausziehen.

2. LAMPEN MIT BAJONETTFASSUNG

Zum Entfernen derselben aus dem Sockel: Kugel drücken, entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.



CA 142

3. ZYLINDERFÖRMIGE LAMPEN

Zum Entfernen derselben diese aus den Kontakten lösen.

4. HALOGENLAMPEN

Zum Entfernen derselben die Halteklammer der Lampe aus ihrem Sitz lösen.

HINWEIS: FÜR INFORMATIONEN BETREFFEND TYP UND LEISTUNG JEDER GLÜHLAMPE IST AUF DIE TABELLE "GLÜHLAMPEN" AUF SEITE 218 BEZUGZUNEHMEN.

ACHTUNG: ES WIRD EMPFOHLEN, WENN MÖGLICH DEN WECHSEL DER GLÜHLAMPEN VOM ZUGELASSENEN KUNDENDIENST ALFA ROMEO DURCHFÜHREN ZU LASSEN. DER KORREKTE BETRIEB UND DIE RICHTIGE ORIENTIERUNG DER SCHEINWERFER SIND FÜR DIE FAHR SICHERHEIT UND EINHALTUNG DER GESETZLICHEN VORSCHRIFTEN UNERLÄSSLICH.

VORDERE SCHEINWERFERGRUPPEN

HINWEIS: FÜR DEN ZUGRIFF ZU DEN SCHEINWERFERGRUPPEN IST DURCH DIE ÖFFNUNGEN C (VORHANDEN NUR FÜR EINIGE VERSIONEN/MÄRKTE) AM VORDEREN QUERTRÄGER ODER UNTERHALB DES QUERTRÄGERS SELBST ZU VERFAHREN.

Halteklammern **A** nach außen klappen und Schutzdeckel **B** entfernen.

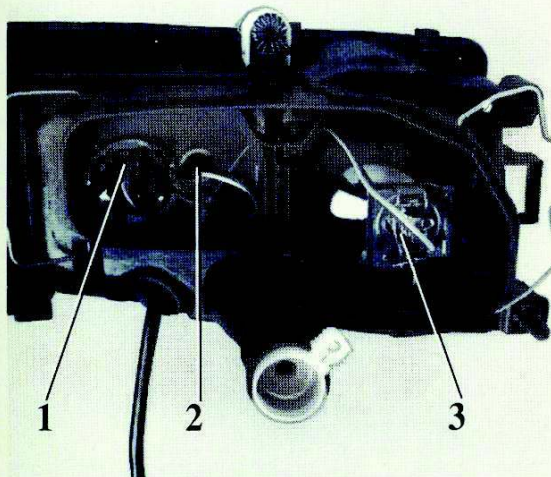
Für die Versionen T. SPARK ist zum besseren Zugriff zur vorderen linken Scheinwerfergruppe die Gummimuffe zu entfernen, die die Luftaufnahme mit dem Luftfilterbehälter verbindet.

Halteschelle **4** der Muffe auf Luftaufnahmeseite lockern und Muffe aus Stützen **5** am Luftfilterbehälter ziehen.

Das andere Ende der Gummimuffe von Luftaufnahme (schellen-seitig) abziehen.

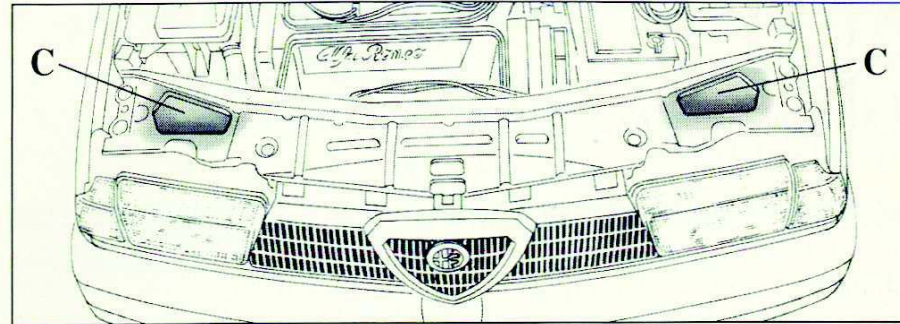
Lampe auswechseln, Schutzdeckel **B** schliessen und die vorher entfernte Gummimuffe erneut anbringen.

Die Anordnung der Lampen ist folgende:

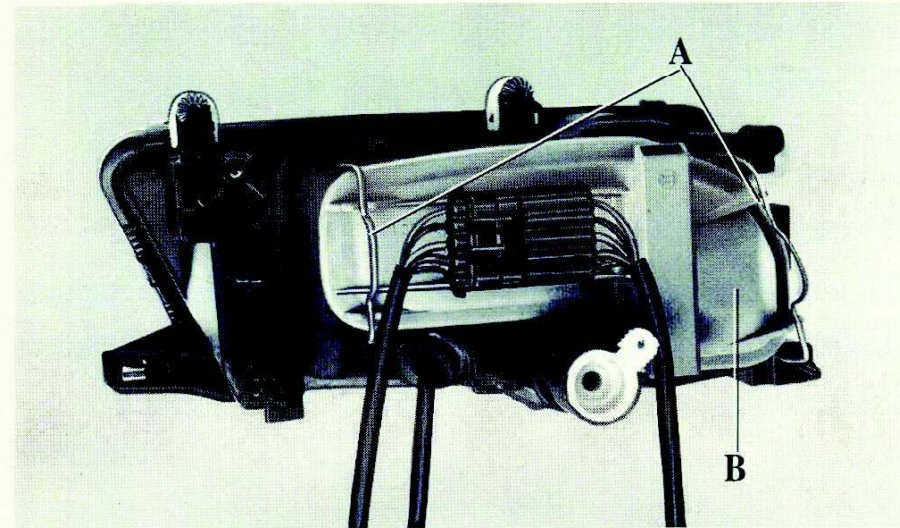


CA 144

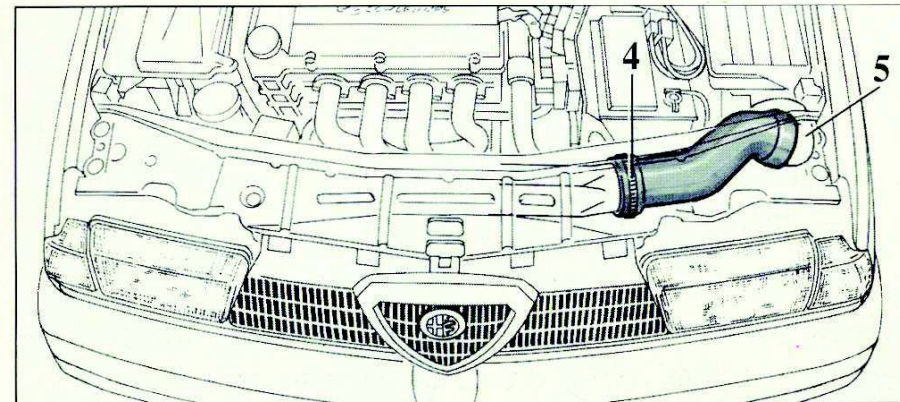
1. Fernlicht
2. Standlicht
3. Abblendlicht



CA 271



CA 143



CA 272

Der Wechsel der betreffenden Lampe muß wie nachfolgend beschrieben erfolgen:

STANDLICHTER

HINWEIS: ES WIRD EMPFOHLEN, WENN MÖGLICH DEN WECHSEL DER GLÜHLAMPEN VOM KUNDENDIENST ALFA ROMEO VORNEHMEN ZU LASSEN.

- Schutzdeckel entfernen (siehe Seite 6•42).
- Lampensockel aus entsprechendem Sitz im Bereich des Fernlichts ziehen.
- Die Vollglaslampe ist unter Druck eingesetzt; zum Entfernen derselben diese einfach nur abziehen.
- Neue Lampe einsetzen.
- Lampensockel (unter Druck) in Scheinwerfergruppe einführen.
- Schutzdeckel wieder anbringen und Halteklammern schließen.



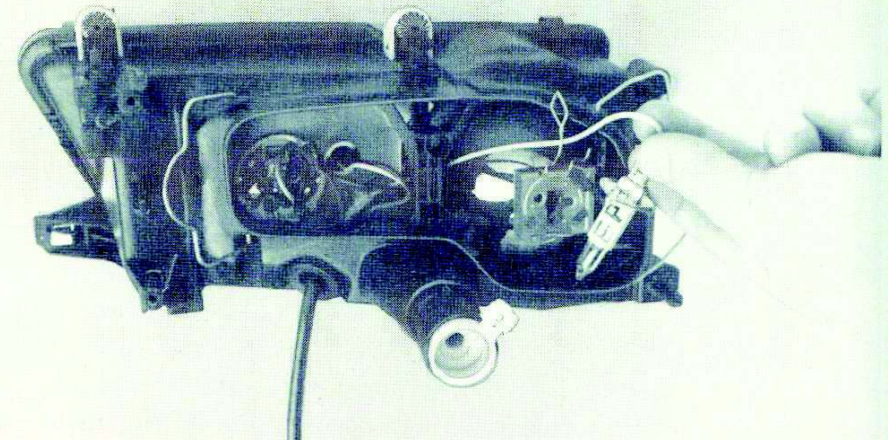
ABBLENDLICHTER UND FERNLICHTER

HINWEIS: ES WIRD EMPFOHLEN, WENN MÖGLICH DEN WECHSEL DER GLÜHLAMPEN VOM KUNDENDIENST ALFA ROMEO VORNEHMEN ZU LASSEN.

Das Verfahren zum Entfernen/Einsetzen der Glühlampen ist für beide identisch:

- Schutzdeckel entfernen (siehe Seite 6•42).
- Endteile der Lampenhalteklammern aus Ösen lösen und Klammer vorklappen.
- Defekte Lampe herausziehen.
- Kabelschuh des Versorgungskabels abziehen.
- Versorgungskabel mit neuer Glühlampe verbinden.
- Neue Lampe einsetzen und korrekt in ihrem Sitz positionieren.

HINWEIS: DIESER VORGANG IST EINFACHER, WENN DIE GLÜHLAMPE WIE FOLGT POSITIONIERT WIRD: KUGEL IN FAHRTRICHTUNG UND ABGESCHRÄGTE SEITE DES LAMPENSOCKELS NACH UNTEN GERICHTET (SIEHE AUCH DAS ETIKETT AN VORDEREM QUERTRÄGER).



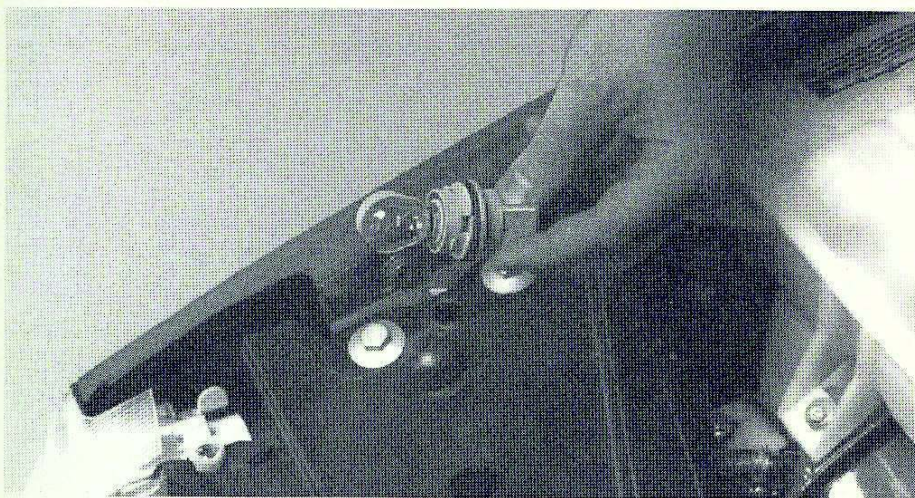
- Lampe mittels Halteklammer blockieren.
- Schutzdeckel wieder anbringen und Halteklammers schließen.

ZUR BEACHTUNG: KUGEL DER HALOGENLEUCHTEN NICHT MIT DEN HÄNDEN BERÜHREN. SOLLTE DIES TROTZDEM ERFOLGEN, VOR EINBAU DER HALOGENLEUCHE DIESE MIT ALKOHOH ABWASCHEN.

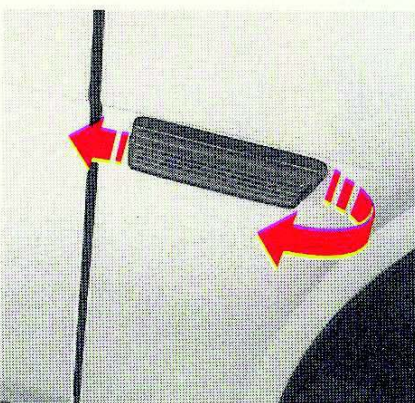
VORDERE FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

HINWEIS: ES WIRD EMPFOHLEN, WENN MÖGLICH DEN WECHSEL DER GLÜHLAMPEN VOM KUNDENDIENST ALFA ROMEO VORNEHMEN ZU LASSEN.

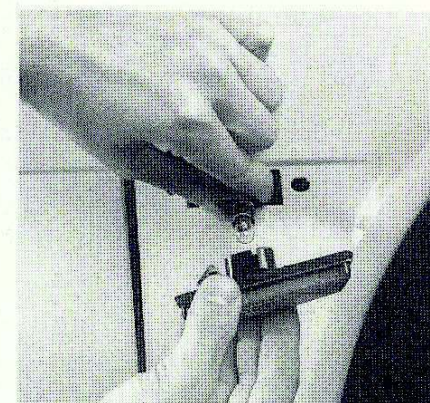
- Lampensockel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.
- Die Lampe ist mit Bajonettfassung versehen, zum Entfernen derselben die Kugel drücken und entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
- Neue Lampe einsetzen.
- Lampensockel einführen.



CA 147



CA 148



CA 149

SEITLICHE FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

HINWEIS: ES WIRD EMPFOHLEN, WENN MÖGLICH DEN WECHSEL DER GLÜHLAMPEN VOM KUNDENDIENST ALFA ROMEO VORNEHMEN ZU LASSEN.

- Fahrtrichtungsanzeiger herausziehen, hierzu einen Druck entgegen der Fahrtrichtung ausüben.
- Gummikappe abziehen.
- Den unter Druck eingesetzten Lampensockel herausziehen.
- Ebenfalls unter Druck eingesetzte Vollglaslampe entfernen.
- Neue Lampe einsetzen.
- Lampensockel einführen.
- Gummikappe aufsetzen.
- Fahrtrichtungsanzeiger einbauen, hierbei zuerst den hinteren Teil mittels leichtem Druck in Richtung der Radlauffläche einführen.

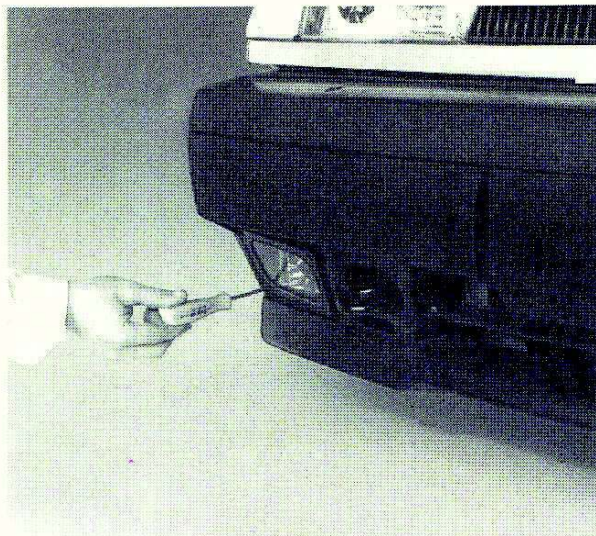
NEBELSCHEINWERFER

HINWEIS: ES WIRD EMPFOHLEN, WENN MÖGLICH DEN WECHSEL DER GLÜHLAMPEN VOM KUNDENDIENST ALFA ROMEO VORNEHMEN ZU LASSEN.

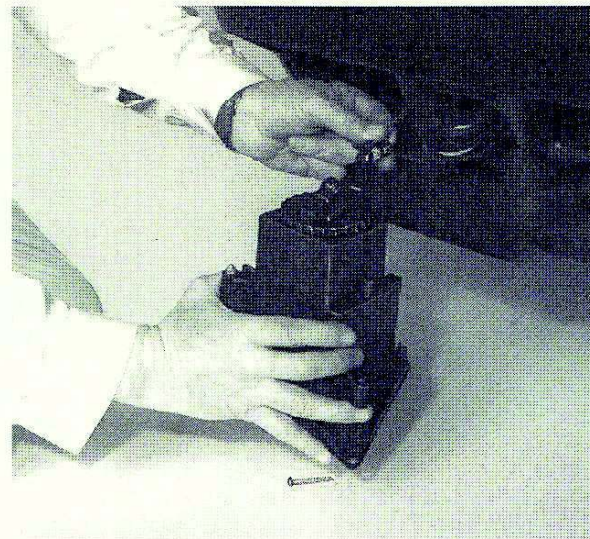
- Scheinwerfergruppe aus entsprechendem Sitz ziehen, hierzu die zwei Befestigungsschrauben lösen: die untere Schraube und die quer gegenüberliegende sind vom Frontteil aus zugänglich (die dritte Schraube erlaubt die Orientierung des Lichtbündels).
- Steckverbinder von Scheinwerfergruppe abtrennen.
- Hintere Schutzkappe drehen und entfernen.
- Endteil der Lampenhalteklammer aus Ösen lösen und Klammer vorklappen.
- Kabelschuh des Versorgungskabels abziehen.
- Lampe herausziehen.

- Neue Lampe einsetzen, hierzu diese korrekt in ihrem Sitz positionieren.
- Kabelschuh wieder mit Versorgungskabel verbinden.
- Lampe mittels Halteklammer blockieren.
- Schutzkappe einbauen.
- Steckverbinder wieder an Scheinwerfergruppe anschließen.
- Scheinwerfergruppe in ihren Sitz einführen und mit den beiden Befestigungsschrauben blockieren.

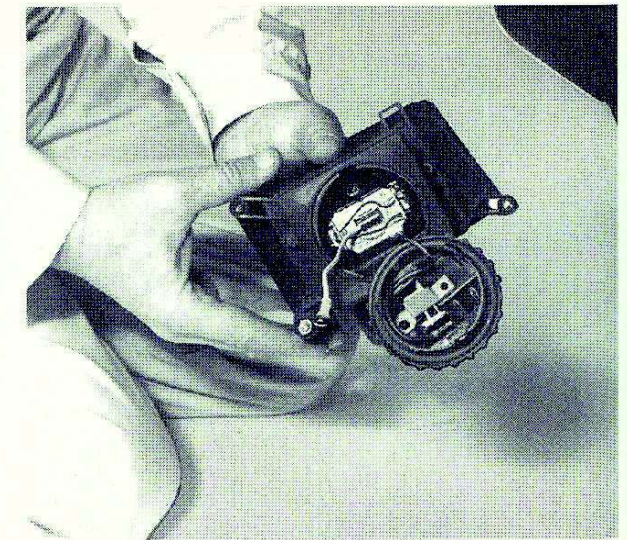
ZUR BEACHTUNG: KUGEL DER HALOGENLEUCHTEN NICHT MIT DEN HÄNDEN BERÜHREN. ERFOLGT DIES TROTZDEM, VOR EINBAU DER HALOGENLEUCHE DIESE MIT ALKOHOLO ABWASCHEN.



CA 150



CA 151



CA 152

HINTERE FAHRTRICHTUNGSANZEIGER, STANDLICHTER UND STOPPLICHTER

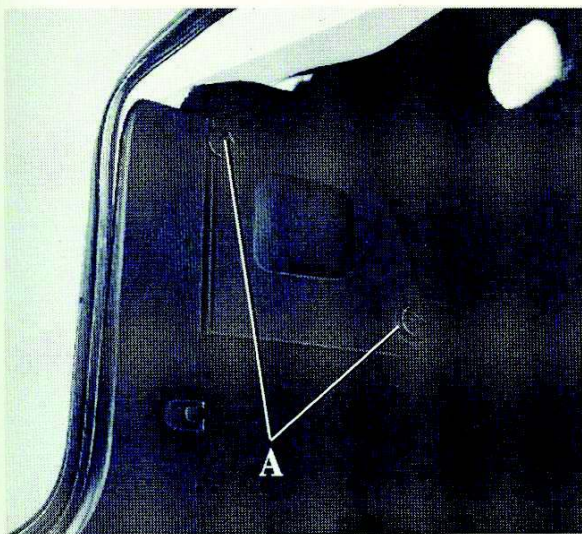
HINWEIS: ES WIRD EMPFOHLEN, WENN MÖGLICH DEN WECHSEL DER GLÜHLAMPEN VOM KUNDENDIENST ALFA ROMEO VORNEHMEN ZU LASSEN.

- Im Innern des Kofferraums ist der Zugriff zu den Lampensokkeln möglich, hierzu die (auf der Abbildung mit dem Buchstaben **A** angegebenen) Flügel lösen und Schutzplatte nach vorn kippen.
- Gruppe der Lampensockel von Haltezungen **B** lösen und herausziehen.

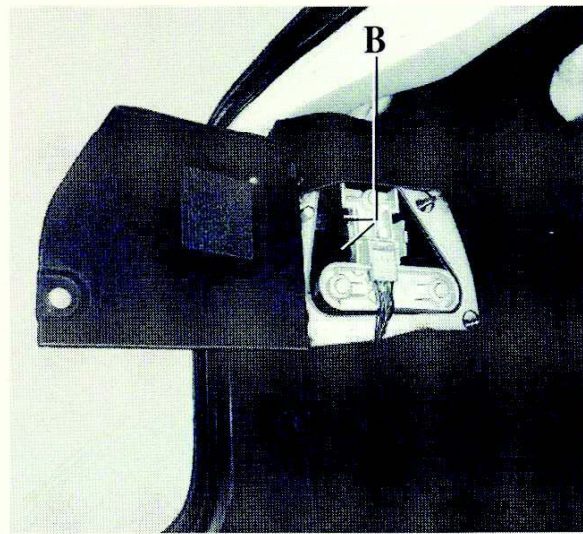
Defekte Lampe auswechseln. Sämtliche Lampen sind Kugellampen mit Bajonettfassung, es handelt sich um:

1. Lampe Standlichter.
2. Lampe Fahrtrichtungsanzeiger.
3. Lampe Stopplicht/Standlicht.

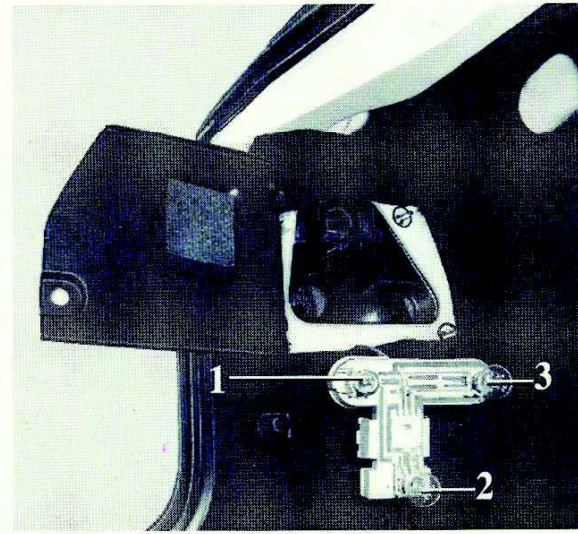
- Lampensockelgruppe in entsprechenden Sitz einführen und mit Haltezungen **B** blockieren.
- Schutzplatte schließen und durch Einschrauben der Halteflügel **A** blockieren.



CA 153



CA 154



CA 155

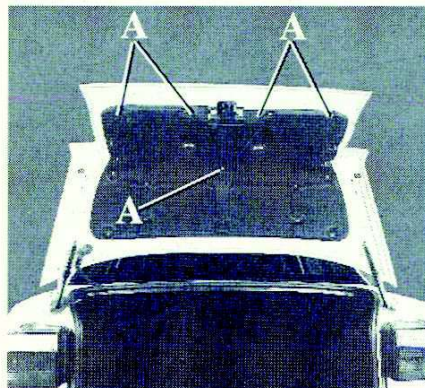
RG-LEUCHTEN UND NEBELSCHLUSSLEUCHTEN

HINWEIS: ES WIRD EMPFOHLEN, WENN MÖGLICH DEN WECHSEL DER GLÜHLAMPEN VOM KUNDENDIEST ALFA ROMEO VORNEHMEN ZU LASSEN.

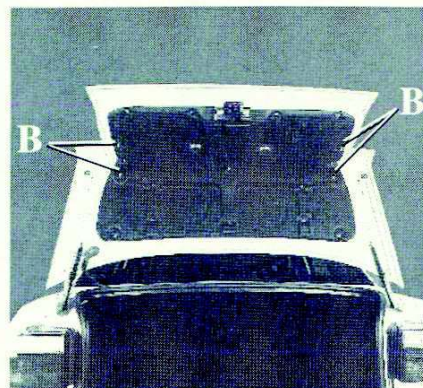
Je nach Version sind zwei verschiedene Verfahren für den Zugriff zu den Scheinwerfergruppen vorgesehen:

ANHEBEN DER VERKLEIDUNG

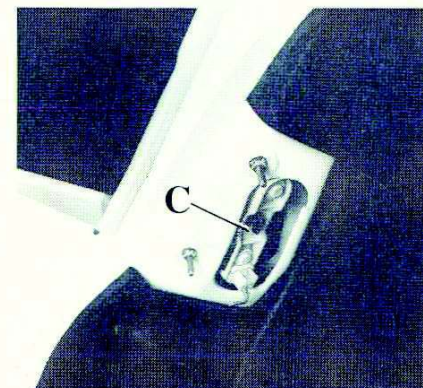
- Halteknöpfe **A** (entgegen oder im Uhrzeigersinn) drehen, bis das Ausrasten hörbar ist und Verkleidung öffnen.
- Die Schraube **C** lösen und Lampensockelgruppe herausziehen.
- Defekte Lampe auswechseln. Sämtliche Lampen sind Kugellampen mit Bajonettfassung, es handelt sich um:
 1. Lampe für RG-Leuchte.
 2. Lampe für Nebelschlußleuchte.
- Lampensockelgruppe in entsprechenden Sitz einführen und mittels Schraube **C** befestigen.



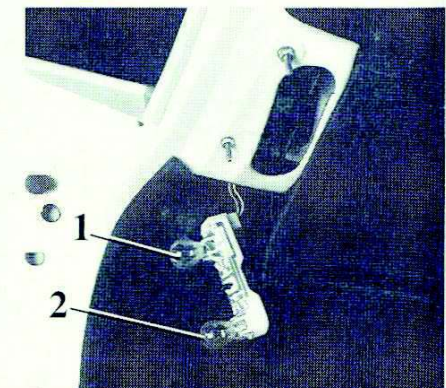
CA 131



CA 156



CA 157



CA 158

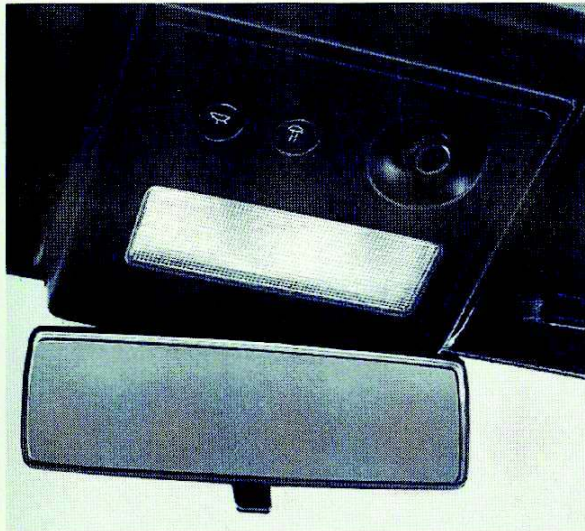
- Verkleidung schließen und durch Drehen der Halteknöpfe **A** (entgegen oder im Uhrzeigersinn) bis zum hörbaren Einrasten blockieren.

ANHEBEN DER SEITLICHEN RÄNDER DER VERKLEIDUNG

- Die beiden Befestigungsmuttern **B** lösen und die seitlichen Ränder der Verkleidung nach vorn klappen.
- Schraube **C** ausschrauben und Sockelgruppe herausziehen.
- Entsprechende Glühlampe auswechseln. Sämtliche Leuchten sind Kugellampen mit Bajonettfassung. Es handelt sich um:
 1. Lampe RG-Licht.
 2. Lampe Nebelschlußleuchte.
- Sockelgruppe in entsprechenden Sitz einführen und mit Schraube **C** befestigen.
- Seitliche Ränder schließen und durch Einschrauben (von Hand) der entsprechenden Haltemuttern blockieren.

LAMPEN FÜR VORDERE DECKENLEUCHTE

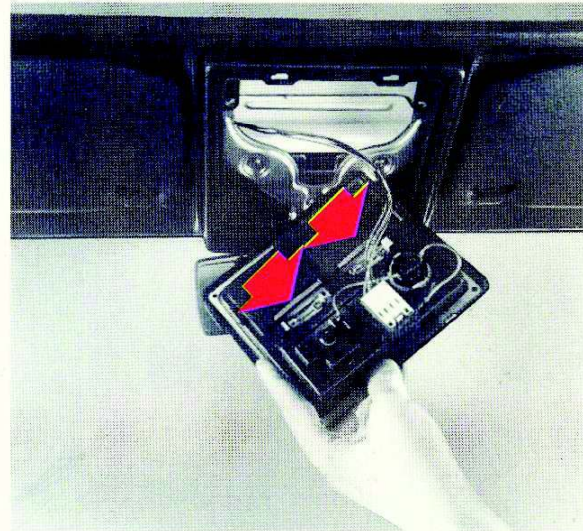
- Deckenleuchte entfernen, hierzu an vorderem und hinterem Teil (nicht seitlich) die Ösen betätigen.
- Deckenleuchte umdrehen.
- Die Beleuchtung wird von zwei (zylinderförmigen) Leuchtröhren geliefert. Entsprechende Lampe auswechseln: defekte Lampe nach außen ziehen und von den seitlichen Kontakten lösen; neue Lampe einsetzen, hierbei diese korrekt positionieren und sicherstellen, daß sie durch die Kontakte blockiert wurde.



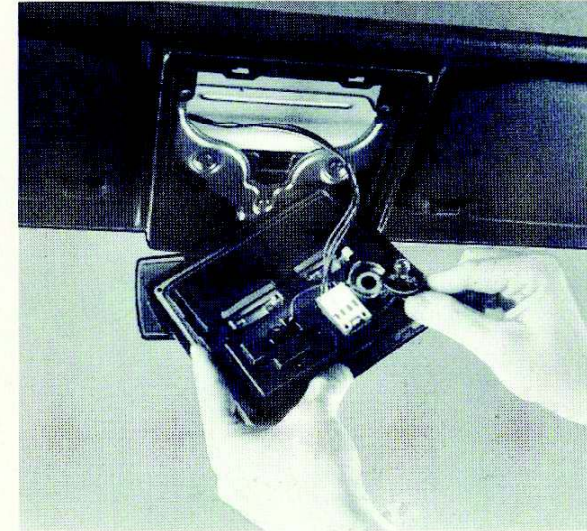
CA 159

LESELAMPE

- Lampensockel der Leselampe durch Drehen desselben entgegen dem Uhrzeigersinn aus entsprechendem Sitz ziehen.
- Die Vollglaslampe ist unter Druck eingesetzt.
- Neue Lampe einsetzen.
- Lampensockel einführen und unter leichtem Druck im Uhrzeigersinn drehen.
- Deckenleuchte komplett wieder einbauen und sicherstellen, daß die elektrischen Drähte gut angeordnet und nicht "verklemmt" werden; Deckenleuchte in korrekte Stellung bringen und drücken, bis das Einrasten der Haltezungen hörbar ist.



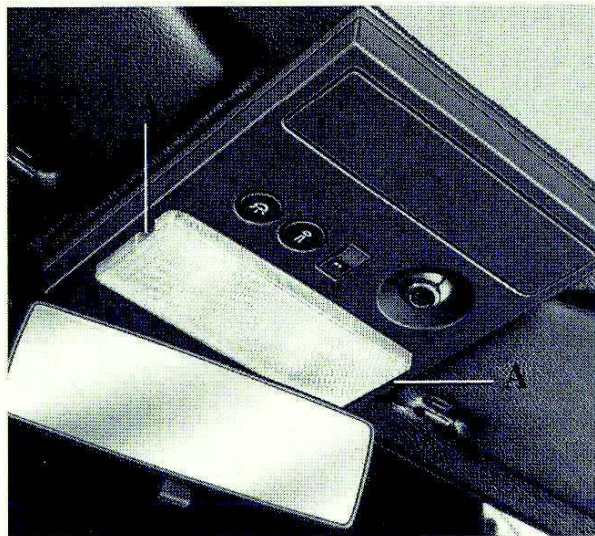
CA 160



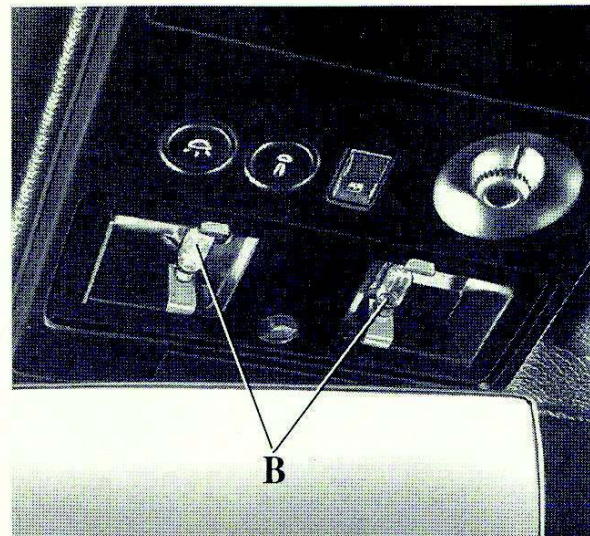
CA 161

FAHRZEUGE MIT SCHIEBEDACH

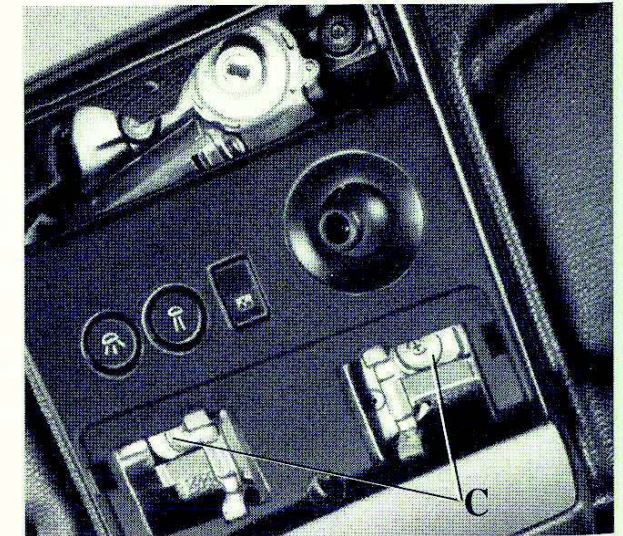
- ❑ Klarsichtscheibe der Deckenleuchte entfernen, hierzu einen Druck auf eine der beiden seitlichen Ösen **A** ausüben.
- ❑ Die Beleuchtung der Deckenleuchte wird von zwei (zylinderförmigen) Leuchtröhren geliefert. Entsprechende Lampe auswechseln: defekte Lampe nach außen ziehen und von den seitlichen Kontakten lösen: neue Lampe einsetzen, hierbei diese korrekt positionieren und sicherstellen, daß sie durch die Kontakte blockiert wurde.
- ❑ Klarsichtscheibe einbauen, hierbei diese zuerst auf der einen Seite in die korrekte Stellung bringen und auf der anderen Seite einen Druck ausüben, bis das Einrasten der Haltezunge in die entsprechende Öse hörbar ist.



CA 162



CA 163



CA 164

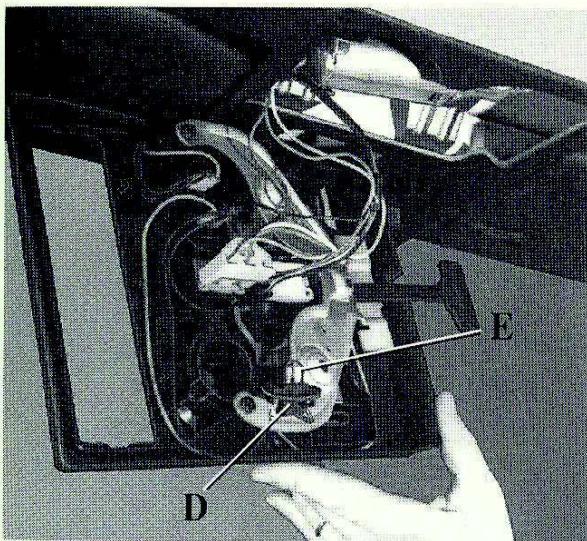
LESELAMPE

- ❑ Zum Auswechseln der Glühlampe der Leseleuchte die Deckenleuchte komplett ausbauen, hierzu die beiden nach entfernter Klarsichtscheibe zugängigen Befestigungsschrauben **C** ausschrauben.
- ❑ Deckenleuchte umdrehen.
- ❑ Lampensockel **D** entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und aus entsprechendem Sitz ziehen.
- ❑ Die Lampe **E** ist eine Vollglaslampe und unter Druck eingeführt. Zum Entfernen derselben diese abziehen.
- ❑ Neue Lampe einsetzen.

❑ Lampensockel einführen, leicht gegen seinen Sitz drücken und im Uhrzeigersinn drehen.

❑ Komplette Deckenleuchte wieder anbringen und mit den beiden Befestigungsschrauben befestigen. Sicherstellen, daß die elektrischen Drähte gut angeordnet sind und nicht zwischen den Rändern der Deckenleuchte oder durch die Befestigungsschrauben verklemmt werden.

❑ Klarsichtscheibe einbauen, hierzu diese zuerst auf der einen Seite in korrekte Stellung bringen, danach andere Seite drücken bis das Einrasten der Haltezunge vernommen wird.



CA 165

LAMPE DER HINTEREN DECKENLEUCHTE

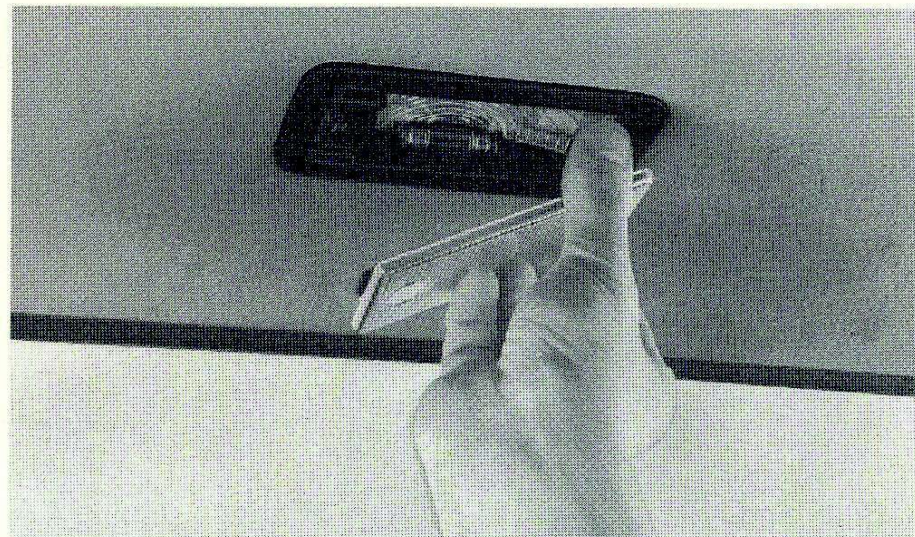
❑ Klarsichtscheibe entfernen, hierbei einen Druck auf eine der beiden Seiten ausüben.

❑ Zylinderförmige Lampe entfernen, hierzu diese nach außen ziehen und von den Kontakten lösen.

❑ Neue Lampe einsetzen, hierbei darauf achten, daß diese korrekt positioniert und zwischen den Kontakten blockiert wird.

❑ Klarsichtscheibe einbauen, hierzu auf der einen Seite in korrekte Stellung bringen und auf die andere Seite einen Druck ausüben, bis das Einrasten der Haltezunge hörbar ist.

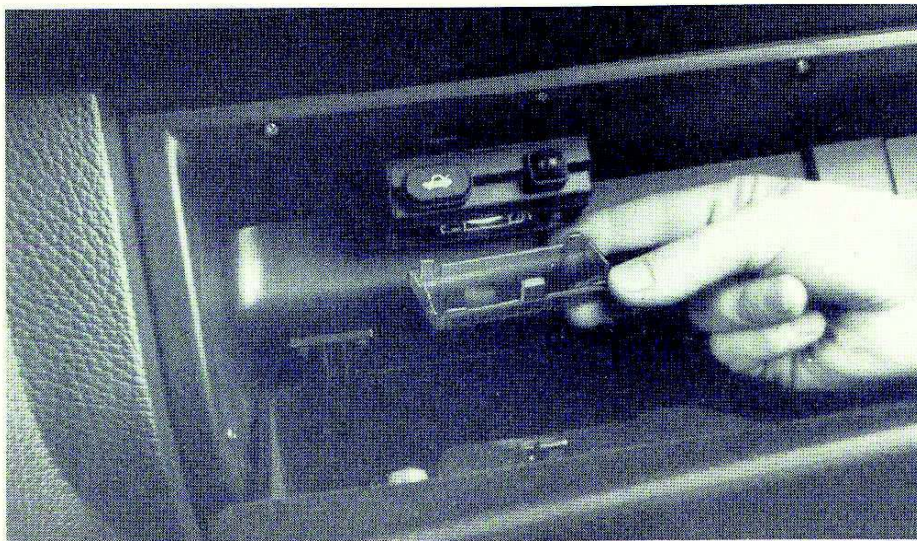
❑ Korrekten Einbau und Betrieb überprüfen, hierzu Klarsichtscheibe am runden Eindruck betätigen.



CA 166

LAMPE DER DECKENLEUCHTE IM ABLAGEFACH

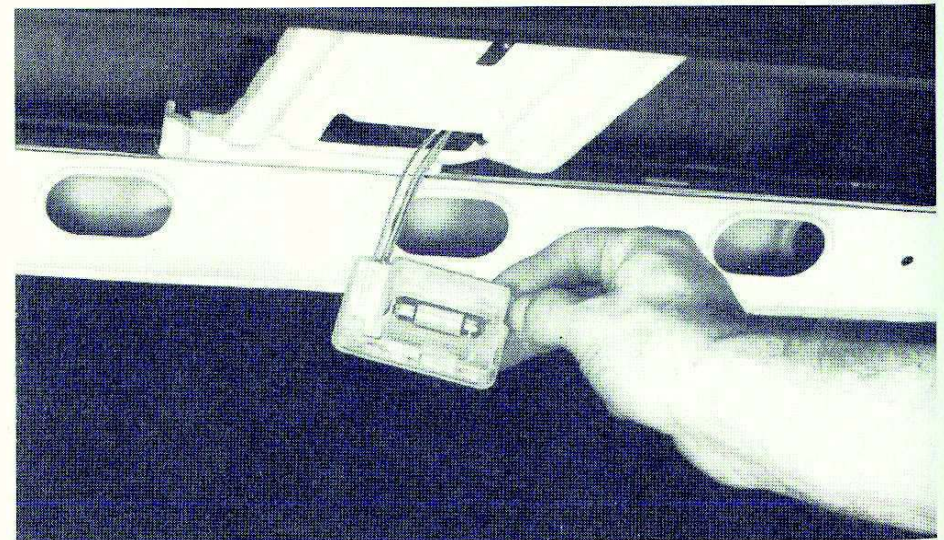
- Klarsichtscheibe entfernen, hierzu einen leichten Druck auf die Vorderseite ausüben und nach unten drehen.
- Zylinderförmige Lampe entfernen, hierzu diese nach außen ziehen und von Kontakten lösen.
- Neue Lampe einsetzen, hierbei darauf achten, daß diese korrekt positioniert und blockiert wird.
- Klarsichtscheibe wieder einbauen, hierzu zuerst den hinteren Teil derselben in Sitz einführen und den vorderen Teil nach oben drücken, bis das Einrasten der Haltezungen hörbar ist.



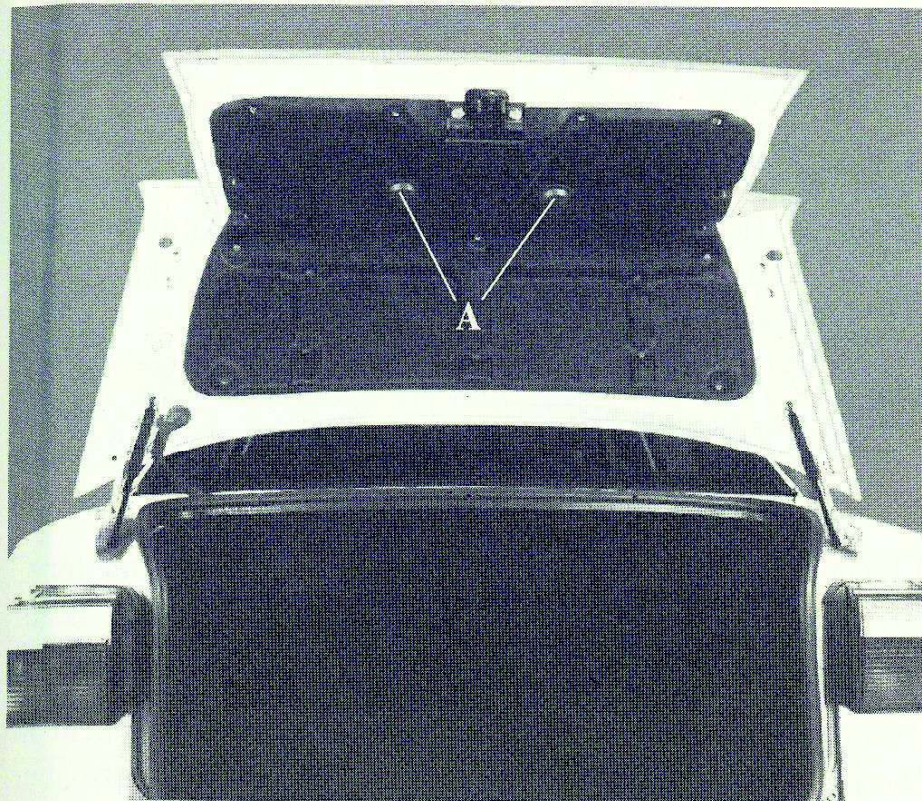
CA 167

LAMPE DER DECKENLEUCHTE IM KOFFERRAUM

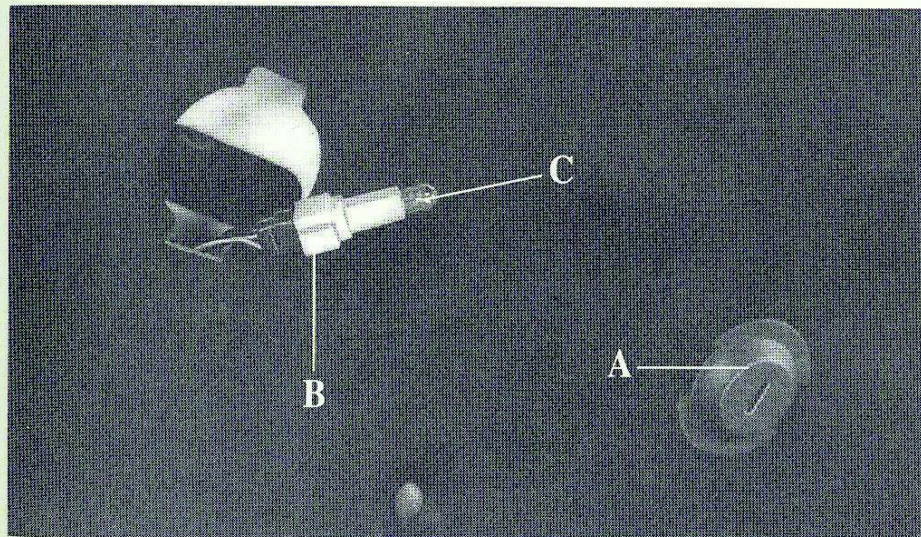
- Klarsicht-Lampensockel entfernen, hierzu seitlich rechts an der Öse einen Druck ausüben.
- Zylinderförmige Lampe entfernen, hierzu diese nach außen ziehen und von Kontakten lösen.
- Neue Lampe einsetzen, hierbei darauf achten, daß diese korrekt positioniert und zwischen den Kontakten blockiert wird.
- Klarsicht-Lampensockel wieder einbauen, hierzu diesen tief in seinen Sitz einpressen.



CA 168



CA 169



CA 170

LAMPEN DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG

HINWEIS: ES WIRD EMPFOHLEN, WENN MÖGLICH DEN WECHSEL DER GLÜHLAMPEN VOM KUNDENDIENST ALFA ROMEO VORNEHMEN ZU LASSEN.

- Vom Innern des Kofferraums ausgehend den Zugang zum entsprechenden Lampensockel freilegen, hierzu die Schutzkappe **A** entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und entfernen.
- Den unter Druck eingesetzten Lampensockel **B** entfernen.
- Vollglaslampe **C**, ebenfalls unter Druck eingesetzt, herausziehen.
- Neue Lampe gut einführen.
- Lampensockel in entsprechenden Sitz einführen.
- Schutzkappe wieder in ihren Sitz einführen und durch Drehen im Uhrzeigersinn blockieren.

RADWECHSEL

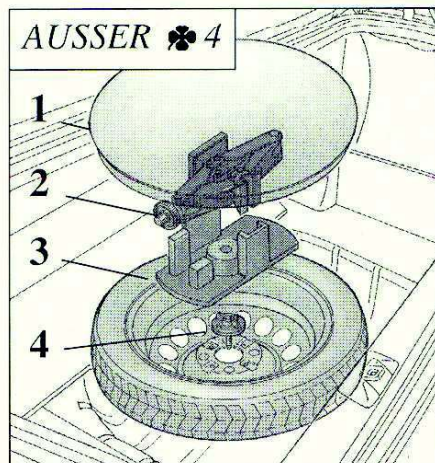
ERSATZRAD, HEBEWINDE UND WERKZEUGE

Je nach Version befinden sich das Ersatzrad, die Hebewinde und das Werkzeug wie nachstehend ausgeführt und können entsprechend entnommen werden:

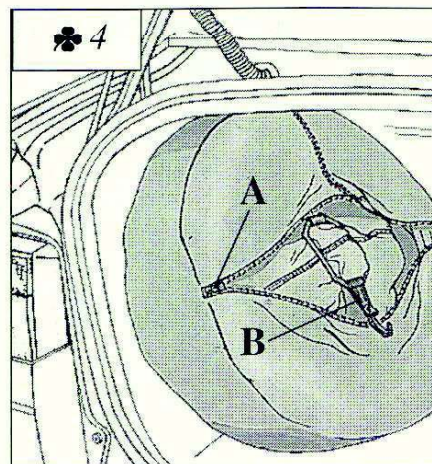
VERSIONEN: AUSSER ♣ 4

Ersatzrad, Hebewinde und Werkzeug befinden sich in einer Aussparung unter dem Teppich des Kofferbodens: zur Herausnahme ist wie folgt vorzugehen:

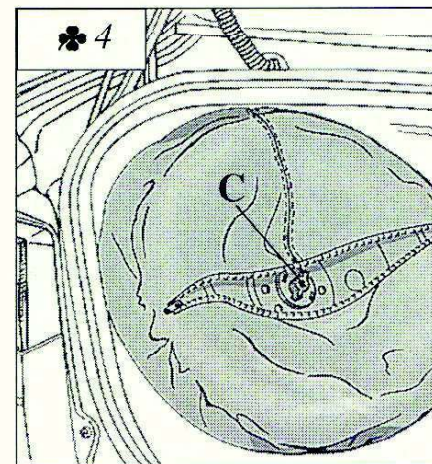
- den Teppich anheben und das Werkzeug **1** herausnehmen, das sich in einem Etui oder einer festen Schachtel je nach Version befinden kann.
- Die Hebewinde **2** (samt Behälter **3**) herausnehmen, die auf dem Ersatzrad liegt.



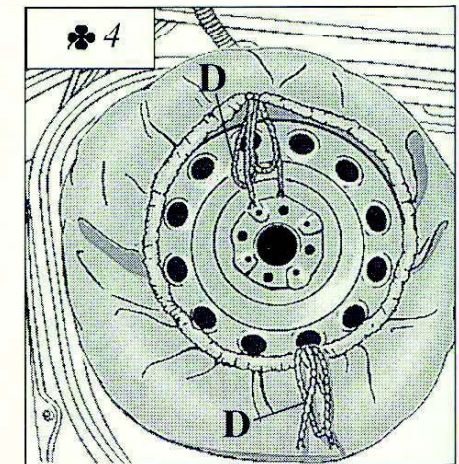
CA 171



CA 242



CA 243



CA 244

- Die Befestigungsnutmutter **4** lösen und das Ersatzrad herausnehmen.

VERSION ♣ 4

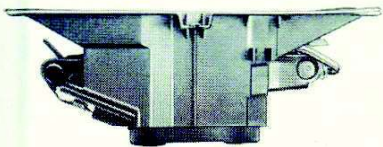
Ersatzrad, Hebewinde und Werkzeug liegen im Kofferraum auf der linken Seite unter einer wasserundurchlässigen Abdeckung, zur Herausnahme wie folgt vorgehen:

- Den Reißverschluß **A** der Abdeckung öffnen.
- Die elastische Zugstange **B** lösen und den Werkzeugbehälter und die Hebewinde herausnehmen.
- Zur Entnahme des Ersatzrades die Befestigungsnutmutter **C** losschrauben und die Abdeckung unter Lösung der Bänder **D** auf der entgegengesetzten Seite des Reißverschlußes entfernen.

Das ausgewechselte Rad kann aufgrund seiner Größe nicht in gleicher Weise wie das Ersatzrad aufbewahrt werden, passt aber in die wasserundurchlässige Abdeckung, um eine Beschmutzung des Kofferraumes und eventueller Gepäckstücke zu vermeiden.

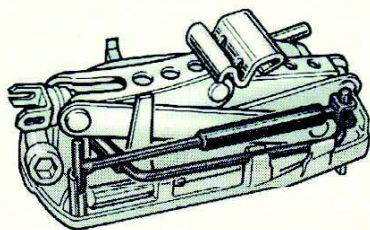
Je nach Version/Märkte (ausser fuer ♣ 4) können die Hebewinde und der entsprechende Behälter in drei verschiedenen Ausführungen (wie unten abgebildet) sein.

Typ 1



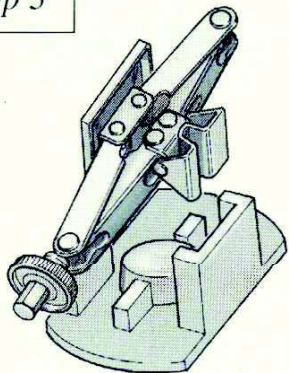
CA 109

Typ 2



CA 247

Typ 3



CA 248

ACHTUNG: DIE WAGENWINDE DARF NUR ZUM RADWECHSEL EINGESETZT WERDEN; KEINE ARBEITEN UNTER DEM FAHRZEUG DURCHFÜHREN, WENN DIESES NUR DURCH DIE WAGENWINDE ABGESTÜTZT IST.

BEMERKUNGEN ÜBER DAS ERSATZRAD: DAS KOMPAKTE ERSATZRAD DARF NUR FÜR NOTFÄLLE EINGESETZT WERDEN, DER EINSATZ DIESES RADES MUß AUF DAS MINDESTE BESCHRÄNKT WERDEN UND DIE FAHRGESCHWINDIGKEIT DARF 80 km/h NICHT ÜBERSTIEGEN. DIE LENKEIGENSCHAFTEN DES FAHRZEUGS ÄNDERN SICH BEI EINSATZ DES KLEINRADS. SICHERSTELLEN, DAß DER REIFENDRUCK DES KLEINRADS 4,2 BAR (kg/cm²) BETRÄGT.

DIE KOMPLESSIVE LAUFZEIT DES KOMPAKTRADS BETRÄGT CA. 3000 KILOMETER: DANACH MUß DASSELBE DURCH EIN NEUES AUSGETAUSCHT WERDEN, UNTER EINSATZ EINES REIFENS DES GLEICHEN TYP, GEEIGNET FÜR DEN EINGESETZTEN FELGENTYP, ERFOLGEN:

FELGE IN STAHL 4Jx15"

FELGE AUS LEICHTMETALL 4Bx15"

REIFEN 115/70 R15" 90M.

NIE EINEN HERKÖMMLICHEN REIFEN AUF EINE FELGE MONTIEREN, DIE FÜR DEN EINSATZ ALS KOMPAKTES ERSATZRAD VORGESEHEN IST.

DER GLEICHZEITIGE EINSATZ VON ZWEI ODER MEHR KOMPAKTEN RÄDERN IST NICHT ZUGELASSEN.

DAS AUSGEWECHSELTE RAD IST SCHNELLSTENS ZU REPARIEREN UND ERNEUT EINZUBAUEN.

DAS KOMPAKTE ERSATZRAD IST SPEZIFISCH JE NACH FELGENTYP (STAHL ODER LEICHTMETALL) DER ZUR AUSTRÜSTUNG GEHÖREN DEN RÄDER AUSGELEGT.

BEI AUSTAUSCH DER STAHLFELGEN DURCH LEICHTMETALLFELGEN, ODER UMGEKEHRT, MUSS DEMNACH AUCH DAS KOMPAKTE ERSATZRAD AUSGETAUSCHT WERDEN.

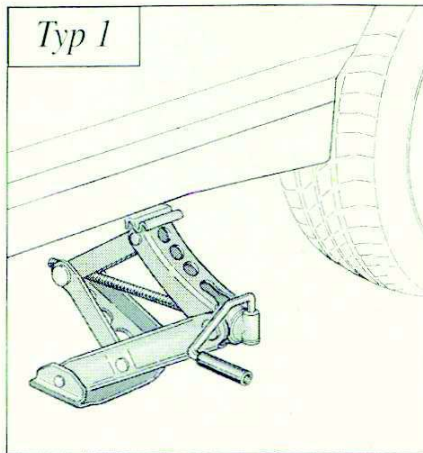
RADWECHSEL

Fahrzeug eben stehend und auf ausreichend kompaktem Boden aufstellen, den ersten Gang oder den Rückwärtsgang einlegen und Handbremse fest anziehen. Keile zum Blockieren des Fahrzeugs einsetzen, insbesondere dann, wenn auf Gefällen verfahren wird. Radkappe des auszuwechselnden Rads entfernen, hierbei vorsichtig mit Schraubenzieher an mehreren Stellen des Radkappenumfangs verfahren. Die Befestigungsbolzen des auszuwechselnden Rads um ca. eine Drehung im Gegenuhrzeigersinn lockern.

HINWEIS: ZUM EIN- UND AUSSCHRAUBEN DER RADBOLZEN KANN DAS FAHRZEUG, JE NACH VERSION, MIT SCHLÜSSEL (WIE AUF SEITE 6•56 AUF DER ABBILDUNG BETREFFEND DIE ANZUGSFOLGE GEZEIGT) ODER MIT WAGENHEBER MIT ADAPTER AUSGESTATTET WERDEN (WIE AUCH AUF DER UNTEN STEHENDEN ABBILDUNG BETREFFEND DIE WAGENWINDE TYP 3 GEZEIGT). DER ADAPTER KANN IN ZWEI VERSCHIEDENEN STELLUNGEN AN DEN WAGENHEBER ANGESCHLOSSEN WERDEN, UND ZWAR ENTWEDER ZUM EIN- ODER ZUM AUSSCHRAUBEN DER RADBOLZEN (ODER ZUM HEBEN/SENKEN DER WAGENWINDE).

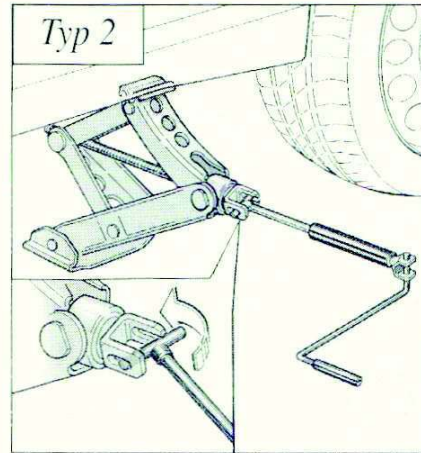
ACHTUNG: DIE BETÄTIGUNG DER WAGENWINDE AN ANDEREN STELLEN ODER MIT ANDERER VERFAHRENSWEISE KANN DAS FAHRZEUG BESCHÄDIGEN UND DEM PERSONAL VERLETZUNGEN ZUFÜGEN.

Typ 1



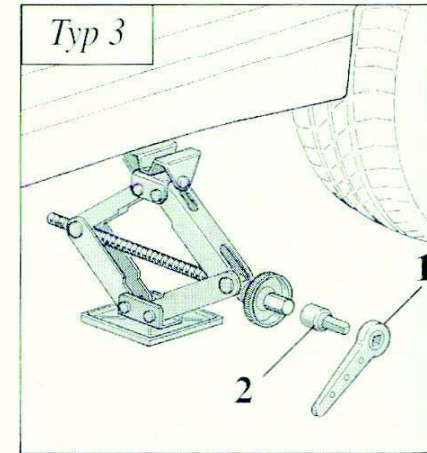
CA 177

Typ 2



CA 176

Typ 3



CA 249

Wagenwinde so betätigen, daß diese sich verlängert, bis die Nuten im oberen Teil derselben **sich korrekt in das hervorstehende Profil des Aufbaus (ca. 20 cm Entfernung vom Radkasten) einfügen. Sicherstellen, daß die Basis der Wagenwinde sicher aufliegt und zum Hubpunkt hin senkrecht angeordnet ist.**

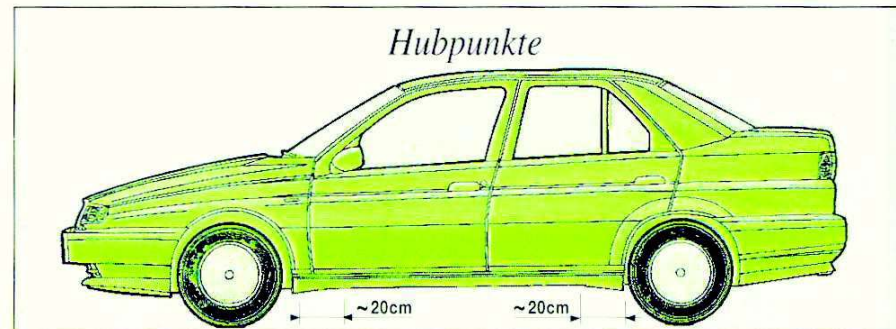
Die Betätigung der Wagenwinde (je nach Version) kann wie nachfolgend beschrieben erfolgen:

Typ 1 - mit Handkurbel

Typ 2 - mit Handkurbel (kann abgenommen und zusammengelegt werden)

Typ 3 - mit Wagenheber 1 und Adapter 2.

Hubpunkte



CA 175

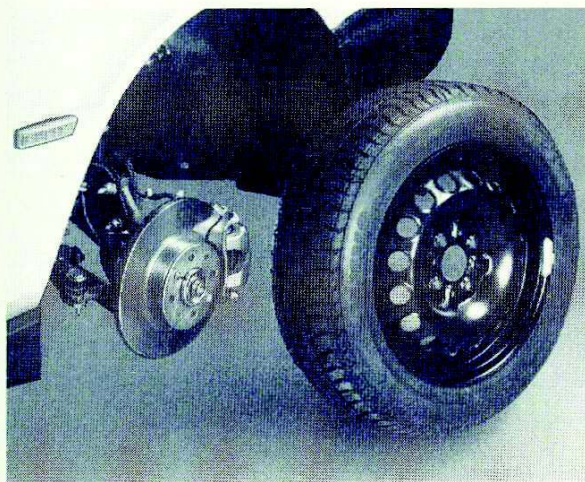
Fahrzeug anheben bis sich das Rad einige Zentimeter vom Boden abhebt. Die vorher gelockerten vier Befestigungsbolzen lösen und Rad entfernen. Das kompakte Ersatzrad montieren (siehe Hinweis Seite 6•54) und sobald wie möglich das ausgewechselte Rad reparieren lassen. Die Winde ganz herunterlassen und dann in die Schutzhülle zurücklegen.

WIEDEREINSETZEN DES RADS

Stahlfelgen

- ❑ Ersatzrad montieren, hierbei berücksichtigen, daß der Zentrierstift auf der Scheibe in eine der symmetrischen Bezugsbohrungen an der Felge einrasten muß.
- ❑ Die vier Befestigungsbolzen einschrauben.

Ausstattung mit Stahlfelgen



CA 179

Fahrzeug herunterlassen und Wagenwinde entfernen. Bolzen gleichförmig und fest anziehen, hierbei abwechselnd kreuzweise und in der auf der Abbildung angegebenen Reihenfolge verfahren; Randkappe an Rad anlegen, hierbei darauf achten, daß das Ventil durch die Schrägbohrung austreten kann. Einen Druck am Radkappenumlauf ausüben, hierbei an der Ventilbohrung naheliegenden Stellen beginnen und bis zum kompletten Einführen weiterverfahren.

Vor dem Ablegen der Wagenwinde diese vollständig herablassen, sodaß sie in ihren Behälter gesteckt werden kann.

Leichtmetallfelgen

- ❑ Das Einführen der Befestigungsbolzen ist einfacher, wenn der spezifische Zentrierstift (für Versionen/Märkte wo vorgesehen), in eine der Bohrungen der Befestigungsbolzen eingeschraubt wird.
- ❑ Die vier Befestigungsbozen einschrauben, den Zentrierstift (wenn eingeschraubt) entfernen und dann den letzten Befestigungsbolzen festschrauben.

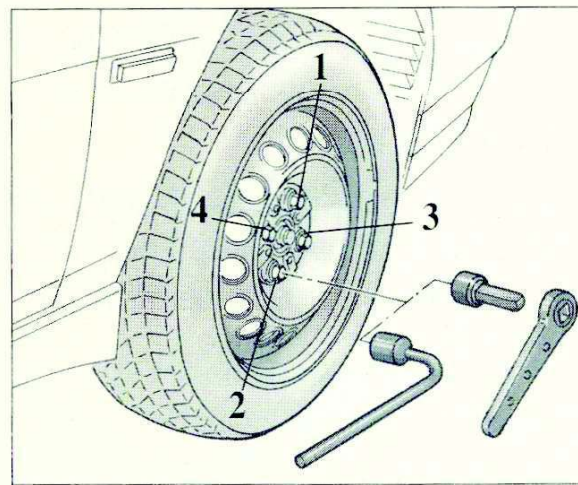
Fahrzeug herunterlassen und Wagenwinde entfernen. Bolzen gleichförmig und fest anziehen, hierbei abwechselnd kreuzweise und in der auf der Abbildung ange-

gebenen Reihenfolge verfahren. Je nach den Versionen, kann das Fahrzeug mit Maulschlüssel oder Wagenheber und Adaptator ausgestattet werden. Vor dem Ablegen der Wagenwinde diese vollständig herablassen, sodaß sie in ihren Behälter gesteckt werden kann.

ACHTUNG: SOBALD WIE MÖGLICH ERNEUT ÜBERPRÜFEN, OB DIE RADBOLZEN MIT ANZUGSMOMENT VON 90 NM (10 MKG) FESTGEZOGEN SIND.

HINWEIS: BEI PRÜFEN DES REIFENDRUCKS IST IMMER DER DES ERSATZRADS EINZUBEZIEHEN; DABEI SIND DIE IN DER TABELLE "BEREITUNG" AUF SEITE 5•9 IM KAPITEL "TANKSTELLE" AM ENDE DES HANDBUCHS ANGEgebenEN DRUCKWERTE ZU BEACHTEN.

Anzugsfolge



CA 181

6

6•56

ANLASSEN MIT ZUSATZ-BATTERIE

Sollte die Batterie erschöpft sein, kann der Motor mit Hilfe einer Zusatz-Batterie angelassen werden, die gleichwertige oder leicht höhere Leistung wie die der erschöpften Batterie aufweisen muß. Hierzu wie folgt verfahren:

Sämtliche, nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Vorrichtungen abschalten.

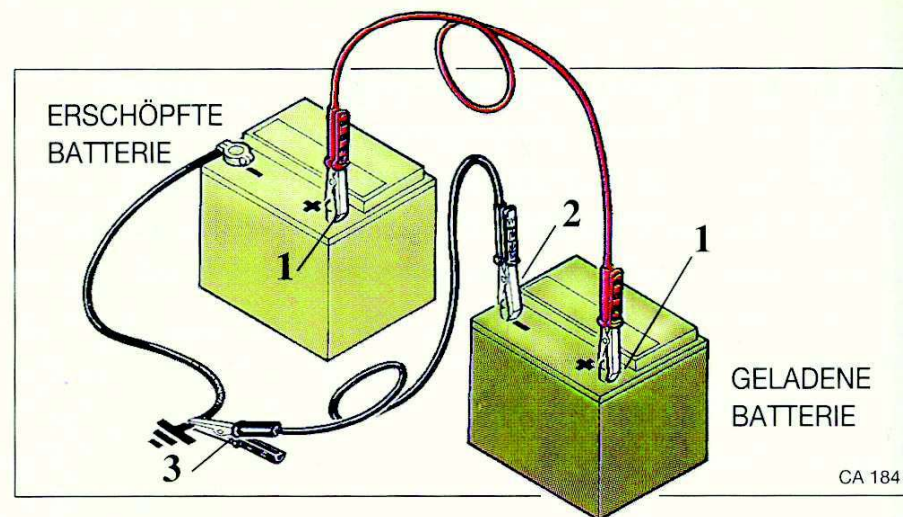
1. Mittels Hilfskabel die positiven Klemmen der beiden Batterien verbinden.

2. Ein Ende des zweiten Hilfskabels an negative Klemme der erschöpften Batterie schließen.

3. Das andere Ende des Kabels an Motorblock des Fahrzeugs mit erschöpfter Batterie schließen.

Motor anlassen. Springt dieser nicht an, sollte nicht weiterverfahren und der nächste zugelassene Kundendienst Alfa Romeo benachrichtigt werden.

Bei angelassenem Motor die Kabel entfernen, hierbei mit der mit dem Motorblock des Fahrzeugs in Panne verbundenen Zange beginnen und weiterverfahren in der umgekehrten Reihenfolge des Anschlusses.



Anschluß für Anlassen mit Zusatz-Batterie

ACHTUNG: DIESER VORGANG DARF NUR VON FACHKUNDIGEN PERSONEN DURCHFÜHRT WERDEN, DA FALSCHES ANSCHLÜSSE STARKE ELEKTRISCHE ENTLADUNGEN SOWIE SCHÄDEN AN DEN ELEKTRISCHEN UND ELEKTRONISCHEN KOMPONENTEN VERURSACHEN KÖNNEN. ES WIRD DRINGEND EMPFOHLEN, SICH DER BATTERIE NICHT MIT OFFENEN FLAMMEN ODER BRENNENDEN ZIGARETTEN ZU NÄHERN UND KEINE FUNKEN ZU ERZEUGEN.

ZUR BEACHTUNG: UM SCHÄDEN AN DER ELEKTRISCHEN ANLAGE DES FAHRZEUGS ZU VERMEIDEN, SIND DIE ANWEISUNGEN DES KABELHERSTELLERS GENAUESTENS ZU BEACHTEN. DIE KABEL MÜSSEN SO LANG SEIN, DASS SICH DIE BEIDEN FAHRZEUGE NICHT BERÜHREN KÖNNEN UND GEEIGNETEN KABELQUERSCHNITT AUFWEISEN.

SCHEIBENWISCHBLÄTTER UND SPRITZDÜSEN

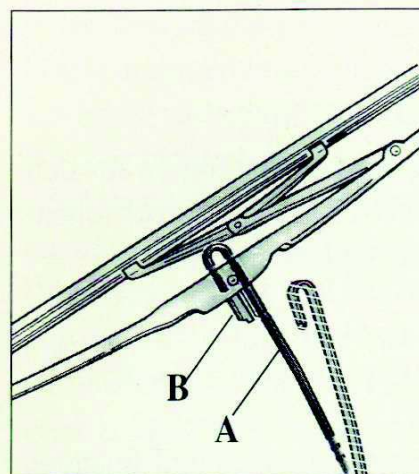
SCHEIBENWISCHBLÄTTER

Wischblätter in regelmäßigen Zeitabständen reinigen und auf Vollständigkeit überprüfen. Ist das Gummiteil bleibend verformt oder teilweise verschlissen, sind die Wischblätter auszuwechseln. **Je nach Version kann der Austausch des kompletten Wischers oder nur des Gummiblattes erforderlich sein.**

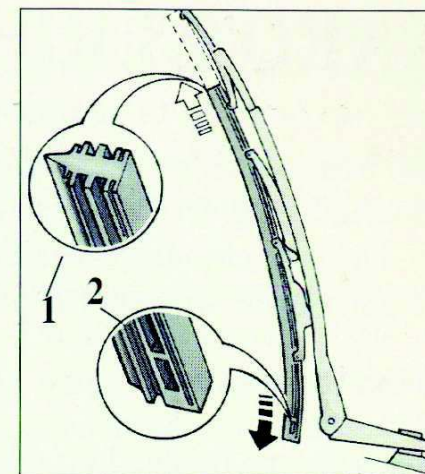
AUSWECHSEL DES WISCHBLATTS

- Arm des Scheibenwischers anheben und Wischblatt so positionieren, daß es einen Winkel von ca. 90° zum Schaltarm bildet.
- Zunge **B** der Einrastfeder des Wischblatts drücken und dieses in Richtung Basis des Arms **A** schieben.
- Wenn sich die Feder aus dem gebogenen Teil des Arms gelöst hat, Wischblatt so verschieben, daß der Arm durch die Öse herausgezogen werden kann.
- Neues Wischblatt einführen, hierzu den gebogenen Teil des Arms **A** durch die Öse schieben.
- Wischblatt so heben, daß die Zunge **B** der Einrastfeder mit dem gebogenem Teil des Arms blockiert wird.
- Arm des Scheibenwischers herunterlassen.

HINWEIS: DAS EINRASTSYSTEM DES WISCHBLATTS AM SCHALTARM IST, JE NACH VERSION, UNTERSCHIEDLICH GESTALTET. BEACHTEN SIE AUF JEDEN FALL DIE HINWEISE IN DEN VERPACKUNGEN DIE IM ERSATZ IN DEN KUNDENDIENSTSTELLEN ALFA ROMEO VERFÜGBAR SIND.



CA 182



CA 251

AUSWECHSEL DES GUMMIBLATTS

- Scheibenwischerarm anheben.
- Das auszuwechselnde Wischblatt nach unten hin abziehen.
- Neues Wischblatt von unten nach oben hin auf der Seite mit offener Nute einführen (Teil 1).
- Das Einführen des Wischblatts bis zum Einrasten (Teil 2) am entsprechenden Anschluß vervollständigen.

SPRITZDÜSEN

Sicherstellen, daß die Spritzdüsen für die Windschutzscheibe wie auch die für die Scheinwerferwaschanlage (wenn eingebaut) einen geeigneten und korrekt orientierten Flüssigkeitsstrahl abgeben.

Im Fall von Fehlbetrieb der Spritzdüsen überprüfen, ob die Versorgungskreise nicht verstopft sind; die Austrittsbohrungen eventuell mit einer Nadel reinigen.

KAROSSERIE

Alfa Romeo setzt geeignete Konstruktionstechnologien für den besseren Schutz der Karosserie ein, betreffend die Korrosionen, die durch die chemische Wirkung verschiedener Faktoren verursacht wurden, wie zum Beispiel:

- Umweltvergiftung;
- Salzige und feuchte Luft (Meerzonen, warmes und feuchtes Klima);
- Mit Salz und schmelzenden Produkten in der kalten Jahreszeit bedeckte Straßen.

Um die Korrosionsfestigkeit weiterhin zu erhöhen, wurden nachfolgende Maßnahmen ergriffen:

- Lackierverfahren und Lackprodukten, die dem Fahrzeug besondere korrosions- und schleifbeständige Merkmale verleihen;
- breiter Einsatz von besonders korrosionsbeständigen Blechen;
- durch Spritzvorgang aufgetragene Schutzschicht im Motorraum, im Radlaufinnern und verschiedenen Verschachtelungen von geeigneten Produkten, die hohe Haftwirkung an Metallteilen und verstärkte Schutzeigenschaften besitzen;
- Einsatz von gegen Umweltvergiftung hochbeständigen Lacken;

- Einsatz von "offenen" Verschachtelungen um Kondenswasserbildung zu vermeiden, die die Korrosion in den Innenteilen fördert.

FAHRZEUGLACK UND ROHBAU

Alfa Romeo verkauft eine komplette Serie gesondert für die Pflege und Reinigung der Fahrzeuge ihrer Herstellung erstellter Produkte (Shampoo, Wachs, Farbsticks für Ausbesserungen, Fleckenentferner, Glanzmittel usw.).

Die Merkmale dieser Produkte sind mit den Lacksorten, Dichtungen und Zierteilen der Alfa Romeo-Fahrzeuge kompatibel. Es wird auf jeden Fall empfohlen, das Auftragen der Produkte durch das Fachpersonal unserer Organisation vornehmen zu lassen; somit werden beste Resultate unter Ausschluß möglicher Schäden gewährleistet, die die Deckung der Garantie für die Karosserie beeinträchtigen könnten.

Insbesondere muß darauf geachtet werden, daß auf den Karosserieflächen keine Restablagerungen von Industrieprodukten oder Schadstoffen, Teerflecke, tote Insekten usw. verbleiben.

Auch ist das Parken des Fahrzeugs unter Bäumen zu vermeiden; während einiger Jahreszeiten fallen Knospen oder Blätter, von den Bäumen die chemische, lackschädliche Substanzen enthalten.

In solchen Fällen ist es erforderlich, das Fahrzeug so schnell wie möglich zur Wagenwäsche zu bringen.

Bei den Tankvorgängen sind Verschmutzungen der Karosserie durch Benzin, Schmieröl, Bremsflüssigkeit, Flüssigkeit für Kühlanlage, Batterieflüssigkeit usw. zu vermeiden.

Sollte dies der Fall sein, die betreffende Zone der Karosserie sofort reinigen.

Es ist außerdem absolut zu vermeiden, daß Wassersträhle gegen die Kühlgruppen, den Kühler und Kondensator der Klimaanlage (wenn eingebaut) gerichtet werden. Während des Trocknens

besonders auf die wenig sichtbaren Teile achten, wie Türen- und Haubenrahmen und Scheinwerferzonen, in denen sich das Wasser leicht ablagern kann. Das Fahrzeug sollte sofort nach der Wäsche nicht in einen geschlossenen Raum sondern in gut belüftete Umgebung gebracht werden, dadurch wird das Verdampfen eventuell verbliebenen Wassers begünstigt.

Die Fahrzeugwäsche sollte oft erfolgen, je nach Einsatzbedingungen des Fahrzeugs, Jahreszeit und Straßenzuständen.

Es wird empfohlen, das Fahrzeug während der kalten Jahreszeit öfter zu waschen, da das Entfernen von Staub- und Schmutzablagerungen von der Karosserie in dieser Jahreszeit schwieriger ist.

Auch können während der kalten Jahreszeit in vielen Regionen die Straßen mit chemischen Schmelzprodukten bestreut sein, die schädlich für die Karosserie sind.

Auch die weniger sichtbaren Teile (Kotflügel, Radläufe, Unterboden usw.) sind gut zu reinigen.

Die Wagenwäsche muß möglichst bei im Schatten stehendem Fahrzeug und unter Beachtung der nachfolgenden Hinweise erfolgen:

- Das Fahrzeug nicht sofort waschen, wenn es lange in der Sonne gestanden hat oder die Motorhaube warm ist.
- Den Fahrgastraum mit Bürste oder Staubsauger reinigen.
- Mit einem Wasserstrahl das gesamte Fahrzeug abspülen, um den abgelagerten Staub zu entfernen.
- Eine Lösung aus Wasser/Shampoo vorbereiten und mittels Schwamm die gesamte Oberfläche abwaschen.
- Als letztes die Räder und den unteren Teil der Karosserie waschen, hierzu möglichst einen anderen Schwamm benutzen.



- Gesamte Oberfläche mit Wasserstrahl abspülen.
- Mit Lappen aus Wildleder trocknen.
- Nach Trocknen des Fahrzeugs eventuelle Fett- Öl- oder Teerflecken entfernen, hierzu Karosseriewachs auf die betreffende Zone streichen und mit trockenem Lappen nachreiben.
Keine Geräte oder Schleifmittel irgendwelcher Art benützen.

HINWEIS: ES WIRD EMPFOHLEN, DAS FAHRZEUG VON HAND WASCHEN ZU LASSEN, IST DIES NICHT DER FALL, IST SICHERZUSTELLEN, DASS DER SCHMUTZ VORHER VON DER KAROSSERIE ENTFERNT WURDE.

UNTERBODENSCHUTZ

Der Fahrzeug-Unterboden wurde mit spezialem Schutzmittel behandelt.

Sollte die Wiederherstellung der Schutzschicht erforderlich sein, ist es absolut erforderlich, das Auspuffrohr, die Lambda-Sonde und den Katalysator vor dem Auftragen aller Wachs, Öl, Kunststoff enthaltenden und/oder brennbaren Produkte zu schützen.

Es wird empfohlen, auf jeden Fall diesen Eingriff von den zugelassenen Kundendienststellen Alfa Romeo durchführen zu lassen.

SCHEIBEN

Für die Reinigung der Scheiben sind dafür vorgesehene Produkte einzusetzen, hierbei immer saubere Lappen benützen, da andernfalls Kratzer entstehen können, die die Transparenz der Scheibe beeinträchtigen.

Für die Reinigung der Innenfläche der Heckscheibe ist besonders darauf zu achten, daß die elektrischen Widerstände nicht beschädigt werden.

REINIGUNG DER KUNSTSTOFFTEILE

Die den Witterungseinflüssen ausgesetzten äußeren Kunststoffteile werden mit dem gleichen Verfahren gereinigt, das für eine normale Wagenwäsche erfolgt.

Sollten Schmutzspuren verbleiben, sind spezifische Produkte und keine Produkte für Lackreinigung einzusetzen, hierbei die Anweisungen des Herstellerwerks beachten.

Sollten Staub, Schmutz usw. von den Flächen der hinteren Scheinwerfergruppen (und/oder der seitlichen Fahrtrichtungsanzeiger) entfernt werden, ist ausschließlich eine Lösung aus Wasser und neutraler Seife sowie ein weicher Lappen zu benutzen.

Es dürfen absolut keine chemischen Lösemittel und/oder Nebenzeugnisse von Petroleum, wie Benzin, Alkohol, Ammoniak, Azeton usw. eingesetzt werden, diese könnten das Material beschädigen und die Transparenz verringern, wodurch die Fahrsicherheit beeinträchtigt wird.

Für die Reinigung der Klarsichtscheibe des Instrumentenbretts keinen Alkohol oder andere Lösemittel benutzen.

FAHRGASTRAUM

Die Bodenbeläge können mit Staubsauger oder Bürste gereinigt werden.

An den Sitzen und den Stoffteilen (Samt, Wildleder usw.) kann der Staub mit einer weichen Bürste entfernt werden.

Zum Entfernen von Fettflecken können spezifische Produkte eingesetzt werden, hierbei sind die Anweisungen des Herstellerwerks zu beachten.

Für eine gründlichere Reinigung sind die Sitze mit einem Schwamm zu reinigen, der mit einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel getränkt wurde, hierbei die auf der Verpackung angegebenen Mischverhältnisse beachten.

Zum Entfernen von trockenen Schmutzteilen von den Lederbezügen ist ein angefeuchteter Wildleder- oder Stofflappen einzusetzen, ohne dabei zu stark zu reiben.

Zum Entfernen von Flüssigkeits- oder Fettflecken zunächst einen absorbierenden, trockenen Lappen, ohne zu reiben, danach einen Wildleder- oder Stofflappen, befeuchtet mit einer Lösung aus Wasser und neutraler Seife, einsetzen.

Das Fahrzeug (auf Wunsch, für Modelle/Märkte wo vorgesehen) kann mit Fleckenschutz-Innenausstattung ausgestattet werden.

Die mit diesem Stoff ausgestattete Innenausstattung ist besonders widerständig gegen Schmutz und leicht zu reinigen.

6

6•62

FAHRZEUGSTILLSTAND

Bei langfristigem Stillstand des Fahrzeugs sind die nachfolgenden Anweisungen genauestens zu beachten:

- Fahrzeug gründlich waschen und trocknen. Lackierte Teile reinigen und mittels im Ersatz lieferbarer silikonhaltiger Wachsprodukte schützen.
- Fahrzeug in einem abgedeckten, trocknen und möglichst gut belüfteten Raum abstellen. Sollte dies nicht möglich sein, das Fahrzeug nicht direkt in der Nähe von Gebäuden oder Bäumen abstellen. Auch ist das Abstellen auf ungenügend kompaktem Boden und/oder mit Neigungen von mehr als 5% zu vermeiden. In der Parkzone dürfen keine entflammaren Materialien vorhanden sein.
- Sicherstellen, daß die Handbremse vollständig gelockert ist. Den 1. Gang einlegen oder, bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe, die Parkstellung.
- Steht das Fahrzeug während der kalten Jahreszeit still, ist sicherzustellen, daß die Scheiben- oder Scheinwerferwaschflüssigkeit (wenn vorgesehen) nicht vereisen kann (Gemischverhältnis Wasser/Waschflüssigkeit prüfen).
- Klemmen der Batterie abtrennen und mit Vaseline bestreichen. Einmal monatlich den Ladezustand der Batterie prüfen, ggfs. Batterie laden.
- Wischblätter der Scheibenwischer entfernen, mit Puder

bestreuen und im Kofferraum aufbewahren. Zwischen Wischerarme und Windschutzscheibe ein Stück Karton legen.

- Fahrzeug mit einer NICHT hermetischen Abdeckung abdecken; Kunststoffabdeckungen dürfen NICHT eingesetzt werden, da diese das Verdampfen der eventuell auf den Fahrzeugflächen vorhandenen Feuchtigkeit verhindern.
- Reifendruck auf 3 bar (kg/cm²) bringen und diese möglichst auf Holzbrettern abstützen.

INGANGSETZEN DES FAHRZEUGS

Vor Ingangsetzen des Fahrzeugs nach langem Stillstand werden nachfolgende Vorgänge empfohlen:

- Staub auf Karosserie nicht trocken entfernen.
- Sichtprüfung auf Vorhandensein von Leckstellen durchführen (Öl, Brems- und Kupplungsflüssigkeit, Kühlflüssigkeit usw.).
- Motoröl und entsprechenden Filter auswechseln.
- Folgende Flüssigkeitsstände überprüfen:
 1. Öl in Getriebe-Differential.
 2. Bremsflüssigkeit.
 3. Motorkühlflüssigkeit.

- Luftfilter überprüfen und ggfs. austauschen.
- Reifendruck überprüfen und mittels Sichtkontrolle sicherstellen, daß keine Beschädigungen wie Schnitte oder Risse vorhanden sind. In solchen Fällen sind die Reifen zu wechseln.
- Zustand der Motorriemen überprüfen.
- Batterieklemmen nach Kontrolle des Ladezustands wieder anschließen.
- Bei Ganghebel in Leerlaufstellung Motor anlassen und einige Minuten in Leerlauf betreiben und Kupplungspedal mehrmals durchtreten.

ACHTUNG: DIESER VORGANG MUSS IM FREIEN ERFOLGEN. DIE ABGASE ENTHALTEN KOHLENOXYD, EIN SEHR GIFTIGES UND TÖDLICHES GAS.

- Sicherstellen, daß die verschiedenen Verbraucher (Scheinwerfer, Fahrtrichtungsanzeiger usw.) korrekt funktionieren.

HINWEIS: ZUR KORREKTEN AUSFÜHRUNG DER ANGEgebenEN VORGÄNGE IST AUF DIE EINZELNEN, IM KAPITEL "WARTUNG" WIEDERGEbENEN ARGUMENTE BEZUG ZU NEHMEN.



ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS

	<i>Seite</i>
Abblendlichter	1•9
Wechsel der Glühlampen	6•43
Abgasrückkreisanlage	
Versionen Benzin	5•29
Version TD 2.5	5•37
Ablagefach	2•14
ABS (Anti-Blockiersystem)	
Allgemeines	5•19
Betrieb	5•19
Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen	5•21
Praktische Ratschläge	4•8
Abschleppen des Fahrzeugs	4•16
Abschleppen von Anhängern	4•17
Abschlepphaken	4•15
Abschleppringe	4•16
Abtauen - Entfrostern	
Der Außenrückspiegel	1•21
Der Heckscheibe	1•12
Der Windschutzscheibe und Seitenscheiben	1•42
Airbag	2•9
Alarmanlage	3•5
Alternator	6•30

	<i>Seite</i>
Anlassen des Motors	4•1
Anlassen bei kaltem Motor.....	4•2
Anlassen bei warmem Motor	4•3
Notstart	4•3
Zündumschalter	3•7
Anlassen mit Zusatzbatterie	6•57
Anlassen und Fahren (Allgemeines)	4•1
Armlehne hinten (Skidurchlauf)	3•10
Armlehne vorn	2•3
Ascher	
Hintere Fahrgäste	2•14
Vordere Fahrgäste	2•14
Auf der Fahrt	4•4
Bei Stillstand	4•14
Vor Fahrtbeginn	4•4
Während der Fahrt.....	4•5
Aufhängungen mit kontrollierter Dampfung	
Allgemeines.....	1•19
Beschreibung	5•40
Kontrolllampe	1•20
Praktische Hinweise	4•9
Ausschalten der Alarmanlage	3•5
Austausch der Batterien der Fernsteuerung	3•3
Auswechsel der Glühlampen	
Allgemeine Hinweise	6•41
Glühlampentypen	6•41
Auswuchten (der Räder)	4•12
Automatische Klimatisierung mit Klimaanlage	1•23
Hinweise für schnellen Einsatz	1•22
Autoradio	2•17

	<i>Seite</i>
B atterie	6•29
Beheizte Heckscheibe	1•12
Belüftung	
Automatisch.....	1•33
Automatisch mit Klimatisierer	1•27
Manuell.....	1•43
Benzin	
Merkmale.....	5•3; 216
Reserveanzeiger.....	1•3
Standanzeiger	1•3
Blinkanlage	1•10
Bordschaltungen und- anzeiger.....	1•13
Bremsen	
Beschreibung der Anlage	5•17
Praktische Hinweise	4•7
Prüfen und Nachfüllen der Flüssigkeit.....	6•20
Technische Daten	5•7
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	
Prüfen und Nachfüllen	6•20
C heck Panel	1•15
D achlasten.....	4•19
Deckenleuchte Ablagefach	
Auswechsel der Glühlampen.....	6•51
Beschreibung	2•14
Deckenleuchte hinten	
Auswechsel der Glühlampen	6•50
Beschreibung	2•16

	<i>Seite</i>
Deckenleuchte Kofferraum	
Auswechsel der Glühlampen.....	6•51
Beschreibung.....	3•9
Deckenleuchte vorn	
Auswechsel der Glühlampen.....	6•48
Beschreibung	2•16
Dieselöl	216
Drehzähler	1•1
E inschalten der Alarmanlage.....	3•5
Elektrische Anlage	
Technische Daten	5•6
Wartung	6•29
Elektronische alarmanlage	3•5
Elektronische Steuergeräte.....	6•30
Elektronische Zündung und Einspritzung	
Version T. SPARK, V6	5•22
Version ♣ 4	5•26
F ahrbetrieb.....	4•13
Fahren	
Bei kaltem Klima.....	4•15
Mit Dachbelastung	4•19
Wirtschaftlich	4•13
Fahrratschläge Bemerkungen (Version ♣4).....	4•6
Fahrtrichtungsanzeiger.....	5•5
Auswechsel der vorderen Glühlampen.....	6•44
Auswechseln der hinteren Glühlampen.....	6•46
Auswechseln der seitlichen Glühlampen	6•44
Meldeleuchten	1•4
Schalthebel	1•10

	<i>Seite</i>
Fahrzeugmaße	5•1
Fahrzeugleistungen	5•5
Fernlichter	1•9
Auswechseln der Glühlampen	6•43
Fernsteuerung	
Elektronische Alarmanlage	3•5
Öffnung/Schließen	3•3
Füllmengen (technische Daten)	5•3
G angschalthebel	1•14
Gepäckträger	4•19
Glühlampen (Auswechsel)	6•41
H andbremse	1•14
Haltegriffe	2•15
Hebel am Lenkrad	1•8
Heben des Fahrzeugs	6•54
Wagenwinde	6•53
Heizgerät - automatisch geregelt	1•29
Hinweise für schnellen Einsatz	1•22
Heizgerät - manuelle Schaltung	1•35
Heizung der Vordersitze	2•2
Hinweise für schnellen Einsatz	
(Für automatische Klimatisierung mit Klimaanlage	
und automatisch geregelttem Heizgerät)	1•18
Hubpunkte des Fahrzeugs	6•54
I nnenbeleuchtung	
Innenbeleuchtung hinten	2•16
Innenbeleuchtung vorn	2•16

	<i>Seite</i>
Instrumentenbeleuchtung	1•13
Instrumentenbrett	1•1
K alte Jahreszeit	4•15
Karosserie (Reinigung)	6•59
Katalysator	5•38
Kenndaten des Fahrzeugs	5•11
Kennzeichenbeleuchtung	
Auswechseln der Glühlampen	6•52
Kerzen	6•31
Kilometerzähler	1•1
Kinderschutz	3•4
Kleiderhaken	2•15
Kleingeldträger	2•15
Klimaanlage	
Mit Klimatisator	1•23
Mit manueller Steuerung	1•37
Kofferraum	3•9
Kofferraum Öffnen-Schließen	3•9
Kompaktes Ersatzrad	6•53
Kopfstützen	
Hinten	2•4
Vorn	2•3
Korrigierer für Scheinwerferlage (Umschalter)	1•15
Kraftstoff	
Additiv (Version Turbodiesel)	4•15
Anzeiger für Kraftstoffreserve	1•3
Kraftstoffstandanzeiger	1•3
Merkmale	5•3

	<i>Seite</i>
Kraftstoff-Einfüllstutzen	3•8
Kraftstofffilter	
Filteraustausch (Version TD)	6•26
Wasserentfernung (Version TD)	6•25
Filteraustausch (Version TD 2.5)	6•28
Wasser-Luftentfernung (Version TD 2.5)	6•27
Kraftstoffreserve	1•3
Kraftstoffstandanzeiger	1•7
Kraftstoffzufuhr	
Version TD	5•31
Version TD 2.5	5•33
Kupplung	
Prüfen und Nachfüllen der Flüssigkeit	6•20
L ed (Alarmanlage)	3•5
Lenkschloß	3•8
Lenkung	
Lenkrad-Einstellhebel	2•15
Technische Daten	5•7
Luftfilter	
Prüfung und Auswechsel	6•24
M elder für geschlossene Türen	
und Kofferraumdeckel	1•13
Melder Kraftstoffreserve	1•3
Melder maximale Temperatur	
der Motorkühlflüssigkeit	1•3
Melder ungenügender Motoröldruck	1•2
Motor (technische Daten)	5•2
Motorraumöffnung	3•11

	<i>Seite</i>
Motorausfall (Versionen ♣ 4 und TD)	4•3
Motorhaube	3•11
Motorkühlanlage	5•13
Motorkühlflüssigkeit	
Prüfen und Nachfüllen	6•19
Motorkühlflüssigkeit	
Temperaturanzeiger	1•3
Warnleuchte max. Temperatur	1•3
Motoröl	
Filter	6•9
Öldruck	1•2
Ölstandskontrolle	6•5
Ölwechsel	6•7
Temperatur	1•2
Motoröldruckanzeiger	1•2
Motorölfilter	
Auswechsel	6•9
Motorraum	6•3
N ebelrückleuchten	
Auswechsel der Glühlampen	6•47
Einschaltung	1•10
Nebelscheinwerfer	1•14
Auswechsel der Glühlampen	6•45
Notlichter	
Einschaltung	1•13
Nulleinsteller Tageskilometerzähler	1•1

	<i>Seite</i>
Öl in Getriebe und Differential	
Ölwechsel	6•13
Prüfen des Ölstands	6•11
Version ♣ 4.....	6•17
Öl in Servolenkung	
Prüfen und Nachfüllen.....	6•21
Ölmeßstab	6•5
Prüfen der Flüssigkeitsstände, Nachfüllen und Auswechsel	6•3
Räder	
Auswuchten	4•12
Praktische Ratschläge.....	4•9
Radwechsel.....	6•53
Reifendruck	5•9
Reifen und Felgen	5•9
Schneeketten.....	4•13
Radfelgen	5•9
Radwechsel	6•53
Reifen	
Praktische Ratschläge.....	4•9
Reifendruck	5•9
Reifentypen und Felgen.....	5•9
Reifenwechsel	6•37
Schneeketten.....	4•13
Reinigung und Wartung	
Fahrgastraum	6•62
Fahrzeuglack und Rohbau	6•60

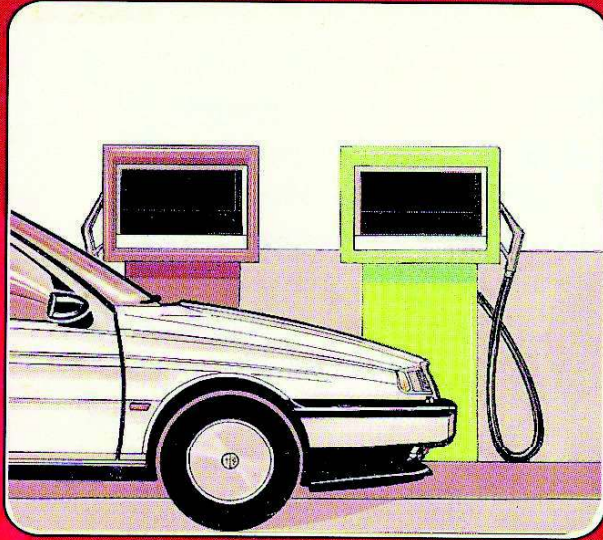
	<i>Seite</i>
Reinigung und Wartung	
Karosserie	6•59
Kunststoffteile	6•62
Scheiben	6•61
Unterboden	6•61
Regeln der Scheinwerfer	6•40
Regeln des Lenkrads	2•15
Relais	
an Zusatzbügel.....	6•39
im Motorraum.....	6•35
im Steuergerät.....	6•32
Klimaanlage + Kühlerlüfter.....	6•37
RG-Leuchten	
Auswechsel der Glühlampen.....	6•47
Rheostat für Instrumentenbrettbeleuchtung	1•13
Rückspiegel außen	1•21
Rückspiegel innen	2•13
Schaltgetriebe	
Gangschalthebel	1•14
Ölwechsel	6•13
Prüfen des Ölstands	6•11
Version ♣ 4.....	6•17
Scheiben	
Reinigung	6•61
Vorsichtsmaßnahmen	4•8
Scheibenheber	
Hintere Türen	1•18
Vordere Türen	1•17

	<i>Seite</i>
Scheibenwaschanlage	
Betätigung	1•12
Orientierung und Reinigung der Spritzdüsen	6•58
Prüfen und Nachfüllen der Flüssigkeit	6•20
Scheibenwischblätter	
Auswechsel der Gummiblätter	6•58
Auswechsel der Wischblätter	6•58
Praktische Ratschläge	4•8
Scheibenwischer	
Auswechsel der Wischblätter	6•58
Wahl der Geschwindigkeit	1•11
Scheiben/Scheinwerferwaschflüssigkeit	
Prüfen und Nachfüllen	6•20
Scheinwerfer	
Auswechsel der Glühlampen	6•42
Regulierung	6•40
Scheinwerferlage (Korrigierer)	1•15
Scheinwerferwaschanlage	1•12
Schiebedach	
Heben des hinteren Teils	2•12
Notschaltung	2•12
Öffnen-Schließen	2•11
Schlösser	
Ablagefach	2•14
Kofferhaube	3•9
Skidurchlaufklappe	3•10
Tankverschluß	3•8
Türen	3•2
Schlüssel	
Schlüssel mit großem Griff	3•1
Schlüssel mit kleinem Griff	3•1

	<i>Seite</i>
Schlüssel zum Ausschalten der Alarmanlage	3•6
Schneeketten	4•13
Servobremse	4•7
Servolenkung	
Beschreibung der Anlage	5•15
Praktische Ratschläge	4•8
Prüfen und Nachfüllen	6•11
Sicherheitsgurte	
Allgemeine Hinweise für den Einsatz	2•7
Seitliche Gurte vorn und hinten	2•5
Vorspanner	2•10
Zentraler Sitz hinten	2•6
Sicherungen und Relais	
Am Zusatzbügel	6•39
Im Motorraum	6•35
Im Steuergerät	6•32
Der Klimaanlage und Kühlergebläse	6•37
Skidurchlauf	3•10
Sitz hinten	
Kopfstütze	2•4
Sitze vorn	
Armlehne	2•3
Elektrische Betätigung	2•2
Elektrische Heizung	2•2
Kopfstütze	2•3
Manuelle Betätigung	2•1
Sitztaschen	2•3
Sonnenschutzblenden	2•13
Sonnenschutzgardinen	2•13
Spritzdüsen	6•48

	<i>Seite</i>
Standlichter	
Auswechsel der hinteren Glühlampen.....	6•46
Auswechsel der vorderen Glühlampen.....	6•43
Einschaltung	1•9
Staub-/Pollenschutzfilter	
Beschreibung	1•28
Kontrolle und Austausch	6•23
Stillstand des Fahrzeugs.....	6•63
Stoplichter (Auswechsel der Glühlampen)	6•46
Tachometer	1•1
Tank	5•3
Technische Daten	5•2
Temperaturanzeiger der Motorkühlflüssigkeit	1•3
Temperaturanzeiger des Motoröls	1•2
Türen	
Fernsteuerung	3•3
Kindersicherung	3•4
Melder für geschlossene Türen	1•13
Schließen/öffnen von außen	3•2
Schließen/öffnen von innen.....	3•2
Zentralverriegelung	3•2
Unterbrechung des Alarms	3•6

	<i>Seite</i>
Versorgung - Zündung	
Beschreibung der Anlage	5•16
Technische Daten.....	5•4
Version TD.....	5•31
Version TD 2.5	5•33
Vorsichtsmaßnahmen für die Wartung.....	6•1
Vorspanner Sicherheitsgurte	2•10
Wagenwäsche	
Aussen	6•43
Innen.....	6•45
Wagenwinde.....	6•53
Warnblinkanlage	1•4
Wartung	
Allgemeines.....	6•1
Kontrollen + Bemerkungen	6•2
Werkzeuge	3•9
Werkzeugkasten	6•53
Wirtschaftliches Fahren	4•12
Zeituhr	1•13
Zigarettenanzünder.....	2•14
Zündkerzen.....	6•17
Zündumschalter und Lenksperre.....	3•7



TANKSTELLE BENZIN

DAS NACHFÜLLEN DARF AUSSCHLIESSLICH NUR MIT BLEIFREIEM SUPERBENZIN MIT OKTANZAHL (R.O.N.) NICHT UNTER 95 ERFOLGEN

Das herkömmliche, bleihaltige Benzin darf weder in Notfällen noch in kleinen Mengen eingesetzt werden, da andernfalls der Katalysator der Abgase irreparabel beschädigt würde.

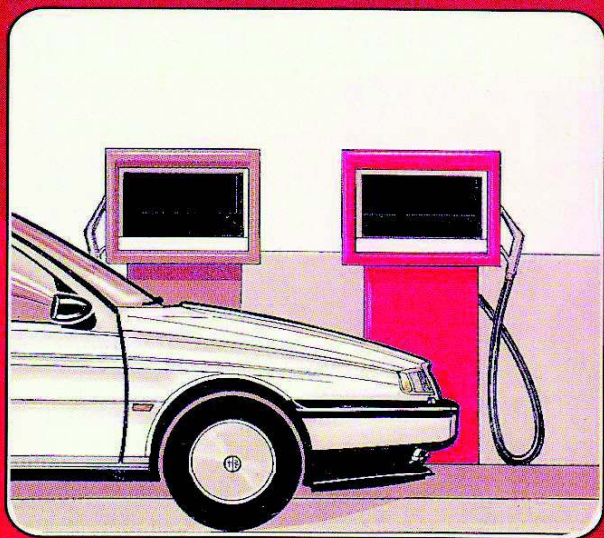
Um zu vermeiden, daß der Tank ungewollt mit bleihaltigem Benzin aufgefüllt wird, ist der Einfüllstutzen so ausgelegt, daß nur die speziellen Füllstutzen eingeführt werden können, die ausschließlich an den Tanksäulen für bleifreies Benzin vorhanden sind.

Sollte der Tank mit einer auch nur kleinen Menge an bleihaltigem Benzin versorgt werden, DEN MOTOR NICHT ANLASSEN, sondern den Tank sowie den Kraftstoffförderkreis vollständig entleeren.

HINWEIS: DIE OKTANZAHL DES KRAFTSTOFFS (R.O.N. = RESEARCH OCTANE NUMBER) ZEIGT DESSEN WIDERSTANDSFÄHIGKEIT GEGEN SELBSTZÜNDUNG AN.

JE HÖHER DIE OKTANZAHL IST, DESTO GRÖßER IST DIE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT GEGEN "KLOPFEN".

DER EINSATZ VON KRAFTSTOFF MIT GEEIGNETER OKTANZAHL IST ZUM VERMEIDEN VON MOTORSCHÄDEN UNERLÄSSLICH.



TANKSTELLE DIESEL

DAS TANKEN DARF NUR MIT DIESEL VORGENOMMEN WERDEN

Im Falle von ungewolltem Tanken mit anderen Kraftstoffarten, den Motor nicht starten und den Tank entleeren.

Wenn der Motor dagegen auch kurze Zeit funktioniert hat, ist es unumgänglich, den Tank sowie auch den Förderkreis zu entleeren.

Die Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen verursacht sehr schwere Schäden am Motor.

Das Auffüllen vornehmen, bevor der Tank komplett leer ist, um den Eintritt von Luft in den Förderkreis zu vermeiden.

Beim Tanken den Kraftstoff so einströmen lassen, daß sich kein Schaum bildet (was das komplette Auffüllen des Tanks vermeiden würde); das Auslaufen von Kraftstoff aus dem Stutzen vermeiden.

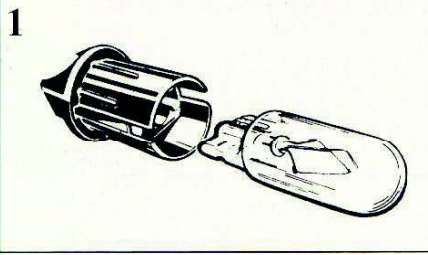
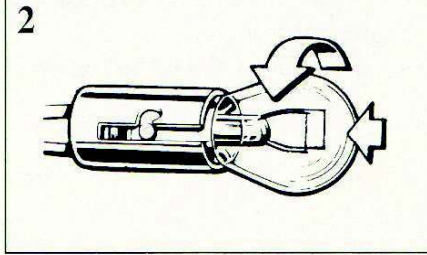
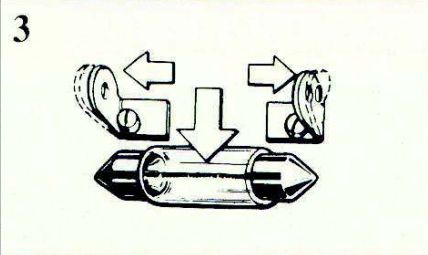
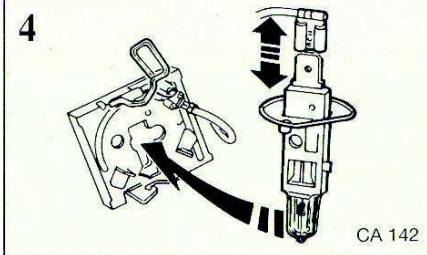
Während der kalten Jahreszeit, speziell wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht, wird die Verwendung des Additivs "Arexons Diesel Mix" empfohlen.

Zur Reinigung der Einspritzanlage, wird die Verwendung des Additivs "Arexons Diesel Sprint" empfohlen.

Beide Additive müssen mit dem Dieseldieselkraftstoff, unter Beachtung der Gebrauchsanleitung auf der Verpackung, vermischt werden.

FÜLLMENGEN	T. SPARK 1.7	T. SPARK 1.8	T. SPARK 2.0	V6
TANK-FASSVERMÖGEN KRAFTSTOFFRESERVE	63 Liter ca 5 Liter	63 Liter ca 5 Liter	63 Liter ca 5 Liter	63 Liter ca 5 Liter
MOTORÖL (Menge für periodischen Ölwechsel)	5 Liter	5 Liter	5 Liter	6 Liter
GETRIEBE-DIFFERENTIALÖL	2 Liter	2 Liter	2 Liter	2 Liter
MOTORKÜHLMITTELMENGE	8,3 Liter	8,3 Liter	8,3 Liter	9,2 Liter

FÜLLMENGEN	♣ 4	TD	TD 2.5
TANK-FASSVERMÖGEN KRAFTSTOFFRESERVE	60 Liter ca 5 Liter	63 Liter ca 5 Liter	63 Liter ca 5 Liter
MOTORÖL (Menge für periodischen Ölwechsel)	4,5 Liter	5 Liter	6,7 Liter
ÖL IN GETRIEBE/DIFFERENTIAL	—	2 Liter	2 Liter
ÖL IN GETRIEBE/DIFFERENTIAL VORN UND ZENTRALER VERTEILER	4 Liter	—	—
ÖL IN HINTEREM DIFFERENTIAL	1,4 Liter	—	—
MOTORKÜHLMITTELMENGE	9,1 Liter	8,9 Liter	10 Liter


GLÜHLAMPEN	TYP	W	Für den Wechsel siehe Anweisungen ab Seite 6•41	
FERNLICHT	4	55	1	
ABBLENDLICHT	4	55		
STANDLICHT VORN	1	5	2	
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER VORN	2	21		
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER SEITLICH	1	5	3	
FAHRTRICHTUNGSANZEIGER HINTEN	2	21		
STOPLICHT/STANDLICHT	2	21/5	4	
STANDLICHT HINTEN	2	5		
RG-LICHT	2	21		
NEBELSCHLUSSLEUCHTE	2	21		
DECKENLEUCHTEN	3	10		
KENNZEICHENBELEUCHTUNG	1	5		
NEBELSCHEINWERFER	4	55		
LESELAMPE	1	5		

CA 142

EMPFOHLENE FLÜSSIGKEITEN UND SCHMIERMITTEL

EINSATZ	VRGESCHRIEBENE KLASSIFIZIERUNG	
MOTOR (BENZINVERSIONEN) ¹	API SG CCMC G5 SAE 10W/40	 SPECIAL FORMULA ALFA ROMEO 10W/40
MOTOR (VERSIONEN TURBODIESEL)	API CD/SF CCMC PD2 SAE 15W/40	 TURBO DIESEL SYNTHETIC MOTOR OIL 15W/40
GETRIEBE / DIFFERENTIAL	API GL-4	TUTELA ZC 80/S
HINTERACHSE (VERSION )	API GL-5 SAE 8W/90	TUTELA W90/M-DA
SERVOLENKUNG	G.M. DEXRON II	TUTELA GI/A

Sollten die angegebenen Schmiermittel nicht verfügbar sei, sind die auf Seite 6•9 beschriebenen Hinweise zu beachten.

(¹) Bei einem ausgesprochen sportlichen Gebrauch des Fahrzeugs, empfiehlt sich die Verwendung des rein synthetischen Motoröls  Racing 10W/60.

BREMS-UND KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT

HYDRAULISCHE BREMS-UND KUPPLUNGSANLAGE	DOT 4 SAE J 1703 F	ALFA ROMEO BRAKE FLUID SUPER DOT 4
---	-----------------------	--

MOTORKÜHLFLÜSSIGKEIT

MOTORKÜHLKREIS	-	Alfa Romeo Climafluid Super Permanent -40 °C	Alfa Romeo Antifreeze Super (konzentriert) Verdünnung nach Vorschrift
----------------	---	---	---

BEREIFUNG (SCHLAUCHLOS)		T. SPARK 1.7		T. SPARK 1.8		T. SPARK 2.0		V6	
FELGENMASSE		6J x 14"		6J x 14"		6J x 14"		6J x 14"	
REIFEN (SERIENMÄSSIG)		185/60 R14" 82H PIRELLI P4000 MICHELIN MXV2 GOOD YEAR NCT2		185/60 R14" 82H PIRELLI P4000 MICHELIN MXV2 GOOD YEAR NCT2		195/60 R14" 85V PIRELLI P4000E GOOD YEAR NCT2		195/55 ZR15" PIRELLI P4000E GOOD YEAR NCT2	
AUF ANFRAGE (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)		—		195/60 R14" 85V PIRELLI P4000E GOOD YEAR NCT2		—		205/50 R15" 86V PIRELLI P700Z GOOD YEAR EAGLE GSN	
REIFENDRUCK in bar (kg/cm ²) BEI KALTEM REIFEN	VERRINGERTE BELASTUNG (2 PERSONEN)	Vorderreifen	2,2	Vorderreifen	2,2	Vorderreifen	2,2	Vorderreifen	2,5
		Hinterreifen	2,0	Hinterreifen	2,0	Hinterreifen	2,0	Hinterreifen	2,3
	VOLLBELASTUNG	Vorderreifen	2,5	Vorderreifen	2,5	Vorderreifen	2,5	Vorderreifen	2,8
		Hinterreifen	2,5	Hinterreifen	2,5	Hinterreifen	2,5	Hinterreifen	2,5
KOMPAKTES ERSATZRAD (KLEINRAD)	FELGENMASS aus Stahl	4J x 15"		4J x 15"		4J x 15"		4J x 15"	
	FELGE aus Leichtmetal	—		4B x 15"		4B x 15"		4B x 15"	
	REIFENMASS	115/70 R15" 90M		115/70 R15" 90M		115/70 R15" 90M		115/70 R15" 90M	
	REIFENDRUCK in bar (kg/cm ²)	4,2		4,2		4,2		4,2	

Hinweis: Die Fahrzeuge sind mit schlauchlosen Reifen (Tubeless) versehen. Siehe auf Seite 4•9 die Hinweise betreffend die Bereifung allgemein und die spezifischen Empfehlungen für schlauchlose Reifen.

Im Fall von Reifen-und/oder Felgenwechsel, ist die Paarung Reifen/Felge der Originalausstattung zu beachten.

Zur Beachtung: bei kontinuierlicher Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit ist der Reifendruck um 0,3 bar zu erhöhen.

BEREIFUNG (SCHLAUCHLOS)		♣ 4	TD	TD 2.5
FELGENMASSE		6J x 15"	6J x 14"	6J x 15"
REIFEN (SERIENMÄSSIG)		205/50 ZR 15" PIRELLI P700Z GOOD YEAR EAGLE GSN	175/65 R14" 82T PIRELLI P2000 MICHELIN MXT GOOD YEAR GT-2	205/50 R15" 86V PIRELLI P700Z GOOD YEAR EAGLE GSN
AUF ANFRAGE (für Versionen/Märkte wo vorgesehen)		—	—	—
REIFENDRUCK in bar (kg/cm ²) BEI KALTEM REIFEN	VERRINGERTE BELASTUNG (2 PERSONEN)	Vorderreifen 2,5 Hinterreifen 2,3	Vorderreifen 2,3 Hinterreifen 2,1	Vorderreifen 2,5 Hinterreifen 2,3
	VOLLBELASTUNG	Vorderreifen 2,8 Hinterreifen 2,5	Vorderreifen 2,5 Hinterreifen 2,5	Vorderreifen 2,8 Hinterreifen 2,5
KOMPAKTES ERSATZRAD (KLEINRAD)	FELGENMASS aus Stahl	4J x 15"	4J x 15"	4J x 15"
	FELGE aus Leichtmetall	4B x 15"	4B x 15"	4B x 15"
	REIFENMASS	115/70 R15" 90M	115/70 R15" 90M	115/70 R15" 90M
	REIFENDRUCK in bar (kg/cm ²)	4,2	4,2	4,2

Hinweis: Die Fahrzeuge sind mit schlauchlosen Reifen (Tubeless) versehen. Siehe auf Seite 4•9 die Hinweise betreffend die Bereifung allgemein und die spezifischen Empfehlungen für schlauchlose Reifen.
Im Fall von Reifen-und/oder Felgenwechsel, ist die Paarung Reifen/Felge der Originalausstattung zu beachten.

Zur Beachtung: bei kontinuierlicher Fahrt mit Höchstgeschwindigkeit ist der Reifendruck um 0,3 bar zu erhöhen.



SERVICE

POST VENDITA

SERVIZI ASSISTENZIALI ALFA ROMEO
Viale Alfa Romeo 20020 Arese (MI)
Fiat Auto S.p.A.

Veröffentlichung n° 60490562 - 1. Ausgabe - 07/93
Tipografia Torinese
Printed in Italy

Alle Rechte vorbehalten. Der nachdruck, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Fiat Auto S.p.A. verboten.

Alfa Romeo
AUF IHRER SEITE



N. 60490562 - 1^a ED. ©